Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugspreis: vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.40, im Ausland mit entsprechendem Zuschlag.
Annahme von Ankündigungen: Werktags von Vorm. 8–5 Uhr Nachm., Sonntags v. Vorm. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile ungefähr 8 Silben 15 Pfg., für Vorlaufs oder nach Seitenanfang 20 Pfg. Unterm Strich (Einges.) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche von hier aus vermittelnden Annoncenbureaus an. Für Richtigkeit einzelnerer Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Lobeck & Co.,
Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen. Cacaos. Desserts.
Einzelverkauf **Altmarkt 2.**

Thüre zu! D.R.-Patent. Thüre zu!
Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser
Thürschliesser.
Prospekte gratis und franco. **70.000** Stück im Gebrauch.
Curt Hetzstus, Dresden-N., **Tieckstr. 12,** Fr. 27. (Fernsprechamt II, Nr. 2916.)

Kräutersäfte
zu Frühjahrs-Blutreinigungskuren, gegen Leberleiden etc., täglich frisch gepresst.
Königl. Hofapotheke. Dresden.
Georgenthor.

St. Gotthard, aromatischer Alpenkräuter-Magenbitter von Apotheker A. Kretzschmar in Chemnitz ist der beste und gesundeste Magenlikör der Welt. Derselbe macht Appetit, stärkt den Magen, befördert die Verdauung, heilt verdorbenen Magen. St. Gotthard ist zu haben in allen Colonialw.- u. Drogenhdlg., Apotheken, Delicatessengeschäften, Conditoreien, Weinhandlungen und Restaurationen.

Tuchwaaren.
Neuheiten in **Anzug-, Paletot-** und **Hosenstoffen**
nur gediegene Qualitäten
empfiehlt in grösster Auswahl billigst
Friedr. Greiff & Sohn.
9 Georgplatz 9.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt **Otto Büttner.** **Galvanisches Laboratorium** für Vernickelung, Verkupferung, Vermessingung, Versilberung, Vergoldung, Brunieren, Oxydiren aller Metallgegenstände. Spezialabtheilung: **Vernickelung von Fahrrädern, Maschinentheilen u. s. w.** **Falkenstrasse 1—3.** Fernsprecher Amt I, 1606.

Nr. 103. Spiegel: Zerbröckelung des Centrums. Sportnachrichten. Zeichenbildung. Reichstelegraphenämter. Expansion. Arbeiterschutz. Handelsvertrag. Gartenbauschule. Projekt Bauer Weisenbend. Gerichtsverhandlungen. „Der Probepfeil". Schriftmeister Pensionsanstalt. **Freitag, 13. April.**

Politisches.

So lange die „schwarze Perle von Meppen" mit ihrem hohen diplomatischen Talent der Centrumspartei Leben und Seele einhauchte, durfte die Presse der Partei sich mit Recht brüsten, daß das Centrum ein unzerbröckelbarer Thurm sei. Wie oft auch der Gang der Ereignisse klaffende Risse in das feste Mauerwerk des Thurmes zu sprengen drohte, immer wieder verstand es Windthorst's feiner Geist unter kluger Ausnutzung der Umstände, die Gefahr zu beschwören. Die Politik des „interim fit aliquid" hat zwischen geschickt etwas, der Grundsatz der dilatorischen Behandlung wichtiger Fragen, um mit der Zeit Rath zu gewinnen, gestaltete sich unter den meisterlichen Händen des im höchsten Grade scholastisch veranlagten Windthorst zu einer zweischneidigen Waffe, deren glatte Schärfe manchen gordischen Knoten zu Gunsten des Centrums durchhauen hat. So war denn der kleine, weitsichtige Mann in der That eine „Perle" für das Centrum, deren gediegenen Werth selbst der Altreichskanzler in einer der ersten Kulturkampfdebatten des neuen Deutschen Reichstages anzuerkennen sich genöthigt sah. Er fügte freilich hinzu: „Für mich persönlich liegt aber der Werth einer Perle hauptsächlich in ihrer Farbe und in dieser Beziehung bin ich sehr wählerisch." Das hat aber nicht gehindert, daß Fürst Bismarck später bei manchen Gelegenheiten mit der beweglichen schwarzen Excellenz einen realpolitischen Pakt schloß, wo ein solcher zu Nutz und Frommen des großen Ganzen gereichte. Auch hat Bismarck keinen Anstand genommen, später zu erklären, daß er im Laufe des Kulturkampfes gelernt habe, das Centrum als politischen Gegner zu achten. Ja, selbst der letzte Augenblick vor dem Ausscheiden des Fürsten aus seiner leitenden Stellung war infolge einer seltsamen Laune des Zufalles durch den Versuch ausgefüllt, die Lage, welche durch die Fäden des gegen den Kanzler gesponnenen Ränkespieles unsicher gemacht worden war, mittels einer erneuerten Kraftbarmachung der in der Person Windthorst's potenzirten politischen Macht zu klären. Man muß es auch vom gegnerischen Standpunkte aus der kleinen Excellenz lassen, daß sie unablässig auf den Zinnen der von ihr beherrschten Centrumsburg gestanden und Ausguck nach allen Seiten gehalten hat, um jede Gelegenheit zur Befestigung der Position des Centrums mit ebenso erstaunlichem Geschick wie erschöpfender Gründlichkeit auszunutzen. So gelang Windthorst das scheinbar Unmögliche: die politisch und wirthschaftlich auseinander strebenden Elemente feudal-aristokratischer und klerikal-demokratischer Richtung unter seinen Hut zu bringen und bis zu seinem Lebensende darunter festzuhalten. Als aber die kleine Excellenz zu ihren Vätern versammelt war, hörten die Stürme nicht auf, an den Mauern des „Thurmes" zu rütteln. Im Gegentheil, es tauchten Fragen im wirthschaftlichen Leben auf, deren zersetzende Schärfe sich auch in dem festen Mörtel, der bisher den Bau des Centrums zusammengehalten hatte, bemerkbar zu machen begann. Jetzt hieß es für das Centrum, den richtigen Mann zu finden, der im Stande war, die Erbschaft Windthorst's anzutreten. Das war eine Lebensfrage für die Partei, von deren glücklicher Lösung die Aufrechterhaltung der bisherigen Machtstellung des Centrums abhing. Wie ist die Lösung ausgefallen? Die Antwort geben die Ereignisse, welche sich im Schooße der Partei in den letzten Wochen vollzogen haben.

Als der neue Führer des Centrums, Herr Dr. Lieber, in den Sattel des Rosses gehoben wurde oder vielmehr sich selbst hinaufschwang, war die politische Atmosphäre mit Gewitterelektricität geschwängert und allerlei Sturmzeichen tauchten am Horizont auf. Als dann schließlich das Wetter hereinbrach und der Sturmwind des russischen Handelsvertrages mit elementarer Frühlingsgewalt in den bisherigen ernsten Besitzstand der politischen Parteien einbrach, versagte bereits das Geschick des neuen Vorkämpfers. Es gelang ihm nicht, seine Mannen zusammenzuhalten. Ein erheblicher Theil schwenkte nach rechts in's Lager der Landwirthe ab und nahm Fühlung mit den frondirenden Adeligen des Centrums, die bei den wegen der Militärvorlage ausgeschriebenen Neuwahlen des verflossenen Jahres auf der Strecke liegen geblieben waren. Von diesem Zeitpunkte an spitzten sich die Dinge innerhalb des Centrums rasch zu einer Krisis zu. Daß die Presse der Partei das Vorhandensein einer Krisis auch jetzt noch mit dem Mantel der Liebe zudecken möchte, mag vom parteipolitischen Standpunkt aus erklärlich erscheinen. Aber die Versuche, die nach dieser Richtung gemacht werden, weisen keine rechte Ueberzeugungsfreudigkeit mehr auf. Angesichts der harten Wucht der Thatsachen, der sich schon zu Anfang des vorigen Jahres der frühere streitbare Abgeordnete Dr. Paul Majunke nicht zu verschließen vermochte, bricht sich auch in Centrumskreisen die Erkenntniß Bahn, daß der „Thurm" keine Pyramide ist und daher unter dem Einfluß der nagenden Zeit dem allmählichen Verfall entgegengeht. Die persönliche Fehde zwischen Dr. Lieber und verschiedenen Blättern und Persönlichkeiten des Centrums aus Anlaß seiner Haltung gegenüber dem Handelsvertrage ist ein bündiger Beweis für die beginnende Zersetzung innerhalb der Partei, gegen den die Art des Vogels Strauß, den Kopf in den Sand zu stecken, kein Schutzmittel bildet.

Der Verlauf dieser Angelegenheit, die zur Zeit in allen Blättern reichliche Staubwolken aufwirbelt, ist folgender. Dr. Lieber, der „Nußpreuße", hatte es für angemessen gehalten, die Durchbringung des Handelsvertrages im Reichstage mit einer Dithyrambe zu feiern, in der er den friedlichen Sieg Caprivi's mit der Waffenthat bei Sedan verglich! Diese Geschmacklosigkeit wurde darauf in dem „Rheinischen Bauer" des Freiherrn von Loë mit einigen kräftigen, aber unzweifelhaft wohlverdienten Strichen in das rechte Licht gerückt. Darauf erklärte Herr Dr. Lieber in seiner Frankfurter Rede, daß ihm „der kleine Finger des Freiherrn von Schorlemer Alst lieber sei als der ganze Freiherr von Loë" und der Letztere erließ eine spitzige Gegenerklärung. Welche tiefen sachlichen Gegensätze sich hinter den geschilderten persönlichen Plänkeleien verbergen, erhellt aus dem verlautbarten Absicht, den die Affaire gefunden hat. Herr Dr. Lieber will nämlich von der politischen Schaubühne abtreten, um die Formen des öffentlichen Lebens mit den Normen der privaten Persönlichkeit zu vertauschen. Noch scheint es zwar nach den Aeußerungen der Centrumsblätter, als wenn mit der Möglichkeit seines „Verbleibens im Amt" stark gerechnet würde. Aber es ist zu bedenken, daß ein Politiker, der einmal durch die Verhältnisse soweit gedrängt worden ist, wie der gegenwärtige Centrumsführer, nie wieder einen wirklichen Einfluß auf das Gros seiner Partei wird gewinnen können. Deshalb würde selbst ein wohl mehr erzwungenes als freiwilliges Ausharren Dr. Lieber's auf seinem Posten lediglich die Bedeutung einer mühsamen, augenblicklichen Ueberbrückung des breiten Risses haben, der sich zwischen den wirthschaftlich und politisch einander widerstrebenden Elementen des Centrums neuerdings aufgethan hat.

Unzweifelhaft hat zu diesem Ausgang die mangelnde persönliche Befähigung Dr. Lieber's zu politischer Parteiführerschaft den hauptsächlichsten Theil der Schuld beigetragen, wenn auch ein objektives Urtheil nicht verkennen darf, daß die Verhältnisse im Laufe der letzten Jahre eine derartig veränderte Gestalt angenommen haben, daß selbst ein Windthorst kongenialer Geist heute wohl schwerlich eine ähnliche Reihe unausgesetzter Triumphe zu erzielen vermöchte. Dr. Lieber fehlt in erster Linie die Besonnenheit der Diplomatie. Sein Temperament geht bei jeder Gelegenheit mit ihm durch und die Gabe der Beredtsamkeit erweist sich daher für ihn sehr leicht als ein Tanzengeschenk. Nach der Abstimmung über den Handelsvertrag mußte es die oberste Aufgabe eines klugen Parteiführers sein, beide Schalen der Waage im Gleichgewicht zu erhalten. Die kühle Diplomatie eines Windthorst hätte ganz sicher kein Loblied auf den Handelsvertrag angestimmt, sondern selbst dann, wenn er persönlich für den Vertrag gewesen wäre, das Resultat der Abstimmung mit eisiger Kälte entgegengenommen und eine gewissermaßen bedauernde Verbeugung nach der gegnerischen Seite seiner Partei gemacht. Statt dessen warf Dr. Lieber einen recht groben Klotz in die landwirthschaftliche Waagschale des Centrums, sodaß diese mit einem heftigen Ruck zu Boden schnellte, um alsbald in jähem Emporsteigen die handelspolitische Schale unsanft zur Erde zu stoßen. So schwankt nun das Zünglein der Waage hin und her, ohne daß Dr. Lieber Willens wäre, sich auf eine bessere Methode der Parteileitung zu besinnen. Er erklärt vielmehr in seinem Schreiben vom 7. d. M. an die „Niederrheinische Volkszeitung", daß er „reden werde, reden von der Leber, und den Klugen zeigen, daß wer Klugheit predige, noch dringender noth gehabt hätte, sie zu üben". Die Neigung, rücksichtslos darauf los zu reden, sobald ihm „etwas über die Leber läuft", ist Dr. Lieber's eigenthümliche Schwäche, welche ihn die staatsmännische Ausnutzung der in der jeweiligen politischen Konstellation begründeten taktischen Momente unmöglich macht. Das Centrum hat daher eigentlich gar keine Ursache, aus seinem jetzigen Führer ein „Jelänger-Je Lieber" zu machen. Weit eher könnte es von dem Lieber'schen Regimente sagen: „Je kürzer, desto besser". Es ist aber natürlich nicht Sache der Gegner, sich den Kopf des Centrums darüber zu zerbrechen, wie sein Auseinanderfall am längsten hinauszuschieben sei. Eins ist jedenfalls sicher: ob mit oder ohne Dr. Lieber, der Zerbröckelungsprozeß des Centrums wird langsam, aber stetig fortschreiten, denn die Zeit will ihr Opfer haben. Diese Opfer aber sind die heutigen politischen Parteien ohne Ausnahme. Der Keim der Umbildung findet sich bei allen. Die Zeit liegt in schweren Wehen. Ihr kreißender Schooß ringt mit der Geburt einer neuen Weltanschauung, die, ohne den christlichen Heilswahrheiten irgendwie zu nahe zu treten, vielmehr gerade mit ihnen und durch sie die Besserung der sozialen Zustände herbeiführen will. Der soziale Gedanke auf christlich nationaler Grundlage ist es, um den als Mittelpunkt die Neugruppirung der alten politischen Parteien nach dem Gesichtspunkte einer ehrlichen, wirthschaftlichen Interessenvertretung sich vollzieht. Dieser Prozeß ist unaufhaltsam und auch das Centrum wird ihm nicht länger entgehen, am wenigsten dadurch, daß es Herrn Dr. Lieber, wie die neueste in der Sache vorliegende Meldung besagt, noch weiter an die ihm verliehene politische Scholle fesselt.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. April.

Berlin. Reichstag. Der Handelsvertrag mit Uruguay wird in dritter Lesung debattelos angenommen, ebenso die Patent- und Musterschutzkonvention mit der Schweiz. Es folgt dritte Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Abzahlungsgeschäfte. Abg. Meyer (freis. Ver.) spricht gegen die Vorlage, welche den Rücksichten der Billigkeit nicht entspreche. Wird ein Vertrag aufgehoben, so steht doch im Allgemeinen fest, daß derjenige Theil, der den Vertrag zu erfüllen bereit ist, ohne Schaden davonkommen muß; hier dagegen gestattet man, was an sich schon eine Abnormität ist, dem Käufer, von dem Vertrag zurückzutreten und man sorgt dann noch dafür, daß der Käufer schadlos bleibt, während auf den zur Erfüllung des Vertrages bereiten Verkäufer solche Rücksicht nicht genommen wird. — Abg. v. Buchka (kons.) ist im Gegensatz dazu der Ansicht, daß das Gesetz in vorliegender Form wohlthätig wirken werde; Unbilligkeiten gegen den Verkäufer enthalte es nicht. — Ein Antrag Auer (Soz.), in dem in der zweiten Lesung auf Antrag der Sozialdemokraten aufgenommenen § 7, welcher für den Fall schriftlichen Vertragsabschlusses den Verkäufer verpflichtet, dem Käufer eine zweite Ausfertigung der Vertragsurkunde auszuantworten, das Wort „Ausfertigung" zu ersetzen durch „Gleichlautend, von beiden Theilen unterschrieben", wird abgelehnt. — Staatssekretär Bieberding: Der § 7 gehöre nicht in das Gesetz. Die Vorschrift des Paragraphen würde nicht nur die eigentlichen Abzahlungsgeschäfte, sondern jedes Geschäft mit Theilzahlungen treffen und dadurch bedenklich in den gesammten Geschäftsverkehr eingreifen. — § 7 wird nach längerer Debatte abgelehnt. — § 8 will nach dem Beschluß der zweiten Lesung allgemein alle Werthpapiere von dem Theilzahlungsverkehr ausschließen, während das nach der Regierungsvorlage nur hinsichtlich der Inhaber-Papiere mit Prämien der Fall sein sollte. — Abg. Meyer (freis. Ver.) beantragt Wiederherstellung der Fassung der Vorlage. — Staatssekretär v. Bötticher befürwortet die Wiederherstellung, die schließlich gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen wird. Die Gesammtabstimmung aber das so geänderte Gesetz findet morgen statt.

Endlich wird die Novelle zur Konkursordnung angenommen, wonach den Vermiethern in Ansehung ihres Entschädigungsanspruches für die vom Konkursverwalter vorzeitig erfolgte Kündigung von Miethverträgen ein Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Miethers und Konkursschuldners nicht mehr zustehen soll. — Bei Feststellung der Tagesordnung für die morgende Sitzung beantragt Abg. Rickert (freis. Ver.), den Antrag des Grafen Kanitz betr. Vertraulichmachung des Getreidehandels auf die Tagesordnung zu setzen. — Abg. Richter bittet, dann aber wenigstens den Gegenstand nur als letzten auf die Tagesordnung zu setzen, denn gar so viel Eile brauche man ihm nicht zu erweisen. — Der Antrag Rickert wird mit den von Richter vorgeschlagenen Modalitäten angenommen. — Morgen: Rechnungssache, Petitionen, Abstimmung über den Entwurf betr. die Abzahlungsgeschäfte, Antrag Kanitz. Der Letztere hat indeß wenig Aussicht, zur Verhandlung zu kommen, da einige der Petitionen längere Debatten veranlassen dürften.

Berlin. Der Bundesrath nahm den Antrag Preußens betr. die Verlängerung der Frist für Gestattung des Fortbildungsschulunterrichts am Sonntagen an.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus begann heute die erste Lesung der Novelle zur Kirchen- und Synodalordnung. Abg. Dr. Cuno (nat.-lib.) spricht gegen die Vorlage und äußert insbesondere schwere Bedenken gegen die Beschränkung des Genehmigungsrechtes der gesetzgeberischen Körperschaften hinsichtlich kirchengesetzlicher Bestimmungen. Es sei zu befürchten, daß es sich bei einer Stärkung der Macht der Synode darum handle, Elemente, die man nicht für bekenntnißtreu halte, zu entfernen. Werde doch heute schon die Beeidigung der Geistlichen verlangt, die bei der Ordination das Gelübde auf das Apostolikum verweigern. Kultusminister Dr. Bosse trat diesem Bedenken entgegen. Die Verhältnisse hätten sich so entwickelt, daß der Staat dem Betreiben der evangelischen Kirche nach größerer Selbstständigkeit entgegenkommen müsse. Die Tendenz der Orthodoxie Vorschub zu leisten, liege der Vorlage fern, die evangelische Kirche dürfe aber nicht von einer konfessionell gemischten gesetzgebenden Körperschaft abhängig sein; wäre sie so weit gesunken, daß sie sich selbstständig nicht mehr behaupten könnte, dann wäre sie überhaupt verloren, das sei aber nicht der Fall. Für die Vorlage sprachen die Abgg. Dr. Maina, Dr. Schilling und Stöcker, dagegen Abg. Frhr. v. Zedlitz, Rickert und Dr. Langerhans. Abg. Stöcker wies insbesondere darauf hin, daß die evangelische Kirche, um dem Untergange erfolgreich entgegentreten zu können, einer größeren Selbstständigkeit bedürfe. Es solle Niemand aus der Kirche ausgeschlossen werden, weil er nicht rechtgläubig ist, aber Ungläubige sollen von der Kanzel und von den Kirchenämtern ausgeschlossen sein, wenn die Ungläubigkeit gerade an dieser Stelle eine Sünde sei vor Gott und den Menschen. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Die von einem hiesigen Depeschenbureau verbreitete Nachricht, Finanzminister Dr. Miquel werde zurücktreten und Unterstaatssekretär Dr. v. Rottenburg sei zu seinem Nachfolger ausersehen, entbehrt jeder Begründung. — Der Centrumsabgeordnete Dr. Lieber hat seine Absicht, seine parlamentarischen Mandate niederzulegen, aufgegeben. — In der Budgetkommission des Reichstages hat Abg. v. Kardorff den Antrag eingebracht, daß die von der Regierung zur Verstärkung des Betriebsfonds des Reiches verlangten 67 Millionen aus dem Invalidenfonds nur als Vorschuß hergegeben werden sollen. — Die Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer, der Bund der Landwirthe und die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstages erlassen ein Preisausschreiben über das Thema: „Geist und Wirkung der preußisch-deutschen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts im Verhältniß zur Entwickelung der beweglichen und unbeweglichen Produktionsfaktoren." — Die Berliner Gewerbeausstellung 1896 soll im Treptower Parke stattfinden und von der Stadt Berlin eine Beisteuer von 300,000 Mk. geleistet werden.

Berlin. Die „offiziöse Nordd. Ztg." bringt einen Artikel gegen den Antrag des Grafen Kanitz, in dem es heißt: Die Mehrleistung, die hier auf öffentliche Rotten gefordert wird, ist erschütternd, sie überschreitet erheblich das Maß des Nachhaltigkeitsprinzips, das bei dem übrigen und seiner Aufgabe gemäßen praktischen Landwirth vorliegt, dementsprechend wird die Antwort der verbündeten Regierungen ohne Zweifel nur in einem runden Nein bestehen können, trotz des hervorragenden Grades von staatserhaltender Wirksamkeit, den die Antragsteller selbst noch nach der neueren Entwickelung der Dinge in der konservativen Partei sich in die Wagschale zu werfen haben mögen, würde die Regierung pflichtgemäß doch davon absehen müssen, der großen Mehrheit der Bevölkerung zu Gunsten einer einzelnen Schicht Opfer anzuerlegen, die an den Charakter von Kriegskontributionen streifen. Die Aussicht auf große Einnahmen des Reiches, durch die andere unlieblsame Steuern entbehrlich würden, kann von diesem Urtheile nicht abdrängen, denn die deutschen Regierungen haben nicht nur darnach zu fragen, welch' große Erträge eine Einnahmequelle abwerfen würde, sondern vor Allem, welche Einnahmen sich für sie schicken und hier würde, so wenig die Antragsteller offenbar sich dessen klar bewußt geworden sind, Grund vorliegen, den Vorwurf des Großwuchers mit heraufzubeschwören.

Berlin. Die Währungsenquetekommission ist heute Nachmittag wieder zusammengetreten, nachdem sie vor längerer Zeit ihre konstituirende Sitzung abgehalten hatte; sie hat die Zwischenzeit benutzt, um das eingegangene Material zu prüfen. Inzwischen hat auch Dr. Arendt seine Vorschläge zur Hebung und Festlegung des Silberwerthes durch eine Organisation des Silberwerthes veröffentlicht. — In Sachen der Plakatsäulen in den Harmonikasängen hat in der wiederholten Prozeßsache des preußischen Eisenbahnfiskus gegen den Theaterdirektor Franz Wallner das Amtsgericht Berlin dahin für Recht erkannt, daß der Anspruch des Fiskus auf Zahlung der besonderen Gebühr von 2 Mk. für das Benutzen eines Platzes 2. Klasse in den Harmonikasängen für begründet erklärt und der beklagte Theaterdirektor demgemäß verurtheilt werde.

Pest. Das Ehegesetz wurde mit 281 gegen 106 Stimmen, die Vertrauenskundgebung für das Ministerium mit 211 gegen 102 Stimmen, angenommen.

London. Unterhaus. Harcourt theilte mit, daß Uganda eine reguläre Verwaltung erhalten und unter britisches Protektorat gestellt werden soll (Stürmischer Beifall).

Rio de Janeiro. Die Nachricht daß Rio Grande von den Aufständischen besetzt sei, wird dementirt.

Köln. Ein Bericht der „Köln. Ztg." aus Friedrichsruh stellt fest, daß Fürst Bismarck seit einigen Monaten sich eines außergewöhnlichen Wohlergehens und einer Heiterkeit erfreut, wie sie

Pfund's berühmte **Kindermilch.** Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 79. Trockene Fütterung.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 103. Seite 2. Freitag, 13. April 1894

ihm seit Jahren nicht mehr beschieden gewesen. Die Berliner Reise habe insofern günstig gewirkt, als sie dem Fürsten zum ersten Male nach seiner Krankheit das Vertrauen in seine Kraft wieder zurückgegeben.

Königsberg. Nach weiteren Feststellungen wurden bei dem Unfalle bei den Fundamentirungsarbeiten für das Kaiser Wilhelm-Denkmal drei Arbeiter leicht verletzt.

Thorn. Bei Bergthal (Kreis Kolmar) ist eine bedeutende Senkung des annähernd 140 Meter hohen Berges eingetreten. Die im Erdboden entstandenen Risse sind theilweise über einen Fuß tief und gegen 100 Fuß lang.

Wien. Die Wiener liberale Bürgerschaft veranstaltete zu Ehren des neugewählten Bürgermeisters ein Festmahl, wobei der Feldzeugmeister Baron Schönfeld eine bemerkenswerthe Rede hielt. Er erklärte, er verdamme auf das Höchste Ausschreitungen im Militär, doch sollte man diese nicht vorzeitig in's Publikum tragen, ohne daß der andere Theil gehört worden sei. Die Armee wolle, daß jetzt die ganze Bevölkerung hinter ihr stehe, sie könnte nicht verwundert sein, daß auch sie uns hinter ihrer Front finden werde, wenn der Bestand der Gesellschaft und der Genuß des sauer erworbenen Besitzes bedroht sind.

Baden in Niederösterreich. Auf zwei Ziegelwerken in der Nähe von Brunn und Liesing streiken seit gestern 1500 bis 2000 Arbeiter; dieselben begingen mehrfache Ausschreitungen. Zwei Schwadronen Kavallerie sind zur Wiederherstellung der Ruhe hier eingetroffen.

Lyon. Hier wurde ein Individuum verhaftet, bei welchem eine Bombe gefunden wurde.

Bern. Das Anarchistengesetz ist nunmehr von beiden Räthen in übereinstimmender Fassung angenommen worden. Dasselbe kann nach drei Monaten in Kraft treten.

Belgrad. Die serbische Regierung hat mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn Verhandlungen eingeleitet, um eine beiderseitige Versendung von Geldbriefen mittelst Postanweisung einzuführen.

Die Berliner Börse eröffnete mit im Anschluß an feste Wiener und Pariser Meldungen und das Gerücht, daß eine Emission österreichischer Goldrente bevorstehe. Der Streitfall zwischen der Gruppe der an den serbischen Werthen betheiligten Banken und der serbischen Regierung blieb ohne Einfluß. Italiener von Paris mit Zuckungen gehandelt, auch schweizerische Bahnen recht fest. Im weiteren Verlaufe ermattete die Tendenz, ausgehend von Bergwerken, wo Laurahütte auf Breslau stark verkauft wurde. Laurahütte büßte ca. 4 Prozent ein, Bochumer und Dortmunder gegen 2 Prozent, auch Kohlen stark abgeschwächt. Diskonto, Deutsche Bank und Dresdner verloren ca. 1 Prozent gegenüber den höheren Anfangskursen, italienische und deutsche Bahnen konnten dagegen die anfängliche Besserung behaupten. Von fremden Renten schlossen Italiener schwächer, Russen behauptet, Mexikaner still. Im Geldverkehr deutsche Anleihen etwas fester, von fremden serbische Rente 1 Prozent billiger angeboten. Industriepapiere ziemlich behauptet. Privatdiskont 1⅝ Prozent. Nachbörse matter. — Wetter: kühl bedeckt, Nordostwind.

Frankfurt a. M. Schluß. Credit 280¼, Disconto 188.40, Dresdner Bank 165.50, Lombarden 80⅛, Laura 111.20, Ital. Gold 96.80, Portugiesen 2.20, Italiener — Rechnung. — Hellmen Dresden [illegible]

Paris. 3 Uhr Nachm. Rente [illegible], Italiener [illegible], Spanier 68, Lombarden 22.50, Türken 20.47, Tunesische 307.75, Ottomanbank 625.00, Rio-Tinto-Aktien 495.00, Lombarden 308.50, Wetter.

Paris. Produkten-Schluß. Weizen per April 20.40, per September-Dezember 21.10, ruhig. Mehl per April 28.60, per September-Dezember 37.00. Rüböl per April 66.50, per September-Dezember 67.75, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Schluß. Weizen per Mai 165, per Nov. 169. Roggen per Mai 105, per Juli 105, per Oktober 109.

Oertliches und Sächsisches.

Die Blättermeldung, daß Se. Maj. der König zum Sommerbesuche nach Gmunden gehen werde, bestätigt sich, wie von kompetenter Seite mitgetheilt wird, nicht.

Ihre Majestät die Königin besuchte gestern das neu eröffnete Juweliergeschäft von Richard Garten im Europäischen Hofe und bewunderte daselbst verschiedene Neuheiten, desgleichen weiter im Lederwarenfachgeschäft von Adolf Reiter. Vorgestern zeichnete Ihre Majestät das Magazin des Hoflieferanten Robert Hoffmann mit ihrem Besuche aus.

Gestern früh 6 Uhr 56 Min. traf Ihre Königl. Hoheit die verw. Frau Herzogin von Genua, Schwester Sr. Majestät des Königs, auf dem Böhmischen Bahnhofe ein und wurde daselbst von Ihren Majestäten dem König und der Königin, Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Georg, Prinzen Albert und Prinzen Max Emil und dem zum Ehrendienst beichtigten Königl. Kammerherrn v. Globig empfangen. In der Begleitung des hohen Besuches befanden sich Palastdame Gräfin Galli della Loggia und Ehrenkavalier Graf Gazelli de Rossana. Die Frau Herzogin hat in der 1. Etage des Königl. Schlosses Wohnung genommen und wird an den bevorstehenden Einzugsfeierlichkeiten theilnehmen. Nachmittags halb 6 Uhr fand bei Ihren Majestäten in Villa Strehlen Königl. Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Genua und die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses theilnahmen. Die Damen und Herren des Dienstes vereinigten sich an derselben Zeit im Marschallstafel im Königl. Residenzschlosse.

— Gestern früh in Ze. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August von dem nach Großlichterfelde unternommenen Tiraniritt mittelst Bahn hier wieder eingetroffen. Weitere Details über den Ritt betagen. Montag früh ½10 Uhr kam der hohe Herr nach Großlichterfelde in dem preußischen Grenzstädtchen Ortrand an, wo einige Rast gemacht und ein kleines Frühstück eingenommen wurde. Von Linz bis Ortrand hatten sämmtliche Herren abgesessen und ihre Pferde geführt. In dem sächsischen Grenzdörfchen Glaubnitz hatte das dortige Rittergut den Prinzen durch Errichtung einer Ehrenpforte, welche die Inschrift: „Willkommen Königl. Hoheit auf Kreuzmünzer Flur" trug, geehrt. Se. Königl. Hoheit war durch diesen Willkommensgruß angenehm berührt und äußerte sein Erstaunen darüber, daß man von seiner Ankunft gewußt und in so kurzer Zeit die Vorbereitungen zu dem Empfange habe treffen können. Nachdem der Prinz seinen Dank für die Aufmerksamkeit ausgesprochen hatte, setzte sich der Zug wieder in Bewegung und wurde schon nach 1stündigem Aufenthalte in Ortrand, welches Städtchen sich durch reichen Flaggenschmuck besonders ausgezeichnet hatte, der Weiterritt in der Richtung auf Finsterwalde angetreten.

Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August und Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin besuchten am Nachmittag des Atelier des Malers W. Witting, um sich ein von diesem Künstler gefertigtes Porträt des Prinzen zu besichtigen, das er für das Kasino des Schützenregiments gemalt und zu dem ihm Se. Königl. Hoheit mehrere Sitzungen gewährt hat.

Am 10. d. M. traf Se. Excellenz Staatsminister von Metzsch in Meißen ein und besichtigte in Begleitung der Herren Kreishauptmann Schmiedel und Geh. Rath von Boisse das Rathhaus unter Führung des Herrn Bürgermeisters Schriner. Nach beendigter Besichtigung des Rathhauses begab sich der Herr Minister nach Cölln und stattete daselbst der Wagenfabrik von Gebr. Zander einen Besuch ab.

Vorgestern trafen Herr Staatsminister v. Metzsch, Exc., und Herr Geh. Rath Bodel in Waldheim ein und wurden am Bahnhofe von Herrn Geh. Kommerzienrath Riethammer, sowie dessen Söhnen, den Herren Albert und Dr. Konrad Riethammer, empfangen und nach kurzem Aufenthalte im Hotel zum Deutschen Kaiser zunächst nach der Meinsberger Holzschleiferei und Papierfabrik des Herrn Geheimrath Riethammer, von da aus nach der Siebethaler Holzschleiferei und zuletzt nach der Papierfabrik in Crimmitschau geleitet. Sämmtliche Etablissements wurden in allen ihren Theilen eingehender Besichtigung unterworfen. Nach erfolgtem Rundgange folgte Se. Excellenz der Herr Minister mit seinem Begleiter der Einladung des Herrn Geh. Rath Riethammer zum Mittagsmahl in der Villa des Letzteren.

In der gestrigen Sitzung des Bürger-Ausschusses für patriotische Kundgebungen in Dresden stand die Spalierbildung bei dem festlichen Einzuge Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Johann Georg und Gemahlin nochmals zu einer kurzen Besprechung. Hierbei wurde mit Rücksicht auf die am 11. April zu treffenden Absperrungsmaßregeln der Beschluß gefaßt, daß der Zug 4, der die Mitglieder der vereinigten Militärvereine, der freien Vereinigung Kampfgenossen 1870/71, des Turngaues, des Allgemeinen Turnvereins, des Julius-Otto- und des Elbgau-Bundes, der Liedertafel u. s. w. umfaßt, sowie der Zug 6, in dem der Ausschuß der akademischen Vereinigung, der Ausschuß der Studirenden an der Akademie der Künste, die Innungen, der Gewerbeverein, der Handwerkerverein und viele andere Vereine sich befinden werden, nicht erst um 11 Uhr, sondern pünktlich ¾11 Uhr abmarschiren sollen. Hinsichtlich der anderen Züge verbleibt es bei der durch das bereits vertheilte Programm festgesetzten Zeit des Abmarsches.

— Die Reichs-Telegraphenleitungen sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmern der Isolatoren mittels Steinwürfen 2c. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht. Gleichzeitig wird bemerkt, daß Demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus den Mitteln der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann gezahlt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können; desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann. Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich lauten: § 317. Wer vorsätzlich oder rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft. § 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft. Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden. § 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitinbegriffen.

Der Evangelische Arbeiterverein hatte am Mittwoch im großen Saale des Gewerbehauses einen Familienabend mit Concert veranstaltet, der durch den zahlreichen Besuch am deutlichsten bewies, welchen Anklang die Bestrebungen des Vereins überall gefunden haben und zu welcher Höhe derselbe in kurzer Zeit gelangt ist. Männer aller Berufsarten waren mit ihren Familienangehörigen — etwa 2500 Personen — erschienen, um sich nach des Tages Arbeit zu erholen und sich geistig zu stärken und zu kräftigen für die hohen Aufgaben, die der Verein sich gestellt hat. In seiner Ansprache blickte der Vorsitzende Diakonus Dr. Koelsch zurück auf die Vergangenheit des Vereins, der trotz aller Anfeindungen zu einem der größten Vereine Sachsens geworden sei und ein festes Bollwerk bilde gegen die schlammigen und zerstörenden Fluthen der Sozialdemokratie. Das christliche deutsche Familienleben in warmen Worten schildernd, setzt Redner seine Hoffnung auf unsere Jugend, die berufen sei, das Werk der Väter zu vollenden und mahnt alle Eltern, ihre Kinder in deutschem christlichem Geist heranzubilden. Nur ein in Gottesfurcht, Königstreue und Nächstenliebe heranwachsendes Geschlecht wird Stand halten in den Stürmen, die fortgesetzt Thron und Altar, Haus und Herd umtoben. — Das Concert mit einem reichhaltigen und ausgewählten Programm wurde von der Gewerbehauskapelle unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors A. Trenkler ausgeführt. Rauschender Beifall ward jeder Nummer zu Theil. Besonders hervorzuheben sind das Solo für Violoncello des Herrn Feidler, sowie das Solo für Sopran des Frl. Lembeck. Nicht minder Dank ernteten die in einem Gesangsquartett vereinten Herren Wolf, Nitsche, Gockeritz und Holzgael. Der Vorsitzende erinnerte in seinem, in ein Hoch auf unser Königshaus ausklingenden Schlußworte noch an die Feier zum Geburtstag Ihrer Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg und ersuchte die Vereinsmitglieder zu zahlreicher Betheiligung an der Spalierbildung. Dieselben werden sich bald 11 Uhr an der Kreuzkirche bezw. um 11 Uhr am Gewerbehause versammeln.

Als Hauptgeschworene für die zweite Vierteljahrssitzung des Königl. Schwurgerichts wurden gestern Mittag durch Herrn Landgerichtspräsidenten Geh. Justizrath Wehinger nachstehende Herren ausgelost: Uhrmachermeister Asmus Klatt in Dresden, Bankier Gustav Ernst Heidemann in Meißen, Major z. D. Conrad Tetzeli v. Eisiedel in Dresden, Erbgerichtsbesitzer Otto Schöne in Leppersdorf, Oberleutnant z. D. Johann Friedrich Richter in Dresden, Privatus Emil Alfred Bartels in Leschwitz, Rentner Eduard Leopold v. d. Becke in Dresden, Gutsbesitzer Friedrich Otto Starke in Gauernitz, Stadtrath Hermann Emil Behr in Altenberg, Gießereibesitzer Georg Krüger in Löbtau, Civil-Ingenieur und Fabrikbesitzer Oscar Kummer in Dresden, Apotheker Alfons Leonhardi in Königstein, Kaufmann Reinhold Kurth in Dresden, Regierungsbaumeister Alfred Paul Gustav Roscher in Plauen, Rentner Emil Bernhard Kaiser in Dresden, Rittergutsbesitzer Theodor Bahrmann in Taucha, Rentner Carl Wilhelm Zachmann in Dresden, Rittergutspachter Ernst Kramer in Gauernitz, Bevollmächtigter der Gothaer Lebensversicherungsbank Otto Paul Tittmann in Dresden, Rittergutspachter Georg Richele in Lohmen, Kaufmann Paul J. Eisenstuck in Dresden, Fabrikbesitzer Alfred Knieling in Döbeln, priv. Kaufmann Christian Louis Zimmermann in Dresden, Rentner Friedrich Hermann Buchmann in Radebeul, Hauptmann a. D. Schriftsteller Eugen Friese in Dresden, Verlagsbuchhändler Dr. ph. Erich Ehlermann in Leschwitz, Kaufmann und Brauereibesitzer Albert Franz Emil Ebert in Dresden, Mühlenbesitzer Friedrich Eduard Streller in Meißen, Apotheker Curt Paul Friedrich Schröder in Dresden und Gutsbesitzer Paul Kummer in Merschwitz.

Die Zukunft der vor zwei Jahren vom Gartenbauverband für das Königreich Sachsen in Dresden gegründeten Gartenbauschule gab dem Direktor des Königl. Botanischen Gartens in Dresden Herrn Prof. Dr. Drude Veranlassung, am 10. April nach Helbig's Etablissement eine Versammlung einzuberufen, um der Frage näher zu treten, wie diese Verbandsgartenbauschule den Anforderungen an das Gartenbauwesen der Gegenwart entsprechen könne. Erschienen waren u. A. Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher als Vertreter der kgl. sächs. Staatsregierung, der Generalsekretär des Landeskulturrathes Oekonomierath von Langsdorff, der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins Herr Gartteninspektor Stadtrath Lacnmerdirt, die Vorstände und viele Mitglieder der drei hiesigen Gartenbaugesellschaften Flora, Feronia und Gärtnerverein, sowie die Mitglieder des Kuratoriums und des Lehrerkollegiums der Verbandsschule. Der Redner beleuchtete zunächst die Nothwendigkeit dieser Schule überhaupt, ihre Organisation im Besonderen und endlich die Verhältnisse, in der sie sich augenblicklich befindet und die Möglichkeit einer Besserung derselben. Die Schule ist im Mai 1892 eröffnet worden, und zwar zunächst mit einem Bestand von 8 Schülern, der im zweiten Jahr auf 15 stieg. Leider aber ist mit dem neuen Schuljahre die Ziffer der Anmeldungen erheblich (auf 3 Schüler) zurückgegangen, obwohl die Abgangsprüfungen sehr befriedigende Ergebnisse zu Tage gefördert haben. Es gelte also vor Allem, ein so löblich angefangenes Werk mit allen Kräften zu erhalten und das Interesse dafür zu beleben. Nicht eine Ueberbildung der Gehilfen werde durch die Schule bezweckt, sondern die Heranbildung wirklich praktischer, tüchtiger und selbstständiger Gehilfen, welche dem Prinzipal wirklich zur Stütze dienen können. Vor Allem bezweckt die Schule auch ein methodisches Studium in der Anwendung der Wissenschaft in der Praxis; fehlt es doch den jungen Leuten an Gelegenheit, sich wissenschaftlich so zu fördern, wie es die heutige Lage des Gartenbaues unbedingt verlangt. Der junge Gärtner muß heute neben umfangreichen praktischen auch allgemeine wissenschaftliche Kenntnisse nicht allein in der Botanik, sondern auch in Physik, Chemie, Mineralogie 2c. besitzen. Die Schule will ebenso dem Mangel an sprachkundigen und kaufmännisch gebildeten jungen Gärtnern abhelfen. Wenn man bedenkt, wie tief ein geordnetes Gartenbauschulwesen in die Entwickelung des Gartenbaues hinübergreift, so ergiebt sich die Nothwendigkeit der Schule von selbst. Der Herr Vortragende ging dann auf verschiedene Organisationsfragen ein. Entwicklungsbedürftig seien natürlich alle Schulen, welche jung gegründet sind. Das, was in der Verbandsgartenbauschule jetzt gegeben, ist nicht für alle Zeiten abgeschlossen. Erfahrungen sind zu sammeln; auf diese soll man sich stützen, nicht auf plötzlich auftauchende Meinungen und Ansichten. Der Redner empfiehlt dabei verschiedene Fragen zur Erwägung, z. B. die Einführung von Obergärtnerprüfungen, Erleichterungen in der Aufnahme für bewährtere Gehilfen, einfachere Gestaltung des Lehrplanes 2c. Wenn bei aller Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Schule der Rückgang der Frequenz zu beklagen ist, so sei dies bedauerlich, dürfe aber nicht abhalten, nichts unversucht zu lassen, um die Theilnahme und das Interesse für die Schule in Gärtnerkreisen auf's Neue zu fördern und zu beleben. Nicht der Mangel an Geld allein trage die Schuld, wegen eine gewisse Interessenlosigkeit. Viele Vereine denken, wenn sie einen Beitrag geleistet, das sei genügend. Redner appellirt an die einzelnen Vereine, befähigte junge Leute auf ihre Kosten an die Verbandsschule zu schicken. Er empfiehlt, gut censirten Schülern gute Stellen offen zu halten und den Abgegangenen ein gewisses Vorrecht bei Besetzung von Stellen einzuräumen. Redner schloß mit dem Wunsche, daß seine Darlegungen dazu beitragen möchten, im Interesse des vaterländischen Gartenbaues ein gutes Werk nicht untergehen zu lassen. Ein bindender Beschluß wurde nicht gefaßt. Dem Wohlwollen der einzelnen Verbandsvereine und Prinzipale aber ist es nun überlassen, zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen und durch weitere thatkräftige Unterstützungen den Bestand des Unternehmens auf die weitere Zukunft zu sichern.

— Morgen bleiben die Königl. Sammlungen wegen der an diesem Tage stattfindenden Einzugsfeierlichkeiten geschlossen.

— Gestern Abend 8 Uhr wurde die sterbliche Hülle des Professors Baurathes Lipsius durch die Beerdigungsgesellschaft „Pietät" unter Fackelbegleitung seitens der aktiven Mitglieder und alten Herren des Architektenvereins Akanthus und zahlreicher Architekten vom Stadtkrankenhause nach dem Trinitatisfriedhofe im vierspännigen Galaleichenwagen überführt.

— Unter den Bekanntmachungen im heutigen Inseratentheile nimmt die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt Veranlassung, bei dem nunmehr zu erwartenden Eintritt der Baumblüthe vor der Beschädigung von Bäumen u. s. w. zu warnen und weist auf die empfindlichen Bestrafungen hin, die jeden Contraventionsfall treffen.

— Im Verlage von C. Heinrich-Dresden ist neu erschienen: „Bekleidungs-Vorschriften für die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten der Königl. Sächs. Armee und Bekleidungs-Ordnung für die Beschaffenheit und Unterscheidungszeichen der Bekleidung und Ausrüstung der Mannschaften". Der zweitheiligen Verordnung, welcher der Befehl Sr. Majestät des Königs voransteht: „Ich genehmige hiermit die Mir vorgelegten Bekleidungs-Vorschriften für die Offiziere 2c. Meiner Armee und bestimme, daß die damit gegebenen Festsetzungen künftig allein maßgebend sein sollen", enthält die Beschreibung sämmtlicher Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke: Kopfbedeckung, Leibes- und Beinbekleidung, Mantel, Abzeichen, der Unterscheidungszeichen nach den Waffengattungen, Vorschriften über das Anlegen des Anzuges, über Pferde-Ausrüstungen 2c.

— Am Mittwoch feierte Herr Hofmusikalienhändler Naumann, erster Vorstand der Dresdner Liedertafel, seine silberne Hochzeit. Am frühen Morgen brachten die Liedertäfler ein Ständchen unter Reinhold Becker's Leitung. Darauf wurde von den Vereinsmitgliedern eine kostbare Standuhr mit sehr schönem Glockenwerk überreicht, welches nach jeder vollendeten Stunde ein anderes Stück ertönen läßt. Herr Rechtsanwalt Dr. Poetzsch hielt eine herzliche Ansprache, welche Herr Naumann mit bewegten Worten erwiderte. Zahlreiche Aufmerksamkeiten erschienen im Laufe des Tages, um durch Blumen und sonstige Gaben herzliche Antheilnahme zu bezeugen.

— In Umlauf sind wieder falsche Fünfmarkscheine, die aber nicht schwer als solche zu erkennen sind, da sie nicht nur davon, daß sie um einige Millimeter breiter als die echten, sondern auch an allerlei anderen Merkmalen als falsch erkannt werden können. Es lassen sich z. B. die rothen Buchstaben sehr leicht durch Befeuchten abwischen, das Papier ist schwach und bricht leicht, da der Druck auf Seidenpapier hergestellt ist, das mit anderem Papier zusammengeklebt wurde.

In Leipzig wurde am Sonntag das schon vor einiger Zeit erwähnte Gymnasium für Mädchen eröffnet. Es ist hier das erste derartige Gymnasium auf deutschem Boden. Es nahmen an den Kursen, die Frl. Dr. Käthe Windscheid leitet, zunächst 11 Schülerinnen Theil.

Beim Kauf von Kinderwagen, ein Geschäft, das in der jetzigen Jahreszeit besonders in Blüthe zu stehen pflegt, möge man im Interesse der kleinen Passagiere möglichst solche mit hellfarbigem Verdeck wählen. Die schwarze Farbe taugt bekanntlich die Sonnenstrahlen in weit höherem Grade auf als die weiße. Daraus folgt, daß es unter einem dunklen Verdeck bedeutend heißer ist, als unter einem hellfarbigen. Die Kinder fühlen sich infolgedessen naturgemäß unbehaglich, schreien, strampeln sich bloß und erkälten sich beim geringsten Zuge. Man braucht ja nur bei großer Hitze einmal einen dunklen Regenschirm als Sonnenschirm benutzen, um zu finden, daß man dabei gleichsam aus dem Regen in die Traufe kommt und mehr transpirirt, als wenn man sich von der Sonne direkt bescheinen läßt.

— Herr Rechtsanwalt Jonas aus Potsdam, der die Absicht hatte, sich in Stolpen als Rechtsanwalt niederzulassen, mußte dieses Vorhaben aufgeben, da ihm, wie man hört, von Seiten des Königl. Ministeriums die Genehmigung zur Ausübung seiner Praxis an den Amtsgerichten des Königreichs Sachsen verweigert worden ist.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 u. 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Zahl der in dieser Reichstagssession eingelaufenen Petitionen hat nahezu 59,000 erreicht.

Zu Ehren der kaiserlichen Prinzen war in Abbazia von einem Komitee Mittwoch Abend ein Feuerwerk veranstaltet worden, das jedoch gelungen ausfiel. Die vier ältesten Prinzen sahen dem Feuerwerk von einer besonderen Tribüne aus zu. Das zahlreich anwesende Publikum begrüßte die Prinzen mit lebhaften Zurufen. Die Kurmusik spielte die deutsche Hymne. Der Kaiser und die Kaiserin, die zu dieser Zeit gerade von dem nach Cherso unternommenen Jagdausfluge zurückkehrten, besichtigten das Feuerwerk von Bord der Yacht „Christable" aus.

Die Reichstagsersatzwahl für den Wahlkreis Schlochau-Flatow, für den Graf Kanitz sein Mandat niedergelegt hat, ist auf den 8. Mai festgesetzt. Außer dem Antisemiten v. Mosch, der schon im Meseritz-Bomster Kreise kandidirt hatte, werden sich nicht weniger als drei konservative Kandidaten um das Mandat bewerben. Der Rittergutsbesitzer R. Schrader auf Zechlau tritt als selbstständiger konservativer Kandidat auf, der Bund der Landwirthe des Schlochauer Kreises hat sich für den Rittergutsbesitzer Hilgendorff-Platzig entschieden, und die näheren Anhänger des Grafen Kanitz endlich wollen diesem ihr Vertrauen dadurch bekunden, daß sie ihn wieder als Kandidaten aufstellen.

Von offiziöser Seite wird in einer Berliner Korrespondenz folgender Fühler ausgestreckt: „In Centrumskreisen ist man sehr gespannt darauf, ob bei der dritten Berathung des Jesuitengesetzes im Reichstag eine entgegenkommende Erklärung von Seiten der verbündeten Regierungen werde abgegeben werden. Man glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß ein Theil der Regierungen geneigt sein möchte, dem Antrage zuzustimmen, und daß selbst die in die Regionen der preußischen Regierung hinein die Meinung herrsche, man könne eine Modifizirung des Gesetzes in dem Sinne eintreten lassen, daß es jedem Bundesstaat überlassen bleibe, es mit seiner Stellung den Jesuiten gegenüber zu halten, wie er wolle."

Wie die „Wes.-Ztg." erfährt, ist der Botschafter in Paris Graf zu Münster, der sich auf kurze Zeit zu seiner Erholung nach Homburg begeben hat, dort nicht unerheblich erkrankt und wird, wenn auch eine Lebensgefahr nicht vorliegt, seinen Aufenthalt in Homburg über die festgesetzte Zeit verlängern müssen, da sein Gesundheitszustand bis auf Weiteres eine Wiederaufnahme seiner amtlichen Thätigkeit nicht zulässig erscheinen läßt. Graf Münster steht im 74. Lebensjahre. Er ist am 23. Dezember 1820 zu London geboren.

Die Nachricht, daß der Botschafter Graf Münster erkrankt sei, ist vollständig unbegründet. Graf Münster weilt zur Zeit in Italien, gedenkt dort noch eine Woche zu verbleiben und sich dann auf seinen Posten nach Paris zu begeben.

Von einer strafgerichtlichen Verfolgung des „Kladderadatsch" Abstand zu nehmen, ist nach einer Meldung der „Schles. Ztg." aus Berlin unter Zustimmung des Kaisers beschlossen worden.

Der auf den 12. April angesetzt gewesene Termin in der Klagesache Caprivi-Thuengen in Berlin ist aufgehoben worden.

Die „Post" schrieb zum siebzigsten Geburtstage der Fürstin Bismarck: Den deutschen Patrioten geziemt es wohl, dieses Tages zu gedenken und einer Frau ihre Glückwünsche zu entbieten, die die engste Gefährtin des Mannes war, welcher in erster Reihe mitschuf an des neuen Deutschen Reiches Macht und Herrlichkeit. In selbstloser Hingebung stand die Fürstin ihrem Gatten allzeit zur Seite, und nach den Mühen großer Arbeit fand er bei ihr den heiteren Frieden einer edlen Häuslichkeit. Sie sah den gewaltigen Staatsmann werden und wachsen, ohne je aus der Reserve einer bescheidenen Zeugin seiner Thaten hervorzutreten. Möge sie noch lange den Lebensabend des Fürsten verschönen helfen und ihren Kindern und Enkeln die treue Mutter und Großmutter sein. — Dem Geburtstage der Fürstin widmen die „Hamb. Nachr." eine Betrachtung, worin es u. A. heißt: Wo kann man ein schöneres

vertrauens- und liebevolleres Familienleben sehen als das in Friedrichsruh? Où peut-on être mieux qu' au sein de sa famille? Diese Frage ist dem Fürsten in den Momenten häuslicher Beschaulichkeit aus dem ehernen Antlitz zu lesen. Niemand so gut wie die Fürstin versteht diese Schrift zu entziffern und sie findet darin den schönsten Lohn ihres Lebens. Wie der Fürst während der ganzen Zeit seiner jetzt 47jährigen Ehe die treue Liebe und Hingabe seiner Gemahlin durch tiefe Zuneigung, innige Gemeinschaft und treueste Fürsorge als Familienoberhaupt gelohnt hat, ist der Welt bekannt; zahlreich sind die Zeugnisse für die Empfindungen, die er stets für seine Gemahlin hegte und die ihn heute noch inniger denn je mit ihr verbinden, so innig, daß, als im Frühling des vorigen Jahres die Gesundheit der Fürstin ernstlich bedroht erschien, die nähere Umgebung die nachtheiligsten Folgen für den Fürsten selbst aus seiner Sorge um die treue Gefährtin seines Lebens befürchten mußte. Zum Glück hat sich der Gesundheitszustand der Fürstin wieder gehoben, und wenn sich ihr körperliches Befinden auch nicht in dem Maße wieder gehoben hat wie das des Fürsten nach der Kissinger Erkrankung des vorigen Sommers, so ist doch das Befinden der hohen Frau ein solches, daß die fürstliche Familie heute den 70. Geburtstag der Allverehrten festlich und ohne wehmuthige Besorgniß zu begehen vermag. — Zu den Geburtstags-Gratulanten der Frau Fürstin gehörte auch das Offizierskorps des Harburger Pionierbataillons, das augenblicklich im Sachsenwalde Uebungen abhält und in Friedrichsruh einquartiert ist. Die Herren erschienen Mittags, um persönlich ihre Glückwünsche darzubringen. Während des Frühstücks concertirte die Kapelle des Bataillons. Nachmittags unternahm die fürstliche Familie eine Spazierfahrt. Im ersten Wagen fuhr die Fürstin mit der Gräfin Herbert, im zweiten der Fürst mit dem Grafen Herbert. Oberst v. Goldammer schenkte ein Nest von Sumpfschnepfeneiern (in der Größe von Enteneiern, gefärbt wie Kräheneier. Diese Vögel sollen nur noch in der Gegend von Fehrbellin vorkommen. Interessant ist, daß der Fürst sich auf eigenen Wunsch mit sämmtlichen Familienmitgliedern und Gästen von einem Hamburger Photographen in einer gemeinsamen Gruppe aufnehmen ließ.

Die „N. L. C." hat wegen ihrer Ankündigung, daß die Aeußerung des Herrn Virchow über den „Bismarck-Kultus" zum Gegenstande einer Anfrage im Abgeordnetenhause gemacht werden solle, lebhafte Angriffe seitens der bismarckfeindlichen Presse über sich ergehen lassen müssen. Darauf erwidert nun das genannte Organ: „Daß Herr Virchow nicht in amtlichem Auftrag an der Versammlung theilgenommen, mag sein. Das Recht seiner freien Meinungsäußerung bestreiten wir Niemanden. Wenn aber der hervorragendste Vertreter der deutschen Wissenschaft gelegentlich eines internationalen Kongresses im Auslande es für angemessen hält, in einer zur Veröffentlichung bestimmten Unterredung mit einem fremden Berichterstatter die patriotischen Gefühle weiter Kreise seiner Landsleute zu verletzen, lassen auch wir uns das Recht nicht bestreiten, den Takt und die Würde dieses Auftretens in Zweifel zu ziehen." Uebrigens scheinen die Bemerkungen etwas weniger schroff gewesen zu sein, als sie sich in der obnapten Berichterstattung ausnehmen. Nach der „Nitorma" hat Virchow sich folgendermaßen ausgelassen: „Bismarck hat sich überlebt, es giebt heute Enthusiasten für ihn, das sind diejenigen, die das Bedürfniß haben, sich für etwas zu begeistern und sich dafür einen Gegenstand suchen, auf welchen sie als ihr Ideal ihre Begeisterung richten. Diese politische Erscheinung ist sehr ähnlich einem religiösen Phänomen. Die Frauen und die schwachen Seelen fühlen das Bedürfniß, sich einen Gegenstand der Vorstellungen zu schaffen, an welchen sie blind glauben können, der ihren Glauben entflammt, der ihre Anbetung in Anspruch nimmt. Solcher Fanatiker giebt es manche in Deutschland, und ihr Idol ist Bismarck. Aber die große Mehrheit des Volkes folgt ihnen nicht, weil sie begreift, daß Fürst Bismarck auf der deutschen politischen Bühne nichts mehr vorzustellen hat. Die Zeiten haben sich geändert. Bismarck gehört der vergangenen Generation an, er hat auch keine Partei, deren Führer er wäre, und ohne eine solche würde er sich heute inmitten des neuen Deutschland nicht mehr zurechtfinden können. Vielleicht könnten sich in seinem Namen und mit seiner Autorität die verschiedenen konservativen und reaktionären Elemente in Deutschland sammeln. Aber auch das ist sehr schwer und würde dem alten Staatsmann nicht zum Ruhm gereichen. Bismarck hat seine ganze Laufbahn vollendet und wird nicht wieder aufkommen." Man wird auch auf Grund dieses Wortlautes, bemerkt die „M. Allg. Ztg.", nicht den Eindruck gewinnen, als ob Herr Virchow einen Erweis seiner politischen Bekehrung in diesem Interview erbracht hätte. Aber zu einem besonders schmerzlichen Erstaunen, zu einer politischen Aktion ist doch kaum Anlaß vorhanden. Man weiß es ja längst, wie Richter, Virchow und Genossen zu dem Fürsten Bismarck und seinem Lebenswerk stehen. Durch innige Fühlung mit der Volksseele hat sich der doktrinäre Freisinn aber nie ausgezeichnet.

Im Anschluß an den Deutschen Handwerker- und allgemeinen Innungstag tagte in Berlin der 9. Delegirtentag des Deutschen Handwerkerbundes unter zahlreicher Betheiligung. Den Bericht über die Thätigkeit des Bundesvorstandes seit dem letzten Delegirtentage erstattete Buchbindermeister Nagler (München). Der Centralvorstand sei bestrebt gewesen, die Interessen des deutschen Handwerks sowohl gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften als auch gegenüber der Oeffentlichkeit zu vertreten. Der Bund hat, als die Berathung über die Abzahlungsgeschäfte auf der Tagesordnung stand, an den Reichstag eine Petition gerichtet: den Betrieb dieser Geschäfte zu untersagen. Die Petition ist jedoch ohne Erfolg geblieben. Ferner ist an die Regierung eine Eingabe gesandt worden: die Regierung wolle zu Berathungen über Angelegenheiten des Handwerks auch Sachverständige, Meister des Handwerks zuziehen. Veranlassung dazu gab eine Konferenz, die die Regierung veranstaltet hatte zur Berathung über die Reorganisation des Lehrlingswesens. Man hatte dazu sämmtliche Sekretäre von Handels- und Gewerbekammern eingeladen, aber keinen einzigen Handwerker zugezogen. Ein Bescheid ist auf die Eingabe nicht ergangen. Die auf dem Deutschen Handwerkertage in Berlin 1892 beschlossene Audienz bei dem Kaiser konnte nicht erlangt werden. Der Vorsitzende Biehl (München) führt lebhaft Klage über die Gleichgiltigkeit und das mangelnde Verständniß größerer Kreise von Handwerkern gegenüber ihren Standesinteressen. Im Allgemeinen deutschen Handwerkerbunde mache sich diese Gleichgiltigkeit namentlich materiell sehr fühlbar. Dadurch werde die Thätigkeit des Bundes außerordentlich gelähmt und der Centralvorstand blicke recht entmuthigt in die Zukunft. Der Vertreter des Ostdeutschen Handwerkerbundes R. Pfeiffer-Breslau warnt vor Muthlosigkeit. Die Handwerkerbewegung habe nicht im Allgemeinen an Nachhaltigkeit verloren, sondern höchstens nur so weit, als sie durch den „Allgemeinen deutschen Handwerkerbund" in die Erscheinung tritt; denn der Schwerpunkt der Handwerkerbewegung, der lange Zeit im „Bunde" geruht hat, habe sich nur verschoben und zwar in die lokalen Innungsausschüsse und Fachverbände. Die erreichten Erfolge sind die Früchte des vom „Allgemeinen Handwerkerbund" gestreuten Samens. Die neuentstandenen Körperschaften beschreiten alle die Bahnen, die der Bund eingeschlagen hat. (Zustimmung.) Reichs- und Landtagsabgeordneter Euler (Köln a. Rh., vom Centrum) schließt sich dem Vorredner an und mahnt, mit allen Kräften für den „Bund" zu wirken und zu werben. Weder Fachverbände noch Innungsausschüsse seien in der Lage, etwas für das allgemeine Wohl des Handwerks zu erreichen. Dazu sei in erster Linie der Bund berufen, der leider eine Unterstützung von den Verbänden auf's Schmerzlichste vermisse. Redner schloß mit der Mahnung, daß die Handwerker endlich einmal Handwerkerpolitik treiben möchten. (Beifall.)

Die Bürgerschaft von Hamburg hat mit 75 gegen 51 Stimmen die Erhöhung der Erbschaftssteuer zur theilweisen Deckung des Defizits angenommen. Eine zweite Lesung ist erforderlich.

General Graf von Waldersee hat anläßlich seines 62. Geburtstages vom Kaiser einen prachtvollen Ehrensäbel zum Geschenk erhalten. Der Säbel trägt auf der Klinge die Inschrift: „Dem Feinde Trutz! dem Freunde Schutz!"

Durch Beschluß der Disziplinarkammer der Rechtsanwälte Elsaß-Lothringens ist der Rechtsanwalt Hender in Metz, Anwalt des Rechtsschutzvereins der Bergarbeiter des Saarreviers, von der Rechtsanwaltschaft ausgeschlossen worden.

Die Lösung des Kladderadatsch-Räthsels betr., spricht die „Hannov. Post" die Vermuthung aus, daß der eigentliche Urheber der Kladderadatsch-Enthüllungen der berüchtigte Normann sei, der bald unter diesem Namen, bald als Schumann, bald als Wallgreen eine eben so eigenthümliche wie räthselhafte journalistische und polizeiliche Thätigkeit ausgeübt habe und vielleicht noch ausübe. Dieser vielgenannte und vielnamige Mann sei auch der Rathgeber von Paasch gewesen. Er nannte sich damals Dr. Werner. Einer der jetzt mit angegriffenen Herren (von der „Skatpartie") habe im vorigen Jahre erklärt, daß der betr. Normann schwer vorbestraft sei und selbst von der Polizei überwacht werde. Das habe der Normann wieder erfahren, und es sei, wie er selbst äußerte, sein Grundsatz, Jeden, der ihm entgegentrete, mit allen Mitteln todt zu machen. Der Mann habe Verbindungen mit mehreren Dutzenden ausländischer und inländischer Blätter u. s. w. Trotz aller Erfahrungen habe man ihn nicht kaltgestellt; er treibe sein Handwerk weiter. Die Kladderadatsch-Enthüllungen trügen ganz den Stempel dieses vielgewandten Menschen, der anscheinend doch Mitwisser mancher Dinge sei, die ihm „unbequem" machten.

An der luxemburgischen Grenze fand ein Pistolenduell zwischen einem höheren deutschen Offizier der Metzer Garnison und einem Sohn eines lothringischen Grundbesitzers statt. Der Letztere ist durch eine Kugel in den Leib getödtet worden.

Wie die „Volksztg." mittheilt, hat der Kaiser nach einem unter den Beamten der Berliner Stadt- und Ringbahn umlaufenden Gerücht, das mit großer Bestimmtheit auftritt, das Eisenbahnbetriebsamt aufgefordert, ihm binnen 24 Stunden telegraphisch darüber zu berichten, in welcher Weise für die Hinterbliebenen der bei dem Eisenbahnunglück auf der Stadtbahn am Savignyplatz getödteten Eisenbahnarbeiter gesorgt werden solle. Das Eingreifen des Kaisers dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sich bereits die Privatwohlthätigkeit der unterstützungsbedürftigen Hinterbliebenen angenommen hat.

In dem Kurorte Lippspringe brach Feuer aus, das bis vorgestern Abend noch nicht gelöscht werden konnte. Ueber 40 Gebäude sind vernichtet. Von Paderborn aus sind die Feuerwehr und Militär zu Hilfe gerufen worden.

Die Gerberei von Philippi in der bürgerlichen Gemarkung in Offenbach a. M. ist ein Raub der Flammen geworden; 76 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden. Der materielle Schaden ist bedeutend.

Oesterreich. Im Verlaufe der Debatten des österreichischen Abgeordnetenhauses über den Dispositionsfonds erklärte der Ministerpräsident Fürst Windischgrätz, man spreche auf jungczechischer Seite von der böhmischen Frage als von einer internationalen und verstehe darunter die reine Personalunion. Er überlasse es dem Hause, zu beurtheilen, ob eine kaiserliche und königliche Regierung die böhmische Frage in diesem Sinne acceptiren könne. Die Behauptung, er leugne, daß in Böhmen Fragen ihrer Lösung harren, welche hoffentlich allmählich sowohl einer den Staatsinteressen entsprechenden, als auch die betheiligten politischen Faktoren befriedigenden Lösung zugeführt werden würden, oder die Behauptung, er leugne sogar die Existenz des böhmischen Volkes (Heiterkeit), konnten wohl ein wirksames Agitationsmittel bilden (sehr gut), sei aber weder haltbar, noch gerecht (sehr gut). Daß die Koalition aus ehemals gegnerischen Parteien und Faktoren sich gebildet habe, sei nichts Neues; aber das von Gregr hierin vermißte ethische Moment erblicke der Ministerpräsident gerade in dem Bestreben gemeinsamer Arbeit der staatserhaltenden Elemente zur Abwehr gemeinsamer Gefahren. Dieses ethische Moment hätten die Freunde der Koalition ausdrücklich betont und er — der Ministerpräsident — begrüße die Erklärung des ruthenischen Sprechers in der Generaldebatte, wonach dieses Moment denselben zum Anschluß an die Koalition bewogen habe. (Lebhafter Beifall.) Er wünsche aufrichtig, daß der Koalitionsgedanke sich zum Wohle des Staates und aller Theile kräftige. Er hoffe, daß die Regierung, dank dem guten österreichischen Geiste des Hauses, der schwierigen Aufgabe gerecht werden werde. (Langanhaltender Beifall und Händeklatschen.) Die Minister und viele Abgeordnete beglückwünschten den Ministerpräsidenten. Finanzminister Dr. v. Plener erklärte die Behauptung Gregr's, er, der Finanzminister, habe seinerzeit gesagt, er werde das böhmische Volk mit Skorpionen züchtigen, für absolut unwahr. Er habe niemals weder diesen noch einen ähnlichen Ausspruch gethan. Gregr möge seine Quelle nennen oder der Wahrheit die Ehre geben. (Stürmischer Beifall, Händeklatschen.) In seinem Schlußworte erklärte der Berichterstatter Graf Palffy, die Aufrechterhaltung und die Pflege des österreichischen loyalen Prinzips sei immer die Hauptaufgabe des böhmischen Adels gewesen; gleiche Rechte, gleiches Wohlwollen für beide Volksstämme. Die konservative Partei könne mit der radikalen Partei nicht zusammengehen. Eine böhmische Frage im Sinne einer Personalunion werde der böhmische Adel niemals kennen, weil sie im Widerspruch stehe mit den Traditionen des Adels und der Liebe zu Oesterreich. (Beifall.)

Der Staatswald bei Krannwitten in Tirol steht in Flammen, wodurch auch ein in der Nähe befindliches Dynamitlager bedroht wird. Militär ist zu den Löscharbeiten beordert worden.

Italien. Der König verlieh dem deutschen Botschafter in Rom, v. Bülow, das Großkreuz des St. Mauricius- und Lazarusordens.

Spanien. In Valencia wurden die Pilger, die sich nach Rom einschiffen wollten, von einer feindlich gesinnten Volksmenge angegriffen. Erst durch das Eingreifen der Polizei wurde das Einschiffen ermöglicht.

Schweiz. Der Regierungsrath des Kantons Bern hat das Begehren der Juden abgewiesen, welche Schlachthiere mit Alkohol betäuben und dann schächten wollen.

Belgien. Ein gefährlicher Streik ist unter den Ziegelstreichern von Boom bei Antwerpen ausgebrochen. Man zählt 1700 Ausständige. Dieselben durchziehen drohend die umliegenden Dörfer, wo ihnen die Einwohner aus Furcht Geld, Brot und Tabak überreichen. 5 Brände sind in Boom, Rumbyt, Terningen und Riel entstanden, die auf die Streikenden zurückgeführt werden. Von Antwerpen wird Militär und Gendarmerie geschickt.

Ein Haufe Ausständischer in Antwerpen plünderte den Laden eines Kolonialwaarenhändlers und konnte nur dadurch vertrieben werden, daß die Gendarmen mit aufgepflanzten Bajonetten vorgingen.

Serbien. Die serbische Regierung weigert sich, der bulgarischen Genugthuung für den kürzlich erfolgten blutigen Vorfall an der Grenze bei Ivn zu geben, obwohl bereits eine zweite bulgarische Note mit Androhung von Repressalien von Sofia aus in Aussicht genommen ist. Verlangt wurde von Bulgarien Entschädigung für einen erschossenen und eine Anzahl verwundeter Bauern. Das serbische Amtsblatt „Srpske Novine" sucht nun eine von der bulgarischen abweichende Schilderung des Vorganges zu geben. Darnach trug sich das Ereigniß in folgender Weise zu: 60 bulgarische Bauern überschritten mit Wagen die serbische Grenze, um in einem ihnen gehörigen Walde Holz zu fällen. Die Steuerbehörde hatte aber das Fällen und Abführen des Holzes für so lange Zeit verboten, bis die bulgarischen Besitzer des Waldes die schuldige Grundsteuer bezahlt hätten. Das wollten die bulgarischen Bauern nicht und fuhren fort, den Wald abzutrocken. Die Zollwache erhielt nun Befehl, die weitere Abfuhr des Holzes zu verhindern. Diesem Befehle widersetzten sich die bulgarischen Bauern mit Gewalt und dabei kam es zum Kampfe mit den Waffen. Die bulgarischen Bauern haben einem serbischen Grenzwächter im Ringen das Gewehr und Patronen abgenommen und damit einen Grenzwächter erschossen. Auf Grund dieser amtlichen Darstellung weigert sich Serbien, an die schuldtragenden bulgarischen Bauern eine Entschädigung zu zahlen. Die Untersuchung wird aber noch fortgesetzt.

Amerika. Ueber die aus Milwaukee gemeldete Brandkatastrophe, bei welcher 16 Menschen in dem brennenden Davidson-Theater um's Leben kamen, wird noch berichtet: Die Feuerwehr glaubte schon, das Feuer bewältigt zu haben, als das 80 Fuß hohe Dach des Theaters einstürzte. 20 Feuerwehrleute wurden in die Tiefe geschleudert, 6—8 von den Unglücklichen wurden mit Lebensgefahr aus den Trümmern hervorgezogen, aber mindestens zehn konnte Niemand helfen. Ein Feuerwehrmann wurde vor den Augen seiner Kollegen unter den brennenden Holzmassen begraben. Die Feuerwehr ließ es nicht an Wasser fehlen, doch dauerte es fast zwei Stunden, bevor der Arme aus den Holzbalken befreit war. Er wurde in das Hospital geschafft, mehr todt als lebend. Die Insassen des ebenfalls in Brand gerathenen benachbarten Davidson-Hotels liefen in ihrer Nachtkleidung auf die Straße, von ihnen ist Niemand verunglückt.

Kürzlich kam man im Marinedepartement der Vereinigten Staaten ziemlich umfangreichen Betrügereien auf die Spur, welche in den Werken der Carnegie Steel Co. in Homestead bei Pittsburg bei der Ablieferung von Panzerplatten für die Marine begangen wurden. Die angestellten Untersuchungen ergaben, daß bei der Prüfung und bei der Uebergabe der Panzerplatten mancherlei Unregelmäßigkeiten unterliefen, so wurden z. B. Gußblasen in den Platten künstlich verschmiert und minderwerthige Platten eingeschmuggelt. Auch erwiesen sich die Angaben, die den Regierungs-Inspektoren über die Dauer der Glühung zu machen sind, als gefälscht. Die Anzeige geschah von drei Angestellten der Carnegie-Werke. Letztere wurden verurtheilt, an die Bundesregierung 145,000 Dollar zurückzuvergüten. Von diesem Betrage hat die Regierung 35 Proz. also 35,000 Dollars, an die drei Arbeiter zu zahlen, deren Angaben zur Aufdeckung der Schwindeleien führten.

An der Küste des Atlantischen Oceans herrschen Unwetter und heftige Schneestürme. An einigen Orten liegt der Schnee 2 Fuß hoch. An der Küste von New-Jersey scheiterten 2 Küstenfahrzeuge. Mehrere Personen ertranken.

Ein Uebereinkommen der Bergarbeiter der Vereinigten Staaten setzt den Beginn eines allgemeinen Ausstandes auf den 21. d. M. fest.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. In „Der Probepfeil" als Baron v. d. Lage hat sich Herr Adolf Müller aus Hamburg im Fache der älteren Lebemänner vorgestellt und unstreitig auch hier den Eindruck eines geistvollen Schauspielers gemacht. Was man an ihm auszusetzen hat — und zwar ist es mancherlei — gehört in das Gebiet von solchen Angewohnheiten und kleinen Fehlern, welche der Darsteller mit Leichtigkeit abstellen könnte, da er an anderen Stellen beweist, daß es nicht Mängel der Mittel an sich sind. Dahin gehört die etwas weinerliche Sprechweise, die trockene Vokalisirung. Herr Müller hat wiederholt, wenn er stark aus sich herausging, bewiesen, daß sein Organ viel mehr Resonanz hat und eine frische Farbe besitzt. Er braucht nur etwas mehr Haltung in seine Sprache zu legen, so wird der weinerliche Ton seiner Rede auch schwinden. Auffällig ist das öfters hinzugefügte Lachen und Lächeln, das zeitweilig mechanisch und nicht recht natürlich geistig belebt in sein Spiel sich eindrängt. Nicht ganz der wahren, gewählteren Gesellschaftsgrazie entsprechen ferner ungrade Gehbewegungen. Man wird abwarten müssen, ob der Künstler durch seine Haltung den älteren, allerdings schon seit zu alten Aristokraten markiren wollte, oder ob vielleicht ein dauernder Mißstand hier herrscht. An anderen Stellen fand Herr Müller Töne, Geberden, Nuancen von großer Gewandtheit und man muß Herrn Müller als einen trefflichen Schauspieler willkommen heißen. Man sieht alle Mittel, um bei einem wohlgeübten Zusammenspiel, wo Alles aufeinander eingerichtet ist, was hier natürlich noch nicht der Fall sein konnte, Etwas zu leisten, was sich vortrefflich in unser Königl. Hofschauspiel einfügen würde. In Allem sah man einen sicheren Künstler, dessen Spiel nichts Leeres hat, der reich an Einfällen ist und ein nutzwerthiges Talent besitzt. Ein solcher Künstler wird so oder so immer zu brauchen sein. Man wird ein zusammenfassendes Urtheil noch verspären und unterdessen einer so geistvollen Künstlerschaft seine Anerkennung nicht versagen dürfen. — Die Rolle des Krafinski spielte diesmal Herr Bauer und zwar weit besser als ein anderer Vertreter der Rolle, der sie sonst zu geben pflegt. In Kleinigkeiten wird der Künstler wohl hier und da noch um ein Grau feiner verfahren können und die Gestalt auf eine vollständige Naivität bringen; in der Hauptsache aber charakterisirte er so echt, mit so sprechenden Geberden und mit so vorzüglicher Kunst, daß man von Neuem inne wurde, welche vorzügliche Kraft das Königl. Hofschauspiel gerade in Herrn Bauer besitzt. W. K.

† In München traten am Sonntag der Vorstand und der Aufsichtsrath der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte der nach Berlin übergesiedelte Schriftsteller Viereck; die Münchner waren ziemlich vollzählig erschienen, von auswärts waren Direktor Wentzel und Martin Hildebrandt aus Berlin, Dr. Steinbach aus Wien, Prof. Röthlisberger aus Bern, Dr. Bierch aus Dresden und Dr. Frick aus Augsburg anwesend. Der Geschäftsbericht ergab ein recht befriedigendes Bild und die Gewißheit, daß die Pensionsanstalt auf gesunden Grundlagen beruhe. Sie wird ihren übernommenen Verpflichtungen vollständig gerecht werden. Jetzt bereits besitzt sie ein Vermögen von 120,000 Mk., die Monatsbeiträge ihrer Mitglieder betragen 7000 Mk., die Organisation wirkt trefflich und ist nicht kostspielig. Allerdings ist die Zahl der Schriftsteller und Journalisten beiderlei Geschlechts, die seit den 8 Monaten des Bestehens der Pensionsanstalt beigetreten sind, keine allzuhohe, aber die Beitritte mehren sich und werden mit den Leistungen der Pensionsanstalt an ihre Angehörigen wachsen. Ein leider noch nicht nachgeahmtes Beispiel haben die Verleger der „Münchner Neuesten Nachrichten" gegeben, indem sie ihre sämmtlichen Redakteure als Pensionsmitglieder einkauften. Umso bedauerlicher ist es, daß ein an 200 der namhaftesten Bühnen- und Romandichter und sonstige Schriftsteller von Ruf gerichtetes Schreiben um Unterstützung der Anstalt durch Zuweisung eines Prozentsatzes von Honorar oder einmalige Beiträge gänzlich unbeantwortet geblieben ist. Weder Gustav Freytag noch Schönthau, weder Herr v. Moser noch Paul Lindau, weder Eckstein noch Fulda, weder Sudermann noch Blumenthal haben es auch nur der Mühe für werth gefunden, zu antworten. Lediglich Herr Ebers macht eine Ausnahme! Von den Beiträgen der Verleger verdient die Spende des Buchhändlers Lipperheide (10,000 Mk.) eine besondere ehrende Anerkennung. Die in München versammelten Vertrauensmänner sind durch diese bei den „berühmten" Kollegen gemachten Erfahrungen keineswegs entmuthigt worden; sie werden auf der durch die großherzige Spende des Prinz-Regenten Luitpold geschaffenen Grundlage rüstig weiter bauen und den deutschen Schriftstellern und Journalisten für die Tage des Alters und der Invalidität recht ansehnliche Pensionen bieten können. Alle Anträge, die Satzungen wesentlich umzugestalten, z. B. den Verwaltungsrath nach Berlin zu verlegen, wurden abgelehnt. Die Jahreshauptversammlung der Pensionsanstalt wird Ende Juni d. J. in Hamburg, gelegentlich des dortigen allgemeinen Schriftstellertages abgehalten. Herr v. Schmädel bleibt der Vorstand der Pensionsanstalt.

† Das Königl. Schauspiel giebt heute die Einakter: „Stephy Girard", „Der zerbrochene Krug" und „Eine Partie Piquet". Die Rollen Girard und Rocheterrier spielt Herr Adolf Müller von Hamburg als letzte Gastrollen.

† Im Residenztheater gelangt heute „Charley's Tante" mit Schweighofer zum vorletzten Male zur Aufführung. Vorher geht ein neuer Einakter: „Um einen Kuß", Plauderei von Kurt Kersten, in Scene.

† Im Gewerbehause findet morgen das letzte Sinfonie-Concert und Sonntag das letzte Populär-Concert der Trenkler'schen Kapelle statt. Der Gewerbe-Verein hat den Vertrag mit Herrn Musikdirektor Trenkler neuerdings wieder auf drei Jahre verlängert und bleibt somit Dresden das ausgezeichnete Orchester auch für die Zukunft gesichert. Mit hoher Anerkennung ist auch diesmal wieder der außerordentliche Fleiß anzuerkennen, mit dem Musikdirektor Trenkler und seine Kapelle die Winter-Campagne bestanden haben, die rund 180 große Concerte, 25 Sinfonie-Concerte und 120 größere musikalische Neuheiten brachte. Daneben wird man die Energie und Umsicht nicht verkennen, die heutigen Tages die Erhaltung eines 50 Musiker starken Privatorchesters fordert. Herr Musikdirektor Trenkler gebührt auch hierfür das uneingeschränkteste Lob. Am 1. Mai übernimmt Herr Trenkler wieder die Leitung der Concerte des Königl. Belvedere.

† In dem Concert von Lillian und Georg Henschel, Sonnabend den 21. April (Musikhaus), werden die Quartette von Georg Henschel (op. 51) unter Mitwirkung der Altistin Frl. Helene Jordan und des Tenoristen Herrn Bakker, Beide aus Berlin, zum Vortrag gebracht werden.

† Ein großes Unrecht ist in der Montagsnummer einer Dame zugefügt worden, indem ihr Alter in Dresden zu niedrig angegeben war — der lieblichen „Regimentstochter" Donizetti's. Sie feiert in diesem Jahre in Dresden nicht das 20jährige, sondern das 50jährige Jubiläum ihres Erscheinens. Dem Druckfehlerteufelchen erschienen 50 Jahre eben zu viel, denn die „Regimentstochter" bleibt ja scheinbar ewig jung.

† Die Secessions-Ausstellung der Königl. Hofkunsthandlung von Ernst Arnold, Wilsdrufferstraße 1, Ecke des Altmarktes, bleibt wegen Neuaufstellung von Kunstwerken Sonnabend den 14. April bis Mittag 1 Uhr geschlossen.

† In dem von der Münchner Intendanz versandten Personal-Programm für die Aufführung Rich. Wagner'scher Werke vom 8. August bis 2. Oktober d. J. fällt es auf, daß diesmal außer Herrn Gudehus, der bekanntlich nur für einige Monate an der Berliner Hofoper engagirt ist, kein Künstler der Berliner Oper genannt wird. Münchner Blätter wissen von einem scharfen Gegensatz zwischen den beiden Hoftheaterleitungen zu erzählen, der sich namentlich seit dem Engagement Weingartner's für München bemerklich gemacht und neuerdings eine Verschärfung erfahren habe durch das Engagement der Münchner Sängerin Frl. Ternina für Berlin. Fast scheint es so, als ob das Fehlen der Namen von Berliner Künstlern auf dem Spielplan der Münchner Wagner-Aufführungen nicht ohne Zusammenhang sei mit den zwischen beiden Theatern schwebenden Differenzen. Von dem Engagement des Hofkapellmeisters Richard Strauß meldet man, daß dasselbe nur bis 1897 abgeschlossen worden ist, also bis zum Eintritt Weingartner's in seine Münchner Stellung. Strauß soll dann Weingartner in Berlin ersetzen.

† Die von stark interessirter Seite oft unter schreiender Reklame genannte Puccini'sche Oper „Manon Lescaut" ist, nachdem sie in Hamburg und Leipzig keinen Erfolg hatte, nun auch in Mannheim — durchgefallen. Die Ursache hierfür legt man dem zusammenhanglosen, jeder greifbaren Handlung entbehrenden Buche zur Last. Weniger begreiflich erschien es, daß man selbst einigen unbestreitbaren Schönheiten der Partitur mit Opposition begegnet.

† Graf Schack ist in Rom schwer erkrankt. Er steht im 79. Lebensjahre.

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altmarktstraße Nr. 103. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Inhaber: Gust. Hch. Hoffmann. Telephon 1894
Seite 3. Erscheint täglich, 13. April 1894

Oertliches und Sächsisches.

— Wie man sich erinnern wird, erschien im vergangenen Monat in einem Meißner Blatt ein Eingesandt, welches sich mit den kirchlichen Gemeindeverhältnissen in dem Orte Zadel bei Meißen befaßte und namentlich heftige Angriffe gegen den dortigen Seelsorger, Herrn Pastor Dr. Schmidt, enthielt. Thatsächlich ist aber die Erregung der Unzufriedenen in der genannten Gemeinde nur eine von persönlichen Widersachern künstlich erzeugte gewesen und die Mehrheit in der Gemeinde wie auch die vorgesetzte Behörde des Herrn Pastor Dr. Schmidt haben daher alsbald das Unberechtigte jener Anfeindungen erkannt und sich auf Seite des Angegriffenen gestellt. Der Kirchenbesuch ist ein ausgezeichneter. Die Gemeinde zählt 1600 Bewohner. Palmarum und an den beiden Osterfeiertagen sind von diesen ca. 1100 in der Kirche gewesen, während sich 215 Kommunikanten namentlich angemeldet hatten. Das beweist deutlich, wohin die öffentliche Meinung neigt, ob zu dem wegen einer peinlichen Anschuldigung in Disziplinaruntersuchung befindlichen Lehrer, der das Volk mit seiner Sache erregte, oder zu dem Pfarrer, der ihn anzeigen mußte. Mit aufrichtiger Freude nimmt man wahr, daß die Einträchtigkeit in die Gemeinde wieder eingekehrt ist.

— Dieser Tage wurde einem hier wohnhaften Herrn, der sich in durchaus geordneten Verhältnissen befindet, ein Wechsel über 300 Mk. zum Bezahlen vorgelegt. Derselbe sollte von ihm selbst akzeptirt sein, ein Blick auf die betreffende Handschrift ergab jedoch, daß hier eine geschickte Fälschung vorlag; der angebliche Akceptant hatte von der Existenz dieses Wechsels bisher nicht die geringste Ahnung gehabt. Die Sache wurde der Kriminalpolizei übergeben und dieser glückte es sehr bald, die Sache aufzudecken. Der Wechsel war von einem in der Nähe Dresdens wohnenden ehemaligen Lehrer, einem bereits schwer bestraften Menschen, angefertigt worden. Derselbe hatte alle Unterschriften auf demselben gefälscht und hatte ihn dann bei einem hiesigen Kaufmann diskontirt. Er wurde vorgestern ausgemittelt und in Haft genommen. Der Festgenommene, der aus anständiger Familie stammt und früher bessere Tage gesehen hat, dürfte wieder eine schwere Freiheitsstrafe zu erwarten haben.

— Einer drohenden Lampenexplosion bei eines Lodenbrandes wegen wurde die Feuerwehr vorgestern Abend ½10 Uhr nach Fichtstraße 16 und eine halbe Stunde später nach Liliengasse 2 alarmirt. In beiden Fällen hatte die Feuerwehr nur wenig Arbeit zu verrichten. — Auf der in Flur Trachenberge gelegenen Hermannstraße hat vorgestern gegen Mittag ein Stallgebäude gebrannt. Es war außer der dortigen Feuerwehr auch die Pieschener freiwillige Feuerwehr am Brandplatz erschienen.

— Die Firma Lobeck u. Co., königl. sächs. Hoflieferanten, Altmarkt 2, hat in ihrem äußerst geschmackvoll dekorirten Schaufenster das Herrenhaus des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh in Form einer allerliebsten, auf das Naturgetreueste wiedergegebenen Attrape zum Verkauf ausgestellt und den Alleinverkauf übernommen.

In letzter Zeit erschien hier in Milch- und Buttergeschäften verschiedentlich ein junger, sehr simpel aussehender Bursche und verlangte auf den Namen einer bekannten hiesigen Kommerzienraths-Ehefrau, für deren Abgesandten er sich ausgab, eine Quantität Butter, Eier und dergl. auf Kredit. Man glaubte wiederholt seinen Erzählungen und händigte ihm die Waaren ohne Bezahlung ein. Hinterher stellte es sich heraus, daß die Sache auf Schwindel beruhte. Der angehende Industrieritter wurde vorgestern in der Person eines 18 Jahre alten Laufburschen von hier ausgemittelt und verhaftet. Der Bursche ist wegen Diebstahls und Betrugs schon viermal bestraft.

— Leipzig, 12. April. Heute früh halb 3 Uhr wurde aus dem Grundstück Lutherstraße Nr. 5 in Reudnitz Großfeuer gemeldet. In dem fraglichen Gebäude befindet sich die Dampfdrechslerei von Vogel. Wie das Feuer entstanden ist, ist noch nicht aufgeklärt. Ausgebrochen ist es im Lackirsaal der 2. Etage der Fabrik. In den angehäuften Holzartikeln, fertiggestellten Waaren fand es reichliche Nahrung und sprang von einem Niederlagsraum immer auf den anderen über. Die Dampfspritze war bis früh 7 Uhr in voller Thätigkeit. Die Feuerwehr hatte also vier Stunden zu arbeiten. Der Besitzer hat versichert. — Ein wegen Heirathsschwindelei bereits mit 7 Monaten Gefängniß vorbestrafter 27jähriger Maurer aus Plauen i. V. wurde gestern wegen der gleichen Schwindelei wiederum von der Polizei verhaftet. Diesmal war sein Opfer eine etwas hochjemeitrige Jungfrau. Als dieser Klarheit darüber wurde, daß ihr angeblicher Liebhaber schon verheirathet bezw. Vater von 7 Sprößlingen war, ward ihr leider zugleich bewußt, daß ihre Ersparnisse, welche ihr der Gauner zu entlocken gewußt, auf Nimmerwiedersehen dahin waren. — Gestern Abend wurde auf dem Berliner Bahnhof ein 50jähriger Bahnarbeiter von einem Güterzug überfahren. Man fand ihn todt. Es wird vermuthet, daß er auf einen rangirenden Güterzug hat steigen wollen, dabei abgerutscht und unter den Zug gefallen ist.

— In Freiberg feierte die Firma Moritz Müller, Messerschmiedewaaren- und Porzellan- und Steinguthandlung, das 100jährige Jubiläum ihres Bestehens. Der Großvater des jetzigen Geschäftsinhabers gründete die Firma am 7. April 1794.

Vorgestern brannte in Zschocken bei Hartenstein das Haus des Hausbesitzers Müller nieder.

— In Plauen i. V. hat der Stadtgemeinderath beschlossen, ein großes städtisches Areal an der Kaiserstraße an den Kirchenvorstand zur Erbauung einer dritten Kirche unentgeltlich zu überlassen.

— Am Bahnbau bei Oberreichenbach hat sich Montag Nachmittag kurz nach 4 Uhr ein Zwischenfall zugetragen, der leicht von ernsteren Folgen hätte begleitet sein können. Ein vollständig beladener Bauzug stand im Begriffe, aus dem Einschnitt am „Vogel" ausgeschachtete Schuttmassen nach der Dammschüttung im oberen Theile von Oberreichenbach zu transportiren. Als bei dieser Gelegenheit der Zug die zweite aus Balken und Baumstämmen gezimmerte Ueberbrückung passirte, brach eine der untergelegten Stützen und die Folge davon war, daß acht beladene Lowries über die Brücke hinab auf den Fahrweg stürzten und zum Theil in Trümmer gingen. Ein besonderer Glücksumstand fügte es, daß Anfang und Ende des Zuges diesseits und jenseits der Ueberbrückung auf fester Dammschüttung sich befanden und im Gleise blieben, während der aus der Zugsmitte herausgerissene Theil von keinerlei Personal besetzt war. Auch der unter der Brücke hindurchführende Straßentheil war gerade menschenleer, als sich der Vorfall zutrug.

— Ein empfindlicher Verlust hat dem Gutsbesitzer Bock in Mingenhain dadurch betroffen, daß ihm vier Kühe, sowie eine Kalbe plötzlich erkrankten, sofort getödtet und das Fleisch auf Anordnung der Behörde vergraben werden mußte. Man nimmt an, daß unter die Futtermittel, giftige Substanzen gerathen sind.

— Der Hausbesitzer und Weber Bthan in Niederoderwitz machte durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

— **Im Monat März wurde die Feuerwehr 10 Mal alarmirt und zwar zu 6 wirklichen und 2 muthmaßlichen Bränden in der Stadt und zu 2 Bränden auf dem Lande. Sämmtliche Brände waren, außer einem von den auf dem Lande stattgefundenen, nur geringfügiger Art. Außerdem wurden der Feuerwehr noch nachträglich 19 Brände zur Kenntniß gebracht, so daß in der Stadt überhaupt 25 Brände stattgefunden haben.**

— **Die Miethzinssparkasse des Vereins gegen Armennoth, Feldgäßchen 8, wurde im 1. Vierteljahre 1894 von 1012 Sparern benutzt, welche insgesammt 15.462 M. 85 Pfg. einlegten. Diese Summe ist in den letzten Tagen des März, nebst der 1097 M. 9 Pfg. betragenden Prämie, an die Sparer wieder ausgezahlt worden. Der Beitritt zur Sparkasse ist unbemittelten Einwohnern Dresdens, welche nicht mehr wie 220 M. beziehentlich bei kinderreichen Familien 260 M. Miethe bezahlen, gestattet, dafern sie den Unterstützungswohnsitz hier haben.**

— **Bei der hiesigen Hochbauverwaltung sind ernannt worden: Max Johannes Focke, zeither praktischer Hilfsarbeiter, als Bauassistent bei dem Landbauamte Chemnitz; Friedrich Hermann Koch, zeither technischer Hilfsarbeiter, als Bau-Assistent bei dem Landbauamte Zwickau.**

— **Bergreffert.** Ernannt: die Bergamtsreferendare Gustav Alfred Bernhardt und Friedrich Gottlieb Richard Bruno Arwed Pistorius zu Berginspektorassistenten, ersterer bei der Berginspektion Chemnitz, letzterer bei der Berginspektion Zwickau. — Angestellt: die Bergingenieure Oskar Friedrich Ludwig v. Alberti und Max Theodor Georg Scholz als Bergamtsreferendare.

— **Erledigte Lehrerstellen.** Zu besetzen: die Lehrerstelle in Raum bei Hartenstein, Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: neben freier Wohnung und Gartennutzung 1000 M. vom Schuldienst, 6 M. 35 Pfg. vom Kirchendienst und 200 M. persönliche Zulage ohne Kürzung der Alterszulagen. Gesuche, denen alle Zeugnisse beizufügen sind, sind bis zum 24. April bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

— **Theaterzug.** Die Staatseisenbahnverwaltung wird in der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch kommender Woche, d. i. vom 17. zum 18. ds. M., einen Personen-Sonderzug von Arnsdorf nach Kamenz in Verkehr bringen. Derselbe verläßt Arnsdorf Nachts 12 Uhr 36 Minuten und trifft 1 Uhr 21 Minuten Vormittags in Kamenz ein, hält auch unterwegs überall an. Anschluß von Dresden vermittelt der vom Schlesischen Bahnhofe am Dienstag Abend 11 Uhr 45 Minuten abgehende Bautzner Personenzug. Gewöhnliche Fahrkarten gelten.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Premierleutnant Oppe's T., Straßburg i. E. O. Henning's S., Leisnig.

Verlobt: Camilla Günther, Grimma m. Ernst Wend, Pleißa bei Limbach.

Aufgeboten: A. Supp, Gußstahlfabrikarbeiter m. J. C. Henker, Beide in Deuben. J. Kulpa, Buchhalter m. J. E. K. Römling, Döhlen. K. O. F. Herrich, Architekt, Dresden m. A. C. M. Hübner, Großenhain. F. M. Hugk, Drogist m. F. C. Geldke, Beide in Rochlitz. C. Wiersin, Maschinenschlosser m. F. H. L. Gröne, Beide in Löbtau. J. Bubala, Arbeiter, Niepruszewo m. M. Wortasik, Buk. C. R. E. Riedtner, Lagerist m. A. S. E. Fuchs, Beide in Liegau. C. F. Bassenge, Intendantursekretär, Dresden m. E. E. G. Planer, Frankfurt a. M. R. M. C. Bourguain, Fabrikarbeiter m. H. H. Peters, Rabenau. G. E. Strauß, Bezirksschullehrer, Dresden m. C. H. Klingner, Roßwein. F. A. Steingötter, Kaufmann, Dresden m. E. K. J. Riehm, Mannheim. J. P. F. Klinkhardt, Lehrer, Eppendorf m. J. Wittich, Dresden. J. H. B. Bohr, Zimmermann, Dresden m. T. J. Finke, Radebeul. F. J. P. Kraut, Maschinenschleifer, Dresden m. A. B. Lieber, Gombsen. M. A. Weber, Buchbinderei-Inhaber, Dresden m. M. A. O. Marquardt, Tolkewitz. S. K. Mrzigalski, Hotelbesitzer, Kosten m. S. M. Wellenger, Löbau. F. W. Böhme, Töpfergeselle m. W. verw. Beier, Beide in Hainsberg. H. J. Linke, Trompeter, Dresden m. A. S. Reiche, Rieschütz. F. L. Eichert, Brauer, Dresden m. A. M. Gude, Plauen. T. A. Reinhardt, Schriftsetzer m. H. Wappler, Beide in Chemnitz. P. A. Michael, Handarbeiter m. L. verw. Muth geb. Adolphi, Beide in Blaiewitz. R. H. Rudolph, Schriftgießer, Dresden m. H. E. Berge, Leipzig. F. H. Bauermann, Portier m. E. H. Jentsch, Beide in Dresden. R. L. Haasdorf, Gärtner, Dresden m. T. M. Hübner, Mockritz. H. H. T. Uhlemann, Kaufmann, Dresden m. L. E. Weickardt, Eisenberg. F. Krusche, Kunstgärtner, Neudorf m. A. E. A. Röschke, Lamenz. A. E. W. Conrad, Packer, Dresden m. A. A. Schulze, Oelsnitz. C. E. Plätzer, Kellner, Dresden m. M. M. Rosenberg, Meerane. P. O. Stock, Augenarzt, Dresden m. M. F. Jungbot, Chemnitz. J. A. Fritzsche, Rechnungsführer, Trachau m. B. A. Gocht, Ebersbach. F. P. Grunert, Gärtner, Giebichenstein m. A. L. Rothe, Nauendorf. J. A. Gruhl, Buchhalter, Dresden m. J. M. H. Wunderanku, Berlin. G. Fischer, Bäcker, Chemnitz m. M. H. Kühn, Niederlenba. G. E. A. Oppermann, Privatmann, Leipzig m. E. J. Schulze, Reichenbach. H. P. Mohaupt, Fabrikschlosser m. J. E. M. Hentschel, Beide in Liebau.

Vermählt: Alfred Thiemann m. Anna Lissner, Niederpfannenstiel. Bruno Beyer m. Helene Dönerwand, Zwickau.

Gestorben: Pastor emer. Karl Gustav Schröter, zuletzt Pfarrer in Dittersdorf, Plauen b. Dresden. Ernst Hennig's T. Emma, Leipzig. Bufettier Ernst Reimund Seibig, Zollwitz b. Colditz. Rentier Ehregott Weber, früher Gutsbesitzer in Zeunitz, Amerika. Wilhelmine Grafe geb. Thome, 67 J., Meißen. Henriette verw. Fiedler geb. Garbe, 73 J., Garsebach. Robert Theodor Freuzel, Meißen. Johann Karl Glob. Breitling, Naundorf. August Wilhelm Wartig, Waldheim. Marie Louise Fischer geb. Krause, Roßwein. Fuhrwerksbesitzer Ernst Louis Stein, Großschirma. Gutsbesitzer Aug. Friedr. Haubold, 53 J., Großschirma. Militär-Invalid Fr. Otto Böhrisch, 24 J., Freiberg. Gasthofbesitzer und Holzhändler Karl Friedrich Fischer, 52 J., Tangerberg. Ernestine Wilhelmine Berthold geb. Emmerlich, 29 J., Chemnitz. Kartonnäschneider Gustav Lotzner, 28 J., Chemnitz. Auguste Pauline Böhme geb. Oettel, Chemnitz. Fischler Richard Weißbach, Chemnitz. Marie Weiskönig geb. Bute, 52 J., Gera. Pauline Schindler geb. Petermann, Crimmitschau. Schneidermeister Johann David Wappler, 81 J., Crimmitschau. Karl Grundmann's S., 9 Wch., Zwickau. Gutsbesitzer Gotthilf Neubert, 76 J., Mosel. Bäckerlehrling Robert Wild, 16 J., Meinersdorf. Hermann Waldemar Pusch, Zittau. Ida Meyer geb. Hartmann, 34 J., Leipzig. Juliane verehel. Weye geb. Papsdorf, Grimma. Bernh. Wintler, Döbeln. Gärtner u. Uhrmacher Wilhelm Hornemann, Pahrenz. Fleischermeister Karl Hertig's T. Gertrud, Riesa. Ingenieur-Assistent Ernst Julius Günthel, Riesa. Franz Kubis, Großenhain. Stubenmaler Heinrich Naumann, 70 J., Meißen. Julius Hofmann, 57 J., Biensdorf. Friedrich Emmrich's T. Frieda, 3 J., Leisnig. Emilie Ible geb. Rothe, Freiberg. Johann Gottlieb Bartsch, 78 J., Lichtenberg. Kaufmann Otto Friedel, 37 J., Glauchau. Kaufmann Karl Arwed Balduin Paeller, 54 J., Glauchau. Seminarist Paul Otto Hartig, Lauterbach. Glasermeister Julius Kretzig, 50 J., Oberplanitz. Gärtnermeister Eduard Hermann Francke, St. Andreas. Marie Lenk geb. Unger, Annaberg. Kaufmann Georg Blochmann, Pirna. Schuhfabrikmeister Johann Polit, 71 J., Mengelsdorf. Hermann Meutschel's S. Gerhard, 3 J., Niederoderwitz. Marie Walter geb. Köhler, 51 J., Zittau. Schmied Friedrich August Tannert, Zittau. E. Zeutschel's T. Elsbeth, Bautzen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Rosa Lüdecke
Ludwig Titzler
Verlobte.

Teplitz, den 11. April 1894.

Ein gutes Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Es hat dem Herrn gefallen, unseren innigstgeliebten, herzensguten Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Franz Albin Helm,

Actuar am Königl. Amtsgericht, hier,

Donnerstag früh 2½ Uhr nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Dieses zeigt schmerzerfüllt allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an

Dresden und Schöneck i. V.

die tieftrauernde Wittwe
nebst ihren beiden Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr von der Wohnung, Thalstraße 6, aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß Mittwoch Abend ½9 Uhr unser guter Gatte und Vater

Friedrich Ernst Mönch

Kohlenhändler

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 2 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Voll tiefsten Schmerzes geben wir allen lieben Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht von dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

Robert Müller,

Kaufmann.

Er verschied heute Nachmittag 3 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 22 Jahren.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 14. ds. Mts. Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstr. 1, aus statt.

Radebeul, den 11. April 1894.

Die tieftrauernde Familie
Nicolaus Müller.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entriß uns der unerbittliche Tod nach schwerem Leiden unseren herzensguten, treusorgenden Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn

Karl Wilhelm Jäpel,

früher Restaurateur, zuletzt Privatus,
Blumenstraße 4.

Wer unser glückliches Familienleben kannte, wird gewiß den tiefen Schmerz empfinden.

Die schwergeprüften Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag um 11 Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Nur hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern guten, unvergeßlichen Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, Onkel und Schwager,

H. A. Herrmann,

im 76. Lebensjahre heute früh ½8 Uhr nach längerem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Kinder nebst den Hinterlassenen.

Dresden, am 12. April 1894.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. d. M. Nachmittags um ½4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh ½8 Uhr meine herzlich geliebte treusorgende Gattin, unsere Mutter und Schwester, Frau

Amalie Auguste Kayser

geb. **Seifert**

im 58. Lebensjahre sanft und ruhig verschieden ist. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen allen Theilnehmenden tiefbetrübt an

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dresden, am 12. April 1894.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. ½3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus.

Nachruf!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres vielgeliebten Pflegesohnes rufen wir allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme, sowie für den vielen gespendeten Blumenschmuck und die herzliche Aufopferung der lieben Jugend, sowie für gegebene Trauermusik unseren herzlichen Dank zu. Insbesondere danken wir noch dem Gesangverein „Liederhain" zu Hosterwitz für die am Vorabend gesungenen trostreichen Lieder.

Dir aber, Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!" nach.

Gasthof zu Rockau, den 7. April 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen guten Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Robert Reichelt,

Stadtfinanzamtskassirer,

sagen wir allen Denen, welche durch Blumenspenden, durch tröstende Worte und ehrendes Geleite nach der letzten Ruhestätte den Verstorbenen zu ehren und unseren Schmerz zu lindern suchten, herzlichen Dank. Dank Herrn Archidiaconus Heise für die tröstenden Worte am Sarge; Dank auch Herrn Dr. med. Mann für die aufopfernden Bemühungen, den theuren Entschlafenen am Leben zu erhalten.

Dresden, 12. April 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die innige Theilnahme bei dem für uns so unermeßlich schmerzlichen Verlust meiner heissgeliebten Gattin, unserer Mutter, Tochter und Schwiegertochter

Frau

Margarethe Schröder

geb. **Grimmer**

sagen hierdurch ihren herzlichsten, wärmsten Dank.

Dresden-A., am 12. April 1894.

Gustav Schröder als Gatte
Frau Hauptmann **Grimmer** als Mutter
Frau **Auguste Schröder** als Schwiegermutter
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Bei dem Tode und Begräbnisse meiner lieben guten Frau unserer Mutter, Groß- und Urgroßmutter und Schwester

Johanne Eleonore Rülke

geb. **Zänker**

kann ich nicht umhin, allen den lieben Freunden und Bekannten nochmals für die reiche Blumenspende und das Geleite zur letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank zu sagen. Derselbe Dank gebührt Herrn Dr. Vieschmann, welcher der lieben Entschlafenen während ihrer Krankheit, sowie am Grabe aufrichtende Worte des Trostes zu Theil werden ließ, welche mir und unseren Herzen sehr wohl gethan haben.

Dresden, Cleveland, Zwenkau, Burkau und Seifersdorf.

Der tieftrauernde Gatte **Heinrich Rülke**
im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme beim frühen Hinscheiden unseres geliebten Töchterchens

Elfriede

sagen wir hierdurch Allen unseren **herzlichsten Dank.**

Ernst Köller und Frau geb. **Bibas.**

Am 22. März beschenkte mich meine geliebte Frau **Emma** geb. **Thieme** mit einem frommen **Jungen.**

Max Colditz.

Allardt, Tenn., U. S. A.

A!

Die Beerdigung unseres hochgeschätzten Ehren-Mitgliedes, Herrn Baurath **Prof. Lipsius,** findet Freitag Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

D. Akad. Architektenklub „Akanthus".

Dank.

herzlichen Dank allen Denen, die mir bei dem schmerzlichen, unerwarteten Verluste meiner lieben Frau mit Worten des Trostes, durch Theilnahme und durch Blumenschmuck genacht sind, sowie auch Denen, welche meiner theuren Entschlafenen das letzte ehrende Geleit gaben. Es wird mir unvergeßlich bleiben. Gott behüte Alle vor dergleichem Schicksalsschlage.

Dresden, den 12 April 1894.

Bernhard Schäfer nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Mutter

Anna Clara verw. Süss

sagen wir Allen für die herzlichste Theilnahme und Blumenschmuck unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für alle uns bewiesene Liebe und Theilnahme während der Krankheit und beim Begräbniß unseres geliebten Verstorbenen, des Herrn

Paul Tröger,

sagen hierdurch den tiefgefühltesten Dank.

Dresden, d. 11. April 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren

Portemonnaie mit ca. 200 M. Inhalt auf alter Straßenbahn vom Pferdebahnhof Blasewitz bis Schillerplatz od. mit elektr. Bahn bis Elbtalplatz. Hohe Belohnung zugesichert.

Rathskeller Laubegast.

Trauring

vorigen Donnerstag von Trompeterstr., Webergasse nach Moritzstraße verloren w. (gez. M. B. 2/10. 1890.) Geg. Belohn. abz. kl. Plauenschegasse 12, 1.

Ein kl. gelber Hund

mit schw. Kopf, St.-Nr. 6121, ist seit 10. April abh. gek. Abz. Klemuinstraße 21, v., **Schmidt.** Vor Ankauf wird gewarnt!

Foxterrier,

weiß und gelbgefleckt, auf den Namen Flott hörend, ist Mittwoch Abend **abhanden** gekommen. Der Wiederbringer erhält Belohnung. **Zwickauerstraße 56 pt.**

Entlaufen

am 9. d. Mts. ein kleiner Mops (Bastard) ohne Maulkorb und Steuernummer. Geg. Belohn. abzugeben **Schäferstr. 54, I. r.**

Abhanden gekommen

10. April junger hellbrauner **Dachshund** mit weißer Brust, auf den Namen „Bergmann" hörend. Gegen **gute** Belohnung abzugeben bei Dr. Schmidt, Wachwitz, Villa Johanna.

Großer brauner Jagdhund zugelaufen Friedrichstraße 7, Vermickelungs-Anstalt.

M. H., St.-Nr. 2870, zw. Pleschen u. W. Mann entl. Abz. Galeriestraße 20, II.

Zugelaufen

1 grauer Mops, St.-Nr. 1669 der Amtshauptm. Bautzen, 1 schwarze Rattlerhündin, br. gezeichnet, **Louisenstraße 66.**

Bei gutem Fuhrlohn werden noch einige Geschirre für dauernde Arbeit gesucht

Planen, Rathssteinbruch.

Fächer-Plissé,

auch stehende Falte genannt, Plisse, Toll- und Rosenfalten u. Ausschlagen der Stoffe in allen Mustern fertigt unübertroffen die Plissé-Presserei **M. Löschke,** Pfarrgasse 7.

In bester Lage des Altmarktes sind während der

Einzugs-Feierlichkeiten

mehrere Fenster zu vermiethen. Näheres im „Invalidendank" Dresden.

Zum Festzuge

den 14. sind im **Residenz-Café**

Balkonstze u. Fenster

zu vermiethen.

Fenster

sind Sonnabend während des Einzugs zu vermiethen Augustusstraße 2, 1.

Der herrliche **Aussichtspunkt**

Finckenfang-Maxen

wird den Herren Schulvorständen, Pensionaten, Gesang-, Turn-, Militär-, Radfahrervereinen u. zur Omnibus-Partie bestens empfohl. Gute Biere u. Küche. Prachtv. Fern- u. Rundsicht, gute Fahrwege.

H. Fleischer's Weinstube,

Cossebaude, am Bahnhofe. **Täglich frischer Maitrank.**

The Continental Bodega Company.

Spanische und portug. Weine. Glasweiser Ausschank aus Originalfässern. Kaltes Buffet. Verkauf einzelner Flaschen. Ecke Prager- und Waisenhausstrasse.

Badhotel Niederlößnitz.

Schönes Restaurant mit prächtige Fernsicht bietendem Garten, Gesellschaftszimmer. Bei Ausflügen als beachenswerther Punkt zu empfehl. Sommerwohnungen. Bäder im Hause.

Ergebenst **R. Pöschel.**

Augustusbad, Seidel's Landhaus,

direkt im Wald gelegen, empfiehlt seine freundl. sauber möblirten **Zimmer** von 5 Mk. an aufwärts pro Woche. Täglich 2mal frische Milch im Hause, auf Wunsch auch volle Pension.

Hochachtungsvoll **E. Scheer.**

Gasthof Cossebaude.

Neu vergrößerte Lokalitäten. Jeden Sonntag

Ballmusik.

Küche und Keller gut. Aufmerksame Bedienung. Achtungsvoll **E. Herr.**

Kräuter-Suppen, Kalteschalen etc.

jetzt täglich im

Speisehaus „Thalysia"

Schloßstraße 14, I.

Pa. Englische Austern

Tiedemann & Grahl

9 Seestrasse 9.

Osterberg!

Die Natur ist erwacht,
Die Bäume in schönster Blüthen-Pracht.
Ich erwarte Gäste,
Sie zu bewirthen aufs Beste.

Carl Ottmann,
vorh. langj. Gastwirth in Dresden.

Park-Hotel Kreischa.

Vereinen und Gesellschaften, Radfahr-Vereinen u. s. w. zu Sommerpartien hiermit bestens empfohlen. Schönster Ausflug durch den Lockwitzgrund (nach dem Finckenfang 1 Stunde). Vorzügliche Speisen und Getränke. Freundl. Lokalitäten, schöner Park. **Täglich frische Forellen.**

Hochachtend **F. A. Jeremias,** Besitzer.

Berg-Restaurant Cossebaude. Baumbluth!

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner

in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.

Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest.

Fischhaus,

17 Große Brüdergasse 17.

Fischkost

größte Auswahl, à Port. 15 Pf.

Biere

die vorzüglichsten.

L. Dornauer, Fischhauswirth.

Café und Restaurant zum Burgberg in Loschwitz.

Herrliche Baumblüthe.

Für

die Besucher des **Residenztheaters** empfehle mein altrenommirtes **Restaurant**

„Globus".

Ganz neu und modern eingerichtet. **Gute bürgerl. Küche, ff. Biere** aus den renommirtesten Brauereien Deutschlands.

H. Sommerschuh,

Grunaer- u. Circusstraßen-Ecke.

Vormals Rothe Amsel,

Annenstraße 49.

Heute

Gr. Schweineschlachten.

NB. Empfehle besonders feine **hausschlachtene Blut- u. Leberwurst** zum Verkauf, auch außer dem Hause.

Bier in ½-Ltr.-Gläsern.

Hochachtungsvoll **Heinr. Müller.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Oscar Wolf,

Reißigerstraße 70.

Akademische Bierhallen,

Gewandhausstr. 5.

Inhaber

Gustav Bekurs.

Echt Münchner Spatenbräu.

Echt Bürgerlich Pilsner.

Restaurant „Zur Katze"

Schloßstraße 30, Eingang Sporergasse,

empfiehlt **heute** als **frisch**

ff. Pichelsteiner, bayr. Leberknödel,

sowie das wunderbar schöne

Libotschaner.

Ergebenst **Wadenklee.**

Meinhold's Säle.

Heute Freitag

Schlachtfest

wozu ergebenst einladet

O. Ball.

Bei trockner Luft und Hitze

esse man nur vegetarisch i. Speisehaus Thalysia, Schloßstr. 14, 1.

Park Reisewitz.

Sonntag den 15. April

Concert und Ballmusik.

Das Haupt-Depot von Anton Dreher's Brauhaus Michelob

bei Saaz i. Böhmen,

Vertreter:

Joh. Zeisig

(Biergroßo-Geschäft),

Dresden-Fr.,

Wachsbleichg. 19.

Telephon Nr. 1809.

Amt I,

hält seine best bekömmlichen und vorzüglich haltbaren Biere aus obiger Brauerei geneigtest empfohlen.

Abgabe in ¼, ⅛ und ⅛ Hektol.-Gebinden.

Prompter Versandt nach allen Richtungen.

Achtung! Zum Bergschlösschen.

Königsbrückerstrasse.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner Bier.

Stadt Pilsen,

Weissegasse 3.

Spezial-Ausschank von nur Pilsner

aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen.

à Glas 18 Pfg.

— Directer Bezug —

in nur Doppel-Hectoliter.

Gute Küche.

O. Dietrich.

NB. Pilsner i. Flaschen (Originalabzug), sowie in Gebinden v. 10 Ltr. an.

Jägerhof,

Niederlössnitz.

Herrliche

Pfirsich-, Kirschen- u. Erdbeerblüthe.

Woldemar Horn's

Echt Bayrische Bierstuben

1 grosse Kirchgasse 1.

Heute:

Schweineschlachten eines jungen, saftigen Landschweines.

Früh, Mittags u. Abends:

Wellfleisch mit Sauerkraut, Meerrettig 2c.

Alle Gönner, Freunde, Lieferanten freundlichst einladend, zeichnet hochachtungsvoll

Woldemar Horn,

1 grosse Kirchgasse 1.

Leutewitzer Windmühle

ist als Ausflugsort zur

Baumblüthe

zu empfehlen.

Albrechts-Höhe, Cossebaude.

Prachtvolle Baumbluth

Größter Aussichtsthurm der Umgegend.

Gemüthliches Restaurant.

Zur Theilnahme an einem Turn-Club

im reiferen Alter stehender Männer (Kaufleute, Rentier, Beamte, Lehrer u. selbstständige Handwerker), welcher Mittwochs Abends von ½9 bis ½10 Uhr in einer Turnhalle der **Pirnaischen Vorstadt** seine Uebungen abhält (hauptsächlich Freiübungen und Bewegungsspiele, aber auch leichte Gerätübungen) und einen heiteren geselligen Verkehr seiner Mitglieder pflegt, wird hiermit ergebenst eingeladen.

Adressen unter **S. J. 94** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Militär-Verein „K. S. Husaren".

Die Kameraden werden gebeten, sich anläßlich der **Spalierbildung** beim Einzuge Sr. Königl. Hoheit Prinz **Johann Georg** nebst **hoher Gemahlin** nach den Annoncen der Vereinigten Militär-Vereine zu richten.

Der Vorstand.

Der Verein stellt Vormittags **10 Uhr** im Stadtwaldschlößchen.

Militärverein „Schärfe u. Schneide".

Heute den 13. d. Mts.

Monats-Versammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

D. V.

Gewerbe-Verein.

Zur Theilnahme an der Spalierbildung beim Einzug Sr. K. Hoheit des **Prinzen Johann Georg** und hoher Gemahlin versammeln sich unsere Mitglieder

Sonnabend den 14. April Vormittags ½11 Uhr

im Gewerbehause.

Abgang nach dem Aufstellungsplatze 11 Uhr.

Kleidung: dunkler Anzug, hoher Hut (Cylinder) oder schwarzer Filzhut. **Der Vorsitzende.**

Klempner-Innung zu Dresden.

Die an der Spalierbildung bei dem Einzug Sr. K. Hoheit des Prinzen Johann Georg und hoher Gemahlin theilnehmenden Innungsmitglieder wollen sich **Sonnabend ½11 Uhr im Stadtwaldschlößchen am Postplatz** pünktlich einfinden.

Der Vorstand.

Friedr. Lange, Obermeister.

Königl. Sächsischer Militär-Verein „Saxonia" Dresden.

Zur **Spalierbildung** bei der Einholung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg und hoher Gemahlin Herzogin Marie Isabella von Württemberg sammelt der Verein im **Stadtwaldschlößchen Sonnabend den 14. d. Mts. 10 Uhr.** Festanzug, Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

H. Simon.

Julius-Otto-Bund und Elbgau-Sängerbund.

(Gruppe Dresden.)

Heute Freitag den 13. April Abends ½9 Uhr

Gesammtprobe

im **Tivoli.**

Präsenzlisten liegen aus.

Die Bundesvorstände.

NB. Die Sänger, welche sich an der Spalierbildung beim Einzug betheiligen, wollen sich bereits ½11 **Uhr** Sonnabend Vormittag im Restaur. **Stadt-Waldschlößchen** einfinden, da neuerer Bestimmung entsprechend der Abmarsch von dort **pünktlich ¾11 Uhr** erfolgen muß.

Bettelstudenten.

Heute Freitag den 13. April

Tanz-Abend

in **Stadt Petersburg.**

Anfang 8 Uhr.

Zu diesem gemüthlichen Abend bittet um recht rege Betheiligung **der Gesammtvorstand.**

Buchbinder-Innung.

Die Mitglieder, welche sich an der Spalierbildung bei dem Empfang **Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg** betheiligen wollen, versammeln sich Sonnabend Vorm. ½11 Uhr am Gewerbehause, Ostra-Allee. Dunkler Anzug. Um zahlreiche Betheiligung ersucht

der Vorstand.

Heute Abend 8½ Uhr
Gesammtprobe
zur patriotisch. Kundgebung: **Tivoli.** — **Sonnabend d. 14. April cr.,** Abends 8 Uhr
Herrenessen
(S. K.), 3 Raben, weißer Saal. **D. V.**

Die Sonnabend d. 14. April an der Spalierbildung theilnehmenden Mitglieder wollen sich recht zeitig am **Stadt-Waldschlößchen, Postplatz,** einfinden, von wo punkt ¾11 Uhr der Abmarsch nach dem Neumarkt erfolgt.
Dunkler Anzug, Cylinder oder schwarzer Filzhut. **D. V.**

Königl. Sächs. Militär-Vereine Dresdens und Umgegend.

Zur Spalierbildung bei der Einholung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen **Johann Georg** und Hoher Gemahlin Herzogin **Maria Isabella** von Wurtemberg versammeln die Vereine mit Fahnen **Sonnabend den 14. d. M.,** von **Vorm. 10 Uhr** an **im Stadtwaldschlößchen** Postplatz. Abmarsch bestimmt **punkt ½11 Uhr.** — Zeitanzug ohne Unterrock.
Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Einer recht zahlreichen Betheiligung wird entgegengesehen.
Die Gesammtvorstände
Gustav Wolfram, Vors.

Bäcker-Innung.

Die geehrten Collegen, welche sich beim Empfange Sr. Königl. Hoheit des Prinzen **Johann Georg** betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, am 14. d. M. Vormittags ½11 Uhr im **Stadtwaldschlößchen,** am Postplatz, sich pünktlich einzufinden.
Dunkler Anzug, Cylinder.
Achtungsvoll **M. Hiller,** Stellv. Obermeister.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Unsere Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, sich an der Spalierbildung bei dem feierlichen Einzug des Hohen Brautpaares am 14. d. M. recht zahlreich zu betheiligen.
Wir versammeln uns hierzu an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im Restaurant „zu Raben", Marienstraße.
Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein.

Sonntag den 15. d. M.
Turnfahrt
nach der
Bastei und den Rauensteinen.
Näheres sowie Zeichnungsliste in der Turnhalle.

Serenade:
Mittag 1 Uhr Tivoli.
Vortrags-Abend:
Sonntag 11 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Rosenstraße 1. **Alli. Besuch dr. zu wünschen.** Sonntag gefällige Nachsendungsgabe.

Freie Vereinigung
Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden.

Sammelplatz zur Spalierbildung am **11. April**
Vormittags 10 Uhr
Stadt-Waldschlößchen.
Abmarsch punkt ¾11 Uhr. Dunkler Anzug. Cylinder oder schwarzer Filzhut. Orden und Ehrenzeichen.
Um zahlreiche Betheiligung bittet
der geschäftsf. Ausschuß.

Allgem. Turn-Verein.

Spalierbildung
Sonnabend Vorm. ½11 Uhr Stadtwaldschlößchen.
(Turnjacke, Vereinshut.)
Der Turnrath.

Barbier-Innung.

Die Mitglieder werden hierdurch zu der **Montag den 16. April d. J.,** Nachmitt. 3 Uhr, im Saale des **Münchner Hofes,** Kreuzstraße Nr. 21, 1. Etage, stattfindenden **ordentlichen**
Innungsversammlung
eingeladen.
Tagesordnung:
1. Bericht nach § 33 des Innungsstatuts. 2. Protokollvortrag. 3. Aufnahme und Lossprechen von Lehrlingen. 4. Feststellung der Präsenzliste. 5. Kassenbericht bez. Genehmigung der Jahresrechnung. 6. Beschlußfassung über § 46 des Innungsstatuts. 7. Eventuelle Anträge zum Bezirksverbandstage. 8. Statutengemäße Wahl nach §§ 29, 37, 38 und 48 des Innungsstatuts. 9. Wahl der Vertreter zum Bezirksverbandstag. 10. Beschlußfassung über eventuelle Anträge. 11. Innungs-Angelegenheiten. 12. Fragekasten. 13. Verlesen des Protokolls. 14. Verlesen der Präsenzliste.
Der Innungsvorstand.
Bernh. Enterlein, Obermeister.
NB. Auf § 23 des Innungsstatuts hinweisend, wird noch bekannt gegeben, daß die Verhandlung pünktlich beginnt.
D. O.

Schuhmacher-Innung.

Zur Betheiligung zum festlich. Empfang **Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg und hoher Gemahlin** werden sämmtliche Mitglieder (dunkler Anzug) hiermit eingeladen. Versammlung Sonnabend d. 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr im Innungshaus.
Carl Taube, Obermeister.

Serbske towarstwo
Čornobóh
Der wendische Verein
feiert **Sonntag den 15. April** in **Meinhold's Sälen,** Moritzstraße, sein diesjähriges
Frühlingsfest
mit **Ball** und **wendischer Hochzeit** in **Nationaltracht.**
Karten für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu haben: Restaurant **Ahrens,** Markgrafenstr.; Restaurant **Fuchsbau,** Kreuzstr.

Tischler-Innung Dresden.

Zur Theilnahme am festlichen Empfang Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg morgen am 14. April werden die Mitglieder hierdurch noch besonders eingeladen. Versammlungsort: Stadtwaldschlößchen Vormittags ½11 Uhr.
Der Vorstand.
Valentin Kaschek, ders. Obermeister.

Lackirer-Innung.

Zur Theilnahme an der Empfangsfeierlichkeit zu Ehren des Hohen Brautpaares versammeln sich unsere Mitglieder Sonnabend ½11 Uhr im Stadtwaldschlößchen.
Der Vorstand.

Verein der Bauschlosser.

Sonnabend den 14. ds. Mts.
Haupt-Versammlung.
Tagesordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Verlesen der letzten Protokolle.
3) Bericht des Vorstandes und halbjähriger Kassenbericht.
4) Wahl.
5) Anträge der Mitglieder.
Zahlreiches Erscheinen erbeten.
D. V.

Die Mitglieder des sächs. Hilfsvereins **„Freundschaftsbund"** werden ersucht, sich an der Spalierbildung anläßlich der am 14. d. stattfindenden Einzugsfeier des neuvermählten prinzlichen Paares recht zahlreich zu betheiligen. Sammelort: „Goldnes Faß". Vorschrift: dunkler Anzug.
Der Vorstand.

Königl. Sächs.

Zur Spalierbildung beim feierlichen Einzug Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen **Johann Georg** nebst hoher Gemahlin versammelt sich der Verein mit Fahne von **10 Uhr** an im **Stadt-Waldschlößchen.** Dunkler Anzug, hoher Hut. Orden, Ehren- u. Vereinszeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militär-Verein I.

Zum **Spalierbilden** beim Einzuge Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg am **14. d. Mts.** sammelt der Verein von Vorm. **10 Uhr** an im **Stadtwaldschlößchen** Postplatz.
Der Gesammtvorstand.

Königl. Sächs. Militär-Verein „Kameradschaft".

Zum feierlichen Empfang des hohen prinzlichen Paares sammelt der Verein mit Fahne **Sonnabend den 14. April Vorm. 10 Uhr** im **Stadt-Waldschlößchen** am Postplatz. Im Uebr. s. Inf. der Ver. Dresdner Militär-Vereine. Der Vorsteher.

Der Evangelische Arbeiterverein
bittet um zahlreiche Betheiligung an den **Einzugsfeierlichkeiten** nächsten Sonnabend. Stellen **An der Kreuzkirche 5.**
Punkt ½11 Uhr **Abmarsch** nach dem Gewerbehaus.

Dresdner Turngau.

Unsere Mitglieder versammeln sich zur **Spalierbildung** Sonnabend den 14. d. Mts. **Vorm. ½11 Uhr** am **Stadt-Waldschlößchen.**
Otto Carl, Gauvertreter.

Bürgerverein der Wilsdruffer Vorstadt.

Die Mitglieder, die sich am 14. d. Mts. an der **Spalierbildung** betheiligen wollen, versammeln sich bis ¾11 Uhr am **Gewerbehaus,** Ostra-Allee. Führer des Vereins: Herr Priv. **Pflaumer.**

Königl. Sächs. Militär-Invaliden-Verein „König Albert".

Bei dem feierlichen Empfang
Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg und hoher Gemahlin
werden die Kameraden auf die Annonce der **Verein. Militär-Vereine Dresdens** aufmerksam gemacht und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. **D. V.**

Königl. Sächs. Krieger-Verein.

Zur **Spalierbildung** beim Einzug des neuvermählten hohen Paares **Sonnabend 14. April,** siehe Annonce der Militär-Vereine Dresdens.
der Vorstand.

Achtung!

Niemand versäume heute das Gastspiel der Schauspielerin
Frl. Lippmann
und des Schauspielers
Herrn Liedke
im Musenhaus (Gesellschaft „Edelweiß") zu besuchen.
Eintritt frei!
Ein Generalproben-Besucher

Herzlichen Dank

allen Freunden und Verwandten für die freundlichen Glückwünsche zu meinem 50jährigen Arbeits-Jubiläum.
Hermann Fichtner.

In der Ferne gedenk' ich Dein
W. 396.
Würden Sie mir nochm. unt. m. Buchst. Hauptp. lag. schreib. u. Erkennungsz. geben?
Frag: Muß Dir schreib., wohin?

Ein
9999mal donnerndes Hoch
Herrn
Hermann Niewand
zum heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Circusstraße wackelt
N. H. S.

Warum Brief Oct. nicht abgeholt? Bitte Antw. **A. H. 100** postlagernd **Neutomischel.**

Schweden ist in seinen Thaten, nicht zum Schein lutherisch!
Bit. Brief. D. besuch. ich. **M.**

L. 143.
Brief liegt Sonnabend 21. April.

Von d. beiden Fräuleins, welche am 11. ds. Mts. mit der letzten Pferdebahn in der Richtung vom Postplatz nach Löbtau fuhren, wird das Fräulein mit weißem Strohhut u. weiß. Schleier, welches noch vor Abgang der Bahn den Conducteur nach der Fahrtrichtung frug, von dem Herrn m. schwarz. Schnurrbart, welcher auf dem vorderen Perron stand, höflichst gebeten, ihre werthe Adr. unt. **K. W.** postlagernd Plauen-Dresden niederzulegen.

Wer seine Uhr
wirklich gut u. billig reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Reisetaschen,
Brief-, Markt- und Damentaschen, Koffer, Baedeker-Gürtel, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums ꝛc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 21, **Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**
Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. **M.**

Viel Geld
erspare ich dadurch, daß ich meinen ganzen Bedarf an **Kleiderstoffen** stets in dem altrenommirten Geschäft von **Robert Böhme jr.,** am Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße, einkaufe. Daselbst bin ich auch sicher, nicht übervortheilt zu werden, und bekomme ich bei einer enormen Auswahl die billigsten Preise, so daß ich mich gedrungen fühle, meinen Mitbürgerinnen, welche auch gern sparen möchten, diese wirklich billige Einkaufsquelle gerade jetzt zu Beginn der Frühjahrssaison aufs Wärmste zu empfehlen.
A. B.

Bei Einkauf von
Ausstattungen
mache ich aus eigenem Antriebe ganz besonders auf das weit und breit bekannte **Manufactur-, Leinen- u. Baumwollwaaren-Haus v. Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, aufmerksam. Die Ausstattungen meiner Töchter, sowie meinen sämmtlichen Bedarf in der Wirthschaft an: **Wischtüchern, Handtüchern, Leinewand, Bettzeug und Tischwäsche** habe ich allezeit zu meiner größten Zufriedenheit dort eingekauft, und kann ich nicht umhin, allen meinen Mitbürgerinnen bei Bedarf dieses wirklich solide Geschäft zu empfehlen. **A. Sch.**

Herrn Carlo Rimatei,
Dresden, Moritzstraße 19.
Das Instrument hat meinen vollen Beifall. Der Ton ist so voll und rein, wie ich ihn bei **Ocarinas** anderer Fabrikanten nie gefunden habe. Man glaubt, ein ganz anderes Instrument zu hören.
Arnold Gluth in **Jena.**

Nur Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von **Robert Böhme jr.,** welches weder, wie in neuerer Zeit vielfach irrthümlicher Weise angenommen wird, **Filialen besitzt, noch mit ähnlich klingenden Firmen am hiesigen Platze in geschäftlicher Verbindung steht.** Vielmehr gründete der Inhaber der Firma sein Geschäft im Jahre 1870 im bescheidensten Umfange und ist dasselbe seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsquellen des Dresdner Publikums geworden. — Unseren Bedarf an **Kleiderstoffen, Wollmousse, line, Kattun, Madapolam-Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Calmuc, Bettzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren,** überhaupt Allem, was zur **Ausstattung, Haus-** und **Wirthschafts-Bedarf** nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso erstaunlich billig als wirklich gut gearbeitet sind daselbst alle fertigen Sachen, als: **Schürzen** in allen Façons, **Jacken, Blousen, Morgen-** und **Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w.,** und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein
Einige alte Freunde der Firma.

Hutblumen,
Blumenhütchen in großer Auswahl findet man in der Fabrik von **August Netto,** Wettinerstraße 23, part. **K.**

Reisszeuge
findet man am solidesten und preiswürdigsten nach Schulvorschrift beim **Mechaniker Herm. König, Am See 35.**
W. v. L.

Herren- u. Knabenanzüge,
sowie Buckskin- u. Arbeits-Hosen, Fleischer-Jacken in allen Größen bietet zu billigen Preisen das Kleider-Magazin **G. Lambart,** große Kirchgasse Nr. 4. **M. G.**

Das ist wahr,
daß man bei **Oswald Köberling, Freibergerstraße 13,** Ecke Maternistraße, einen **guten haltbaren Hut,** welcher dem **feinsten** Hut gleich kommt, **sehr billig kauft. Das Geschäft** besteht **25 Jahre,** hat stets seinen **guten Ruf** bewahrt.
B. Rau.

Geschmackvoll
garnirte Damenhüte kauft man **sehr billig** bei **Seburig & Baumbach,** Altmarkt 4. **D. R.**

Die besten **Pommerschen**
Vollpöklinge
bekommt man nur bei **Richard Schädlich,** Jahnsgasse 8. **L. M.**

Glacé-Handschuhe
aller Art, elegant im Sitz, haltbar u. bill., fand ich bei **Arth. Anders,** Ringstr., vis-à-vis der neuen Kirche. Curt u. Toni v. B.

Kinderwagen, Fahrstühle, Reisekörbe, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig bei **F. Rossberg,** Scheffelstr. 21. **H.** Alte Wagen werden schön verger.

In Gold- u. Silberwaaren
findet man **schöne Auswahl** zu **billigen Preisen** bei **F. Bieramer, Galeriestraße 1. Reparaturen u. Bestellungen** billigst gefertigt. **Einkauf** von **alten Gold- u. Silbersachen, Edelsteinen** ꝛc. ꝛc. **H.**

Höchst wichtig
ist und bleibt für jede Dame die Sommer-Toilette. Wer dieselbe recht geschmackvoll u. preiswerth einkaufen will, dem können wir nur aus vollster Ueberzeugung empfehlen, dem seit 23 Jahren bestehenden altrenommirten Geschäft v. **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** einen Besuch abzustatten. Keine Dame wird dieses Geschäft unbefriedigt verlassen, da daselbst sämmtliche **Neuheiten** in Waisch-Kleiderstoffen, als **Satin, Madapolam, Toile, Battist, Cachemir** und **Woll-Mousseline** in überraschend großer Auswahl am Lager sind und zu den denkbar billigsten Preisen zum Verkauf gelangen. Doch wolle man beachten, daß sich die 50 Meter tiefen Geschäfts-Räume dieser Firma **nur Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße,** befinden.
J. Sch. M. L. H. Sch.

Das Geheimniss,
daß ich mit wenig Wirthschaftsgeld auskomme und dabei sogar noch zurücklegen kann, beruht darin, daß ich meinen ganzen Hausbedarf an **Leinewand, Handtüchern, Wischtüchern, Bettzeug** und **Tischwäsche** in dem wohl renommirten Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstr., einkaufe. Versuchen Sie es einmal bei Ihrem nächsten Einkauf und Sie werden nicht bereuen, meinem Rathe gefolgt zu haben.
Eine Hausfrau.

Ein Fehler
ist es, wer glaubt, man könnte nur in Altstadt gut u. billig einkaufen. Vom Gegentheil überzeugte ich mich, als ich das reichsortirte Manufacturwaaren-Geschäft von **Theodor Pfeiffer,** Hauptstraße 1, Rathhaus, betrat und in überraschender Auswahl so billige praktische Kleiderstoffe fand, auch in Blousen, Schürzen u. Unterröcken ist genannte Firma sehr leistungsfähig u. der Neustädter Damenwelt zu empfehlen.
Elsa K.

Nur Bartholdt's berühmte
Wiener Corsets,
welche sich durch hervorragende gute **Formen** u. **solide** Fabrikation auszeichnen, geben schöne **schlanke Figur** u. sind dauerhaft u. **chic.** Verk. wie bisher zu **Fabrikpreisen 15 Amalienstraße 15** und **Pragerstr. 22, Wiener Corset-Magaz. D.**

An den neu erfundenen
Gepäckträger
aus der Krüger'schen Werkstatt habe ich mich unerwartet schnell gewöhnt, so daß er mir jetzt unentbehrlich ist, infolge seiner großen Erleichterung bei dem Tragen von Handgepäck.
J. L.

Makart-Bouquettes
u. **präp. Palmen** kauft man am preiswerthesten bei **G. Rother,** Pillnitzerstraße 3. **P. S.**

Wer seine Uhr
gut, billig und schnell reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme, Weißegasse,** zunächst der König-Johannstr. **Preisangabe vorher. M. R.**

Billige
Schuhwaaren!
Plüsch-, Cord-, Serge-, Haus- u. Promenadenschuhe, Haus-, Reise- u. Bade-Pantoffeln in größter Auswahl bei **Ernst Schöne,** Am See 50, Ecke der kl. Plauenschengasse. **L.**

Radfahren
lernen Herren und Damen am schnellsten und sichersten auf der großen ungenirten Bahn des Dresdner Radfahr-Instituts **Lindenaustr. 22.** Ermäßigte Preise. **O.**

Wer für seine **Knaben**
Stoffreste
zu **Anzügen** gut und billig kaufen will, gehe in das altrenommirte, 1866 gegründete Geschäft von **O. G. Höfer,** Annenstraße 5. **F. S.**

Bruno Köberling's
Hutfabrik Wallstr. 12 u. Antonsplatz 12 bei Jedermann auf das Beste empfohlen. Man bekommt bei einer **riesigen** Auswahl Filz- und Stroh-Hüte, Reise-Hüte, -Mützen, -Schuhe, -Pantoffeln ꝛc. ꝛc. zu den denkbar billigsten Preisen. **M. G.**

Plättglocken
aller Art mit geschnied. Stählen findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeissner & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Emaillirtes u. eisernes
Kochgeschirr,
Niederl. Gr. Brüdergasse 8, Ecke Tauerg., beste u. bill. Bezugsqu. **R.**

Die **Spezial-**
Schlafrock-Fabrik
von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt. R. F.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 13 April.
Attila-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Greizstraße 6, I.
K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.
Sonnabend: Die Regimentstochter.
Sonntag: Theater pause.

(In der Neustadt.)
Mittel-Bierle.
23. Vorstellung im hohen Abonnement.
Stephy Girard.
Charakterbild in einem Akt nach Benutzung eines Stoffes von Romanow von Rudolf Genée.

Stephy Girard	* * *
Henry Morton	Hr. Dettmer
Edward Rost, Sekretär	Hr. Gutz
Jenny, seine Braut	Frl. Wanda
Marian, Plantagenbes.	Hr. Schmidt
Chlamcott, Prediger	Hr. Zink
Tally, Jolander	Hr. Schubert
Baby, Jolander	Hr. Bauer
Hank, erster Komödiant	Hr. Wulle
Milton, Sekretär	Hr. Geisler
Buckham, und	Hr. Heldig
Marnon, Commis	Hr. Claudius
Stocking, bei	Hr. Willi
Ball, Girard	Hr. Schelle

Der zerbrochene Krug.
Lustspiel in einem Aufzuge von Heinrich von Kleist, für die Bühne eingerichtet von H. L. Schmidt.

Walter, Gerichtsrath	Hr. Abel
Adam, Dorfrichter	Hr. Grossbeck
Licht, Schreiber	Hr. Georgi
Frau Martha Rull	Frau Roth
Eve, ihre Tochter	Frl. Diacono
Ruprecht, Tumpel	Hr. Dettmer
Frau Brigitte, s. Mutter	Frl. Dannier
Referendar d. Gerichtsrath	Hr. Ulrich
Licht, Mägde bei	Frl. Schendler
Marthe, Dorfrichter	Frl. Felsing
Ein Bote	Hr. Heldig

Eine Parthie Piquet.
Lustspiel in einem Akt von Feuchtersleben und Meyer.

Oberstleutnant v. Rochefortsier	* * *
Raymond, sein Sohn	Hr. Reichert
Werner, pension. Kaufmann	Hr. Grossbeck
Alois, seine Tochter	Frl. Diacono

*** Stephy Girard, vom Rochefortsier — Herr Adolf Müller, vom Thalia-Theater in Hamburg, als letzte Gastrolle.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonnabend: Der Talisman.
Sonntag: Fest-Prolog von Dr. Franz Koppel-Ellfeld, gesprochen von Hermine Galbach. Imogen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3502.)
24. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Felix Schwerighofer, zum letzten Male:
Charley's Tante.
Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.
Im Scene gesetzt von Felix Schwerighofer.

Sir Francis Chesney	Franz Haid
Kenelm Spettigue	Karl Friese
Jack Chesney	Emil Norini
Charley's Mutterchen	Carl Rapp
Lord Fancourt Babberley	F. Schwerighofer
Brassett, Factotum i. College	Jacques Morrison
Charley's Tante	Julie Kranthal
Kitty, Spettigue's Nichte	Emmy Gaudec
Kitty Verdun	Emma Jäger
Ella Delahay, e. Mündel	Agnes Merle
Alice, Kammermädchen	Minna Hänel

Vorher:
Mein Papa.
Schwank in einem Akt von Heinrich Teweles.

Bernhard Gantz	Rich. Schmidtbeier
Marie	Gustav Forster
Adolf Hill	Ernst Heinrich
Franziska Hill	P. Müller-Bonn
Sophie	Fräulein Hilpert

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonnabend: Gastspiel des Herrn Felix Schwerighofer.
Zum letzten Male: Charley's Tante.
Vorher (zum ersten Male): Um einen Kuß.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Residenztheater zu Berlin.
Großer Lacherfolg! Täglich:
Der Maskenball.
Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Albert Carré

Neu eröffnet!

Altdeutsche Schänke

Wettinerstraße 35/37

empfiehlt **echt Kulmbacher, Münchner Löwenbräu, Plauensches Lagerkeller-** und **Einfach-Bier** in ½-Litergläsern.

Vorzüglichen Mittagstisch

zu kleinen Preisen, **Stamm** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll **M. Böhme.**

Rathskeller-Verpachtung zu Löbau.

Die in dem Rathhause zu **Löbau** befindliche **Rathskeller-Wirthschaft** wird mit dem 30. Juni d. J. pachtfrei und soll vom genannten Tage ab anderweit auf **6 Jahre** verpachtet werden.

Als Verpachtungstermin ist

Mittwoch, der 25. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt worden.

Alle Pachtlustigen werden hierdurch eingeladen, sich zu genannter Zeit im Wartezimmer des hiesigen Rathhauses persönlich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die erforderlichen Zeugnisse über die bisherige Führung 2c. sind vorher hier einzureichen.

Die Pachtbedingungen gelangen vor der Entgegennahme der Gebote zur Verlesung, können aber auch schon früher gegen Bezahlung der Schreibgebühren von uns bezogen werden.

Die freie Auswahl unter den Geboten und Bietern, sowie die Ablehnung sämmtlicher Gebote behält sich der Stadtrath ausdrücklich vor.

Stellvertretung im Bietetermin ist nicht gestattet.

Die Abgabe schriftlicher Gebote **vor** dem oben erwähnten Termine ist zulässig. Dieselben werden im Bietetermine nach Maßgabe ihrer Höhe in die übrigen Gebote eingereiht werden. In denselben ist der volle Name und Stand, sowie die Wohnung des Bietenden genau anzugeben.

Löbau in Sachsen, am 5. April 1894.

Der Stadtrath.

Mücklich, Bürgermeister.

Achtung!

Mache die geehrten **Vorstände** von **Gesellschaften** auf meinen **neu renovirten Gasthof Grossedlitz, 2. Ranges,** aufmerksam, neben d. **Königlichen Garten** gelegen. **Herrliche Fernsicht, großer Ballsaal, Gesellschaftszimmer, schatt. Lindengarten, vorzügliche Speisen** und **Getränke, gute Stallung.** 10 Minuten nächst Schiff- und Bahnstation **Heidenau.**

Achtungsvoll **Joh. Slavik,** Besitzer.

Hervorragende Gelegenheit zum Ankauf

ungarischer Halbblutpferde.

Mit Unterstützung des kgl. ung. Ackerbau-Ministeriums veranstaltet der **„Ungar. Landes-Agriculturverein"**

vom 9. bis 12. Mai 1894

einen Markt von Luxuspferden und Zuchtstuten

in Budapest.

Auf demselben werden über ein Dutzend **Viererzüge,** ein halbes Hundert **Carrossier-** und **Juckergespanne,** sowie gegen hundert **Reitpferde,** außerdem **Zuchtstuten,** sämmtlich aus erstklassigen ungar. Gestüten, zum Verkauf kommen.

Die Pferde sind meist auf arabischer Grundlage nach engl. Voll- und Halbblutthengsten gezogen. Ungefähr die Hälfte derselben hat eine Größe von 165—170 Ctm. und darüber. Zur selben Zeit findet ebendaselbst ein gut dotirtes

Preisreiten, Preisspringen und Jeu de barre

mit internationaler Betheiligung statt.

Kataloge mit genauen Angaben betr. Abstammung, Farbe, Alter, Größe, Verwendungsart und Preis der zum Verkauf gestellten Pferde, sowie **Programme** für das Preisreiten 2c. sind zu beziehen entweder durch das „Comité für den Pferdemarkt, Landes-Agriculturverein, Budapest, Küntelek" oder aus Gefälligkeit durch unser Comitémitglied: Herrn v. Lyan-Skoszewo pr. Wrolzk, Westpreußen, wo deutsche Reflectanten alle wünschenswerthe Aufklärung, sowie des Landes Kundige auf Wunsch Rathschläge und Empfehlungsschreiben für den Budapester Markt erhalten.

Das Comité.

4½ Mark bis **8** Mark kostet ein

guter Cylinder

neuester Façon.

Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder,

Claque-Hüte

in 3 Qualitäten von **6** Mk. an.

Frauenstrasse

Magazin „zum Pfau"

Leistungsfähige Margarine-Fabrik sucht tüchtigen Vertreter.

mit Prima-Refer. Off. unter **O. 2902** in die Exped. d. Bl. erb.

Husten,

(Reiz), Keuchhust., Brustcatarrh, Trockenheit, Heiserkeit, Verschleimung, Schwerathmigkeit, Asthma lindern zuverlässig u. beseitigen meist

Martel's patentirte Pastillen.

8 b. Mohren-, Kgl. Apo., Löwen-Apotheke 2c. Broschüre 50 Pf. u. 2 M.

Carl Schneider,

Dresden, Altmarkt 8, Ecke Frohngasse,

gegründet 1830.

Nach beendetem Ausbau meines erweiterten Geschäftslokales ist mein

Seidenbandlager

in allen Neuheiten und Stapelgenres sehr reichhaltig sortirt und findet der Verkauf

Seidener Bänder,

Schleier, Tülls und Spitzen

im alten Lokale statt.

In dem neu hinzugenommenen Raum befindet sich die Abtheilung für

Plüsch und Sammet,

sowie insbesondere das bedeutend vergrößerte ganz neue Lager glatter u. gemusterter, schwarzer u. farbiger

Seidenstoffe

und verkaufe ich infolge intensiver Benutzung aller Bezugsvortheile

Seidene Kleider

zu bisher nicht gekannten billigen Preisen, in nur besten Qualitäten unter Garantie für gutes Tragen.

Carl Schneider,

Dresden, Altmarkt 8, Ecke Frohngasse,

gegründet 1830.

Blousen,

grossartige Auswahl,

hochelegante neue Façons,

auf das Beste gearbeitet, in einfarbig, gestreift u. in gemusterten Stoffen.

Stück **125, 150, 175, 200, 225 Pf.** bis **30 Mk.**

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse Antonsplatz 7.

Streng discret

unter verbindlicher Garantie der unbedingtesten Zuverlässigkeit übernimmt die hiesige Geschäftsstelle des bekannten

Internationalen Detektiv-Bureaus,

Herzogin Garten 3, part.,

Auskunft speciell über Familien- und Vermögens-Verhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Thatsachen 2c.; **Ermittelungen** über verschollene Personen, Verbrechen, Meineid, Verläumder, anonyme Schreiber, unschuldig Verurtheilter 2c.; **Beobachtungen** bezügl. Treue und Zuverlässigkeit von Angestellten, Gatten, Verlobten u. s. w. **Herbeischaffung von Beweismaterial zu Civil- und Criminalprocessen. Uebernahme jeder Vertrauenssache.** — Man verl. unsere Zeitung **„Detektiv",** Organ zur Bekämpfung der Unreellität in jeder Gestalt. Anfragen ist Retourmarke beizufügen. Auf Wunsch Prima-Referenzen über unsere glänzenden Erfolge.

Geschäftsstellen in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., München, Köln, Kopenhagen.

Der Direktor: C. F. Jahncke.

Sprechstunden von 11—12, 5—7 Uhr.

Gebrauchte Gartenmöbel und Gartenlaternen

werden zu kaufen gesucht. Off. u. **S. 2776** Exp. d. Bl.

Für Böttcher.

Ein großer Posten **kieferne Kernpfosten** 60, 70, 80 Mm. stark, ist billig zu verkauf. Holzhandlung Dresden-F., Fröbelstr. 4.

Ein nur ganz kurze Zeit gebr.

Pianino

ist besond. Verhältnisse wegen b. zu verkaufen Kreuzstr. 13, 4. Et. Händler verbeten.

6jähr. br.

Wallach

(Siebenbürgener),

171 cm hoch, schöne Figur, flott, im leichten u. schweren Zug gewohnt, und **6jähr. ung.**

Halbblutstute

Rappe, ohne Abzeichen, 165 cm hoch, sehr flott angeritten und sicher im Gespanne, stehen preiswerth zum Verkauf bei

Georg Voigt,

Feldgasse 1.

Feinsten Weinessig,

mit Weißer Wein bereitet, à Liter 30 Pf., 100 Liter 25 Mk., empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinhandl., kl. Brüdergasse 21.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Frischen Holländer

Schellfisch,

à Pfund 25 Pfg.,

hochfeinen Norderneyer

Schellfisch,

à Pfund 30 Pfg.,

frische grüne

Ostseeheringe,

à Stück 5 Pfg., 10 St. 47 Pfg.,

echte Kieler

Sprotten,

à Pfund 60 u. 80 Pfg.,

Elbinger Bricken,

à St. 15, 20, 25, 30, 35, 40 Pf.,

geräuch. Flundern,

à St. 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pf.,

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

E. PASCHKY

Heute wieder frisch eintreffend:

Prachtvoll großer

Schellfisch

(sogenannter Helgoländer 2c.), Pfd. 25 Pf.

Gedruckte Recepte gratis.

Geräucherte große

Fettheringe

Stück 8 Pf.,

Mandel 100, Schock 380 Pf.

Berliner

Rollmöpse

2 Stück 15 Pf.,

Postkg. 175 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
(Eingang Rosenstraße),
Werderstraße 8,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 10,
Grosso-Lager und Contor:
Güterbahnhofstraße 7.

Smyrna-Teppiche,

hochelg., f. Zeraf. gekauft, auch **Felle,** wacht. **Portièren, Tisch- u. Divandecken,** eleg. **Möbelplüsche, Stickereien** auf Tuch, Plüsch, Seide, **Kameeltaschen, Wandbehänge.**

Alles **sehr billig.**

Auf. 9—1, 2—5 Ferdinandstr. 5, I.

Versuche Jeder seine **Möbel** u. **Stühle** in der Specialstuhl- und Möbelfactorei von **E. Max, Kleine Plauenschestraße 33,** polstern zu lassen. Daselbst wird **nur die beste Arbeit mit billigster Berechnung geliefert.**

Matratzen

und Bettstellen, eine schöne Polstergarnitur und 1. Sopha billig zu verk. Marienstr. 28, p.

---

1 Gebett gute Betten, 25 Mk.,

Conliseptisch, mod., 18, Kleiderschrank 19, Pfeilerspiegel 11, Regulator 13, schöner Teppich 18, Sopha, dauerhaft, 24, Bettstelle m. Federmatr. 23, Waschtisch 7, Nachttisch 6, Schreibsecretär 22, Rohrstühle, Bilder, Lampen 2c. zu verkaufen **Türcritr. 10, p.**

Pferd (Wallach), fehlerfrei, ein- und zweispännig, zu verkaufen **Markgrafenstraße 29.** Kolbengebäude

Montag den 16. April Abends ½8 Uhr
im Saale des **Musenhauses:**

CONCERT

zum Besten der Amerikanischen Kirche

unter gütiger Mitwirkung von **Mrs. Bard** (Gesang), der Herren **Freiherr von Lilienecron** (Violoncello), **Frederick Fairbanks** (Klavier), **Rabold** und **Pretzsch** (Begleitung).

Programm.

1. Schumann, op. 13. Sinf. Etuden. 2. a) Rotoli, Al Tramonto; b) Arie aus „Mignon". 3. Chopin, Polonaise brill. f. Cello und Piano. 4. a) Bishop, Should he upbraid; b) Sullivan, My dearest heart; c) Greg, Ich liebe dich. 5. a) Chopin, op. 10 Nr. 5, Etude; b) Nocturne, op. 27 Nr. 1; c) Rubinstein, Polka a. op. 14. 6. Popper, a) Waldandacht; b) Albumblatt; c) Gabriel, Marie, Serenade Budine. 7. Arditi, L'Estasi, Valse de chant.

Sitzplätze à 4 u. 2½ M. Stehplätze à 1½ M. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Victoria Salon

Les

8 Ramoneurs, Damen-

Verwandlungs-Ensemble.

ferner: Das **Roszika-Trio**, ungar. Damen-Gesangs- und Tanz-Terzett; **Les 4 Matsanos**, musikal. Excentriques; **Lipp und Litt**, Wiener Duettisten; **Miss Gisella**, Drahtseilkünstlerin; **The 3 Coopers** oder die 3 grünen Teufel, Excentriques; **The Willons**, Dame und Herr, Zauber-Jongleure; Herr **Max Frey**, Gesangshumorist, und

Baronesse de Peissten

mit ihrer Hundemeute **„Gloriosa"**.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorst. 8 Uhr. **A. Thieme.**

Feen-Palast,

19 Scheffelstraße 19.

Heute Frei-Concert, ausgeführt von der **ersten Wiener Damenkapelle (5 junge feische Damen und 2 Herren).**

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Grell's Weinstuben 2. Jahnsgasse 2.

Freitag, 13. April 94. Nr. 103. Seite 5.

Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz."

Altrenommirtes, gutes, bürgerliches Familien-Restaurant 1. Ranges.

Täglich

Grosses Concert

des einzig und ohne Concurrenz existirenden Original-Rumänischen Damen- und Herren-Orchesters „Seneseu" aus Bukarest

— **Specialität 1. Ranges** —

12 Personen: 6 Damen und 6 Herren.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Sonntags 2 Concerte: Anfang 4 und 7 Uhr.

Glas-Veranda Eintritt frei, im inneren Saale Programm 20 Pf.

Achtung!!!

Familien, welche zu Hause nicht zu kochen belieben, sowie den Herren Studirenden, Kaufleuten, Beamten ꝛc. empfehle meinen anerkannt vorzüglichen und vortheilhaften

Mittagstisch.

Einzig in seiner Art, nach Duval in Paris!

Mittagstisch von 12—½4 Uhr.

Suppe	10 Pf.	Braten	40 Pf.
Vorspeise	30 Pf.	Compot o. Salat	10 Pf.

Nachspeise 10 Pf.

Die Speisen werden auch im Einzelnen zu den beigemerkten Preisen servirt.

Abends von 6 Uhr ab außer reichhaltiger Speisenkarte Portionen à 30 Pf. in großer Auswahl. Der Aufenthalt in der großen aussichtsreichen Glas-Veranda ist bei jetziger Jahreszeit sehr zu empfehlen.

Der Garten an der Promenade ist eröffnet!

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

Täglich großes Concert

von der Elite-Damen-Capelle

Toni Pöschl.

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Münchner Hof

Annenstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Täglich grosses Tyroler Gesangs-Concert,

ausgeführt von der berühmten und beliebten

Sänger-Familie Stiegler aus dem Zillerthale.

Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im **„Münchner Hof"**. Comf. Zimmer mit vorzügl. Betten n. 1,25 bis 2 Mk. mit Concertzutritt. Hochachtend **E. Martin.**

„Hoher Schneeberg"

bei Bodenbach.

Die Eröffnung des Gasthauses und Aussichtsthurmes auf dem „hohen Schneeberg" findet **Sonnabend den 14. April** statt.

Hochachtungsvoll **V. Weiss.**

Dresdner Pferde-Rennen.

Sonntag den 15. April

Nachmittags 2½ Uhr.

Frühjahrs-Meeting 1894.

Zweiter Tag.

Sechs Rennen:

I. Preis von Königstein. **Preis 1400 Mk.**
II. Kleines Schandauer Handicap. **Preis 3000 Mk.**
III. Preis von Zschertnitz. **Preis 2600 Mk.**
IV. Grosses Pillnitzer Handicap. **Preis 4000 Mk.**
V. Preis von Moritzburg. **Preis 2400 Mk.**
VI. Oschatzer Jagdrennen. **Herrenreiten. Preis 2100 Mk.**

Preise der Zuschauerplätze:

	Im Vorverkauf:	An der Kasse:
1. Nummerirter Logensitz*)	M. —.—	M. 6.—
2. Nummerirter Tribünensitz	M. 4.—	M. 4.50
3. I. Platz	M. 3.50	M. 4.—
4. II. Platz (früher Sattelplatz)	M. 1.75	M. 2.—
5. III. Platz (äußerer Ring)	M. —.30	M. —.30
6. Wagenkarte für den reservirten Equipagenplatz, seitlich des Mitgliederpavillons, wo jeder Insasse, der nicht Mitglied ist, außer Kutscher oder Dienerschaft ein Billet zum I. Platz oder Tribüne haben muß		M. 10.—
7. Totalisatorbillets, wo nur Besucher des I. Platzes oder der Tribüne Eintritt erhalten		M. 5.—

*) Logensitze nur **Victoriastr. 26, part.,** im Sekretariat erhältlich.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4,

Centrum der Residenz, an der Pragerstraße, Victoriastraße, Waisenhausstraße und Ferdinandplatz, nächst beim Bahnhof. Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich von **4½—7** Uhr und Abends **8—11** Uhr

Concerte

der italienischen Opern-Sänger „Cospi" und des Wiener Damen-Orchesters J. C. Schwarz.

Eintritt frei.

Programm 10 Pf., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.

Feenhafte elektrische Beleuchtung. 1000 Sitzplätze, treffliche Ventilation, ebenfalls elektrisch.

Die besten Biere: **Münchner Löwenbräu, Erste Actien-Culmbacher, Bürgerliches Brauhaus Pilsen, Lager Feldschlößchen oder Hofbräu.**

Was Küche anbelangt, so berufe ich mich auf mein früheres und jetziges Renommé; nach der Karte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit. Menus von 12 bis 4 Uhr wie bekannt gegeben.

Verkehrs-Bureau mit nur neuesten Adreßbüchern von **1894**, sowie mit allen Gesetz-, Cours- und Handbüchern, Lexicons ꝛc. der ganzen Welt.

C. Thamm.

Welt-Restaurant „Société."

Neu! Prachtvoll dekorirtes Paradies. **Neu!**

Sehenswerth! Einzig in seiner Art. Sehenswerth!

Im Concertsalon

täglich Auftreten der unübertroffenen Instrumentalisten

Ferré-Trio

unter Mitwirkung

der Original-Gesangs- und Mandolinen-Gesellschaft

„Serenata".

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Täglich frischen

Maitrank

von rhein. Waldmeister u. bestem Moselwein. à Flasche 1,20 Mk., à Glas 40 Pf. empfiehlt

Adolph Herrmann, „Meißner Weinstube", Weinhandlung,

Kleine Brüdergasse 21, parterre. Fernsprecher 1009.

Bekanntmachung.

Bei dem nunmehr zu erwartenden Eintritt der Baumblüthe nimmt die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft auch in diesem Jahre Veranlassung, vor der Beschädigung von Bäumen durch Abbrechen von Zweigen und Aesten, sowie vor dem unbefugten Betreten von Aeckern und Wiesen zu warnen und erneut namentlich auch an das den sogenannten Schooner Grund und dessen Umgebung besuchende Publikum die Bitte zu richten, etwaigen Ausschreitungen nach Kräften entgegenzutreten, insbesondere auch den beorderten Aufsichtsorganen und Fluraufsehern die wünschenswerthe Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Beschädigung von Bäumen und Sträuchern durch Abbrechen von Zweigen und dergleichen nach § 303 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft wird, sowie daß das unbefugte Betreten von Gärten und Weinbergen, oder von Wiesen und bestellten Aeckern vor beendeter Ernte, oder solcher Aecker, Wiesen, Weiden oder Schonungen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, nach § 368,9 desselben Gesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bedroht ist.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt,

am 9. April 1894.

Dr. Schmidt.

Panorama intern.

Marienstr. (3 Rad.). Vorm. 10 bis geg. 10 Abds. D. W. **Neu! II. Abth.**

Zum ersten Mal:

Steiermark.

Morgen Eröffnung

der

2. Dresdner Fahrradausstellung

des Deutschen Radfahrer-Bundes, Gau 21, Hauptbezirk Dresden,

vom 14. bis 22. April 1894

in der

Bernhardt'schen Radfahrbahn, Reitbahnstr. 18.

Geöffnet: Sonntags von früh 11 bis 10 Uhr Abends. Wochentags „ „ 9 bis 10 „

Eintritt **50** Pf., Militär, Bundes- und Unionsmitglieder, Kinder **30** Pf.

Ausstellung großer Neuheiten.

Höchst interessant:

Ein Dampffahrrad

im Betrieb zu sehen.

Sehenswerth für Sportsleute und Laien.

Großartige Dekoration.

Elektrische Beleuchtung. Bequeme Besichtigung.

Sonnabend, Sonntag, Mittwoch und Donnerstag

Concert.

Verloosung von 70 werthvollen Fahrrädern und über 900 hochfeinen Gewinnen.

Ziehung am 21. April 1894.

Loospreis **1** Mark.

Zur Maibowlen-Saison

empfehle vorzüglichen **Maitrank** vom schönsten Rißling-Moselwein und frischem rheinischen Waldmeister pr. Fl. 1 Mark, in der Weinstube 1,20 Mark.

Hochachtend

H. Naumann,

Weinstuben 4. Niederwald.

NB. Halte mein **Engros-Geschäft** bestens empfohlen. Anerkannt beste Bezugsquelle.

Wolfschlucht.

Restaurant 1. Ranges. Altrenommirt.

Wilsdrufferstraße 25.

Angenehmster Aufenthalt.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, Couvert von 1 Mk. an aufwärts, nach der Karte zu jeder Tageszeit stets alle Speisen der Saison in ½ und ¼ Portionen.

Früh und Abends: **Stamm.**

Bestgepflegte **Reif'sche Biere.** — Feine und feinste Weine. Täglich frischen Maitrank.

Beste Abend-Restauration.

Sehenswerth: Wandgemälde von **Guido Hammer.**

Hochachtungsvoll **Carl Menzel.**

NB. Zur ganz besonderen Unterhaltung meiner geehrten Gäste habe ich das neueste **Musikwerk** der Jetztzeit angeschafft — einzig in seiner Art — **300 tönig spielend** — und wird dasselbe Musikkennern und Musikfreunden besonders empfohlen.

Wachberg,

Hotel u. Restaurant.

Herrlichste Partie. Beginn der Baumblüthe im Kirschpark.

König'sche Geigerschule.

Das diesjährige **erste Prüfungs-Concert** findet Ende dieses Monats statt. Verschiedenen Anfragen hierdurch zur Notiz, daß vom 1. Mai ab **3** oder **4 Schüler** Aufnahme für die Nachmittagsstunden finden können.

C. König, Musikdirektor.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— In einer Schänk- und Speisewirthschaft der inneren Stadt waren in letzter Zeit wiederholt Nachts bezw. in der frühesten Morgenstunde Gelddiebstähle verübt worden. Es war Jemand vom Hofe aus durch ein Fenster eingedrungen und hatte dann aus dem in einem verschlossenen Schranke stehenden Geldkasten Beträge von 70 M. bis herab auf 2 M. gestohlen. Die Geschäftsinhaber wußten es sich nicht zu erklären, wer eigentlich der Dieb sein könne. Gestern früh gegen halb 5 Uhr war nun der geheimnißvolle Dieb wieder in jenem Hofe. Geschickt wußte er das betreffende Fenster zu öffnen, und dann stieg er langsam und geräuschlos in das Zimmer ein. Als er sich vom Fenster auf den Fußboden herabschwang, sprang er gerade in die — Arme zweier Kriminalbeamten, die sich in jenem Raume versteckt hatten und ihn nunmehr fest packten und unschädlich machten. Leugnen half hier nichts. Der ertappte Dieb, ein 22 Jahre alter Buchbinder aus Zittau, der übrigens wegen Betrugs bereits steckbrieflich verfolgt wird, mußte denn auch eingestehen, daß er die früher schon vorgekommenen Diebstähle verübt habe. Von dem gestohlenen Gelde war natürlich nichts mehr da. Er war in dem betreffenden Lokal früher Stammgast gewesen und hatte sich so Lokalkenntnisse verschafft.

— Auf dem Altmarkte stürzte am Mittwoch Abend einer der zur Ausschmückung des Platzes aufzurichtenden Fahnenmasten aus halber Höhe wieder um und schlug einen Arbeiter auf die Hand. Die dadurch herbeigeführte Verletzung war so erheblich und schmerzhaft, daß der Mann sofort bewußtlos wurde. Die Ohnmacht hielt auch während der Anlegung eines Nothverbandes in der Hilfsstation auf der Landhausstraße und während des Transportes bis zum Stadtkrankenhause an.

— Eine erhebliche Verletzung erlitt am Montag der Angestellte einer Blechwaarenfabrik in der Wilsdruffer Vorstadt. Es wurden ihm während des Arbeitens an einer Dampfkurbelpresse an der rechten Hand die vordersten Glieder der drei mittelsten Finger abgequetscht. — Auf der Löscherstraße fiel am Montag ein Kutscher, als er auf seinen Sitz steigen wollte, so unglücklich, daß er linkerseits einen Schlüsselbeinbruch erlitt.

— Der Direktor des Nossener Lehrerseminars schreibt uns, daß der junge Selbstmörder, von welchem in der Mittwochs-Nummer gesprochen wurde, ein 14jähriger Schulknabe von auswärts war, der die Uebungsschule des Seminars besuchte und wegen wiederholter Unredlichkeit im Hause seines Pflegers zur Rede gesetzt worden war.

— Auch dem Direktorium des Vereins zum Frauenschutz hat die verstorbene Frau Anna Wetzel, geb. Longo, 500 Mk. vermacht.

— Wenn in der nächsten Zeit Sommerwohnungen gemiethet und Reisepläne geschmiedet werden, dürfte von Vielen auch gefragt werden, wann haben diesmal unsere Kinder ihre Sommerferien? Es sei deshalb schon jetzt mitgetheilt, daß die Dresdner Schulen (ohne Ausnahme der Privatschulen) in diesem Sommer vom Sonnabend den 21. Juli bis Sonnabend den 18. August geschlossen sein werden. Die Sommerferien beginnen bestimmungsgemäß stets am 3. Sonnabend im Monat Juli eines jeden Jahres, und sie fallen deshalb diesmal um 8 Tage später als im Vorjahre.

— Das Komitee der Dresdner Pferde-Ausstellungen erläßt Bekanntmachungen, nach welchen das Königl. Kriegsministerium auf der diesjährigen Ausstellung aus der „Abtheilung sächsische Zucht" durch eine Kommission Pferde für die Armee ankaufen lassen wird.

— Das bei einem hiesigen Bäckermeister in Stellung befindliche erst 15 Jahre alte Hausmädchen F. von hier verfügte in letzter Zeit in auffallender Weise über Geldmittel. Man ging der Sache auf den Grund und stellte fest, daß das Mädchen fortgesetzt Geld aus der Ladenkasse genommen hatte. Von diesem gestohlenen Gelde fand man noch einen ziemlichen Betrag in ihrem Besitze vor, weiter aber fanden sich auch unter ihren Effekten eine Menge Gegenstände als Schmucksachen, Glacehandschuhe, Corsets, Schleier, Toilettegegenstände, Bücher, Bänder u. s. w., die sie sich von der Diebesbeute gekauft hatte. Die diebische Person wurde in Haft genommen.

— Eine widerliche Scene trug sich vorgestern Nachmittag auf dem Königsbrücker Platze zu. Auf einer Bank daselbst saß ein angetrunkener älterer Mann und fing an angesichts einer ganzen Anzahl Kinder, darunter auch größere Schulmädchen, sich in schamloser Weise zu entblößen. Dabei richtete er höchst unanständige Worte an die ihn umstehenden Kinder. Ein schnell hinzugerufener Gendarm arretirte den frechen Patron, derselbe leistete jedoch erheblichen Widerstand, sodaß noch ein Soldat den Beamten unterstützen mußte. Der Festgenommene ist ein 60 Jahre alter „Handarbeiter" von hier, ein vielbestrafter, zu Excessen hinneigender Mensch.

— Der Modelleur Gustav Zeitler, Herzogin Garten 3, hat sein anthropologisches Museum für gesunde Anatomie und Völkerkunde um mehrere wichtige physiologische Präparate bereichert, die allsonntäglich, ohne Entree, von 11 bis 1 Uhr besichtigt werden können.

Polizeibericht. 12. April. Amtlicher Nachricht zufolge wurde in Frankfurt a. M. im Monat Januar eine auf 10,000 Frcs. lautende Obligation der 5prozentigen Italienischen Staatsrentenanleihe Nr. 98,895, nebst Coupons vom 1. Juli 1894 ab, gestohlen. Es wird vermuthet, daß dieses Werthpapier auswärts verkauft worden ist. Der Geschädigte hat zur Ermittelung 200 M. Belohnung ausgesetzt. — Gefunden wurde am 26. März vom Hausburschen Paul Bierberg in einem Schankkokale auf der Schuhmachergasse ein Goldstück, am 8. ds. Mts. von der Schülerin Gretchen Junghanns auf der Comeniusstraße eine goldene Damen-Remontoir-Cylinderuhr mit dreifachem Aluminiumkettchen; am 9. ds. Mts. von einem Schankwirthe an Elbberge in seiner Schankstube eine silberne Cylinder-Remontoiruhr mit Kette; an demselben Tage von einem Privatus auf der Ostra-Allee ein goldenes Armband mit Schlangenköpfen und Stein; am 10. ds. Mts. vom Maurer Wilhelm Gruhle auf der Rosenstraße ein Geldtäschchen mit etwa 5 M. und von der Aufwärterin Emma Heiter auf der Uhlandstraße ein Goldstück.

— Kürzlich ist in Blasewitz im 93. Jahre Frau Caroline von Handel, die Wittwe des Schöpfers des Hermann-Denkmals im Teutoburger Walde, verstorben.

— Das alte beliebte Bad Kreischa, ein gern besuchter Sommeraufenthalt für Gesunde und Kranke, hat in seinem komfortablen Park-Hotel in Herrn Jeremias einen neuen Besitzer erhalten, welcher ganz der Mann ist, den guten Ruf des Hotels und Bades bezüglich der Wohnungs- und Verpflegungs-Verhältnisse aufs Neue zu befestigen und zu erhöhen. Das Park-Hotel liegt direkt an dem bewährten Bad und den Gebäuden für Sommerfrischler und Reconvalescentenanstalt, hat schönen schattigen Park und bildet den Mittelpunkt für die herrlichen Partien im Lockwitzgrund, welchen der forellenreiche Lockwitzbach durchfließt. Eine schöne Straße führt über Lockwitz bis Kreischa mitten in die Bade-Allee, an welcher das Parkhotel liegt. Der jetzige Besitzer hat das Park-Hotel mit seinen Lokalitäten nebst Park auf das Opulenteste verjüngt und verschönert und widmet die größte Aufmerksamkeit den zahlreichen distinguirten Besuchern aus der Residenz und Umgegend, welche gern die bequeme Fahrgelegenheit zu Wagen, Rad oder per pedes apostolorum benutzen, um sich im Parkhotel an den stets guten Speisen und Getränken (täglich frische Forellen und Schleien) zu erquicken. Ein Nebenausflug von Kreischa führt zu dem historisch bekannten Finckensang, dessen prächtige Aussicht bekanntlich einen Glanzpunkt dieser Gegend bildet.

— Laubegast. Die Kellnerin des hiesigen Rathskellers wollte am vorgestrigen Nachmittag Einkäufe in der Stadt machen, doch ist ihr unterwegs das Portemonnaie mit ihrer ganzen Baarschaft, ca. 200 Mark (100 M. in Gold, das Uebrige in Silber) abhanden gekommen. Ob sie dasselbe verloren oder ob es ihr gestohlen worden ist, hat bis jetzt nicht festgestellt werden können.

— In Thum kam ein Einwohner mit seiner bei ihm wohnenden Schwiegermutter in Streit, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Bei dieser Gelegenheit hat der Schwiegersohn der Mutter den Arm thatsächlich gebrochen. Die Folgen dieser Rohheit bleiben sicherlich nicht aus.

— In Mittweida hat am 8. April die fünfzigjährige Jubelfeier des Gewerbevereins unter zahlreicher Betheiligung von nah und fern stattgefunden.

— In dem vorgestern in Leipzig begonnenen Prozeß Bauer contra Wesendonck kam zunächst die Klage Bauer gegen den Gastwirth Schöpfel, der in der Hainstraße in Leipzig eine Wirthschaft besitzt, zur Verhandlung. Herr Schöpfel führte zu seiner Entschuldigung an, daß er in seiner Gastwirthschaft, die als Hauptlokal der antisemitischen Partei anzusehen sei, oft von Gästen nach Erwin Bauer und seinen Verhältnissen gefragt worden sei. Nachdem er Erwin Bauer näher kennen gelernt und der Letztere ihn zwei Mal um 50 Mk. angebettelt habe (ein Mal hätte er 50 Mk. unter falschen Angaben verlangt), habe er vor Erwin Bauer warnen zu müssen geglaubt. Einen in einer Berliner Zeitung enthaltenen Artikel, in dem Erwin Bauer beschuldigt wird, Gelder vom Ahlwardtfonds unterschlagen zu haben, habe er den Gästen vorgelesen und zu lesen gegeben, nicht aber habe er selbst diese Beschuldigung unter seinen Gästen ausgesprochen. Nach den Aussagen verschiedener Zeugen, die zu diesem Anklagepunkte vernommen wurden, mußte Schöpfel, da Bauer überschuldet war, vorsichtig gegen denselben sein. Betreffs der Beleidigungen, wegen deren Erwin Bauer gegen Dr. Wesendonck klagt, suchte der Letztere zunächst den Nachweis zu erbringen, daß Bauer ein zu luxuriöses Leben geführt habe. In eingehendster Weise schildert er, wie Erwin Bauer fast tagtäglich opulent gefrühstückt, Sekt getrunken und den Grandseigneur gespielt habe. Zu dieser kostspieligen Lebensweise seien die Gelder von in Beschränkung lebenden Gesinnungsgenossen verwendet worden. Als Bauer die „Neue Deutsche Zeitung" übernommen habe, hätte er mit einer Schuldenlast von 40,000 Mk. zu kämpfen gehabt. Bauer bestritt dies und bemerkte, daß er innerhalb von 8 Monaten (vom 1. Mai 1892 bis zum 1. Januar 1893) 23,000 Mk. zugesetzt habe. Dr. Wesendonck sagte dann weiter, daß er den fraglichen Artikel gegen Erwin Bauer abgefaßt habe, weil er von verschiedenen Gesinnungsgenossen dazu gedrängt worden sei, die es mißbilligt hätten, wenn er nicht die Art und Weise, wie Bauer gewirthschaftet und der Partei geschadet habe, öffentlich gebrandmarkt hätte. Die politische Meinung Bauer's sei eine vollkommen wankelmüthige gewesen. Die beleidigenden Worte, die er (Wesendonck) in der Anmerkung zu dem Artikel gebraucht habe, seien erst niedergeschrieben, nachdem er von einem ganz gemeinen, gegen ihn gerichteten Pamphlet, das in der „Neuen Deutschen Zeitung" zum Abdruck gelangen sollte, Kenntniß erhalten habe. Im Uebrigen blieb Dr. Wesendonck dabei, daß Bauer Gelder unter Vorspiegelung falscher Thatsachen an sich zu bringen gesucht habe, indem er den Leuten vorgeredet habe, die „Neue Deutsche Zeitung" rentire sich. Auch bezichtigte Dr. Wesendonck Bauer des Diebstahls, da derselbe sich unrechtmäßiger Weise ein Manuskript angeeignet habe. Erwin Bauer erwiderte, alles Das, was Dr. Wesendonck in seiner Vertheidigung zu Ungunsten seiner (Bauer's) Person vorgebracht habe, sei von A bis Z übertrieben und erlogen. Durch die wiederholten Anbetteldungen sei seine Lage eine immer schlimmere geworden, so daß er schließlich die Zeitung habe eingehen lassen müssen und heute mit einer Schuldenlast von 118,000 Mk. dastehe, die er aber nach und nach zu tilgen hoffe. U. A. sagte Bauer: Ich leugne nicht, daß ich Beziehungen zum Auswärtigen Amte hatte, es ist das für einen Journalisten nur von Vortheil. Ich wurde z. B. von dem Leiter des Königl. Preßbureaus in Berlin empfangen und habe von diesem amtlich Auskunft über die politische Lage erhalten. Selbstverständlich werden dort nur anständige Leute empfangen. Heiterkeit im Auditorium. Geld habe ich aus dem Preßbureau niemals erhalten, obwohl ich nicht leugne, daß gewisse Journalisten Geld vom Preßbureau bekommen. Von der konservativen Partei habe ich niemals etwas erhalten. Ich habe einmal von dem Herrn v. Herder 2000 Mk. persönlich als Darlehen bekommen. Dr. Wesendonck: Das Geld ist von dem konservativen Wahlkomitee in Marienberg gezahlt worden. Bauer: Das bestreite ich. Präsident: Nun behaupten Sie, Herr Dr. Wesendonck, daß Bauer ein leichtsinniger Schuldenmacher ist, daß er unter Vorspiegelung falscher Thatsachen sich Darlehen verschafft u. s. w.? Sie behaupten, daß Bauer eine Schuldenlast von 110,120 Mk. habe. Der Präsident verliest aus der „Anti-Korruption" eine spezialisirte Aufstellung der Bauer'schen Schulden. Darnach schuldet Bauer Herrn v. Langen 10,000 Mk., Herrn Rechtsanwalt Hertwig 2000 Mk. rc. — Dr. Wesendonck: Ich werde für alle meine Behauptungen den Beweis der Wahrheit erbringen. Ich werde den Beweis führen, daß Bauer die „Neue Deutsche Zeitung" unter nicht ungünstigen Bedingungen übernommen hat, er hat aber weit über seine Verhältnisse gelebt. Dies opulente Leben konnte aber Bauer nur führen, indem er die Parteigenossen anpumpte und er hat dies gethan unter Vorspiegelung falscher Thatsachen. Mir wurde dies Alles hinterbracht mit dem Bemerken, daß es meine Pflicht als Zeitungsredakteur sei, diese Korruption im eigenen Lager zu bekämpfen. Ich bin der Meinung, daß, wenn Jemand innerhalb 8 Monaten gegen 23,000 Mk. zusetzt und 20- bis 40,000 Mk. im Jahre Darlehen aufnimmt, er nicht derartig leben darf. — Am Nachmittag 5 Uhr wird die Verhandlung auf Donnerstag vertagt.

— Landgericht. Durch ihren vor wenig Tagen erfolgten Tod wurde der Mutter des gestern wegen schweren und einfachen Diebstahls vor die 5. Strafkammer verwiesenen, ca. 19 Jahre alten Handarbeiters Moritz Paul Strehle der schwere Gang nach dem Justizgebäude erspart, wo sie als Zeugin gegen den verkommenen Sohn auftreten sollte. Der schon zweimal als Dieb bestrafte und früher längere Zeit in der Besserungsanstalt zu Brückmsdorf detinirt gewesene Angeklagte erbrach im November v. J. einen seiner Mutter gehörigen Kasten und entwendete aus demselben 10 Mark; im Januar verschaffte er sich auf dieselbe Weise aus einer von ihm aufgesprengten Kommode 3 Mark und zum dritten Male stahl er seiner Mutter ein Deckbett im Werthe von 35 Mark. Als Strehle den Erlös aus dem verpfändeten Bett verausgabt hatte, versuchte er nochmals, sich an dem Gelde seiner Mutter zu vergreifen und stieg zu diesem Behufe am 12. Februar in die verschlossene Wohnung ein, ging dabei aber leer aus, da er in dem von ihm erbrochenen Kasten die erhoffte Baarschaft nicht vorfand. Der unverbesserliche Dieb wurde zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am 2. September v. J. erschien in dem Quartier des Glasarbeiters August Gregor Theiß zu Löbtau ein Gerichtsvollziehergehilfe, begleitet von dem Schutzmann Mandrich und noch zwei Leuten, um eine Uhr und eine Kommode wegzuholen, die am 19. August auf Antrag des Zeugen Wurdel, Inhabers eines Schuldeneintreibungs-Institutes, abgepfändet worden waren. Dem Schuldner kam der Besuch ganz unerwartet, weil er bereits am 26. August eine Ratenzahlung an den Gläubiger geleistet hatte und ebensowenig waren seine Frau Johanne geb. Pohl, sowie seine 77jährige Mutter, die Handelsfrau Barbara verehel. Theiß geb. Kniefel von der Mission des Exekutors erbaut. Das Kleeblatt machte deshalb durch Wort und That Front gegen die Beamten und setzte es auch durch, daß man von Wegschaffung der Pfandstücke abstehen mußte. Die verehel. Theiß beging zunächst die Thorheit, den Korridor abzuschließen und etwa 5 Minuten lang die ungebetenen Gäste einzusperren, während der erboste Gatte, dem Beispiel der Frauen folgend, die Thür zur Wohnung mit belagern half und schließlich thätlich gegen den Schutzmann vorging, als dieser im Begriff war, die Kommode zu beschlagnahmen. Das Nachspiel vor Gericht endete mit der Verurtheilung des Theiß wegen Widerstandes zu 10 Tagen Gefängniß; die verehel. Th. verwirkte wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung 3 Tage Gefängniß und die Mutter Barbara wurde kostenlos freigesprochen. Der Baugewerke Friedrich August Winkler erzählte eines Tages Ende Juli oder Anfang August v. J., als er in der Süß'schen Gastwirthschaft auf der Schanzenstraße frühstückte, den Gästen, daß neulich auf Befehl des Feldwebels Großer ein Soldat des Pionier-Bataillons habe nachexerziren müssen und in Folge Erschöpfung zusammengebrochen sei. Dem Soldaten sei dabei das Blut aus Mund und Nase geflossen und diese Mißhandlung wäre am Tage nach dem Waldbrand in der Dresdner Heide resp. nach einer sehr anstrengenden Thätigkeit der Pioniere erfolgt. Da die Erzählung Winkler's nicht allenthalben den Thatsachen entsprach und die Annahme vorlag, daß er den Vorgang absichtlich entstellt habe, stellte die Königl. Kommandantur wegen Beleidigung des Feldwebels Großer Strafantrag und das Schöffengericht belegte den Angeklagten mit 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tagen Gefängniß. Winkler legte Berufung ein und bestritt die ihm beigemessene beleidigende Absicht. Der Fall sei ihm von seiner Schwägerin, die den Vorgang mit angesehen, erzählt worden und er habe nur bezweckt, seiner Erbitterung gegenüber den selbst von höchster Stelle gebrandmarkten Soldatenmißhandlungen Ausdruck zu geben resp. eine berechtigte Kritik des Vorganges auszuüben. Der Gerichtshof zweiter Instanz unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Exner hob das Urtheil auf und erkannte auf kostenlose Freisprechung des Angeklagten, da sich der Strafantrag lediglich auf eine Beleidigung des erwähnten Feldwebels stütze, die Aeußerung W.'s aber nur dahin zu verstehen sei, daß Großer wohl das Nacherexiren angeordnet, aber nicht selbst zur Ausführung gebracht habe. — Die 2. Strafkammer verurtheilte den 43 Jahre alten, schon 15 Mal kriminell vorbestraften Handarbeiter Carl Gottlob Dürichen aus Niedermeisa wegen Sittlichkeitsverbrechen gemäß § 176 Abs. 3 des R.-Str.-G.-B. zu 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Aus gleichem Grunde verwirkte der Bäckergeselle Carl Friedrich Adolf Boock 10 Monate Gefängniß.

— Amtsgericht. In angetrunkenem Zustande begehte der Handarbeiter Ernst Otto Heinrich Lange, 1872 geboren, bei seinem Vater, der schon seit langer Zeit nichts mehr von ihm wissen wollte, in der Nacht zum 15. März unter lautem Lärmen Eintritt in das auf der Zittauerstraße gelegene Wohnhaus. Nachdem ihm die Thüre geöffnet war, ging er mit gezücktem Taschenmesser auf seinen Vater los und bedrohte ihn mit Todtschlag. Ferner zeigte er sich dem Gendarmen gegenüber, der ihn festnehmen mußte, äußerst widerspenstig und zertrümmerte nebenbei eine an der Hausthüre angebrachte Fensterscheibe. Der wegen Eigenthumsvergehens vorbestrafte Angeklagte verwirkte eine Gesammtstrafe von 10 Wochen Gefängniß und 2 Tagen Haft wegen Verübung groben Unfugs, Bedrohung, Widerstands und Sachbeschädigung. — Der Maurergeselle Carl Adolph Johann Gerstenberger, 1869 zu Oppeln geboren, befand sich gelegentlich seiner Entlassung aus der Reserve am 21. September v. J. in fidelster Stimmung. In einer Gartenrestauration gerieth er mit einem Tischlergesellen, welcher als Gast anwesend war und ihn durch höhnische Redensarten reizte, in wörtlichen und thätlichen Streit. Mit seinem Spazierstock verletzte er dem Hobelmann einige Schläge auf Kopf und Rücken. Unter Berücksichtigung, daß der Angeklagte durch die Mißhelligkeiten des Gastes erst gereizt wurde, und der bisherigen Unbescholtenheit hielt das Schöffengericht eine Geldstrafe von 30 M. als angemessene Ahndung. — Lagerbier und Schnaps im Preise von zusammen 81 Pfg. verzehrte der Arbeiter Kunack in einer Schänkwirthschaft, ohne im Besitz eines Nickels zu sein. Er versuchte sich heraus zu entfernen, wurde aber von der mißtrauisch gewordenen Kellnerin davon abgehalten. Gleichzeitig entwendete er seiner Tante, einer Trödelfrau, eine Anzahl von Wechselbüchern, welche er für 21 M. verkaufte und den Erlös in eigenen Nutzen verbrauchte. Wegen Betrugs und Diebstahls wurde der Angeklagte zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Diebstahls eines Portemonnaies mit 7 M. Inhalt verwirkte die 23jährige Fabrikarbeiterin und jetzige Dienstmagd Anna Franziska Göhler aus Reichenau eine 4tägige Gefängnißstrafe. — Einer Verletzung der öffentlichen Sittlichkeit machte sich der Kutscher Friedrich Hermann Schartie auf offener Straße schuldig. Die Verhandlung, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, endete für den Angeklagten mit 1 Woche Gefängniß. — Wegen allzuschnellen und unvorsichtigen Fahrens mit einem Pferdebahnwagen der Deutschen Straßenbahngesellschaft und Aergerniß erregenden Peitschenschlagens auf die vorgespannten Pferde verwirkte der Pferdebahnkutscher Gottfried Hermann Stecher eine Geldstrafe von 3 M. sowie eine 3tägige Haft. — Auf der Löbtauerstraße verübten die vier Glasmacher Gustav Wagner, Joseph Rudolph Peter, Adolph Franz Hermann Berger und Adolph Schröder in einer Mitt-Nacht durch lautes Singen und Johlen ruhestörenden Lärm. Der hinzukommende Nachtwächter forderte die Genannten auf, sich angemessen zu verhalten. Wagner widersetzte sich jedoch derart, daß seine Arretirung erfolgen mußte. Der Wächter allein konnte für die Unterbringung Wagners im Polizeiwachtlokal nicht Sorge tragen und bedurfte der Hilfe eines Gendarmen. Die übrigen Mitangeklagten wollten ihren Kameraden aus der Gewalt der Beamten befreien, indem sie das Fortbringen des Festgenommenen durch Hin- und Herziehen zu verhindern bestrebt waren. Wagner, welcher den Wächter am Hals gewürgt und noch anderweitig thätlich angegriffen hatte, wurde wegen Widerstands zu 3 Monaten Gefängniß, die übrigen Angeklagten wegen Gemeinschaftlichen Beleidigung zu je 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Für den ruhestörenden Lärm erkannte das Schöffengericht bei Jedem noch auf eine Geldstrafe von 3 M. Da hinsichtlich des leicht löslichen Arbeitsverhältnisses bei Wagner eine Flucht nicht ausgeschlossen sein dürfte, hielt es der Gerichtshof für angezeigt, Haftbefehl gegen ihn zu erlassen. — Der 13jährige Schulknabe Reinhold Max Keßler aus Hermsdorf bei Königstein, Besitzer eines Sparkassenbuchs mit 131 M. Einlage, war bei dem Bäckermeister Richter in Seidewitz mit dem Austragen von Frühstückswaaren beauftragt. Er machte sich während der Zeit vom September v. J. bis Januar d. J. der fortgesetzten Unterschlagung von Geldbeträgen schuldig. Der jugendliche Angeklagte wurde wegen dieses groben Vertrauensbruchs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der verantwortliche Redakteur der Zeitung „Deutsche Wacht" Schmidt stand unter der Anklage, sich des groben Unfugs, begangen durch ein Flugblatt, welches der erwähnten Druckschrift am 22. December v. J. beigelegt wurde, schuldig gemacht zu haben. Da in Form und Inhalt des Flugblattes kein grober Unfug zu erblicken war, trug das Gericht Bedenken, eine Verurtheilung auszusprechen.

— Die hiesige Klempnerinnung hielt am 9. ds. M. unter Vorsitz ihres Obermeisters Herrn Friedrich Lange und in Anwesenheit von 132 Mitgliedern im Saale zu den drei Raben das diesjährige Ostervierteljahr ab. Gleichzeitig hatten sich die Angehörigen der neuen und der ausgelernten Lehrlinge eingefunden. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden vollzog letzterer nach längerer feierlicher Rede und beherzigenden Worten die Aufnahme von 18 Lehrlingen und das Lossprechen von 12 Ausgelernten. Letztere hatten ihre Gesellenstücke unter Controle des Ausschusses angefertigt, welche nicht nur zur allgemeinen Befriedigung, sondern auch einige mit großem Fleiß gearbeitet waren. 5 Gesellenstücke erhielten die Censur I und wurden mit Prämien, bestehend aus Werkzeugen, bedacht; 21 Stücke konnten mit Censur II und mündlicher Belobigung und 15 mit Censur III anerkannt werden, während nur 1 Stück Censur IV erhielt. Die Zurückweisung eines ungenügend befundenen Stückes und das Nachlernen des betreffenden Lehrlings in einer anderen, vom Ausschuß bestimmten Werkstatt bildete einen bedauernswerthen Zwischenfall, zeugte aber auch von dem Ernst der Prüfung. Die den Stücken beigefügten Führungszeugnisse lauteten fast durchgängig zufriedenstellend. Herr Commerzienrath Eichebach, welcher die Heranbildung der Lehrlinge durch einen Fonds bereits dauernd unterstützt, stiftete auch diesmal für die drei besten Gesellenstücke je eine Geldprämie sowie 3 Geldgeschenke an brave bedürftige Ausgelernte. Der Vorsitzende dankte dem Wohlthäter Namens der Ausgezeichneten. Hierauf erfolgte in der üblichen feierlichen Weise die Aufnahme zweier neuer Mitglieder. Die 9 Vertrauensmänner des Innungsbezirkes werden durch Akklamation wiedergewählt. Eine von dem Lehrlingsausschußmitglied Herrn Engert aufgestellte Statistik, welche eine genaue Uebersicht über alle Verhältnisse des Lehrlingswesens bietet, erregte großes Interesse und wurde Herrn Engert der Dank der Anwesenden zu Theil. Der vom Vorsitzenden des Ausschusses erstattete Bericht über die Thätigkeit desselben ließ erkennen, daß dessen Bemühungen nicht erfolglos waren und die Lehrverhältnisse als zufriedenstellend zu bezeichnen sind. Unter den Innungsangelegenheiten ist hervorzuheben, daß man von einer Beschickung des Handwerker- und Innungstages zu Berlin abgesehen, da man von den eigenen Innungsangelegenheiten sehr in Anspruch genommen wird und die Innung durch die Mitgliedschaft im Innungsausschuß, dem sächsischen Innungsverband, und dem Verband deutscher Klempnerinnungen mit vertreten ist. Der Schul- und Kassenbericht von Herrn Kassirer Müller wird nach erfolgter Richtigsprechung einstimmig genehmigt. Es geht daraus hervor, daß die Innung trotz der Zuschüsse der Staatsregierung und des Rathes immer noch einen großen Fehlbetrag zu decken hat. Zu den Schulausschuß erfolgt die Neuwahl der Herren Hügel, als auch die Wiederwahl der Herren Andrich, Bernhard, Grimm und Schmidt. Sämmtliche Herren nehmen die Wahl dankend an. Es wird ferner beschlossen, bei der Einholung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg und dessen erlauchter Gemahlin sich mit der Fahne zu betheiligen. Nach Erledigung anderer Innungsangelegenheiten und des Fragekastens wurde die Sitzung gegen 10 Uhr geschlossen.

— Sattler- und Tapezierer-Innung. Mit dem Gruß „Gut legue das Handwerk!" eröffnete der Herr Obermeister Gottschall das Ostervierteljahr im Restaurant Schott, Marienstraße. Es waren 69 Meister erschienen. 20 Lehrlinge wurden zu Gesellen gesprochen, nachdem dieselben in fremder Werkstatt ihr Gesellenstück gearbeitet hatten, eine Einrichtung, welche zum Besten der Innung besteht und rechte Nachahmung verdient. 11 Lehrlingen wurden für ihre Leistungen „sehr gut" zugesprochen und 6 die Censur „gut" ertheilt. Die fleißige Ausstellung ließ die Vielseitigkeit des Sattlerhandwerks deutlich erkennen. Der Herr Obermeister verlieh den Ausgelernten das Wort „Frei" und knüpfte daran eine herzliche Ansprache, ermahnte dieselben zu allem Guten und schloß mit den Worten „Glück auf! Glück auf zum neuen Streben, der ewige Meister wird Euch seinen Segen geben!" Hierauf schritt man zur Wahl des Schulausschusses. In denselben wurden wiedergewählt Meister Grotz, Scharf, Bauer, Landofn, Töring und neugewählt Meister Wolter, Tir, Janneck. Ferner beschloß die Meisterschaft einstimmig, sich an der Feier anläßlich des Einzuges Sr. Hoheit des Prinzen Johann Georg zu betheiligen. Die Innung versammelt sich Sonnabend Vormittags ½11 Uhr im Restaurant Stadt-Waldschlößchen. — Am 17. Oktober dies. J. sind 10 Jahre verflossen, daß die Sattler und Riemer sich vereinigt haben. Beide Innungen haben ein Alter von 200 Jahren. Es soll der Tag der Vereinigung gefeiert werden, worüber Näheres beim Johannis-Quartal berichtet wird. — Nachdem Meister Schwarze über den Stand der Krankenkasse gesprochen, empfahl Meister Müller aus Laubegast einen Kummerverein. Schluß 8 Uhr.

— Die Hutmacher-Innung hielt am Montag in ihrem Vereinslokale „Dresdner Hof", Rosenstraße, ihr Ostervierteljahr ab. Nachdem der Obermeister, Herr Richard Werdig, die zahlreich von hier und auswärts erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, fand die Aufnahme eines Meisters, des Herrn Franz Freund in Radeburg, statt. Darauf wurde ein Lehrling, dessen Gesellenstück eingehend geprüft und für gut befunden worden war, seitens des Obermeisters los- und zum Gesellen gesprochen. Weiter berichtet der Obermeister über den zur Zeit in Berlin tagenden Deutschen Handwerkertag. Schließlich wurde noch eine vom Vorsitzenden ausgehende Anregung, welche darauf hinauslief die Interessen des Gewerbes zu fördern und zu schützen, allgemein freudig begrüßt und zur Weiterverfolgung empfohlen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. April. Von Wien aus macht sich unverkennbar eine günstigere Strömung geltend, da dort Gerüchte in Umlauf kamen, nach welchen die Rothschildgruppe Anfangs Mai 100 Millionen österr. Goldrente in Paris auflegen werde. Auch Berlin eröffnete heute bei fester Tendenz, welche sich indeß im späteren Verlauf abschwächte. Credit notirten 213,50—213,10. Disconto 189,20—189—189,10. Staatsbahn 110,10—110. Lombarden 47,90. Dortmunder 65,30—65,50. Bochumer 138,10. Laurahütte 133. Russische Noten 220. Dresdner Bank 143,75—143,50. Deutsche Bank

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

... Italiener 78.50. Meridional 60.20. An hiesiger Börse ist es zu nennenswerthen Abschlüssen nicht gekommen. Die bezahlten Notizen in Industriepapieren vertheilen sich auf Dresdner (+ 1) und Hallesche Papier (unv.), Kette (unv.), Sächsisch-Böhmische Dampfschiffe (+ 1), Bank für Grundbesitz (+ 0,50), Rettigbaubank (+ 0,75), Zimmermann (— 0,50), Sondermann (+ 0,50), Germania (unv.), Lauchhammer (unv.), Jacobi (unv.), Seck (— 0,50), Hartmann (— 1), Schönherr (— 3,50), Riga (unv.), Gambrinus-Genußscheine (+ 2 M.), Meyer (+ 1), Helbrauhaus 41 (unv.), Vereinigte Frankfurter (— 0,50), Kötzer (,00), Radeberger Glashütten (+ 0,50), Heydenreich-Vorzugsaktien (+ 0,50) und Cartonnagenindustrie (alte + 1). Etwas lebhaftere Bewegungen hatten Fondswerthe, von den namentlich Sächs. Renten zu 87.75 in größeren Beträgen umgingen. Außerdem Reichsanleihe 88.10 und 108, Konsols 101.80 und 107.90, 3½proz. landwirthschaftliche Pfandbriefe 98, dergl. Creditbriefe 97.75, 4proz. Pfandbriefe 103. Ungarische Goldrente 96.75. Von Banken erzielten Sächsische Bank 119.50, Dresdner Credit 148.75. Oesterr. Noten 163.40 gesucht.

Dresden, 12. April.

Staatspap. u. Fonds. D. Reichs-Anl. ... [illegible] — **Bank-Actien.** [illegible] — **Eisenbahn-Prior.-Obl.** [illegible] — **Pfandbriefe.** [illegible] — **Ausländ. Staatsanl.** [illegible] — **Industrie-Prioritäten.** [illegible] — **Papier-Fabriken.** [illegible] — **Transport-Gesellsch.** [illegible] — **Maschinen-Fabriken.** [illegible] — **Brauereien.** [illegible] — **Diverse.** [illegible] — **Wechsel und Sorten.** [illegible]

Oest. Banknoten	163.40	Russ. Banknoten	220.B
20-Francs-Stück	—	Dollar	4.18

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. Leip. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 12. April. [Kurse illegible]

Leipzig, 12. April. [Kurse illegible]

Wien, 12. April. Schluß-Course der officiellen Börse. [illegible]

Frankfurt a. M., 12. April. Officielle Schluß-Course. Oesterr. Credit 286¾. Staatsbahn 279½. Lombarden 89¾. Silberrente 80.10. 4proc. Ungar. Goldrente 96.40. Dresdner Bank 148.90. Galizier —. Egypter 103.40. Oesterr. Goldrente 97.70. Wechsel auf London 20.422. Wechsel auf Wien 163.35. Disconto 189.20. Fest.

London, 12. April. Beginn 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 100⅞. 1890er Russen 2. Ein. 100½. Italiener 78⅞. Lombarden 9½. Conv. Türken 23½. 4proc. Ungarische Goldrente 95⅝. 4proc. unific. Egypter 103½. 3½proc. Egypter 102½. Ottomanbank 14¹⁵⁄₁₆. Spanier 64. 6procent. fundirte Mexikaner 60½. Rio Tinto 15¹⁵⁄₁₆. Argentin. 4½procent. Goldanleihe von 1886 67. Argentin. 4½procent. äußere Goldanleihe 40½. Buenos-Aires 5% 70. De Beers-Actien 17½. 1881 Griechen —. 4proc. Griechen (1889) —. Milwaukee-Louisville —. Pacific —. Monopol Griechen (1887) —. Behauptet. Wetter: Kühl.

Berlin, 12. April. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Rauh. Weizen loco M. —. April M. —. Mai M. 142.00. Juli M. 144.75, ermattet. Roggen loco M. 122.00. April M. —. Mai M. 124.50. Juli M. 126.75, ermattet. Spiritus vier loco M. 30.60. Mai M. 35.40. August M. 36.60. 50er loco M. —, schwach. Rüböl loco M. 44.60. April-Mai M. 44.40. October M. 44.90, ermattet. Hafer loco M. —. Mai M. 134.00. Juli M. 133.50, ruhig.

Hamburg, 11. April. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 138—139. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 124—142, russischer loco fest, 84—85. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt behauptet, loco 46. Spiritus ruhig, per April-Mai 18¾ Br., per Mai-Juni 19 Br., per Juni-Juli 19¼ Br., per Juli-August 19½ Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Prachtvoll.

Stettin, 12. April. (Getreide-Markt.) Weizen unv., loco 138—148, per April-Mai 146.50, per Juni-Juli 142.00. Roggen unv., loco 114—117, per April-Mai 119.00, per Juni-Juli 121.00. Pomm. Hafer loco 131—144. Rüböl unv., per April-Mai 44.00, per September-October 44.00. Spiritus matter, loco ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer 30.00, per April-Mai 29.90. Petroleum loco 9.10.

Breslau, 12. April. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per April 47.50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per April 27.80. Roggen per April 119.00, per April-Mai 119.00. Rüböl per April 45.00, loco —. Zink —. Wetter: —.

Liverpool, 11. April. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 5000 Ballen. — Nachm. 4 Uhr 30 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai 4½, Mai-Juni 4⁵⁄₆₄, Juni-Juli 4⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juli-August 4⅜ do., August-September 4⅜ do., September-October 4⅜ do., October-November 4¼ Käuferpreis, November-December 4¼ do.

New-York, 11. April. (Baarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅝, do. in New-Orleans 7⅛. Schmalz Western steam 7.75, do. Rohe u. Brothers 8.10. Mais pr. April 43½, pr. Mai 43¾, pr. Juli 44½. Rother Winterweizen 62⅞, Rother Weizen pr. April 62⅞, do. pr. Mai 62⅞, do. pr. Juli 64⅞, do. pr. Dezbr. 70½. Getreidefracht nach Liverpool 2¼. Kaffee fair Rio Nr. 7 17½, do. Rio Nr. 7 pr. Mai 15.65, pr. Juli 15.30. Mehl (Spring clears) 2.20. Zucker 2⅞. Kupfer loco 9.75.

Preis-Notirungen für Petroleum am 11. April, mitgetheilt von Jacob u. Schmidt, Dresden-Neustadt: New-York: Raff. Petroleum 5.15, Philadelphia: do. 5.10. Rohes Petroleum 6.40. Pipe line Certificats — per Mai 84½. Bremen: Ruhig. 4.75 Br. Hamburg: Behauptet. Standard white loco 4.96 Br.

Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder in Meißen. Der Vorstand berichtet: Das abgelaufene Geschäftsjahr 1893 brachte uns hinsichtlich des Absatzes unserer Fabrikate, sowie der Preise der Rohmaterialien ähnlich günstige Verhältnisse wie das vorhergegangene, so daß wir ein dementsprechend befriedigendes Erträgniß zu verzeichnen haben. Der Gesammtumsatz beträgt 778,655 M. Der 98,060 M. betragende Reingewinn, dem noch 600 M. für verfallene Dividende pro 1889 zufallen, wird wie folgt vertheilt: 5 % Dividende von 450,000 M. = 22,500 M., 10 % an den Aufsichtsrath = 7556 M., 10 % an den Vorstand, Beamte und Arbeiter = 7556 M., 7 % Superdividende von 450,000 M. = 31,500 M., Zuschreibung für Unfallversicherung = 2000 M., 1 % von 150,000 M. dem Spezial-Reservefonds = 18,000 M. Die noch zur Verfügung der Generalversammlung verbleibende Summe von 9548 M. wird wie folgt vertheilt: 1000 M. Extra-Gratifikation an Vorstand, Beamte und Arbeiter, wie in den vorhergehenden Jahren, 5548 M. Zuschreibung zum Dispositionsfonds. Die Generalversammlung findet am 20. April Nachmittags 4 Uhr in Meißen statt.

Die Aktien der **Porzellanfabrik Kahla** sollen an der Berliner Börse zur Einführung gelangen.

Die **Credit- und Sparbank von Ebersbach** vertheilt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 7 Prozent.

Chemnitzer Baugesellschaft. In der vorgestern in Chemnitz stattgefundenen Generalversammlung, in welcher 12 Aktionäre mit 703 Stimmen vertreten waren, wurde auf Antrag des Herrn Bankier Dinger-Dresden beschlossen, anstatt der vorgeschlagenen 2 ½ Proz. Dividende pro 1893 unter Zuschreibung des Dividenden-Reservefonds zu vertheilen. Ferner wurde auf Antrag der Verwaltungsorgane die Ertheilung der Decharge für den Vorstand wegen eines schwebenden Prozesses bis zu dessen Austrag ausgesetzt. In den Aufsichtsrath wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Gaitzsch neugewählt.

Die **Allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden,** sowie die Sächsische Rückversicherungsgesellschaft zahlen für 1893 wieder 100 % Dividende.

Ausprägung von Reichsmünzen. Amtlicher Nachweisung zufolge sind im Monat März in den Deutschen Münzstätten geprägt: in Gold für 19,311,700 M. Doppelkronen und zwar auf Privatrechnung, sowie für 175,600 M. Kronen, in Silber für 183,685 M. Einmarkstücke und in Kupfer für 61,168 M. Einpfennigstücke. Nickelmünzen sind in dem genannten Monate nicht zur Ausprägung gelangt.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurden die Firmen Carl Alwin Müller in Dresden und als deren Inhaber Herr Carl Alwin Müller daselbst. — Julius Böhme in Dresden und als deren Inhaber Herr Oskar Julius Böhme, Kaufmann daselbst. — Herm. Metzenmacher in Dresden und als deren Inhaber Herr Friedrich Wilhelm August Hermann Metzenmacher daselbst. — Ernst Seiz in Dresden und als deren Inhaber Herr Bruno Conrad Ernst Seiz in Dresden. — Ferner das Erlöschen der Herrn Johann Oskar Knake für die Firma C. E. Noll u. Co. in Dresden ertheilten Prokura. — Herr Max Spier als Prokurist der Firma Chr. Adt. Kupferberg u. Cie. in Dresden, Zweigniederlassung der in Mainz unter derselben Firma bestehenden Commanditgesellschaft auf Aktien und Jul. Hohmuth in Dresden und als deren Inhaber Herr Ernst Julius Hohmuth, Kaufmann daselbst.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Frau Helene Martha verehel. Ulbrich, in Firma: „Cravattenfabrik Stadil H. M. Ulbrich" hier soll die Schlußvertheilung vorgenommen werden. Bei derselben sind zu berücksichtigen: 996 M. bevorrechtigte und 40,591 M. nichtbevorrechtigte Konkursforderungen. Die Theilungsmasse beträgt: 2327 M., wovon jedoch die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung für ihre Geschäftsführung abzuziehen ist.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageblatt". Heinrich Düwel, Stempelfabrikant, Braunschweig. H. D. Jacobsen, Kaufmann, Flensburg. Firma Gothaische Wollwaarenfabrik Carl u. Theodor Teufel, Gotha. K. A. Müller, Kaufmann, Guben. Wilhelm Mehrwald, Kaufmann, Hohenstein. Karl Otto Hilbert, Riemermeister, Annaberg. Max Eubers, Handelsmann und Bäckermeister, Erlbach. Carl Heinrich Hermann Kaltofen, Hausbesitzer und Handelsmann, Nachtsh. Saxda. Ernst Anton Pecker, Bäckermeister, Delanitz. Agnes Amalie verw. Dietsche geb. Seifert, früher Inhaberin des Materialwaarengeschäftes unter der Firma: C. J. Dietsche Witwe zu Waldheim, Leipzig-Neustadt, (Schuldtermin 9. Mai ds. J.). Gustav Hermann Neubert, in Firma: Neubert u. Hunger, Kaufmann, Chemnitz. — **Aufgehoben:** Johann Friedrich Eisentraut, Schnittwaarenhändler und Bergarbeiter, Coinsdorf. Friedrich Oswald Brabant, Kaufmann und Inhaber des Putzgeschäftes unter der Firma Elisabeth Brabant geb. Seichl, Leipzig.

Krähen von Kulturen abzuhalten. Ein erprobtes Mittel, um Krähen von Saatfeldern, Gemüsebeeten und Baumpflanzen abzuhalten, besteht darin, daß man einen dieser Räuber erlegt und an sichtbarer Stelle hinlegt bezw. hinhängt. So lange noch ein Stück des Kadavers übrig ist, scheuen die Räuber den Besuch der Kulturen.

Auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** waren 930 Kälber, 820 Land- und 34 Ungarschweine von auf- getrieben, zu denen aber noch 80 Hammel und 3 Rinder, sowie 60 Ungar- und 5 Landschweine als Ueberstände vom vorwöchigen Hauptmarkte kamen. Der Geschäftsgang konnte in allen Viehgattungen als ein recht leidlicher bezeichnet werden und namentlich vergriffen sich gute Landschweine und Kälber sehr rasch. Die Abnahme der Kälber erfolgte, je nach Güte der Stücke, zu 55—65 Pfg. pro hundert Pfund Fleisch. Primawaare von Landschweinen wurde ohne Bewilligung von Tara mit 44—47 M. und von solchen zweiter Wahl mit 41—43 M. pro Centner lebenden Gewicht gehandelt, wobei die ungarischen Schweine bei Gewicht von 40—50 Pfd. Tara pro Stück 51 und 52 M. pro Centner lebenden Gewicht galten. Für je 50 Kilo Schlachtgewicht von den im ausgeschlachteten Zustande vorhandenen Ungarschweinen wurden 53 und 54 M. angelegt. Rinder und Hammel erzielten dieselben Preise wie auf dem letzten Hauptmarkt.

Nachweis des Farbstoffes in der Butter. Die Pharmazeutische Gesellschaft in Bordeaux gab ihren Mitgliedern folgende Methode zum Nachweis der Farbstoffe in der Butter an: Eine geringe Menge Butter wird mit Alkohol gemischt, und nachdem man 2—3 Minuten hat absitzen lassen, gießt man den Alkohol ab und verdampft ihn über einer Weingeistlampe. Reine Butter soll keinen Rückstand zurücklassen. Ist Orleansfarbstoff vorhanden, so bleibt ein braunrother Rückstand übrig, welcher auf Schwefelsäure blau wird; Curcuma giebt einen dunkelrothen Rückstand, welcher auf Zusatz von Schwefelsäure in braun übergeht, aber dunkelbraun wird, wenn man Kali- oder Natronkarbonat einwirken läßt; Safran giebt einen rothen Niederschlag auf Zusatz von Vitriolsäure, und rothe Rüben (Karotten) werden mit Alkali grün.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 12. April. Auftrieb: 23 Rinder, 216 Landschweine, 182 ungar. Schweine, 319 Kälber, 38 Hammel. Das Geschäft war in Rindern und Hammeln langsam, in Schweinen und Kälbern mittelmäßig. Preise: Rinder 2. Qual. 50—56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 57—60 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungarische Schweine 50—52 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 53—56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 27—29 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 11. April. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 250 Rinder, 7369 Schweine, darunter 122 Bakonier, 2025 Kälber, 1005 Hammel. Der Rinderauftrieb, in der Hauptsache geringe Waare, wurde zu knapp den Preisen des letzten Sonnabend ziemlich geräumt. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend, wird auch kaum geräumt, denn die Ausfuhr war nur nach solchen Orten mit öffentlichen Schlachthäusern gestattet, deren Polizeibehörden sich zur Ueberwachung der von hier eingehenden Transporte ausdrücklich verpflichtet haben. 1. Qual. 50 M., ausgesuchte Posten darüber, 2. Qual. 47—49 M., 3. 41—46 M. für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Bakonier matt, 47—49 M. für 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara auf's Stück. Feine Kälber waren knapp und gut verkäuflich, geringe und mittlere Waare dagegen fand bei langsamem Handel vielfach schwer Absatz. 1. Qual. 57—63, 2. 43—53, 3. 35—42 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Bei Hammeln fand nur unwesentlicher Umsatz statt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Schnelld. „Columbia" ist am 10. April von Genua und Neapel in Newyork angekommen. Postd. „Rhaetia" ist am 10. ds. von Hamburg in Baltimore angekommen. Hamb. Postd. „Polynesia", von Baltimore, traf am 10. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Cremon" ist am 11. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Colonia", welcher am 26. März von St. Thomas abgegangen, ist am 11. April Lizard passirt. Hamb. Postd. „Flandria" ist am 10. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Bahia" wurde am 11. April via Madeira nach dem La Plata befördert und ging von Cuxhaven in See; „Corona" ist rückkehrend am 10. April Dover passirt. Postd. „Tandyles" ist ausgehend am 10. April von Guayaquil nach Punta Arenas weitergegangen. Hamb. Postd. „Marie Woermann" wurde am 10. ds. nach Westafrika expedirt und ging am 11. ds. von Cuxhaven in See. Schnelld. „Havel", von Newyork kommend, ist am 10. ds. M. Scilly passirt. Schnelld. „Aller", nach Newyork bestimmt, ist am 10. ds. M. Scilly passirt. Postd. „Hannover", von Brasilien kommend, ist am 10. ds. St. Vincent passirt. Reichspostd.: „Preußen" hat am 9. April die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt und ist am 10. daselbst angekommen; „Karlsruhe", vom Osten, hat am 9. ds. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt. Postd. „Ohio", vom La Plata kommend, ist am 10. ds. M. Las Palmas passirt. Postd. „Moravia" ist am 10. April von Hamburg via Havre in Newyork angekommen. Postd. „Rugia" ist am 11. April von Newyork in Hamburg angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Durchgestrichene Reissuppe. Rindszunge mit Kohlrouladen. Geschmorte Leber mit Kartoffelsalat. Arme Ritter mit Quittensauce. — Für einfachere: Rindfleisch mit Reis.

Delikatessenbericht (von Lehmann u. Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Dresden, Pragerstraße). Begünstigt durch die anhaltend schöne Witterung, kam süddeutscher Spargel bereits in größeren Quanten und schöner Qualität herein und auch von hiesigem Spargel wurden schon Kleinigkeiten geliefert und fanden bei verhältnißmäßig billigen Preis schlanken Absatz. Auch der Umsatz in frischen Markern, Bohnen, Salat romaine, jungen Schoten, Artischocken, Kopfsalat &c. ist erwähnenswerth und waren frische Morcheln, wenn auch noch hoch im Preis, besonders gern gekauft. Von frischen Früchten sind aromatische Pfirsiche, prachtvolle Erdbeeren, vollsaftige St. Michel Ananas und reife Bananen stets vorräthig, ebenso geht Waldmeister in schönen großen Bündchen täglich frisch ein. Kiebitzeier waren sehr knapp und höher im Preise und hat wohl noch nie ein solcher Mangel geherrscht als in diesem Jahre; der Nachfrage kann leider nicht voll genügt werden, doch sind bereits für nächste Woche die ersten Sendungen Möweneier zu erwarten. Neue Frühjahrs-Mallakaviar sind in schöner, milder und preiswerther Waare eingetroffen. Winter-Malta noch stark gekauft, zumal sonderlich Matjes noch selten schön von feinem Geschmack sind. Rhein- und Silberlachs, in Qualität prachtvoll, wie auch die fahlfertigen Schinkenzungen und westfälischen Schinken sind viel begehrt. In geräucherten Fischwaaren sind alle Sorten, auch das beliebte Störfleisch, reichlich zugeführt und finden zu billigen Preisen flotten Umsatz. Von Fischkonserven, als die in verschiedenen Saucen eingelegten Delikateßheringe, Aal in Gelee, Hummer, Appetitsild, Anchovis und Royans, Makrelen und Sardinen in Oel ist ebenfalls noch recht flottes Geschäft, und auch die beliebten Anchovis und Sild von Holligreen kommen nächster Tage wieder in frischer Konserve herein.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delikateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches, die Verdauung beförderndes Getränk von angenehmem Geschmack, empfehlen in ½ Orig.-Fl. à 2 Mk., in ⅓ Flaschen à 1 Mk. 15 Pf. incl. Flasche, sowie auch ausgemessen, **Schilling & Körner,** Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, Große Brüdergasse 16.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 12. April, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Bodö . .	767	ONO	leicht	bedeckt	+ 9	Chemnitz .	762	SO	leicht	wolkenl.	+ 8
Haparanda	60	SW	leicht	bedeckt	+ 1	Wien . .	61	S	leicht	wolkenl.	+ [illegible]
Memel . .	65	SO	leicht	bedeckt	+ 6	Prag . .	63	OSO	leicht	wolkenl.	+ [illegible]
Hamburg .	64	OSO	schw.	halbbed.	+ 5	Petersburg	73	NNO	leicht	wolkenl.	0
Cherbourg	58	W	mäßig	bedeckt	+ 10	Hermannst.	58	SO	leicht	wolkig	+ 8
Berlin . .	64	OSO	schw.	heiter	+ 5	Triest . .	58		still	halbbed.	+ 18
München .	59.0		frisch	heiter	+ 6	Aberdeen	62	O	leicht	heiter	+ 8

In der anhaltenden Wärmezunahme der letzten Tage trat am 11. April wieder ein Rückgang ein (Maximum 16,6 Gr. Chemnitz), während im übrigen keinerlei Wechsel in der Witterung stattfand. Die beiden Depressionen im Süden und Westen rücken immer näher zusammen und drängen gleichzeitig von Südwesten her den hohen Druck zurück, auch kommt hierzu noch ein drittes Minimum im Nordwesten. In England und Frankreich herrscht bereits vorwiegend trübes Wetter, und im Kanal finden Niederschläge statt, während im übrigen Witterungsgebiet, mit Ausnahme einzelner Küstenstationen an der Nordsee, wieder heiteres Wetter, jedoch mit abnehmender Temperatur eingetreten ist.

Dresden, am 12. April. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Eblaid (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 751 Millimeter, 5 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 19 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Heiter. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
11. April:	— 58	— 15	+ 50	+ 38	+ 13	— 66
12. April:	— 68	— 11	+ 47	+ 22	+ 7	— 68

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Graf d'Oultremont, Brüssel. Frhr. v. Steinecker u. Tochter, Lemberg. Fabrikbes. Schwerin, Elberfeld. Rent. Berger u. Frau, Ruhla i. Thür. Commerzienrath Gulden, Chemnitz. Rittergutsbes. Samo, Nengersdorf. Rent. Kaufmann, Waldhoff. Dir. Franz u. Frau, Hamburg. Kfm. Haß, Hamburg. Rent. Hölger, Berlin. Consul Persson u. Tochter, Helsingborg. Fabrik- u. Bergwerksbes. Müller u. Frau, Reichenstein. Fabrikbes. Bodemer, Zschopau. Rent. Lang u. Sohn, Wilkens Berr, Fabr. Klepsch, Aussig. Kfm. Siegfried u. Frau, Aussig. Kfm. Lißner u. Frau, Frankenberg. Kfm. Wilson, Leipzig. Kfm. Grund, Leipzig. Kfm. Cogan, London. Fabrik. Brunner, Nesteritz. Kfm. Katzenstein, Frankfurt a. M. Staatsrath Rudnitz, Moskau. Kfm. Dir. Zwickau. Rent. Kolbe, Wien. Rent. Schmalz, Berlin. Fabrikbes. Heller, Prag. Kfm. Urban, Zwickau. Rent. Lehner u. Frau, Berlin. Kfm. Schott, Wien. Kfm. Schott, Triest. Gräfin Charlotte Hohenau, Berlin. Gutsbes. v. Bogdschewsky u. Fam., Moskau. Fabrik. Cohn, Magdeburg. Rent. Worth, Boston. Landw. Brode u. Frau, Berlin. Hüttening. Thiemann u. Frau, Blumenthal. Kfm. Frick, Göppingen. Rent. Kopel u. Frau, Amerika. Chem. Schmid u. Frau, Glauchau. Kfm. Rose, Wien.

Bauer's Hotel Royal: Prin. Meyer u. Frau, Breslau. Fabrik. Lang, Egelsdorf. Hauptm. Hiebeler, Beuthen. Arzt Litzel, Giessingen. Fabrikbes. Wagner, Cottbus. Mechan. Franz, Cottbus. Techn. Pieter, Cottbus. Kfm. Knöpfel, Leutersdorf. Kfm. Schumann u. Frau, Herburg. Kfm. Müller, Leipzig. Kfm. Damen, Haarlem. Kfm. Bermann, Leipzig. Prem.-Lieut. Behrens, Zabern. Reg.-Assess. Winckler, Glatz. Stud. Kabierschky, Wien.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf Jelen-Schwerin, Mecklenburg. Prin. v. Rohmer u. Frau, Berlin. Major v. Hagen, Berna. Dr. med. Christer-Nilßen, Malmö. Baronesse v. Banin, Herzogswalde. Fabrik. Schlesinger u. Frau, Chemnitz. Dir. Baumann, Breslau. Kfm. Lincke, Aussig. Fabrik. Naumann, Döbeln. Priv. Lommel, Zwelm. Dir. Schimpf, Markranstädt. Kfm. Ostermann, Wiesbaden. Prof. Lambolt, Berlin. Fabrik. Großmann, Großröhrsdorf. Frl. Hellmann, Herzogswalde. Kfm. Tischon, Böhm.-Leipa. Fabrik. Zimmer, Altona. Fabrik. Lanchwitz, Berlin. Dir. Fregekopp, Döbeln. Kfm. Hofmann, Althadt.

Vermischtes.

* Graf Konrad v. Preysing äußerte sich in einer Versammlung des katholischen Männervereins St. Bonifaz in nachstehender Weise über den Adel und seine Pflichten: Er bemerkte, daß ein Adeliger wegen seines Titels, seiner etwaigen Orden, seines Vermögens halber noch kein Adeliger sei. Der deutsche Adel sei nicht begründet auf Diplomen, sondern er sei herausgewachsen aus dem Willen des Volkes. Leute, die sich um das Volk verdient gemacht hatten, wurden Vertrauensmänner und an diese Stellung knüpften sich die Vorrechte, weil man hoffte, daß solche Männer ihre Nachkommenschaft in gleich edler Weise erziehen würden. Die Existenz des Adels sei berechtigt, wenn er das größere Maß von Pflichten und Opfern auf sich nimmt. Sobald er nur egoistische Ziele verfolgt, habe er die Existenzberechtigung im Gefühle des Volkes verloren. Der Adel muß mit dem Volke verwachsen sein. Der Besitz von Grund und Boden gehört nothwendig zum Adel, denn damit steht er den Interessen eines großen Theiles des Volkes nahe. Der Adel soll nicht ausschließlich auf das Staatsamt angewiesen sein, sondern möglichst unabhängig in wirthschaftlicher Beziehung sein; sonst wird er zumeist nur Vertreter des Staates sein und es kann der Einzelne seine Ansicht nicht mehr frei äußern. Diese Adeligen sind es nicht, die das Volk sich unter Adeligen gedacht hat und denkt. Der Gefahr darf kein Mann, am wenigsten der Adelige, aus dem Wege gehen, man verlangt von ihm Muth. Redner selbst wolle sich nicht loben, aber er sei in Opposition zu verschiedenen Regierungen gestanden, weil er eben unabhängig sei. Das sei der Vortheil der wirthschaftlichen Freiheit. Wenn man eben sein Vermögen nur zur Erfüllung seiner Passionen benützt, so ist das verwerflich. Man müsse seine Freiheit dazu benützen, zu sagen und zu vertreten, was man denke. Er habe nie die Gelegenheit benützt, mit Versprechungen in Versammlungen zu glänzen. Die ernsten Zeiten seien nicht vorüber, sondern erst in der Entwickelung begriffen.

* Der Major a. D. B. G. Xaver v. Brockhusen aus Görlitz wurde von der Strafkammer des Landgerichtes zu Stettin wegen Beiseiteschaffung von Urkunden zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Herrn v. B. war im September v. J. auf Ansuchen die Erlaubniß ertheilt worden, in dem Stettiner Staatsarchiv zur Beschaffung von Material für Abfassung einer Familienchronik Nachforschungen anzustellen. Es war ihm der Zutritt während der Dienststunden gestattet. Ueber die Benutzung des Staatsarchives besteht die allgemeine Verfügung, nach der aus den jeweilig dem Bittsteller überwiesenen Aktenstücken Auszüge gemacht werden dürfen, während die Anfertigung wörtlicher Abschriften einer besonderen Erlaubniß bedarf, das Mitnehmen von Aktenstücken aber nicht gestattet ist. Zur Befolgung dieser Vorschriften war v. B. wie üblich durch Handschlag verpflichtet worden, trotzdem nahm er mehrfach Aktenstücke mit in seinen Gasthof. Als dies bemerkt wurde, verlangte Archivrath Dr. v. Bülow eine Erklärung, und v. B. räumte ein, daß er Akten mitgenommen habe, dies sei ihm aber bereits in anderen Staatsarchiven, in denen er gearbeitet, gestattet worden. Die von dem Angeklagten gemachten Aufzeichnungen wurden eingefordert, und die Durchsicht ergab, daß er von etwa 140 Urkunden vollständige Abschrift genommen, darunter in mindestens 60 Fällen von Schriftstücken, die ihm zu diesem Zwecke niemals überlassen worden waren. Weiter wurde auch das Fehlen von vier Urkunden festgestellt, nämlich zweier Briefe Jakob v. Flemmings an den Herzog von Pommern aus dem Jahre 1584, einer Schuldurkunde aus den 70er und einer Vollmacht aus den 80er Jahren des 16. Jahrhunderts. Von den beiden letzteren Schriftstücken fanden sich bei v. B. Abschriften vor, die mit den Nachbildungen der Originalsiegel versehen waren. Auch konnte weiter festgestellt werden, daß sich v. B. diese Siegel bei einem Stettiner Graveur hatte nachbilden lassen. Dem v. B. wurde zur Last gelegt, die vier Schriftstücke entwendet und bei Seite geschafft zu haben. Er behauptete, die Originale der Urkunden seien zwar in seinem Besitz gewesen, er habe aber beabsichtigt, dieselben im Staatsarchiv wieder niederzulegen, von den Briefen wisse er nichts. Der Gerichtshof kam zwar nicht zu der Ueberzeugung, daß ein Diebstahl vorliege, hielt aber die Beiseiteschaffung von Urkunden für erwiesen und erkannte auf obige Strafe.

* Anläßlich des Aufenthaltes unseres Kaiserpaares in Abbazia ist in verschiedenen Blättern behauptet worden, daß die Beförderung des Sonderzuges nach Abbazia jedesmal rund 9600 Mk. koste. Das ist nach der „Tägl. Rundsch." nicht richtig. Vorweg sei bemerkt, daß die in weiten Kreisen des Publikums verbreitete Annahme, der Kaiser reise umsonst — eine Annahme, die schon oft bei kaiserlichen Reisen Anfragen an uns veranlaßte —, durchaus irrig ist. Der Kaiser bezahlt für seinen Sonderzug auf deutschen Bahnen nicht mehr und nicht weniger, als jeder gewöhnliche Sterbliche, der sich einen Sonderzug bestellt, auch zu bezahlen hat. Die Berechnung der Kosten geschieht dabei nach folgendem Tarif: Es sind an Grundpreisen zu zahlen auf jeden Kilometer für 1) eine Lokomotive mit Tender 1,20 Mk. 2) Salonwagen (der Bahngesellschaft) oder eigene Wagen: für jede Achse 0,40 Mk. 3) Gepäckwagen: für jede Achse 0,20 Mk. — Die kaiserlichen Salonwagen kann man wohl sämmtlich zu je 4 Achsen rechnen, so daß jeder Wagen 1,60 Mk. für den Kilometer kostet. Der Gepäckwagen hat zwei Achsen, kostet also 0,40 Mk. auf den Kilometer. Unter dieser Annahme würde sich die Berechnung folgendermaßen gestalten: Der Hofzug nach Abbazia, mit dem die Kaiserin von hier abreiste, bestand aus zwei Lokomotiven, acht Salonwagen und mindestens einem Gepäckwagen. Somit kosteten auf jeden Kilometer: 1) 2 Lokomotiven zu 1,20 Mk., im Ganzen 2,40 Mk., 2) 8 Wagen (zu vier Achsen zu 0,40 Mk.) je 1,60 Mk., im Ganzen 12,80 Mk., 3) 1 Gepäckwagen 0,40 Mk. Der ganze Zug kostet danach auf den Kilometer 15,60 Mk. Die Entfernung von Berlin (Schlesischer Bahnhof) bis Oderberg beträgt nach dem Reichskursbuch 540 Kilometer. Für die Fahrt bis zur österreichischen Grenze waren somit zu zahlen 540 × 15,60 = 8424 Mk. Diese Summe wird noch um ein Geringes erhöht durch die Kosten für die Strecke vom Bahnhof Friedrichstraße bis zum Schlesischen Bahnhofe in Berlin; außerdem kommt vielleicht noch etwas hinzu an Kosten für eigens zur Mitfahrt befohlene höhere Beamte und etwa für besondere Bewachung der Bahnstrecken. Sollten die Blätter bei ihrer Berechnung blos die Strecke bis Oderberg in Betracht gezogen haben, so würde aber immerhin der Sonderzug noch keine 900 Mk. kosten. Indessen kommt noch die weitere Fahrt in Oesterreich-Ungarn hinzu. Denn da Kaiser Franz Josef in seinen Staaten für seine Fahrten die tarifmäßigen Gebühren entrichtet — genau so wie Kaiser Wilhelm in Deutschland — so läßt sich annehmen, daß auch der deutsche Kaiser für seinen Hofzug auf österreichisch-ungarischen Bahnen die tarifmäßigen Gebühren entrichten muß. Die Entfernung beträgt von Oderberg über Wien bis Abbazia rund 860 Kilometer (gegen 540 von Oderberg bis Berlin). Somit dürften für diese Strecke selbst bei bedeutend niedrigeren Gebühren noch mindestens 10,000 Mk. zu entrichten sein. Zu berücksichtigen ist endlich, daß der Hofzug die Fahrt zwischen Berlin und Abbazia im Ganzen vier Mal zurücklegt, da er den Kaiser aus Berlin abholen mußte. — Was die Reisen des Kaisers in Deutschland betrifft, so kann sich an der Hand obiger Angaben jeder Leser die Kosten selbst berechnen, wenn er die Entfernungen im Reichs-Kursbuche aufsucht und weiß, wie viel Wagen und Lokomotiven der Zug umfaßt.

* Jüngst spielte sich in Petersburg im Gasthause „Zarizyn" folgende Liebestragödie ab. Es war dort ein angeheitertes Pärchen erschienen, das ein besonderes Zimmer und eine Flasche Cognac verlangte. Die Leutchen zechten und zechten, bis sie bei dem Wunsche angelangt waren, sich gegenseitig das Lebenslicht auszublasen. Er machte ihr den Vorschlag, sie sollte sich von ihm erschießen lassen, worauf er sich selbst das Ende bereiten wollte. Schon zog er aus der Tasche einen Revolver, doch sie nahm ihm die Waffe fort und erklärte ihm: „Ich kenne Dich schon. Mich wirst Du todtschießen und selbst wirst Du weiterleben .... Besser ist's, ich erschieße Dich." „Meinetwegen, schieß' Du zuerst!" gab er zufrieden zur Antwort. Und das Paar traf der Bequemlichkeiten halber folgende Anstalten. Sie legte sich auf die Diele, und er setzte sich vor ihr auf einen Sessel, worauf er sich die Brust entblößte. Das angetrunkene Dämchen drückte ab, schoß aber vorbei. Das zweite Mal versagte der Revolver und sie schickte sich gerade an, zum dritten Male den Lauf auf die Brust des Geliebten zu richten, als die unverschlossene Thür aufgerissen wurde und die durch den Schuß herbeigelockte Kellnerschaar das Letzte verhinderte. Es stellte sich heraus, daß der lebensmüde Mann ein Postbeamter und die schießlustige Weiblichkeit das Dienstmädchen eines Petersburger Doktors war. Das Paar hatte zu seinen Vergnügungen Mittel gebraucht, die es auf nicht ganz einwandfreiem Wege erlangt hatte. So hatte er 200 Rubel Postgelder bei sich behalten. Die Beiden werden vorläufig Zeit haben, im Gefängniß über das Jenseits nachzudenken.

* Mißverstanden. (Beim Tanz.) „Lieben Sie den Rheinländer, Fräulein?" — „Gewiß, wenn er reelle Absichten hat."

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, 1., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½8, **Sonntags** nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7–8.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von 9—½3 u. **5—8 Uhr. Ausw. briefl.**

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt. Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w. ½9 bis ½4 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. briefl.).

Hospitalarzt ꝛc. **Kox,** Augustusstr. 2. Neu: Crême antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch briefl.

Wittig, Scheffelstraße **31,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden,** Schwäche. 8-5, Abds. 7-8.

Bötteber, gr. Brüderg. 14, **heilt frische u. ganz veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art.** 8—5, Abds. 7—8.

M. Schütze, Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—2, ½6—8. **Ausw. briefl.**

A. P. R. Schmidt's Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehdlg. **Steinstraße 4, 1. (Elektr. Bäder.)** Sprechz. des approb. Arztes f. **Kr.-K.-M.** Dienstag u. Freitag 4-5 U.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Näß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten.

Wer sich die Pflege der Haut ganz besonders angelegen sein lassen will, wer das Erlangen eines schönen Teints anstrebt, wer jugendliches Aussehen conserviren möchte, kaufe die unübertreffliche Doering's Seife mit der Eule, von welcher medizinisch, wissenschaftlich, fachmännisch das competente Urtheil abgegeben ist, daß sie in ihrer Zusammensetzung, Reinheit und Fettgehalt das Beste ist, was in der Branche gesundheitlicher Toiletteseife geboten werden kann und die bezüglich ihrer Güte auch den Vortheil wirklicher Billigkeit hat. Käuflich ist sie überall à 40 Pf. per Stück.

Eine gute Kapitalanlage ist, wenn man recht zeitig bei Verstimmungen und Störungen der Verdauung, welche sich durch Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Druckgefühl in der Magengegend, Blähungen, Flimmern, Schwindel ꝛc. ꝛc. bemerkbar machen, sofort eine Schachtel ächter Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen holt.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider u. Besätze.**

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät", größte beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung. **Am See Nr. 26.**

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Gummi-
Matten, Schürzen, Tischdecken, Wandschoner, Blumenspritzen, Garten-Schläuche,
Läufer, Zerstäuber, Möbelrollen, Auflegerstoffe, Spind-Borden, Wring-Maschinen,
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Seestrasse 2. Hoflieferanten. Wilsdrufferstr. 2.

Gummiwäsche.

Stehkragen Georg	20 Pf.
Stehkragen Magneta	25 „
Umlegekragen	30 „
Manschetten Perlose, nur 28 Ctm.	30 „
Manschetten in allen Weiten	15 „

Germaniawäsche.

Stehkragen Milanais	35 Pf.
Umlegekragen Saxonia	45 „
Manschetten Excelsior	75 „

im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 8.
Sehr billig 1 Stehkragen Gummiwäsche
15 Pfennige.

Fleischerei-Eröffnung.
Hierdurch erlaube ich mir, einer geehrten Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich **morgen Sonnabend** mein in der
Freibergerstraße Nr. 9
neu eingerichtetes und renovirtes
Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft
eröffne. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, nur mit guter Waare zu dienen, um mir das Wohlwollen einer Kundschaft zu erwerben.
Es unterzeichnet hochachtungsvoll
Otto Kreische.

Neuheiten in Häkeleien,
Lager in gehäkelten Spitzen, Decken, Schürzen, Hemden- und Beinkleiderpassen, überhäkelte **Drahtwaaren,** aufgezeichnete **Decken** u. dergl. **Häkelproben** und alle **Zuthaten** billigst. **Bestellungen** werden prompt ausgeführt.
Johanna Mann,
Josephinenstraße 36, Ecke große Plauenscheitraße.

Chicago 1893 Ehrenpreis u. gold. Medaille
Ernst L. Arp in Kiel
für Pepsin-Magen-Bittern und Wein.
General-Vertreter: **B. M. Nierth,** Am See 31, **Dresden-A.**

Ein groß. Drehorchestrion, Ersatz f. 10 Musiker, 18 Tänze spielend, u. ein kleines billig zu verkaufen. **W. Graebner,** 15 Waisenhausstraße 15, größtes Musikwerk-Instrumenten- u. Saiten-Lager.

Zu kaufen gesucht
ein **gutes Pianino.** Off. mit Preisang. unt. Chiffre **E. B. 317** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kleiner zweibähniger
Bier-Apparat,
erst 8 Monate im Gebrauch, billig zu verkaufen. Zu erfragen Weißeritzstr. 11, I. rechts.

2 oder 3 flotte 6jährige
Kutschpferde
sollen wegzugshalber preiswerth verkauft werden, event. auch einzeln. Zu erfragen für **„Invalidendank" Dresden.**

1 gutes **Dreirad** billig zu verkaufen Poppitz 10, p.

Ein Rover, complet,
bestes engl. Fabrikat, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Chemnitzerstraße 9, pt.

Paraufe, 4 Mtr. l., w. zu kauf. ges. Wettinerstr. 38, Schuhg.

Prachtvolles, fast neues
Pianino
G. Schwechten, Hofpianofb., herrliche Tonfülle, sofort mit gr. Verlust billigst zu verk. Pillnitzerstr. 66, Gartenh. p.

Concert-Zither,
hochfein, mit schrägld. Saiten, zu verk. Ostbahnstr. 16, p.

Ein neuer
Cornwall-Kessel
mit eingeschweißten Galloway-Röhren von 68 Qu.-Meter Heizfläche, 8 Atm. Ueberdruck, sofort preiswerth **zu verkaufen.** Reflectanten belieben ihre werth. Adresse unter **J. O. 519** im **„Invalidendank" Chemnitz** niederzulegen.

Rover,
sehr gut erhalten, mit Kissenrett, und durchgehend Kugellager, für 140 M. zu verkaufen Fischhofplatz 18, 2. l.

Ein **neuer**
Röhrenkessel
von **58** □**Mtr. Heizfl., 7 Atm. Ueberdr.** sofort billig zu **verkaufen.** Hierauf Reflectirende belieben ihre werthe Adr. u. **J. P. 520 „Invalidendank" Chemnitz** niederzulegen.

1pfd. Dampfmaschine
m. Kessel, Transmissionen, Vorgelege, Riemenscheiben, Support-Drehbänke, Ventilator, Kehlmasch., Abrichthobel-Maschinen, Kreissäge, Tischlerwerkzeug: Hobel, Schraubzwingen ꝛc. **verkauft billigst Grossmann,** Rampischstr. 22.

Ein Mb. Schlafsopha, wie neu, zu verkaufen Trompeterschlößchen, Eing. Reitbahnstraße.

Hunde werden am schönsten geschoren in der 1. u. ält. Scheeren-Anstalt von **Gebr. Schotte,** Friedrichstraße 8. Verkauf von Maschinen in reichster Auswahl.

1 Nussbaum-Buffet
mit Marmorplatte, sehr schön, ist für 125 M. zu verkaufen Neugasse 20, 1., nächst Grunaerstr.

1 geb. S.-Nähmasch. b. z. vk. Alaunstr. 11, S.-G. 4 l.

10,000 Stück Dachziegel
2 Thüren, Fenster u. dergl. sind zu verkaufen Louisenstraße 57.

Cushion-Rover,
gebraucht, für 120 Mark z. verk. Böhmischestraße 16, p. l.

2 Rover, Pneumatic,
Halbrover u. Tourenmasch., bill. zu verk. Böhmischestr. 16, p. l.

Ladeneinrichtung,
für Cigarren- od. Schnittwaarengeschäft passend, ½ Jahr gebraucht, 1 Hand- u. 1 Kinderwagen z. verk. **Cotta,** Schanzenstraße 9. **Ernst Kaiser.**

Bruteier,
à 25 Pf., von hochf. schw. Minorca, **R. Hübner,** Webergasse 22 p. Dresden-Kaitz. Bergstraße 15 II.

Rover-Excelsior.
Modell 94, dauerhaft u. feinster Ausstattung (Pneumatic), preisw. zu verkaufen Zahnsgasse 27, pt.

Hochfeine Mecklenb. Salon-Butter,
Pfund 1,20 M., beste **Schles. Stückchenbutter,** St. 60 Pf., empfiehlt die Butter-Consumhalle **Ferdinandplatz u. Am See 34.**

Ein Restlager von **Gewürz-Gurken** (circa 1 Oxhoft), **Pfeffergurken** (circa 1 Oxhoft), um zu räumen, **im Ganzen** billig abzugeben. Zu erfragen Mathildenstraße 16, 1.

Ein Doppelpony,
flott u. fromm, mit Geschirr u. Wagen, ist zu verkaufen bei Reichenberg b. W. Nr. 29.

Rahmen-Rover
m. hohl. Reif., schöne neue Masch., fehlerlos, compl., preiswürdig, sofort zu verkaufen. **F. Bremer,** Civ.-Geich., Baumeister, Ecke Löwenstr.

Wer sich einen gebrauchten
Rover
kaufen will, benutze sich erst **Wallstrasse 10, I.**

Umständehalber verkaufe
eleg. Plüschgarnitur f. 100 Mk., eleg. Säulen-Sopha f. 60 Mk., f. Patent-Schlafsopha, verwandelbar, f. 40 Mk., f. Antoinettetisch f. 14 Mk. Freibergerpl. 9, 1. l.

2 Shetland-Ponies
mit **elegant. Wagen** billig **zu verkaufen.** Adressen unter **J. R. 521 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

3–4 Ctr.
trocknen Quark
zur Käsefabrikation hat noch abzugeben **Max Kennerknecht,** Molkerei Kötitz bei Dahlen.

1150 Meter Feldbahngleis, 8 Stahlmuldenkippwagen, 2 Weichen, 2 Drehscheiben
sind sofort im Ganzen oder getheilt billigst zu verkaufen. Gefl. Anfr. u. **Z. 708** in Exped. d. Bl. erb.

Reitpferd-Verkauf.
Eine 7jährige **Fuchsstute** mit Bläße, Commandeurpferd, fromm und gut geritten, die bei der Truppe gegangen ist, hat zu verkaufen
Rittergut Rittmitz
bei Döbeln i. S.

1 Dtzd. eis. Gartenstühle
zu verkaufen Trompeterschlößchen (Eingang Reitbahnstraße).

Glacé-Handschuhe,
alle Farben, 4knöpfig, Naupe, Paar M. 1,50, 1,90, 2,25 ꝛc.
Biarritz, 6 Knöp. lang, M. 1,75.
Ziegenleder-Handschuhe, hochfein, Paar von M. 2,75 an.
Herren-Handschuhe (Naupe, Pat.-Verschl.), M. 1,50, 1,80, 2,50.
Zwirn- u. seidene Handschuhe billigst.
Neuheiten in Cravatten billig und hochfein.
Erich Kurgas & Co.,
Handschuhfabrik,
13 Marienstrasse 13, früher **Webergasse Nr. 23.**

Email. Kochgeschirre

in bester Qualität u. großer Auswahl bei
Reymann & Göhler,
Grunaerstraße 4,
nächst dem Brunnchen Platz.

Livréen
f. **Kutscher, Diener** ꝛc., wie auch **Livréen-Wäsche, Kutscher-Regenmäntel** ꝛc. ꝛc., wenn sie **Chic** haben sollen, bezieht man von **N. Hermann,** Waisenhausstr. (jetzt) **Nr. 20, I.**

Ausverkauf wegen Konkurs

Gerbergasse 9.

Die zur **Schumann'schen Konkursmasse** gehörigen Vorräthe von

Materialwaaren, trockenen Gemüsen, Seifen 2c.

gelangen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Günstige Gelegenheits-Transporte

von

Berlin.
Gera.
Zwickau.
Bautzen.
Lobau.
Zittau.
Schwarzenberg.

nach

Chemnitz.
Freiberg.
Glauchau.
Leipzig.
Halle.
Brandenburg.
Grossenhain.

Stadtumzüge sowie Transporte per Bahn und Rad zu soliden, billigen Preisen bei Gelegenheit von Ausflügen. **Comptoir: Nur Waisenhausstr. 9.**

Zwangs-Versteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Richard Alexander Schmidt** in Dresden eingetragene Grundstück Blatt des Grundbuchs, Nr. 142 des Katasters, Nr. 626 G. des Brandkataster für **Piesechen**, bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Holzschuppen, Fabrikgebäude, Werkstätte mit Kaffeehäuslein, Lagerschuppen, Hofraum u. Garten, beschr. **Maschinenhausstrasse 3** gelegen und auf 52100 Mk. gewertet worden ist, soll an hiesiger Gerichtsstelle, Amtsgerichtsgebäude, am 25. April 1894, Vormittags 10 Uhr versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Fabrikation in jeder Branche, doch große Arbeitssäle vorhanden, eignet, wird besonders hierdurch aufmerksam gemacht und ist zu näherer Auskunft **B. Schilg, Dresden, Mannstrasse 5. 1.** gern bereit.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein

Beste cand. Cacaoschalen
(Cacaothee),
Pfd. **24** Pf., 10 Pfd **235** Pf.

Geröstete Gerste,
Pfd. **15** Pf., 10 Pfd **110** Pf.

Malzkaffee
(geröst. Weizen),
Pfd **22** Pf., 10 Pfd. **210** Pf.

Prima Kartoffelmehl,
Pfd. **11** Pf., 10 Pfd. **105** Pf., in Pfdn. Ctr. Mk. **9.**
nach auswärts Mk. **8½**

Beste Mannheimer Cocosnussbutter,
Pfd. **58** Pf., 10 Pfd **570** Pf.

Allerfeinste Süssrahm-Margarine.
Pfd **72** Pf., 10 Pfd. **710** Pf.
in Ctr.-Fäss. Ctr. Mk. **65**
in 50-Pfd.-Fäss. Ctr. Mk. **66**
in 10-Pfd.-Fäss. Ctr. Mk. **67**

Zu **Kurzwecken** wie für **Bowlen** empfehlen wir:

Echten Frankfurter Aepfelwein,
besten Speierling.
Flasche **50** Pf., 10 Flaschen Mk. **4.50.**

Schüler-Mützen

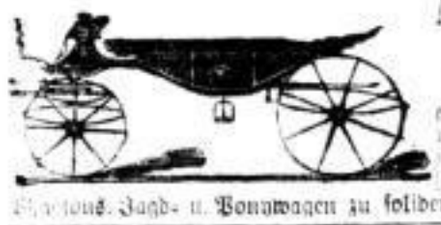
aus echtfarbenen Stoffen, schön gearbeitet, kosten im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.

niedere Façon	**1** M.	**50** Pf.
hohe Façon	**1** „	**75** „
neue Façon, Klappmütze	**2** „	**—** „

Neustädter, Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annenreal-, Gewerbe- und Kunstschule, Lehrerseminar, Zeidler'sches, Böhme'sches und Müller-Gellinek'sches Institut.

Mercurstäbe u. **Gummiüberzüge**

Bezirksschulmützen 75 Pf., 1 Mk., gutes Tuch, sehr solid gearbeitet, 1¼ und 1½ Mk.



A. Mahn, Wagenbauer, **Alaunstr. 25** (nächst d. Albertheater), empfiehlt eine Auswahl neuer, hocheleganter, nur solid gebauter Landauer, Leichter u. zweisitz., Coupés, Phaetons, Jagd- u. Ponywagen zu soliden Preisen unter Garantie.

Neu! **Edax'** Neu!

Mottentod,

billigstes, bestes und **anhaltend wirkendes Motten-Vertilgungsmittel (ohne üblen Geruch).**

in Beuteln à 10 Pf., 1 Dutzend Beutel 1 Mark. Zu haben in den meisten **Drogenhandlungen Leipzigs.**

Engros-Lager: **Becker & Kirsten, Dresden.**

---

500 Pferde aller Gattungen
(Wagenpferde, Zucker, Arbeitspferde u. Ponies) stehen zum Verkauf.

Berlin, Lehrterstr. 12|13. S. Neuberg.

---

ff. Natur-Tafelbutter, tägl. fr. p. rüg. Sahne, n. 8 Pfd. 7.50, fr. Landeier Tonne von 20—25 Schock à 2.50 fr. g. Nachnahme **H. Braun,** Friedrichshoff Ostpr.

Bazar, Modenwelt, sowie alle übrig. Modenzeitungen u. Zeitschriften liefert pünktlich **Ernst Klotz,** Buchhandlung, Flemmingstr. 1, Ecke Annenstr.

9jährige starke Fuchsstute,
Reit- und Wagenpferd, ist nur aufs Land zu verkaufen. Hochmarktl. 12. **Oberblasewitz.**

Glacéhandschuhe ad. Farb. v. 10 Pf. an Röhrhofsgasse 12. 1.

Eine schöne, große, fast neue **Badewanne** ist billig zu verkaufen Grunerstrasse Nr. 2, 3. Etage.

Prompt in Riesa verfügbar

Chilisalpeter
bedeutend unter Hamburger Preisen
Johann Carl Hoyn
in **Riesa.**

Dresden, den 2. 3. 1894.

Gnädiger Herr!)

Ihre Markpomade vom Roß hat mir ganz vorzügliche Dienste gethan, so daß ich wünschte, daß dieselbe Jedermann gebrauchte. Der Haarausfall hörte nach einmaligem Gebrauch ganz auf, was ich an den sonst ausgekämmten Haaren meinerseits ersehe! Ich kann Ihnen nur zu diesem Universal-Heilmittel mein Compliment machen.

Ergebenst
Baron von Steinhagen.

Original-Atteste beim Fabrikanten einzusehen.

Roßmarktpomade (die Königin aller Pomaden) ärztl. empf. wegen ihres bedeutend. Hauptbestandtheiles, allen u. Jeden zu empf. Haarausfall hört sofort auf. Zu haben bei H. Koch, Altmarkt, F. Wollmann, Hauptstr. Weigel u. Sch. Wilsdrufferstr., sowie in den meisten bess. Parfümerie- u. Drogengeschäften.

Schäl-Rasen,

ungefähr 400 Qu.-Mtr., werden zu kaufen gesucht. Off. m. näh. Ang. u. **B. B. 858** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Kümmelkäse

ca. 50 Kisten sind im Ganzen u. einzeln preiswerth zu **verkaufen.** Off. u. **F. R. 355** Exp. d. Bl.

---

1 Kinderbett mit Gestelle, gute Kinderwäsche, 1 Kinderw., verstellb., 1 Turngerathe, 1 Puppenwiege, g. erh., b. Ferdinandstr. 14, 2.

Rover,

gebr., jedoch gut gehalten, für 65 Mk. zu verk. Kurfürstenstr. 17, 3. r.

Wenig gebrauchter, moderner **Kinderwagen** für 15 Mk. zu verkaufen Neugasse 14, part. rechts.

Plüschgarnitur,
sehr schön, neu, solide Arb., 2 gute Matratzen u. Bettst., hübsche Sophas bill. z. vk. gr. Plauenschestr. 2, 1., Ecke Tipp.-Pl.

Reitpferd,

br. Wallach, 7jähr., truppenfromm, **infolge Krankheit des Besitzers zu verkaufen.** Preis 1500 M. **Näh. Königsbrückerstraße 56, 1.**

---

400 Centner Speise-, Saat- und Futterkartoffeln

als: **Magnumbonum, Simson, Reichskanzler** und **Gutzkow** verkauft im Ganzen und Einzelnen

Moritz Herrmann in Zehren, Pockort.

Gras-Samen, Engl. Raygras, Thiergarten-Mischung,

à Pfd. 35, 40, 45 und 50 Pf., bei Abnahme von 10 Pfund an Preisermäßigung. Ebenso stellen wir Mischungen für Wiesen, Böschungen 2c. in jeder Preislage zusammen. **Echte Oberud. Runkeln,** Originalsaat, dir. Bezug. **Ia. Raffia-Bast. Preisgekrönte Steckzwiebeln. Japan. Klettergurke,** Originalsaat, à Port. 20 Pf.

Gebr. Pohle, Samenhandlg., **Hauptstraße 7.**

Polyphon.

Musikwerk neuester Construktion, mit 21 Metallplatten, ist zu verkaufen. Off. unt. **F. L. 349** Exped. d. Bl. erb.

---

2 große Schneidbänke, passend für Bursen, à 12 M., Stehpult 10, gr. Reibentafel 7, Copirpresse 6, Tafelwage m. Gewicht 12, zu verk. Turnerstraße 10, pt.

Gebr. Wagen!

6 Halbchaisen m. festen u. abnehmb. Kutschersitzen, 1 Landaulet, 1 vis-a-vis-Gesellschaftswagen, 1 Coupé, Alles so gut wie neu, alle anderen Sorten guter gebr. Wagen billigst bei **Gebr. Zander,** Wagenfabrik am Bahnhof **Cölln-Meißen.**

Große Auction.

Montag, 16. April

sollen gegen sofortige Baarzahlung Vorm. gegen 10 Uhr auf **Hechtstr. 5, Dresden-Neust.**

300 Stück zum Theil neue led. Kummete in allen Größen,
118 Paar neue lederne Seitenblätter,
9 Paar neue Hanfstränge,
90 Stück neue Wagendeichseln,
120 Stück zum Theil neue Wagenruthen,
1 Partie Kreuzzeuge,
20 Paar neue blaue Tuchpferdedecken,
10 Paar neue blaue Hosen,
1 Partie Drell,
1 engl. Geschirr,
1 halbverd. Wagen,
100 Stück fast neue Stricke,
1 runder Tisch,
1 einspänniger Breitwagen,
60 Stück Kummtonnen,
2 guterhaltene Handwagen,
20 Paar Drellhosen und verschiedenes Andere mehr meistbietend versteigert werden.

1 tafelförmiges **Pianino,** Metallplatte, Frame Hanfbett, Vorverkauf sowie Besichtigung findet daselbst statt. **Besondere Gelegenheit für Sattler!**

Julius Wagner.

Gummi-Waaren

empfiehlt u. versendet gegen Nachn. **Fr. Schulze,** Dresden, Rothe Str. 10.

Ziersträucher,

Bäume u. **Lauben** sind wegen Bebauung zu verk. Forstr. 19.

Pianino,

gebraucht, **Flügel** für Gesangverein billig verkauf. **Marienstraße 16, I. r.** Pianofabrik **H. Fiedler.**

Gebrauchte kupferne, in noch gutem Zustande befindliche

Sodawasser-Ausschank-Cylinder

zu kaufen gesucht. Offerten mit Gewichtsangabe und angebotener Größe erbittet

Leopold Fritzsche,
Freiberg i. S., Petersstr. 36/38.

Samen- und Speise-Kartoffeln

(magnum bonum) sowie gutes **Wiesenheu** liegen zum Verkauf **Hammergut Bienhof** bei Hellendorf i. S.

Schmerzlos!

Künstl. **Zähne,** vorzüglich passend, schmerzloses Plombiren u. Zahnziehen. **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22,** neb. Hotel Amalienhof. Zahnarzt **Kublinski.**

Rover,

Pneumatic v. 150, Kissenr. v. 120 M. an Pirnaischestraße 22, pt. l.

Hochf. Billard

mit Zubehör billig verkäuflich Marienstraße 16, 1. rechts.

Einige gebrauchte gute

Pianinos

sind sehr billig für 200, desgl. für 260 Mk. zu vk. Seidnitzerstr. 12, p.

Brennholz

ist zu verkaufen am Abbruch Zinzendorfstr. 19.

Thüren, Fenster, Oefen etc.

sind zu verkaufen Zinzendorfstraße 17 u. 19.

□-Kümmel-Käse.

Habe wöchentl. 4—5 Kisten sch. Kümmelkäse gegen Nachn. zu vergeben. Off. erb. u. **A. M. 100 „Invalidendank" Pirna.**

Eleg. Säulen-Sopha

mit buntem Blüthbez., billig zu verk. Steinplatz 1, 1. Röthig.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Kaufmann, 26 Jahre alt, aus guter ev. Familie, wünscht eine gebild. junge Dame von guter Herkunft, angenehmem Aeußern und mit einem Vermögen von mindestens 80,000 M. zwecks Heirath kennen zu lernen. Reflektant befindet sich in sehr angenehmen Verhältnissen und erbittet recht anon. Anerbieten seitens der Eltern od. sonst. Verwandten unt. **H. D. 3** durch die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Hoffnung.

Kaufmann, Junggeselle, 30 J., schlank, angenehme Umgangsformen, in sehr feiner Lebensstellung und einigen Tausend M. Vermögen, sucht sich glücklich zu verheirathen. Geehrte Damen im Alter von 20—29 Jahren, womöglich mit etwas Vermögen, werden gebeten, nicht anonyme Angaben unter **A. F. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzulegen.

Damenbekanntschafts-Gesuch.

Ein gebildeter Kaufmann, 29 Jahre alt, der als Vertreter ein Weltfirma sich nächstens in Dresden selbstständig macht, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame aus anständiger Familie behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Die ehrenhafteste Verschwiegenheit wird zugesichert, ebenfalls werden die ersten Briefe mit einer Antwort zurückgesandt. Gefällige Anerbieten mit Photographie und näheren Angaben wolle man unter **J. N. 102** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Reell.

Ein intellig. ehrenhaft. Mann, Anf. 40er J., Wittwer, Besitzer eines schönen Hauses, wünscht mit einer Dame gleichen Alters in Verbindung zu treten. Edler Char., gut. Gemüth u. 3—4000 Mark Vermögen, welches hypothekarisch sicher angelegt werden kann, erwünscht. Gefl. Offerten, womöglich mit Photogr. erbeten u. **E. H. 75, „Invalidendank" Freiberg.** Discret Ehrensache.

Suche für meine Nichte, ein durchaus **tüchtiges Mädchen,** für jedes Geschäft passend, mit 7000 M. Vermögen, einen braven, anständigen

Geschäftsmann behufs Heirath

im Alter von 28—32 Jahren. Off. erb. unter **M. O. 35** im **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ernst gemeint!!!

Ein kaufm. Beamt., Mitte 30er, in sich. Stell., gr. impon. Ersch., tadell. Ruf, sucht d. Bekanntsch. e. Dame aus best. christl. Fam. zu machen. Wahrer Sinn für Häuslichk. Bedingung, etw. Verm. erw., Wittw. m. 1 Kind nicht ausgeschl. Professionsm. Verm. verb. Adr. u. **U. K. 7** hauptpostlag. **Bautzen** bis 18. d. erb.

Heiraths-Gesuch.

Ein ält., einfaches u. strebsam. Mädchen f. d. Bekanntsch. eines ehrenhaften Mannes im Alter v. 40—60 J. zu machen. Gef. Off. bitt. man bis 17. d. Mts. in der Expedition **dieses Blattes** unter **F. N. 351** niederzulegen.

Unterrichts-Ankündigungen.

Litterat R. Schneider, **Röhrhofsgasse 12, I.**

Gesuche, Gedichte, Toaste, Tischlieder, Briefe 2c.

Vertrauliche Auskünfte

über **Credit-, Privat-, Geschäfts-, Familien-** und **Vermögens-Verhältnisse** auf **alle Plätze** der Welt ertheilen gewissenhaft und discret

Beyrich & Greve,
Auskunftsbureau in **Halle a. S.**

Rath in Rechtssachen, **Gesuche** Festreden, Verträge, Testam., jede schriftl. Arbeit, Heller's Bur., Annenstr. 38, 2.

Clavier-Unterricht

erth. ein erfahr. Lehrer. Off. 75, Exp. **W. H. 185** Exp. d. Bl. erb.

Eine Dame aus Paris giebt **Französisch** und **Clavierstunden. Blasewitz,** Südstraße Nr. 1.

Feiner Putz

wird in 2—4 Wochen gründlich erlernt. **Sid. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, 1. Etg.** Prospekt gratis. Ausw. Pension.

Rackow.
Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschreibschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen 2c. **Auskunft u. Prospekte kostenlos.**

Frauen-Erwerb.

Kunstliche Blumen in Stoff, Sammet, Seide, für den Erwerb verwendbar, werden in 20 Stunden gelehrt Victoriastr. 30, 3.

Wer vermittelt den Verkauf eines **Manuscriptes?** Offert. unter **J. J. 098** an d. **Invalidendank Dresden.**

Welches Fräulein ertheilt einem Kinde **Unterricht im Zitherspielen?** Adr. unter **Zither** postlag. Dresden.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben 2c. in **nur guter, solider Ausführung.**

Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
neben Restaurant Societät.

Dampfbettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Feldschlößchenstr. 12, reinigt das Bett, 8 Pfd. schwer, für 90 Pfg.

Reell. Reell.

Strümpfe

werden angestrickt, neue von best. Garn verfertigt Wettinerstr. 23, 1.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56.
Zwingerstraße 8.

Noack's Gasthaus,
Salzgasse 5.

Schweinefleisch	Pfd. 60 Pf.
Pökelfleisch	Pfd. 70 Pf.
Spick-Speck	Pfd. 70 Pf.
Schinken i. Ganzen	Pfd. 80 Pf.
Hausschl. Wurst	Pfd. 60 Pf.

Fleischpreise:

Schweinefleisch	Pfd. 55—70	Pf.
Pökelfleisch	„ 70	„
Geräuchert. Speck	„ 65	„
Kalbfleisch	„ 50	„
Stoß u. Niere	„ 50	„

Rindfleisch Pfd. von 50 Pf. an.

8 Wettinerstrasse 8.

Friedrichstädter Fleischhalle.
Kalbfleisch
à Pfd. 50 Pf., auch Niere.
2 Bahnhofstraße 2.

Frisches Kalbfleisch

à Pfund 50 Pfennige verkauft

Ernst Wahl,
15 Markthalle Fleischhalle 15.

---

1 gr. Bücherschr. (echt Eiche), 1 Buffet, 1 Trumeau, Schreibtisch u. Kommode fa. echt mag., g. erh., bill., Ferdinandstr. 14, 2.

Drei-Rad,

engl. Maschine, gut erhalten, für 50 M. zu verk. Türkstr. 10, pt.

Offene Stellen.

Militär-Mützenmacher
sucht **Otto Dittmann**, Königsbrückerstraße 41.

Jung. Mann als **Reisender** bei gut. Geh. u. Prov. sofort gesucht. Caution von 200–300 Mk. erwünscht. Offerten unter **F. P. 353** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Als Lehrling
findet junger Mann mit guter Schulbildung in einem Engrosgeschäft Unterkunft. Adressen unter **A. S. 851** im **„Invalidendank" Dresden** niederzul.

Corset-Arbeiterin,
geübt in Reparaturen, **gesucht.** Adressen unter **E. H. 323** in die Expedition dieses Blattes.

Einige
Schablonenschneider und Schablonenschneiderinnen
die bereits auf Glasgrabplatten geübt sind, werden bei hohem Accordlohn gesucht von **Gebr. Rudolph,** Reitbahnstraße, Dresden-A.

Suche sofort solide flotte
Kellnerinnen.
St. **Leschke,** Bautzen, Fleischergasse 26.

Hauswirthschafterin-Gesuch.
Gesucht wird auf ein Rittergut eine
Haus-Wirthschafterin,
welche perfect **Kochen** und **Backen** kann, sich überhaupt nicht scheut, wo nöthig, mit Hand anzulegen. Nur gut empfohlene Reflektant. wollen sich melden mit Zeugniß-Abschriften unter **„A. Z. 100"** postlagernd **Sebnitz** einsenden.

Junge Mädchen
können im Privathaus das Kochen gründl. lernen Webergasse 5, II.

Ein Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk **sofort gesucht. Laubegast,** Mittelweg Nr. 1. **Lehmann.**

Suche wegen Erkrankung zum sofortigen Antritt e. freundl. und gewandtes **Ladenmädchen** für die 2. Stelle.
Conditorei **E. Sänderlich,** König-Johannstraße 17.

Gute
Handziegelstreicher
sofort gesucht **E. A. Friedrich's Ziegelei,** Striesen-Dresden, b. Haselbach.

Reise-Stelle
per **1. Juli** oder früher in einem **gut einarb. Colonialw.-Provisiongeschäft** offen. **Tüchtige, gut empfohlene Bewerber,** die die **Bäcker** und **Materialwaarenhandlg.** des **Erzgeb.** u. **Vogtlandes** schon mit Erfolg besucht und denen an dauernde Stellung liegt, bel. gefl. Off. unter **J. V. 525** im **„Invalidendank" Chemnitz** niederzulegen.

Selbstständige
Schreiner
(Tischler), welche das Legen von Fußböden (Dielungen) in Accord übernehmen, wollen ihre Adr. unter **P. 2770** in die Exp. d. Bl. einsenden.

Junger kräft. Markthelfer
gesucht. Obsthandlung **August Richter,** Annenstraße 13.

Provisions-Reisender und Platz-Agent
für Dresden, der mit Hotels, Restaurants u. Produktenhandlungen in Geschäftsverbindung steht, gegen hohe Provision gesucht. Gute Referenzen erforderl. Off. **R. 2777** Exp. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.
Zu rationeller Ausbeutung e. **unentbehrl. Industrie-Artikels (tägl. Bedarf)** suche e. stillen oder thätigen Theilhaber, Commanditist 2c. mit einer Einlage von **10–15,000 Mark** bei hypothekarischer Sicherheit zur 1. Stelle. 25% Gewinn der Einlage garantirt. Gef. Off. **A. O. 848 „Invalidendank" Dresden.**

Kräftige
Arbeitsfrauen
werden gesucht Blasewitzerstr. 37d. **Dr. G. S. Neumann. Dresden.**

Ein Mädchen,
welches Lust hat, perfekt Schneidern zu lernen, findet **Stellung** bei **Fanny Winkler, Röhrsdorf bei Wilsdruff.**

Verkäuferin.
Eine erste **tücht. Verkäuferin** sofort für Putz gesucht.
Adolf Hunger, Meißen.

Ein in allen prakt. Arbeiten u. Zeichnen bewanderter, nicht zu junger
Maler
wird als **Compagnon** gesucht. Etwas Baareinlage erwünscht. Würde in best. Geschäft eintreten. Off. erb. unter **A. R. 850** an **„Invalidendank" Dresden.**

Agent
für Dresden u. Umgegend
gesucht
von einem ersten **Import-Hause** für echte Rums, Cognac und Wein. — Hohe Provis. — Adr. u. **J. T. 8316** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Eine **Blumenfabrik** in **Berlin** für **gebundene Hutblumen sucht eine tüchtige**
Directrice
bei hohem Gehalt für dauernde Stellung zu engagiren. Off. erb. u. **J. R. 2323** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Angeh. Verkäuferin,
in Manufakt. gelernt, findet gute Stellung. Einsendung d. Zeugn., Photogr. u. Angabe des Gehalts u. **Z. 29282** Exp. d. Bl.

6 Unterschweizer
werden sofort gesucht. **Beutler, Mockritz bei Döbeln.**

Arbeitsmädchen
werden **sofort** angenommen. Heinrich Grotjan, Wettinerstr. 39.

Ein kräftiger Arbeiter
wird **gesucht** Louisenstr. Nr. 65, Kohlenhandlung.

Geübte
Strohhut-Garnirerinnen
werden gesucht. **H. A. Hötzel, Reitbahnstraße 19.**

Hilfsschreiber
gesucht. Nur schriftl. Angebote.
Lingner & Kraft.

Lehrmädchen für Putz
werden angen. Webergasse 14, 2.

Eine
Dresdner Cigaretten-Fabrik
sucht sofort einen tüchtigen **Fachmann,** der unter
Tabakkenner
ist und eine Cigaretten-Fabrik leiten kann, bei hohem Gehalt. Wirklich nur beste Kräfte wollen ihre Adressen unter **J. R. 678** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** einsenden.

Brunnengräber,
in diesem Fach tüchtig, sofort gesucht Louisenstraße 45.

Acquisiteur.
Redegewandte, tüchtige Herren werden gegen Gehalt und Provision gesucht **Expedition Dresdner Tageblatt.**

Weber
wird angen. Holzrouleauxfabrik Wettinerstraße 50.

Barbier-Gehilfe
gesucht Pirnaischestraße 33.

Ausputzer
finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung. Schuhwaarenfabrik **Heinrich Töpfer,** Magazinstraße 6.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche sofort 1 tücht. Unterschweizer. Lohn 35 M. Auch habe einige sehr gute Langnauer Darsen, 1- u. 2eibig, billig zu verkaufen. **A. Businger,** Oberschweizer, Rittergut Ober-Rengersdorf, O.-L., Schlesien.

Ein tücht. Bauschlosser
wird sof. gesucht.
R. Pönichke, Wachwitz.

Näherinnen finden dauernde Beschäftigung im Strick- und Häkel-Geschäft Trompeterstraße 17.

Gesucht v. Familie mit 1 Knaben ein im Kochen und Zimmerreinigen bewandert. **Hausmädchen,** gewöhnt an gr. Sauberkeit.
Walpurgisstr. 5, 2.

Ein in Sachsen gut eingeführtes
Lebensversicherungsinstitut I. Ranges
sucht einen tüchtigen Kaufmann als
General-Agenten
mit dem Sitze in Dresden. Nur die Offerten jener Petenten, denen gute Referenzen zur Seite stehen, finden Berücksichtigung und sind zu richten unt. **„General-Agent"** an den Zeitungs-Verschleiß **Prag, Graben 33.**

Tüchtiger
Präger
f. Gratul.-K., Papierausstattg.-K., welcher a. d. Kolporteur versteht, b. gutem Lohn n. Leipzig gesucht. Off. w. sof. u. **L. 29433** in d. Exp. d. Bl. erb., da Suchender Sonnabd. persönl. hier anwes. ist.

Scharwerksmaurer
welche auf Stubenarbeit bewandert sind, oder auch Malen, werden sofort angenommen Plauen-Dresden, Falkenstraße 27.

Schlosserlehrling
wird gesucht ohne Kost u. Logis **Flemmingstr. 29.**

Schuhmacher-Gehilfen
finden lohnende Beschäftigung.
Schuhwaarenfabrik **Heinrich Töpfer,** Magazinstr. 6.

Tüchtige Zimmerleute
werden sofort gesucht von **Emil Holtsch,** Baugewerke, Moschwitz, Villnitzerstr. 29.

Gut empfohlene **Waschfrau vom Lande** gesucht. Löbnerstraße 1, 3. Etage rechts, Vormittags.

2 Schweizer
für sofort auf Freistelle, sowie
10 Unterschweizer
und **5 Lehrburschen** für Schweizerei.
C. Beutler,
Dresden, Schäferstraße 4.

Ein Kutscher
zu einem Pferd, auch für Haus- u. Feldarbeit i. e. Kurhaus, ein **Brennmeister** u. mehr. **Vögte** in gute Stellen gesucht.
F. Proeßch, Wettinerstraße 8.

Für ein hiesiges größeres Getreide-Commissions-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Offert. unter **W. A. 795** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Schuhmacher,
gute Damenarbeiter, sucht
C. F. Lobie, Hauptstr. 8.

1 größeres Schulmädchen
gesucht bei Weiße, Nordstr. 30, 2.

Ein Wittwer,
40 Jahre alt, sucht für sofort zur Führung seiner einfachen Wirthschaft eine unabhängige Frau bis 40 Jahre alt, ohne Kinder; selbige muß ehrlich sein und Liebe zu Kindern haben. Zu melden Jordanstr. 6, Hp. 2, mittle Thür, v. 12–1 Mittags u. Abds. v. 7–8.

Geschäftsgewandte
Kellnerin
für Weinrestaurant in angenehme Stellung sofort gesucht **Dresden-Neustadt,** Rabenauerstraße 3.

Lehrling
für Drogengeschäft sofort gesucht durch Kaufm. **Engel, Boppitz** Nr. 15, part. links.

Schleifer
für Fahrradtheile gesucht. **F. E. Trinks,** Annenstraße 23/25.

Stellen-Gesuche.

Wirthschafterin.
Eine j. geb. Wittwe ohne Anhang sucht Stellung bis 1. Mai **als Wirthschafterin** (gute Zeugnisse stehen zur Seite), würde auch die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Off. unter **M. 20156** in d. Expedition d. Bl.

Ein auf gute Zeugnisse gestützter junger Mann, gewesener Kavallerist, **sucht Stellung** als
Stallmeister, Reitknecht oder Kutscher.
Offerten erbitte unter **Robert Welzel, postlagd. Neumarkt** in Schlesien.

Ein ausländ. Mädchen
von 18 Jahren, mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Adr. an **Luther,** Leipzig, Farberstr. 11, 3.

Suche zum 1. Mai 1894 **Stellung** auf
Frei- oder ledige Oberschweizer-Stelle.
Curt Dölling, Schweizer, Rittergut **Rittmitz** bei Döbeln.

Ein im Straßen- u. Eisenbahnbau theor. u. praktisch erfahrener junger Mann in besten Jahren **sucht Stellung** als
Schachtmeister,
od. in ein. Pflasterstreinbruch als **Bruchmeister.** Gute langj. Zeugn. vorh. Gef. Off. erb. unt. **M. S. Cotta** bei Dresden, Löbtauerstraße 12, 3. Et. rechts.

Musik.
Ein gut. **1. Trompeter** sucht für d. Sonntage Beschäftigung. Zu erfr. Wachsbleichgasse 14, 3.

Suche per bald Stellung als
Wirthschafterin oder Köchin.
Off. u. **E. S. 333** Exp. d. Bl.

Oberschweizerstellegesuch.
Ein Oberschweizer, Sachse, tücht. im Fach, welcher nur beste Empfehl. besitzt und sich verbess. will, sucht pass. Stelle zu mittl. oder größ. Viehstand per 1. Juli oder später. Herrschaften wollen gefl. Adr. u. **„Schweizer 100"** postlg. **Branitz** b. Lommatzsch i. S. niederlegen.

Wirthschafterin.
Gutsbesitzerstochter sucht sof. selbstst. Stellung auf Ritter- od. Landgut. Off. **A. 100** erb. an **Rudolf Mosse, Meißen.**

Ein anstand. Mädch., welches bis jetzt zu Hause war, sucht bald. Stell. als bess. Hausmädch. in Dresden od. Umgeg. Briefe unter **F. R. 18** an **Rudolf Mosse, Greiz** erbeten.

Intelligenter Mensch,
19 J., sucht dauernde Stellung als Aufwärter, Markthelfer oder dergl. in Dresden. Ad. **G. C. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostersg. 5.

2 tüchtige Kellner
suchen baldigst Stellung. Off. u. **L. D. 2** Adreßcomptoir erb.

Vertretung
Ein j. Mann, welcher mit d. Publikum umzugeh. versteht, sucht e. rentabl. Artikel als Vertretung für e. leistungsfähige Firma. Off. Ostraallee 20, Bäckerei erbeten.

Ein älteres
Mädchen,
rechtschaffen, solid und fleißig, welches mehrere Jahre zur vollsten Zufriedenheit einen ländlichen Haushalt selbstständig führte, sucht ähnliche Stellung, am liebsten auf dem Lande. Gehalt wird weniger beansprucht, als gute Behandlung. Off. erb. u. **O. 29281** Exp. d. Bl.

Schneiderin empf. f. a. Stude. Reitbahnstr. 6, Schuhgesch.

Ein ält. Mädchen f. Arbeit in Hand- u. Maschinennähen in od. außer dem Hause. Off. unt. **E. K. 325** in die Exp. d. Bl.

Gebildeter junger
Mann,
32 Jahre alt, welcher sich zu verheirathen gedenkt,
sucht Stelle als Verwalter
auf einem Schlosse oder Villa. Derselbe spricht auch französisch, eignet sich aber ebenso zur Uebernahme eines Vertrauenspostens, da er grundehrlich und sehr strebsam ist. Gefl. Off. u. **J. D. 136** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Stelle-Gesuch.
Ein Paar kinderl., nicht zu junge Leute suchen Stellung p. 1. Mai **als Hausmann** in ein. Fabrik od. sonst. größ. Hause, wo volle Beschäftigung. Selbige waren lange bei Herrschaften u. würde ein nicht zu schwerer Kutscherposten mit angenommen werden. W. Adr. bis 17. d. M. erb. unt. **F. M. 350** in die Exp. d. Bl.

Mein 16 Jahre alt. Sohn bittet gütige Herren um leichte Beschäftigung. Off. unter **E. D. 319** in die Exp. d. Bl.

Junge kinderl. Leute, beide geprüfte Krankenpfleger, suchen Stellung als
Bademeister
bez. als Masseur und Masseuse. W. Off. unter **E. H. „Invalidendank" Meißen** erbeten.

Ein junger Mann, 16 Jahre alt, mit guter Schulbildung, **sucht sofort Stellung** als
Lehrling
in größerem Comptoir.
Gefl. Offerten unter **J. J. 75** in die Fil.-Expedition ds. Bl., große Klostergasse 5 erb.

1 Oekonomiewirthschafterin sof., 10 Dienstmädchen f. Branche, 2 Mamsells f. k. Küche, 4 desgl. f. Buffet, hübsche flotte, ehrliche Mädch., viele Zimmer-, Stuben- u. Plättmädchen f. Salon u. fest. Dienst, Hausdiener, Hausbursch., Handjäger u. Knechte 2c. empfiehlt Fr. **Wölfel,** gr. Brüderg. 1.

Jg. Mann
mit guter Handschrift, welcher sich gern jeder Arbeit fügt, sucht bald Stellung. Off. u. **F. F. 142** postlagernd **Königstein** erb.

Jg. Mädchen wünscht sich für ehrlichem Geschäft als
Verkäuferin
auszubilden. Off. u. **Fl. O. 18** postlag. **Holbeinplatz** erb.

Ein ält. geb., nicht unvermög. und sehr wirthschaftl. Fräulein sucht geeigneten
Wirkungskreis.
Off. u. **B. 10** postlag. **Copitz a. d. Elbe** erb.

Jg. militärfr. Mann,
welcher in allen Contorarbeiten vollkommen bewandert und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht für sofort Stellung als
Commis.
Wth. Off. erb. u. **N. O. 22** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Bauschlosser,
jung, sucht Beschäftigung. Nähr. Annenstr. 11 im Laden.

Ein erfahr. Stubenmädchen,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in feinem Hause. Persönl. Vorstellung kann erfolgen. Off. erb. **Jahn, Leipzig,** Gutzkowstraße 38, pt.

Ein **Cigarrenmacher** sucht Stellung. Werthe Off. unt. **A. L. 23** bis 20. d. M. postl. Lengefeld erb.

Ein junger, geb. Mann sucht Stellung als
Reisebegleiter.
Gefl. Offert. unter **F. K. 348** Exped. d. Bl. erbeten.

Bautechniker,
3 Semester Dresdner Bauschule, gelernter Maurer, sucht Stellg. für Bau oder Bureau. Werthe Offerten unter **R. K. 865 „Invalidendank" Dresden.**

Wäsche z. Waschen in u. außer d. H. w. ang. Jagdweg 9, 3.

Geldverkehr.

Bank- und Privat-Gelder
in jeder Höhe habe zu jeder Zeit auf h. Grundstücke bis 60% des Zeitwerthes zu 4–4½% und sonstigen günstigen Bedingungen auftragsgemäß auszuleihen. **L. Schumann,** Georgplatz 3.

300 Mk.
werden gegen 30 M. Damm. u. Zinsen für bald zu leihen gesucht. Bürgschaft kann gestellt werden. Off. u. **E. R. 332** Exp. d. Bl.

90-100,000 M.
sind gegen mündelmäß. hypoth. Sicherheit zu 4% sofort zu verleihen durch Justizrath **Ebert,** Grunaerstraße 7, 1.

15,000 Mark
auf einen neuerbauten Land-Gasthof sofort oder später gegen 1½% Verzinsung weit unter der Brandkasse zu leihen gesucht. Adr. unter **M. 2417** Exped. d. Bl.

Accept-Austausch
sucht eine solvente Firma auf solider Basis. Gefl. Off. unter **H. J. 368** erb. an den **„Invalidendank" Leipzig.**

43-35,000 Mk.
1. Hypothek auf ein schönes Hausgrundstück baldigst gesucht. Offerten unter **Z. O. 828** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Damnum 500 Mk.
Suche sofort
3500 Mark
geg. sich. Hyp., Vorst. Dresden. Agt. kein. Zweck. Off. **L. E. 9778 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche sofort
25,000 Mk. 2. Hyp., 5%,
i. Blasewitz auf herrschaftl. Villa. Off. ohne Agt. u. **N. E. 9780** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

25,000 Mark
zur 1. Stelle (4. Theil der Immobilia-Brandkasse) werden auf ein Grundstück (Spengiegerei) in der Provinz Sachsen v. pünktl. Zinszahlern sofort od. 1. Juli cr. als Hypothek **gesucht.** Off. an **E. Wohlrabe,** Ueberwerda.

10–15,000 Mark
sollen vom Selbstdarl. zu 5% hypothekarisch, auch gerichtl. ausgeliehen werden. Offerten unter **A. F. 810** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

15,000, 12,000, 5000, 4500, 2mal 3000 Mk.
sind sofort gegen sichere Hypotheken auf Grundstücke in Dresden oder nächster Umgegend auszuleihen. Ausführliche Gesuche bittet man unter **F. C. 341** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

9500 M. 2. Hyp. nach 26,000, Brandk. 38,000. Werth 48,000, tot. gef. Off. u. **Z. Z. 835 „Invalidendank" Dresden.**

4000 Mark
auf ein größeres Zinshaus, sichere Hypothek, zu leihen gesucht. Off. unter **M. L. 100 „Invalidendank" Pirna.**

Jg. Mann bittet herzl. um ein Darlehn von **15 Mk.** auf kurze Zeit. Off. u. **O. R. 78** lagernd Postamt 7.

1000 Mark
werden von Geschäftsm. u. Gutsbesitzer auf 3 Mon. gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **F. G. 345** Exped. d. Bl.

Hypothek,
10–12,000 Mark, mit der Brandkasse auslaufend, auf 1 Zins- u. Geschäftshaus b. Dresd. **gesucht.** Werthe Off. an **H. Limbach,** Schefflstraße 8, III. erbeten.

Auf Hausgrundstücke.
Ritter- u. Landgüter sind
600,000 M. festsich.
Institutsgelder
zu 3¾, 4 und 4½%
sofort od. spät. auszuleihen. Off. u. **„Institut 100"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

5–600 Mark
werden sofort gegen gute Sicherheit, gute Zinsen und Damnum von pünktl. Geschäftsmann ges. Adr. nur von Selbstdarleihern u. **F. H. 346** Exp. d. Bl. erb.

50–60,000 I. Hyp.
auf mein hochrentabl. Geschäfts-Zinshaus, Centr. Altst., zu ced. (nur Kassengeld). Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt, unter **R. F. 6363.**

40,000 M.
als I. Hypothek,
zahlbar auch in 2 gleichen Raten,
auf ein in schönster Lage Pirnas neuerbautes Wohnhaus zu 4½% Zinsen zu leihen **gesucht.** Angebote von Agenten und Maklern bleiben unberücksichtigt. Gefl. Offerten erbeten unter **J. S. 679** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Auszuleihen
v. Selbstdarleiher an nur Sicherheitsuchende bis ca. 70,000, auch getrennt. Off. unter **O. F. 6361** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt.

10,000 Mark
auf gute 1. Hypothek bis 1. April zu leihen gesucht. Adr. unter **F. A. 339** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Mk. 180,000
sind erststellig zu 4½% ev. getheilt.
Mk. 25,000
zweitstellig zu 5% **auszuleihen.** Gefl. Offerten unter **„Hypothekengesuch"** bis 15. April nach **Hotel vier Jahreszeiten, Dresden-N.**

500 Mark
von einem tüchtigen Geschäftsmann geg. Sicherstellung, Wechsel u. hohe Zinsen zu leihen **gesucht.** Off. erbeten unter **B. P. 870 „Invalidendank" Dresden.**

Wer leiht einer Geschäftsfrau (Wittwe) auf ein Jahr
100 Mark
gegen mäßige Zinsen? Off. unt. **F. F. 341** Exp. d. Bl.

12- bis 15,000 M.

zu 5% werden sofort auf ein Grundstück nahe Dresden auf sichere Hypothek gesucht. Off. unter **E. F. 324** Exp. d. Bl.

Gelder

zu jeder beliebigen Höhe vermittle schnell u. verschwiegen. Off. u. **F. Q. 354** Exped. d. Bl.

Damnum 200 Mk.

Suche sofort 5000 M. 2. Hyp. 5% unter Brandk. für Deuben. Off. unter **O. E. 9781** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

12,000 Mark

werden aus Privathd. sofort auf einen 17,000 Qu.-Mtr. gr. Park und schöne Villa als 1. allein. Hyp. ges. Off. u. **B. H. 863 Invalidendank Dresden.**

Vermiethungen.

Fillwe mit Wohnung

[illegible] zum 1. October [illegible] Off. u. **E. T. 331** Exp. d. Bl.

Ein heller großer Raum,

zu Center, Werkstatt [illegible], zu verm. Nossenerstraße 8. M. Lieber.

Seminarstraße 28

Laden mit schöner Wohnung sof. od. M. Mai zu vermiethen.

Brautpaar sucht Wohnung

bis 300 Mark bis 1. Juni. Off. u. **P. St.** Am See 10, p. erb.

Loschwitz.

Moblirte Wohnung. 3 Zimmer und Küche, doppelter Fenster, Gartengenuß, zu vermiethen Blasewitzerstraße 30[illegible].

Laden mit **Wohnung.** Keller [illegible] Niederlagerum. in Pirnaer [illegible] 400 M. sofort zu vermiethen und zu beziehen. Offerten unter **E. G. 322** in die Expedition dieses Blattes.

Curort Eichwald

(Erzgebirge).

In Villa „Stolz" ist eine schöne **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche, Speis, Pferdestall und Wagenremise, kleiner Garten, in reizender Lage mit Fernsicht, Bremenude, gelegen, für den Sommer ganz zu **vermiethen.** Geneigte Anfragen wird gern ertheilen die Frau **Johanna Stolz, Eichwald.**

Landhaus

mit Garten zu miethen gesucht. Off. u. **D. F. 17** hauptpostlag.

Villa Chemnitzerstr. 9,

Ecke Wielandstr., Herrschaftl. 2. Etage zu vermiethen.

Gesucht eine freundliche **Wohnung** von pünktlich zahl. Beamten in Neu- oder Antonst., 4 Stuben, Kammer, Küche, im Preis v. 3—400 M. z. 1. Oct. 94. Gefl. unter **S. 45** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Die schönstgelegene

Villa in Rudolstadt,

sehr geräumig, ist sofort zu vermiethen durch d. Besitzer **Aug. Fischer's Erben** daselbst.

Ein kleines, freundl.

Logis

[illegible] empf. pünktl. Leute, mit höchstens einem Kinde, in [illegible] Villa an der Strehlenerstr. zum 1. Mai d. J. später zum Preise von 200 M., incl. einer wenigen Hausmannsarbeit zu vermiethen. Näh. **Sidonienstraße 23 I.**

Blasewitz.

Einfach möblirtes oder leeres Zimmer gesucht. Adr. m. Preis unter **P. T. 873** erb. an den „Invalidendank" **Dresden.**

Pensionen.

Ein Ausländer wünscht volle Pension

in einer fein. Familie in **Schandau** während 1½ Monaten. Zweck Vervollkommnung im Deutschen. Preis-Offerten unter **Dr. Aenna,** C., Ziegelstr. 31, II. Etage, **Berlin.**

Pension

für Familien, Schüler und Schülerinnen, stud. Damen, Kaufleute, Beamte u. s. w. in bestrenommirten Familien Dresdens u. Umgeg. empf. Franke's Bureau, Dresden, Christianstraße 5.

Pension gesucht

für einen Schüler, welcher die Unter-Tertia der Annenschule v. Ostern ab besuchen soll. Off. u. **N. 3150** Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte!

Für einen ges. Knaben, 5 M. alt, von gesunden Eltern, werden Verhältnisse halber **Adoptiv-Eltern** ges. Off. **A. R. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Alleinstehende Dame auf dem Lande sucht ein kleines

Kind

discreter Geburt gegen monatliches Honorar in liebevolle, gewissenhafte Pflege zu nehmen. Gef. Off. unter „**Glückauf**" postl. **Langenöls** bei Lauban in Schlesien.

Kinderlose Leute w. gern ein **Kind an Kindesstatt annehmen** gegen eine einmalige Entschädigung von 500—[illegible] Mk. oder nur monatlich in Pflege für 12 Mk. Werthe Adressen unter **M. G. 100 postlagernd Riesa.**

Frauen-Pension i. Kamelos. Inhaberin Frl. E. von Türcke, führt: Frau Erler, **Leipzig,** Robert Schumannstr. 2. Vorzügl. Referenzen. Mäßige Preise.

Damen find. u. l. Aufn. Rath bei Fr. **Gewissen,** Heb. in Kötzschenbroda, Lomnitzstr. 5.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Benkert,** Hebamme, Dresden-A., Pillnitzerstr. 20, 2.

Damen in diskr. Pflege f. kind. Aufn. sucht Hebamme verw. **Träger** in Löbtau-Dr., Pottr. 12, 2.

Damen f. diskr. freundl. Aufn. [illegible] lang. u. kurz. Zeit d. Frau **Renner,** Hebamme, Bautzenstr. 20.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein Gut

bei Dresden

[illegible] 15—20,000 Mk. Anzahl. verkauft werden, 60 Schffl. Areal. Nähere Auskunft ertheilen

Künzel & Co.,
Bankstraße Nr. 10.

Villa-Verkauf

Dieselbe liegt 6 Minuten vom Bahnhof Radebeul, ist neu im Rohbau fertig gebaut, enthält 8 schöne Zimmer, große Küche und Kellerei, Veranda mit Balkon, schönen Garten mit Wasserleitung. Preis 21,500 Mk. Näheres beim Besitzer **K. Fehrmann, Radebeul,** Untere Bergstraße Nr. 6.

Verkaufe mein Dresdner

Zinshaus

bei wenig Anzahl. Off. erb. u. **E. F. 321** Exped. d. Bl.

Schönes

Eckgrundstück

in vorzüglicher Lage, für jedes Geschäft passend, ist in Striesen billig zu verkaufen. Näheres Dresden-Striesen, Hüblerstraße Nr. 11, part. rechts.

Schmiede-Verkauf.

Ein Hausgrundstück m. rentabl. Schmiede, 60 Jahre im Besitz der Familie des Eigenthümers gewesen, in einer Stadt Sachs., mit groß. Umgebung, direct an der Landstraße gelegen, mit alter fester Kundschaft u. gut. vollst. Werkzeugen, ist Veränderungshalber sof. aus freier Hand für 11,000 Mk. bei 4000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten erbet. u. **A. B. 100** postlag. **Oederan.**

Zu verkaufen.

Ein nahe bei Dresden an einer starken Verkehrsstraße neu und schön gebautes

Restaurations-Grundstück,

welches einer großen Zukunft entgegengeht und auch noch 800 Mark Miethe bringt, ist sofort für 39,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anz. zu verk. Selbstk. wollen Off. unter **A. B. 100** postlag. **Kötzschenbroda** senden.

Suche Fleischerei-Grundstück

in Dresd., bei 20—25,000 M. Anz. Ag. verb. Off. u. **A. T. 852** „Invalidendank" **Dresden.**

Haus-Verkauf.

In Cossebaude sind 2 Hausgrundstücke an der Bahn, eins mit Laden und groß Garten zu verkaufen. Off. u. **A. V. 854** „Invalidendank" **Dresden.**

Haus-Grundstück,

geeignet f. Ruhesitz, in staubfreier Lage nahe am Wald u. schöner Aussicht, mit Garten, 5 heizbar. Zimmern, 2 Küchen, Kammer, Keller, Seitengebäude m. Waschhaus, neu u. solid gebaut, ist bei 6000 M. Anzahl. für den billig. aber festen Preis von 12,500 M. zu verkaufen. Näh. **Kötzschenbroda,** Auf Moritzburgerstr. 137 H.

Pacht event. Kauf

eines Wiener Café's event. feineren Restaurants von zahlungsfähigem intelligent. Herrn. Uebernahme spätest. 1. Juli. Off. unt. D. 625 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erbeten.

Geschäfts- u. Kapital-Anlage.

Verkaufe mein Zinshaus in Pieschen, Hypotheken geregelt, mit schönen Läden, passend zur Buchbinderei, auch and. Geschäft. Anzahlg. nach Uebereinkommen. Selbstkäufer Off. u. **Z. P. 820** „Invalidendank" **Dresden.**

Rittergut,

kleiner feiner Herrensitz, direkt an Bahnstation, mit schönem alten Park, eigene Jagd, 250 Scheffel Weizenboden, ist für 190,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter **H. F. 6355** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Wegen Todesfalls ist das 10 Min. von Meißen und 3 Min. vom herrlichen Park Siebeneichen gelegene Restaurationsgrundstück **„Zum Plossen",** bestehend in Restaurationsgebäude m. Saal, asphalt. Kegelbahn, Garten mit Veranda, Nebengeb. m. Stallung, Scheune und 5—6 Schffl. Feld und Wiese, zu verkaufen. Näh. Auskunft zu erfahren im Restaurant **„Zum Plossen",** Meißen.

Gutgehende

Fleischerei

mit Grundstück, schönste Lage, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich melden unter **B. W. 78** postlagernd **Rosswein.**

Neugebaute Villa

in Loschwitz, gr. Garten, w. weg. Todesfall unter d. Baupreis zu verk. **H. Körner, Covitz.**

Haus mit schön. großem Garten in Possendorf b. Dr. bill. f. **1500** Mk. zu verk. Brdk. 3000 M., Anz. 1500 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Baustelle,

vorzügliche Lage, **Ringstraße, Plauen-Dresden,** mit Zeichnung, bei kleiner Anzahlg. billig zu verkaufen. Off. erb. unter **A. K. 814** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Baustelle

in Dresden, geschloss. Bauweise, von solidem Unternehmer **sofort** zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter **L. F. 6358** an **Rudolf Mosse** erbeten.

Suche ein nicht zu großes, gut verzinsbares

Haus

zu kaufen, womögl. mit Laden, bei 5—6 Mk. vorläufiger Anzahl. Off. mit Preisang. u. **B. E. 860 „Invalidendank" Dresden.**

Eine gutgehende

Holzschleiferei,

reizend gelegen, Bahnstation, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Selbstreflt. woll. Anfr. u. Chiff. **Z. V. 833 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Eckhaus, neu, Zukunft., gute Miether, sof. z. verk. Erforderlich 7300 M. baar, welche 10% netto bringen. Off. unter **A. J. 843 „Invalidendank" Dresden** erb.

In

einem verkehrsreichen Orte mit Bahnstation ist ein **schönes, herrschaftliches Wohnhaus** mit Nebengebäuden und einer größeren Fläche direct an das Bahngeleis grenzendes Areal, zu Fabrikzwecken passend, sofort unter günst. Beding. zu verkaufen. Offerten unter **K. R. 65** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna,** erbeten.

Gasthof

m. prächt. Tanzsaal, in schönster Lage b. Dresden, gr. Umsatz, 20 Acker Feld u. gut. Miethe, Verh. halb. z. verk. Off. u. **F. E. 343** in die Expedition d. Bl.

Zins-Haus

in Dresden-Altst. m. Restaurant, 6% Verz., 6250 Miethe, ist für 108,000 M. incl. Restaur. bei 30,000 M. Anz. zu verk. und sof. zu übern. Ausk. Neuegasse 11 bei **Rabitsch.**

Speise-Wirthschaft,

mittle Stadt, 18,000 Einnahme, tum. von vielen Fabriken u. Neubauten, für 1200 M. bei bill. Miethe zu verk. Ausk. Neuegasse 11 bei **Rabitsch.**

Plauen.

Zinsvilla in bester Lage, gut verzinslich, **zu verkaufen.** Off. unter **B. N. 868** in **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Rittergutsverkauf,

gr. Industrieort, nahe Stadt, an Bahn, neue herrschaftl. Gebäude (Brandk. 35,000 M.), Areal 72 Acker, Milchverkauf 30 Pf., mit Inventar, für 65,000 M. an Selbstkäufer.

Carl Petzold,
Dresden, Frauenkirche 3.

Gut

mit 63 Scheffel, sowie leb. und todt. Inventar für 27,000 M., desgl. Landbäckerei für 9000 M. zu verkaufen. **H. Limbach,** Scheffelstraße 8, 3.

Striesen

ist ein stark 6% bringendes neues Zinshaus, gute Lage, Hyp. fest, v. Besitzer zu verkaufen. Werthe Off. unter **E. L. 326** Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Villengrundstück mit großem Garten, an d. Pferdebahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen Dresden-Striesen, Hüblerstr. 11, part. rechts.

Restaurations-Grundstück

mit schönem Garten u. Veranda, Kegelbahn und kl. Gesellschaftssaal, schöne Lage in Nähe von Dresden, sehr gut besucht, ist Verhältnisse halber sofort für den Preis von 54,000 Mk. bei Anz. von 10—12,000 Mk. zu verkaufen. Hypoth. fest zu 4½%. Alles Nähere durch **Birus, kleine Plauenschegasse Nr. 31, prt. rechts.**

Gut in Pirnaer Gegend, **134** Scheffel, für **76,500** Mk.

Gut in Nähe von Königstein, **61** Scheffel, für **36,000** Mark.

Gut in Nähe von Dippoldiswalde, 92 Scheffel, **33,500** Mk. zu **verk.** oder **Gasthof** zu **vertauschen.** Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Meissen.

Zinshaus-Verkauf,

welches sich zu jeder Profession oder auch als Ruhesitz eignet, ist mit 6% Verzinsung preiswerth zu verkaufen. Off. u. **J. A. R. 250** postlagernd Meißen.

Villen-Verkauf.

2 herrsch., gut gebaute Villen mit Zier- u. schatt. Obstgarten, oberh. Dresden, Nähe Dampfschiff- u. Pferdebahnstation, Aussicht auf Elbe u. Sächs. Schweiz, zu verk. Gef. Off. u. **J. H. 097 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Grundstück,

mitten im Plauenschen Grunde, mit gutgehender Bäckerei, auch für Fuhrwerksbesitzer passend, ist nur Familienverhältnisse wegen mit 8—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen d. Franke's Bureau, Dresden, Christianstraße 5.

Für Restaurateure.

Mein gutgeh. Restaur.-Grdst. an der elektr. Bahn gel., Nähe Dresd., ist Weg. h. bill. zu verk. Agt. verb. Off. u. **Y. Z. B. 15** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Herrschaftl. Gut

mit 100 Morg. best. Acker und Wiesen, ca. 40 Morg. schlagb. Wald, compl. Inventar, 1 Kilometer von schöner Stadt N.-Schlesiens, mit Gymnasium für 43,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rest lange bei 4% feststehend. Offerten u. **G. K.** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Bäckerei

mit Restaur., 1 Ack. Gartenland, größerer Ort, ist bei 3600 Mark Anzahl. wegen hohen Alters sofort zu verk. Näh. zu erfr. bei **Julius Höhme, Großenhain,** Dresdnerstraße 378.

Kl. Haus Mitte Altst.

ist zu verkaufen. Anzahlung 5—8000 M. Off. u. **F. O. 352** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gutsverkauf.

Mein in d. sächs. Schweiz gel. schönes Gut mit Sandsteinlager, 120 Acker, verkaufe ich altershalber sehr billig. Anz. 15—20,000 Mk., auch gute Hyp. Off. v. Selbstk. unter **A. L. 845 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Guts-Verkauf.

In bester Lage der sächs. Schweiz ist ein ca. 60 Schfl. gr. Gut, mit nur guten Feldern, Wiesen und Gebäuden, vollst. leb. u. todtem Inventar preiswerth f. 86,000 M. zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

In Striesen,

beste Lage, soll eine sehr schöne

Eck-Villa

mit **großem Garten,** welche für eine Familie auf. **bequem** und **elegant** eingerichtet ist, wegzugshalber für den **billigen Preis von 45,000 Mark** sofort verkauft werden durch

Johannes Benad,
Dresden-A., Struvestr. 10.

Haus mit Restauration

u. **Materialw.-Geschäft,** flottgehend, in gr. Kirchdorfe, unweit Bahnstation, seit 50 Jahren bestehend, 30 Jahre in einer Hand, ist Familien-Verhältn. h. bill. für 30,000 Mark zu verk. Anzahlung 10—15,000 Mark.

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Loschwitz.

Eine Villa, 8 heizbare Zimmer, Küchen, Kammern, doppelt. Balkon, hübsch. Garten, 2 Min. von der electr. Bahn, für 55,000 Mk. zu verkauf. Off. u. **E. V. 336** Exped. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf.

Ganz besonderer Verhältnisse halber verkaufe mein **mitten** in der **Stadt** gelegenes Haus, feine Wohnungslage, mit **prächtigem, sehr schönem großen Garten.** Etwas Hypotheken werden mit in Zahlung genommen. Nur ernstliche Reflektanten (Agenten unnütz) erfahren Näh. u. **T. B. 340** Exp. d. Bl.

Ich kaufe sofort bei Dresden oder Leipzig einen

frequenten

Gasthof,

wenn dagegen mein ganz nahe **am Postplatz in Dresden** gut gelegenes **Grundstück** mit der **Restauration** angenommen wird. Guthaben ca. 25,000 M. Uebernahme kann sof. erfolgen. Gegen-Off. erb. u. **Z. S. 830 „Invalidendank" Dresden.**

Ein

Erbgericht

in der sächs. Schweiz, nahe Bahn, mit Gasthof u. Brauerei, beide Branchen verpachtet, 1500 Mk. bringend, gr. masf. Gebäuden, herrschaftl. Wohn., 70,000 Mk. Brandkasse und 131 Acker Areal, wovon ca. 80 Acker sehr gute, bequeme Felder u. Wiesen, Rest schön bestandener Wald, altberechtigte Jagd, habe mit kompl. Inventar, 6 Pferden u. 30 Stück Rindvieh für 150,000 M. bei ⅓ Anzahl. zu verkaufen. Ernstlichen Reflektanten ertheile kostenfrei Näheres.

de Coster,
Dresden-A., Marschallstr. 15, 1.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Produkten-Geschäft

in g. Geschäftsl. ist preiswerth Familienverh. h. sofort zu verkaufen. Näheres Ehrlichstr. 18, part. links.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete, gangbare Bäckerei ist wegen Kränklichkeit des Besitzers bald. bei 1000 Thlr. Anzahl. zu verkauf. Näh. bei **J. Jungnitsch** in **Bernstadt** i. Sachs., Bautznerstraße 40.

In einer mittleren sehr belebten Stadt Sachsens ist ein flottgehend. Restaurant m. schön. Garten **krankheitshalber** sofort oder später zu verkaufen. Anz. 12—15,000 M. Näh. erth. Herm. Großmann, Riesa, Schulstraße.

Verkaufe

mein Hausgrundst. m. **Garten, Kellerei, Weinhandlung u. Weinstuben.** Beliebtester Ausflugsort Dresdens. Erforderlich 12—15,000 Mark. Offerten unter **E. E. 320** Exped. d. Bl.

Ein gutes größeres **Produktengeschäft** zu verkaufen. Näheres Thalstraße Nr. 1, Restaurant Goldne Ecke.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich gutgehende **Bäckerei** wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **G. M. Nr. 8** postlagernd Gottleuba. Agenten verbeten.

Tuchgeschäft zu verkaufen.

Ich beabsichtige, Domicilwechsels halber, mein seit circa 9 Jahren bestehendes, gut rentables **Tuch-Geschäft,** verbunden mit **Maß-Anfertigung,** das einzige Geschäft derartigen Genres am Platze, unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Nachweislicher Umsatz ca. 18,000 Mk., Lager nur coulanter Comp. ca. 5000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Geschäftslage am Markt, schönes helles Lokal mit großem Schaufenster. Gute Gelegenheit für junge **Kaufleute** oder **Zuschneider,** um sich selbstständig zu machen. Selbstreflektanten erfahren Näheres bei mir direkt.

Otto Schröer,
Löwenberg i. Schl.

Agentur- u. Commissions-Geschäft,

altes, mit nachweislich guten Vertretungen, in einer großen Stadt Sachsens, soll wegen andauernder Krankheit für jeden annehmbaren Preis sofort verkauft werden. Anfragen u. **V. 1282** Exp. d. Bl. erbeten.

Chocoladengeschäft,

in guter Lage, weg. Verheirathg. sof. bill. zu verk. Off. **S. M.** Zwingerstraße 6, Papiergeschäft.

Eine flotte Bäckerei

ist sofort weiter zu verpachten. Näheres bei **R. Rantzke** in Pieschen, Leipzigerstraße 21.

Ein seit 13 Jahren bestehendes rent. Geschäft, vorzügl. für Damen geeign., ist Verh. halber zu verk. Offert. erb. unter **F. J. 347** an die Expedit. d. Bl.

Restaurant

gesucht bis 5000 M. oder dazu pass. Lokal. Ag. verb. Off. u. **B. L. 866 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäckerei

von einem zahlungsf. Mann bald. zu pachten gesucht, gleich, ob Stadt oder Land. Off. u. **F. S. 356** Exp. d. Bl.

Conditorei und Café,

sehr stark gehend, feinste Lage in Leipzig, sofort für 4500 Mark verkäuflich. Näh. erth.

F. Adolph Nagel,
Dresden, Pfotenhauerstr. 36, 1.

Eine Bäckerei,

altes reelles Geschäft, ist sofort weiter zu **verpachten.** Näheres theilt mit Herr **Kreile,** Schössergasse 12, 2 Treppen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein im besten Gange befindliches Detailgeschäft, welches seit 8 J. besteht, sich eines guten Rufes erfreut u. das erste seiner Art am Platze ist, soll verkauft werden. Der bisherige Besitzer wird, soweit es seine Gesundheit erlaubt, den Nachfolger gern mit Rath u. That unterstützen. Junge Leute, welche über ein Vermögen von 80,000 M. verfügen, wollen Angebote unter **K. F. 6357** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, gelangen lassen.

Ein Cementstein-Fabrikations-Geschäft

ist besond. Umstände h. billig zu verk. u. kann sofort übernommen werden, reichliches Auskommen. Off. unter **J. M. 101** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Wegzugshalber ist ein nachweislich gutgehendes

Schnitt- u. Weißw.-Geschäft

preiswerth zu verkaufen. Agent. verbeten. Näheres d. **Eysen,** Düxerstraße 30, 3.

Offene Stellen.

Verkäuferin,
in der Damenhut-, Band- und Putzwaaren-Branche erfahren und sehr gewandt, wird sofort oder 1. Mai gesucht.
Daniel Schlesinger, Schloßstraße 5.

Hausmädchen (12—13 J.) gesucht Ferdinandpl. 1. Türke u. Söhne

Junges Mädchen,
welches sich als **Kassirerin** und in **schriftlichen Arbeiten**
ausbilden
will, findet in einem großen Geschäft sofort Stellung. Off. mit Lebenslauf unter **F. D. 312** in die Expedition dieses Blattes.

Perfekte Federkränslerin
auf Straußfedern wird gesucht Waisenstr. 5. Schmuckfederfärb.

Ein tüchtiger
Ausschläger,
jüngere Kraft, wird sofort angenommen. **Heinrich Grotian,** Wettinerstraße 37.

Commisgesuch.
Für Contor suche e. gewandt., tüchtigen jungen Mann der Colonialwaarenbranche z. baldigen Antritt. Off. unter **E. C. 318** in die Expedition dieses Blattes.

Stellmachergeselle
sofort gesucht **Blasewitz,** Tolkewitzerstr. Nr. 3.

Goldschnittmacher,
auf schräge und gerade Schnitte an Karten geübt, gesucht
Blumenstraße 18.

Klempner-Gehilfe,
tücht. Bauarbeiter, wird gesucht **Carl Wenzel,** Trompeterstr. 3.

Schlosser-Geselle
wird gesucht bei **G. Bienert, Laubegast.**

Ein Lehrling
für Colonialwaarengeschäft zum baldigen Antritt gesucht.
C. H. Schulze, Pirna, Langestraße 30.

Industrielle Oele u. Fette.
Eine alte Hamburger Firma sucht mit einem eingeführten und branchekundigen Herrn das Geschäft nach Sachsen, Schlesien und Böhmen, vorläufig unter ihrer eigenen Firma, unter Theilung des Gewinnes, zu machen. Bei späterer Association wären wenigstens Mk. 25,000 erforderlich. Offerten unter **T. 1630** an die Expedition d. Bl. erb.

Schneidermädchen gesucht Pfotenhauerstr. 29. 1. r.

Eine Maschinenstrickerin
für Strümpfe wird gesucht bei **Türp,** Am See 50, 2.

Arbeiter
und Arbeiterinnen
gesucht auf rohe und Plüsch-Cartonnagen.
Schöllig & Co., Dresden-Gruna.

Barbiergehilfe,
tüchtig, h. g. Lohn wird gesucht. Näheres Töpferstr. 1. Lorz.

Schäfer-Gesuch.
Einen mit guten Zeugnissen versehenen **Schäfer** sucht Rittergut **Zschortau** bei Delitzsch.

Ein Sohn achtb. Eltern w. d.
Schweizerei
z. erl. Off. erb. **Dresden-N.,** Leipzigerstr. 20, 3.
F. M. Schneider.

Laufjunge,
der noch ein Jahr die Schule besucht, melde sich. **Paul Koppel,** 39 Pirnaischestraße.

Das Mädchen, Tochter achtb. Eltern, kann als
Lernende
in f. Geschäft sofort eintreten. Näheres Schreibergasse 2, 3. 1.

Für eine Leipziger Stroh- und Filzhut-Fabrik
wird zum sofort. Antritt und in dauernde Stellung e. gewandter **Zieher und Presser** gesucht, welcher auf Stroh- und Filzhüte geübt ist. Off. nimmt entgegen Herr J. Adamla, Pirnaischestr. 16.

Ein Kutscher
für schweres Fuhrwerk sofort gesucht bei Fuhrwerksbesitzer **Rösch,** Blauen-Dr., **Ringstraße 1.**

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,
27 J. alt, militärfrei, perfect in sämmtlichen Contor- und Lagerarbeiten, durch 5jähr. **Aufenthalt** im Auslande des Englischen u. Französischen mächtig, sucht sof. passende Stellung. Off. unter **E. W. 337** Exped. d. Bl.

Oeconomie-Wirthschafterin.
Eine tüchtige, in **all. Zweigen** der Oeconomie, sowie in herrschaftlicher Küche ausgebildete Gutsbesitzerstochter, sucht bis 1. Juli auf Rittergut Stellung. Adr. u. **A. E. 2771** Exp. d. Bl.

Junger Mann
21 J. alt, in der Colonialw.-, Spirituosen-, Drogen- u. Farben-Branche gelernt, sowie 2 J. in e. größ. Drogen- u. Farbengeschäft thätig gew., sucht, gestützt auf g. Zeugn., per 15. April od. 1. Mai pass., **möglichst dauernde Stellg.** Gef. Off. u. **F. T. Grimma** in Sachsen, Schloßgasse 337 erb.

Ein verheiratheter **Klempner-Gehilfe** sucht Arbeit. Off. u. **E. Q. 331** Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Gärtner,
in jeder Branche bewand., sucht hier oder auswärts Arbeit, Circusstraße 36, St.

Kinderfrau
sucht Stellung zu 1 od. 2 Kind. bei bess. Herrschaft. **Johanna Clauß, Löbtau,** Poststraße 18.

Eine tüchtige **Näherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause Am See 21, 3. r.

Ein junger Mann,
w. i. Lehrz. im Compt. e. größ. Mühlenetabl. absolv. hat u. in e. solchen lang. Zeit in Stell. war, augenbl. Buchh. i. e. Colonialw.- u. Eisengesch. sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Referenzen, p. 1. Juli Stellg. in e. Mühlen- od. Fabrik-Comptoir. Off. erb. in die Exp. d. Bl. unter **U. 1555.**

Unterschweizer. Ich suche z. 1. Mai Stellung. Off. unter **R. W. 201** postlagernd **Oelsnitz i. Erzgeb.**

Trompeter,
Hornist, 2. Geiger sucht Beschäft. Adr. Volksküche, Tharandterstr., Löbtau.

1 **Unterschw.** (Berner) sucht sofort Stelle. Näheres durch **Wittwer** in **Promnitz** bei Riesa.

1 led. **Schweizer** sucht sof. od. bis 1. Mai eine Freistelle. Off. u. **L. J.** postlagernd **Röderau** i. S. erb.

Oberschweizer.
Ein mit guten Zeugnissen versehener, cautionsfähiger Oberschweizer sucht per sofort Stellung zu 40—50 Stück. Off. u. **E. P. 309** postl. **Markranstädt.**

Ein Beamter
wünscht die Verwaltung von 1 oder 2 Häusern zu übernehmen. Wth. Adr. u. **G. G.** Pfotenhauerstraße 14, 2. erb.

Ein junger Bautechniker,
im Entwerfen u. sonstigen Contorarbeiten gewandt, sucht auf einem Bau-Bureau Stellung. Gefäll. Offerten unter **Q. 100** postlagernd **Hainichen** erbeten.

Ein j. Mann, 25 Jahre alt, welcher in der **Colonialwaaren-, Getreide-, Malz- u. Assecuranz-Branche** konditionirte und z. Z. im Bureau einer größ. **Maschinenfabrik und Eisengießerei** thätig ist, wünscht sich, gestützt auf gute Zeugnisse, zu verändern. Ders. ist auch nicht abgeneigt, Stellung als **Reisender** resp. **Assecuranz-Inspector** anzunehmen. Offerten unter **U. S. 524** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Ein Kaufmann, 34 J. alt, verh., im Besitz feinst. Zeugn. über langj. Thätigk., gegenw. in ein. bedeut. Papier- u. Lederw.-Gesch. Leipzigs als **Geschäftsführer u. Reisender** thät., sucht eingetr. Familienverh. wegen wieder in Dresd. ähnl. Stell., gleichviel, welch. Branche. Off. **U. 1700** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vermiethungen.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh., Mitte Altst. per 1. Okt. gesucht. Adr. unter **C. P.** Hauptpost lag.

Schöner Eckladen
mit kl. Contor u. Keller, pass. für jed. Gesch., ist sof. bill. zu verm. Näh. **Josephinenstr. 26, 1. links.**

Nähe der **Schillerstraße** ist eine **schöne**
Villa
für 2 Familien, mit Stallung, Remise und Kutscherwohnung, **fortzugshalber für Mark 98,000** zu verkaufen. Offerten unter **J. 25605 Exped. d. Bl.** erbeten.

Große
Geschäftslokalitäten
sind **Frauenstrasse 7** per 1. Oktober d. J. zu
vermiethen.
Näheres beim Administrator Herrn **Johne, Kreuzstraße Nr. 23, 3.,** oder beim Besitzer **Pirnaischestraße 14,** part., von 8—12 Vorm.

Strehlen,
Residenzstraße 29.
Hochherrschaftliche Wohnungen, 6 Z., Bad, Küche u. Zubehör, Veranden u. Garten, herrlich gelegen, sof. od. später zu vermiethen.
Wohnungen von 280-380 M.
sind zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Näheres Friedrichstadt, Obere Vorwerkstr., Neubau nahe Friedrichstraße.

2 grosse Arbeits-Säle,
je 200 □M. Flächenraum, Parterre u. Etage, sind zu vermiethen, 1. October 1894 zu beziehen, wenn gewünscht auch Wohnung. Alles Nähere **Plauen** bei Dresden, Wasserstraße 26, 1.

Reitbahnstraße 19
ist die ganze **2. Etage,** bestehend aus 10 Zimmern, von beiden Seiten Licht, passend für **Wohn- und gewerbliche Zwecke,** vollständig neu vorgerichtet, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Für Fabrikation geeignete Räume,
im Souterrain und Hintergebäude, sind mit und ohne
herrschaftliche Parterrewohnung
zu vermiethen. Grosser schöner Garten. Holbeinstrasse 26, part.

Das Parterre u. 1. Etage
in einer schönen **Villa in Ober-Blasewitz,** in nächster Nähe der Pferdebahn, enth. je 4 Zimmer, 2 Kammern u. Küche, große Keller, Bodenraum und Gartengenuß, sind vom 1. Mai ab zu vermiethen. Näh. Maistr. 18 in Ober-Blasewitz bei **Brendler,** oder **Thomas,** Seidnitzerstraße 40 F.

Reizend gel. Parterre
nahe Cosfebaude ist preisw. zu verm. Näh. Reitbahnstr. 8, I.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kl. Hausgrundstück
in Dresden-N., nahe d. Pferdebahn geleg., ist sof. zu verkaufen. Anz. 4500 M. Selbst. erfahren Näh. bei Kaufmann **Hennigk,** Ecke Königsbrücker- u. Grenadierstraße.

Gasthofs-Verkauf.
Veränderungshalber verk. m. frequenten massiven Gasthof mit brill. gr. Parquettsaal, 6 Schffl. schöner Felder u. Wiesen, Concertgarten, inmitten eines industr. Ortes an belebter Landstraße u. Bahnhof. Preis 45,000 Mark. Anzahl. 12,000 Thlr. Off. erb. unter **E. F. 6352** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
In einem sehr bevölkerten Orte bei Dresden, 5 Min. von der Bahnstation, soll ein gutgehend.
Gasthof
(vollständig der Neuzeit entspr.), mit gr. Ballsaal, Theaterbühne, 18 Fremdenzimmern, Kegelbahn, Stallungen für 18 Pferde, gr. Concertgarten mit terrassenart. Parkanlagen 2c., für 180,000 Mk. sofort verkauft und kann sogleich übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt
Johannes Benad,
Dresden-A., Struvestr. 10.

Gärtnerei,
eingerichtet, 5—6 Schffl. groß, à 40 M. p. a. ist zu verpachten. Off. u. **C. S. 287** Exp. d. Bl.

Zinsvilla
mit Laden, gr. Obst- u. Gemüsegarten, in **Hosterwitz** zu verk. Off. erb. unter **Z. U. 832** in **„Invalidendank" Dresden.**

An- und Verkäufe
von Geschäften jeder Art
vermittelt schnell und reell
F. Adolph Nagel,
concessionirt seit 1874.
Dresden, Pfotenhauerstraße 36, 1.

2 6procentige Häuser
mit Laden, Vorort Dresden, veränderungshalber sofort bill. zu verk. Kl. Produkten-, Schnitt- oder Wollwaarengesch. wird mit in Anzahlung genommen. Näh. **W. Göntsch,** Trachau b. Dresden, Leipzigerstraße 9, 1.

Land-Wirthschaft.
Nur Familienverhältnisse weg. verkaufe ich meine 10 Morgen große Wirthschaft, 1 Stunde von Görlitz, worin z. Zeit Käserei betr., erst aber schwunghafte Tischlerei war, auch für Stellmacher passend, weil derselbe todt. Gefl. Off. in die Exped. d. Bl. unter **W. 962.**

Flottgehendes Restaurant
mit Grundstück, Garten, Kegelbahn, Feld, mit 5000 M. Anz., schöner **Gasthof** mit fl. Saal, Garten, gr. Umsatz, Nähe Pirnas, mit 6000 M. Anz., sowie **Hotel** mit Restaurant in Sächs. Schweiz, Sommer- u. Wintergeschäft, bei 12,000 M. Anz. zu verk. d. H. **Körner, Cotta.**

Villa
m. sch. Garten, reiz. gel., enth. 3 St., 4 K., 1 Küche, gr. Kell., Schupp., Waschh., für 7200 M. sofort zu verkaufen. **O. Liebmann, Weinböhla.**

Unverheiratheter, junger Mann sucht ein
Grundstück
oder
Materialwaaren-Geschäft,
womöglich mit Nebenbranchen, in **größerem Dorfe,** welches Eisenbahnverbindung hat oder voraussichtlich später einmal bekommen wird, bei Anzahlung **bis zu 3000 Mk.** zu kaufen. Bevorzugt werden solche Orte, in denen ein **Getreide- und Futtermittel-**Geschäft fehlt. Offerten erbeten unt. **E. M. 327** an die Expedition d. Blattes.

1 Wellblech-Haus,
fast neu, ca. 3 Mtr. lg., 1½ Mtr. brt., 2 Mtr. hoch, ist preiswerth **zu verkaufen.** Anzusehen zu jeder Tageszeit Schubertstraße 1, gegenüber dem Weißen Schloß.

Ein
Mühlen-Grundstück
wird zu kaufen oder pachten **gesucht** in der Oberlausitz. Adressen abzugeben
Mittelmühle Pulsnitz.

Rest-Rittergut,
Mittelschlesien, 100 Morgen gut. Weizenboden, mit Wiesen, Wohnhaus (herrsch.), Jagd 500 Morg., nahe Stadt u. Bahn gelegen, ist unter günst. Bedingungen, bei 6—8000 Thlr. Anzahlung, bald zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Selbstkäufern gr. **Niederaefäll, Haynau i. Schl.**

Villa.
Verkaufe mein schön. Zinshaus, nehme auch eine **Villa** mit in Zahlung. Off. unter **O. T. 87** Postamt 10.

Guts-Verkauf.
Todesfall h. verkaufe mein Gut (ca. 64 Scheffel Areal, darunter 30 Schfl. kleeäh. Felder, 8 Schfl. ausgez. Wiesen, 16 Schfl. schöner Wald) wie alles steht und liegt. Preis 6000 Thlr., Anz. 2000 Thlr. Offerten unter **D. F. 6351** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kleines Haus,
unterh. Riesa 1 Std., pass. f. ein Geschäft. Preis 4800 Mk., mit 2000 Mk. Anz. zu verk. 180 Mk. Miethertrag. Off. u. **E. U. 335** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
wird ein kleiner
Gasthof
od. Restauration, wenn ein Haus mit Produktengeschäft u. Garten in Zahlung genommen wird. W. Off. an Herrn H. W. Jäger in Neucoschütz Nr. 40 b. Potschappel.

Das Gut Nr. 30
Ober-Bellmannsdorf,
Kr. **Lauban,** R.-B. **Liegnitz,** mit 46 Hektar 91 Ar (186 Morg.) durchgängig gutem Acker u. Wiesen, 4 massiven Gebäuden, vollständ. lebenden u. todten Inventar, bin ich Willens, wegen vorgerückten Alters baldigst zu verkaufen. Hypotheken fest. Anzahl. nach Uebereinkunft. — Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres durch d. **Besitzer.** Agenten verb.

Mittleres Gut,
beste Lage im Brießnitzer Kirchsp., alter Weizenb., b. 25—30,000 M. Anz. zu verkaufen. Inv. u. schön. voller Viehbestand. Off. unter **R. R. R.** erb. postl. Potschappel.

Ein
Fabrik-grundstück
in Stollberg, m. Wasser- u. Dampfkraft, grossen Arbeitssälen, mit Gas- und Wasserleitung und Dampfheizung, zugehörigem Arbeiter-Wohnhause, Schneidemühle, Feld, Wiesen, Villa mit herrschaftlicher Wohnung u. grossem Garten ist im Ganzen oder getheilt sofort billig zu verkaufen. — Auskunft vermitteln Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, unter B. 1641.

Hausgrundstück
m. Garten, solid gebaut, sof. für 2800 Mk. zu verk. bei **M. Friese,** Weinböhla.

Mein kl. Haus,
Dresden-A., mit Laden, will ich verk. oder auf größeres mit 2000 Mark Zuzahl. vertauschen. Off. unter **Z. K. 824** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Gasthof.
Suche sofort einen **Gasthof** mit oder ohne **Fleischerei** in **Pacht** zu nehmen, wenn **1000 Mark** Baar vorläufig genügen (sp. Kauf erwünscht). Näh. erb. an
F. Adolph Nagel,
Dresden, Pfotenhauerstr. 36, 1.

Geschäftshaus-Verkauf.
Verkaufe mein 1 Stunde von Dresden, an verkehrsreichster Straße gelegenes Geschäftshaus 6% verzinslich. Näh. unt. **E. Z. 338** Expedition d. Blattes.

Gasthaus-Verkauf.
Aus Familienverhältnissen wegen ist ein in einer größeren industriereichen Stadt Sachsens gelegenes und nachweisbar höchst rentables **Gasthaus nebst Grundstück** mit großem Saal, jeden Sonntag Ballmusik, bedeutender Fremden- u. Garderobe-Einnahme, gut besucht Mittagstisch u. **preiswerth für 80,000 M.** zu verkaufen. Das Gasthaus bietet in jeder Weise eine sich. u. angenehme Existenz. Spec. Ausk. erth. kostenfrei
Friedrich Riebe
35 Bracerstraße 35.

Weinböhla.
Ein freundl. **Villa,** 3 heizb. Zimm., 1 Kamm., Küche, Waschhaus, schöner Vorplatz, Schuppen u. gr. Garten, ist billigst zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Max Kundisch.**

Ein schönes Landzinshaus
(Nähe Potschappel), Preis 11,700 Mk., Miethe ca. 790 Mk., Geldverhältnisse wegen zu verkaufen. Adressen erb. u. **E. M. 5736** in die Exp. d. Bl.

Im Schweizer-Viertel
ist eine grosse Besitzung Fortzugs halber preisw. zu verkaufen. Die Villa ist massiv in Sandstein gebaut, hat gewölbtes Souterrain u. besitzt in 3 Etagen 20 Zimmer, welche für 2 od. 3 Familien-Wohnungen eingerichtet sind. Der Garten von ungefähr 2700 □m Fläche, mit schattigen Plätzen, Laubgängen, Lusthäuschen, Wasserbassin und Cascaden ist zweifellos einer der schönsten u. größten des Stadttheils. Sowohl Haus als Garten sind durchaus herrschaftlich eingerichtet und tadellos gehalten. Fester Preis 150,000 M. Netto Verzinsung des ganzen Capitals 4½%. Anzahlung 40,000 M. oder mehr. Adr. u. **U. H. 761** durch den **„Invalidendank" Dresden** gelangen direct an den Besitzer.

Suche Gasthof
b. Dr. oder **Restaurant** i. Dr. bei 10,000 M. Anzahl. zu kaufen. Agenten verbeten. Adr. erb. u. **A. L. 853 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufe Gasthof
oder Restaurant,
wenn ein neues Zinshaus als Anzahl. genügt. Off. unt. **O. M. postl. Deuben** (Bez. Dresden).

Maschinen-Fabrik
zwischen Chemnitz-Dresden ist weg. vorgerückt. Alter des Besitz. sehr günstig **zu verpachten.** Viele Modelle, Werkzeugmasch. und schöne Räume sind vorhand. Gefl. Off. erb. u. **J. 1690** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Für Eisen-Händler.
Meine seit länger als 50 Jahren hier bestehende **Eisen-, Ofen- u. Kurzwaarenhandlung** mit großem Umsatz beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen.
J. G. Reisen, Artern.

Geschäftsverkauf.
Ein seit vielen Jahren bestehendes, gut angebrachtes **Riemen- und Sattler-Geschäft** mit treuer Kundschaft, in best. Geschäftslage, soll wegen Todesfalls baldigst ev. mit neuerbautem Wohnhause verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich ger. an den Vormund **Emil Wilisch,** Werdau, wenden.

Colonialwaaren- u. Drogen-Geschäft,
in bester Geschäftslage Dresd.-N. gelegen, mit ca. 45,000 M. jährl. Umsatz, ist sofort od. später unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Aufr. u. **E. N. 328** Exp. d. Bl.

Ein
Produkten-Geschäft
mit Speisewirthschaft sof. billig zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **E. A. 316** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Produkten-Geschäft
wegen Verheirathung sofort für 850 Mk. mit sämmtlich Waaren verkäuflich. Miethe 170 Mark. Näheres **ertheilt Herr Nagel,** Dresden, Pfotenhauerstr. 36, 1.

Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

„Marke Löwe"

ist unentbehrlich zum Waschen wollener und baumwollener Stoffe, indem dieselben weniger einlaufen und die Farben bunter Waaren nicht angegriffen werden. — Beim Einkauf bitten genau auf unsere gesetzlich geschützte Marke „liegender Löwe" und besonders den Namen „ESSER" zu achten, da bereits in der Verpackung täuschend ähnliche, aber minderwerthige Fabrikate angeboten werden.

Alleinige und erste Fabrikanten

Esser & Gieseke, Leipzig-Plagwitz.

F. Vogel. Marienstrasse 16, neben „3Raben", und Hauptstr. 27, im Hause Café Pollender. • Die größte Auswahl in garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinderhüten zu den billigsten Preisen. Umarbeitungen schnell u. billigst.

Franz Herig, Dresden,

altrenommirte, solide Firma,

Reiche Auswahl. Bevorzugte Schnitte.

Auffallend billige Preise.

Nr. 2 Wettiner-Strasse Nr. 2

(zweites Haus rechts vom Postplatz aus, Hotel Edelweiß),

empfiehlt

alle Frühjahrs-Neuheiten

in Damen- und Mädchen-Mänteln.

Beste und billigste Bezugs-Quelle für gediegene Confection!

wegen kleiner Geschäftsspesen.

Geschäftsaufgabe.

Um mich ausschliesslich meinem Grosso-Geschäft, welches in den letzten Jahren immer grössere Ausdehnung angenommen hat, widmen zu können, löse ich mein Wilsdruffer-Strasse 7 befindliches Detail-Geschäft unwiderruflich auf und gewähre auf meine notorisch festen, an jedem Gegenstande wie seither stets in Ziffern ersichtlichen, jeder Concurrenz begegnenden und auf das Niedrigste bemessenen Grundpreise meines völlig assortirten Lagers und der noch eingehenden Waaren

10 bis 25 Proc. Rabatt.

Strumpfwaaren, schweiss- und waschecht.
Handschuhe, dänisch imitirt, Glacé, Tricot.
Sport-Hemden für Herren und Kinder.
Radfahrer-Hosen, -Jaquettes etc.

Kinder-Garderobe, Jaquettes, Anzüge, Kleidchen.
Capes, Plaids von Mk. 1.20 bis 12.—.
Unterröcke, Anstandsröcke,
Turner-Hosen, -Tricots, -Jaquettes.

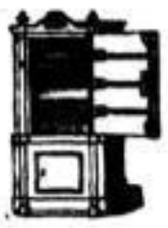
Normal- und Reform-Unterkleider
System Prof. Dr. **Jäger** und Dr. **Lahmann.**

Tricot-Blousen, -Taillen, -Kleidchen, -Anzüge, -Stoffe.
Mousseline-, Batist-, Flanell-, Barchent-Blousen.
Kameelhaar-Decken. Garne zum Stricken und Häkeln.

A. W. Schönherr,

Wilsdrufferstrasse 7, nahe Altmarkt.
Stamm- und Exporthaus Hohenstein b. Ch. Gegr. 1850.

Laden zu vermiethen.



Garantirt feuerfeste
Panzer-Geldschränke
zu den billigsten
Fabrik-Preisen
in der Geldschrankniederlage
Reitbahnstrasse 5
H. W. Schladitz,
Geldschrankfabrik,
Dresden.

Suche einige **Abnehmer** für
Kümmelkäse
in 1/2 u. 1/4-Pfd.-Steinen gegen Netto-Kasse.
Molkerei Gröba b. Riesa.

Ein Exemplar Adreßkalender für Dresden 1894
wird zu kaufen gesucht. Offerten in die Exped. d. Bl. u. **C. 3149.**

Sonnen-Schirme.

Schwarzer Alpaca	2—2½	Mk.
Halbseide, schwarz u. changeant	2—3½	„
Taperalseide u. reinst. Atlas	4—5½	„
Gloria, changeant, alle Farben	5—5½	„
Halbseide, Indesseide, schw. u. bunt	5—8	„
Satin in Lebensmittelfarben	2—3	„
Halbseide „	7½—10	„
Seide	12—16	„
Volant, schwarz, Crepon u. Satin	2½—3½	„
„ Halbseide	6—7½	„
„ Seide	10—30	„
Entoutcas, schwarzer Cloth	1½—2	„
„ Alpaca	2½—4	„
„ Taperalseide	4—6	„
„ feine Seide	7½—15	„
„ mit engl. von Welch		
Margetson	11—20	„
Kinderschirme	0.50—3	„

im **Magazin zum Pfau,** Frauenstr. 2.

Halbseide Volant . . . 3.— Mk.
Fin de siecle . . . 4½ „

Heiraths-Gesuch.

Suche für eine Verwandte eine passende Partie. Dieselbe ist e. hübsche Figur, hat gute Schule besucht, ist in der Küche erfahren, wirthschaftlich erzogen und hat ein vorläufiges Vermögen von 15—20000 Mk., später bedeutend mehr. Nur ehrenhafte u. passende Anträge werden berücksichtigt. Ofd. u. **C. L. 280** zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Alleinstehender, gutsituirter, vermögender Herr, evangelisch, Mitte 30er, wünscht sich baldigst

zu verheirathen

und daher mit gebildeter u. vermögend. Dame in Correspondenz zu treten. Ofd. erb. u. **D. G. 299** in die Exped. d. Bl.

Neue egyptische

Speisezwiebeln

wieder frisch eingetroffen à Ctr. 7 Mk. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Ctr. à 7 Mk. empfiehlt

Richard Schädlich, Zahnsgasse 8.

Bekanntmachung.

Infolge der neuen Bestimmung, den Verkauf auf dem Altmarkt betreffend: Kartoffeln nicht unter 100 Pfund, Aepfel u. A. m. nicht unter 30 Pfd. zu verkaufen, bitte meine geehrte Kundschaft, welche unter diesem Quantum wünschen, sich gefälligst in meinen **Laden, Zahnsgasse 8,** zu bemühen. Billigste Engros-Preise werden ebendaselbst berechnet.

Malta-Kartoffeln à Ctr. 8 M., im Einzelnen Pfd. 10 Pf.
Egyptische Zwiebeln à Ctr. 7 M. 25 Pf., à Pfd. 10 Pf.

Richard Schädlich,
Zahnsgasse 8. Eckhaus Quergasse.

Blumentische
Blumenstellagen
Pflanzenkübel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Pianino,
Nußbaum, vorzügl. Ton, bill. zu verkaufen **Hauptstr. 13, I.**

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität. **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Preisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Plötzlicher Abreise halber verkaufe meinen neuen, noch nicht gefahrenen, ganz leichten, einspännigen

halbverdeckten

Wagen (Bock abzunehmen) mit Verlust. Off. bel. man u. **D. Q. 308** in der Exp. d. Bl. niedzlg.

Einzel-Verkauf.

Handschuhe.

Bitte sich zu überzeugen!

Glacéhandschuhe für Damen, 2 u. 3 Knopf., lang M. 0.90
„ „ „ 1 Knopf., lang „ 1.25
„ „ **Herren** „ 1.25
Militärhandschuhe „ 1.25
Sommer- und Ballhandschuhe für Damen v. 15 Pf. an.

Chemnitzer Handschuh-Haus,
Pragerstraße 8, 2. Et.

---

16 HP. Deutzer Gasmotor,

erst 2 Jahre im Betriebe, ist wegen Verkaufs der Anlage billig zu verkaufen. Off. unter **C. Q. 285** Exp. d. Bl. erb.

Freitag den 13. April

stellen wir in unserem Geschäftslocale einen Theil der Tischwäsche für Se. Königl. Hoheit den **Prinzen Johann Georg aus.** — Gleichzeitig auch Wäsche von

2 Brautausstattungen,

die eine gezeichnet mit **C. H.,** die andere mit **J. L.**

Wir bitten um gefl. Besichtigung.

Müller & C. W. Thiel,
Pragerstraße 35.

Pianinos, kreuzsaitig, unter **Garantie billigst** zu kauf und Miethe **Hauptstr. 13, I.**

Pferde-Verkauf.

Ein Schnelltraber, russisches Vollblut, braun, ca. 6 Jahr, 170 Ctm. groß, billig zu verkauf. Off. u. **C. P. 281** Exp. d. Bl.

Formen-

schneiden, 12mm tief u. conisch, für Brenneisen u. Stanzen etc. nebst feinstem Guss, Zinksätzungen 6 Pfg. Lem an, sowie

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Catalog liefert rasch und billig H. Rentzsch
Judenhof 2. II.

Pferd,

aus Land passend (herrschaftl.), 9 J., für jeden annehmb. Pr. zu verk. Pirnaischestr. 55.

Speisepfefferkuchen

dicken 50 Proc., 3 und 6 Pfg.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark. **J. M. Koellner,** 2 Neumarkt 2, neben Hotel „Stadt Berlin".

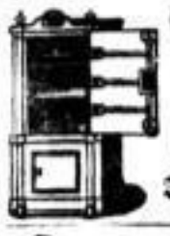
Harzer Canarien.

Hochfeine Hohlroller und Nachtigallen-Schläger, sowie von selbigem Stamm ausgez. **Zuchtweibchen** habe ich noch preiswerth zu verkaufen. **Osw. Rädiger,** Zoolog. Handlung, Röhrhofsgasse 4, n. d. Annenstr.

Tapeten

empfiehlt
Reinhold Asemann,
Trompeterstrasse 12.

Feuerfeste u. diebessichere



Cassaschränke u. Cassetten

empfiehlt
C. Reiser,
Schlossermstr.,
Johannesstr. 2
zun. d. Georgpl.

Graue Haare

erhalten e. prachtvolle, echte, nicht schmutzende hell- od. dunkelbraune Naturfarbe durch unser garant. unschädliches Original-Präparat „Crinin", Preis 3 M. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Wilhelmstraße Nr. 5.

Künstliche

Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den **neuesten** Erfindungen auf dem **Gebiete des Zahnersatzes** eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Moritzstraße 5, I.
zunächst d. König-Johannstr.
Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.

Saxonia-Accord-Zithern

sämmtlich **patentirt.** Man kann diese sofort nach Nummer-Noten spielen, zugleich empf. ich die **Meinhold u. Müller'sche Grato-Accordzithern, Mandolinen, Violinen** von berühmten Meistern, **Harmonikas** von 2 Mk., **Guitarren** von 10 Mk., **Harmoniums** von 85 Mk., **Pianinos** von 280 Mk., **Flügel** von 300 Mk.,

gr. Dreh-Orchestrion,
für großen Tanzsaal passend, von 425—1000 Mk.,

Musikwerke, Symphonion, Polyphon,
Stand-Uhren mit Musik
und Notenwechsel,
Automaten mit Musik,
alle **Noten** für Symphonion, Polyphon, Ariston u. s. w. zu den **billigsten Preisen** empfiehlt

W. Graebner,
Instrumentenfabr.,
15 Waisenhausstrasse 15
(Café König), nahe der Seestraße.
Größtes u. ältestes Instrumenten-Magazin.
Reparaturen prompt.
Pianinos u. Harmoniums
zu verleihen.

Wer ???
kräftig stolzen
Schnurrbart
wünscht, wende meine Adresse, Anleitung gratis u. franko. **F. Kiko, Herford.**

Bekanntmachung.

Dem verehrl. Publikum zur gef. Kenntnißnahme, daß der Herr
Wilhelm Richter,
Molkerei, Schnorrstraße,
die Milch vom Rittergute **Lockwitz** erhält.
Rittergut Lockwitz.
Die Wirthschafts-Verwaltung.

Frauenschönheit ist eine Zierde.
Durch den täglichen Gebrauch der **Lanolin-Schwefelmilch-Seife** von **Bergmann & Co.** in **Dresden** erhält man einen **zarten, blendendweissen** Teint. Vorräthig à St. 50 Pfg. bei: Carolapartümerie, König-Johannstr.; Hofapotheke, Am Georgenthor; Weigel & Zesch; Drogerie z. Oppelvorstadt, Hochstrasse 12b.

Bechstein-Flügel,

fast neu, **mit prachtvollem Ton, fortzugeh. sehr billig.**
Peyel-Flügel,
kreuzsaitig, für 590 Mark,
Mignon-Flügel
für 570 Mk. unter
Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Verzinnte
Vogel-Käfige,

wie Zeichnung, St. **2 M. 50 Pf.,**
Vogel-Badehäuschen 50 Pf.,
Heckebauer in allen Größen,
große Auswahl von eleganten
Käfigen mit Glaseinfassung
von 3 Mk. an,
lackirte und verzinnte Käfige
empfiehlt zu allen Preisen
von **50** Pfg. an
die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Zähne

setzt ein, den Zahn von 2,50 M. an, Zahnziehen schmerzlos,
O. Weller, Dentist,
König-Johannstr. 4b.

Stoff-Rester

billig
Scheffelstaße 7, 1.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Alleinige Niederlage
der
Porzellan-Fabrik Stadt Lengsfeld
bei
Heinrich Müller,
Pragerstraße 20 und
Niederfedlitz, Bahnhofstr.
Villa Liane.
Fabrikpreise!

Gustav Zschockwitz,
jetzt an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße (früher Lüttichstraße 20).
Fabrik elastisch. Signirstempel, Stempel aller Art in Metall u. Kautschuk, Typen, Paginirmaschinen, Siegelmarken, Dauerstempelkissen u. schnell trockn. Farben, vorzügl. Schreib- u. Copir-Tinten, Prima Walzenmasse und copirfähigste Kopiermaschinenmasse.

Für das Frühjahr
empfehlen
Strümpfe, Socken, Handschuhe,
Unterkleider,
in nur erprobten, gut. Qual.
Müller & Schneemann,
Strumpfwaaren-Fabrik.
Detail-Verkauf:
Abtheilung für Anstrickerei
22 Grunaerstr. 22.

Heirath.
Damen u. Herren, w. e. glückliche und standesgemäße Heirath wünschen, wollen sich unter Zusicherung strengster Diskretion, vertrauensvoll an Réunion internationale **Ernst Gärtner,** Dresden, Terrassenufer 27, parterre wenden. Prospekt geg. 20 Pf.-Marke im verschloss. Couvert.

Geleg. **Kinderwagen** billig zu verk. fl. Brüdergasse 15, 1.

ff. Kanarien-Zuchtweibchen
findet man in gr. **Auswahl** in der **Vogelhandlung** von **J. Zuckerkandel,** Wallstraße 17.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Stb. mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1 Mark 50 Pf.** an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

Pianino,

Hofpianofabr. A. Förster, sportth. zu verk. fl. Brüdergasse 2, II.

Honig,

a Pfund **45** und **55** Pfg.,
goldhell. Landhonig,
a Pfund nur **70** Pfg.,
Blüthen-Honig
½-Pfund-Glas **50** Pfg.,
ein 1-Pfund-Glas **1** Mk.
J. M. Koellner,
Neumarkt 2,
neben Hotel Stadt Berlin.

Rohrstühle

Schaukelstühle, Schirmständer, Kleiderrechen, Kleiderstöcke,
Gartenmöbel,
Feldsessel, Triumphstühle,
Rackets
empfiehlt
E. Krumbholz,
Victoria-Bierlinghaus.
Alleinverkauf der weltberühmt maff. gebog. Möbel **v. Gebrüd. Thonet, Wien,** im „Victoria-Bierlinghaus".

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und verl. gegen Nachn., Preisliste gr. u. frco.
A. H. Theising jun.,
15 Marienstr. 15 Antonsp. 15

Billiger als im Laden

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, **Möbel, Betten, Wäsche,** neu und gebraucht, in **großer Auswahl**
18, 1. **große** Plauenschestr. 18, 1.

Sommersprossen
beseitigt binnen 7 Tag. vollkommen m. ausgezeichnetes, unschädl. Mittel in Flacons à 2 M. Ein Flacon genügt zur Erzielung des Erfolges. Versandt dch. **Th. Leckin,** dipl. Apoth. in **Prag,** I. Weinberg.

Kinderwag. u. Fahrräder,
staunend billig,
Louisenstraße 52 im 2. Hofe. Auch einige gute gebrauchte.

Einige sehr werthv.
alte Geigen
werden billig verkauft. Off. u. **O. 1210** Exped. d. Bl.

Patente.
Erwirkung, Verwerthung, Vertheidigung
bekanntl. streng reell, gewissenh. und billig durch
Carl Fr. Reichelt
Pat.-Anw.
(Dipl., prämi.), etablirt Dresden 1885, jetzt **Berlin NW.,** Luisenstr. 36, gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt. Man verlange Broschüre. **Einzig dastehende Vortheile.**

Specialist für Perrücken
Toupets, Scheitel,
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur,
Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Flanell-Waarenhaus W. Metzler, 9 Altmarkt 9.
Lawn-tennis-Flanelle Meter 52, 90, 110, 120, 320 Pfg.
Kleider-Flanelle Meter 110, 120, 190, 200, 250 Pfg.
Hemden-Flanelle Meter 130, 140, 210, 280 Pfg.
Größtes Lager in Sporthemden.
Größtes Lager am Platze.
Deutsche und echt englische Fabrikate.
Flanell-Waarenhaus W. Metzler, 9 Altmarkt 9.

Buch „Frauenschutz",

60 Pf. (Schmerzlose Entbindung, Kleiderverhütung, vortreffl. Rath.) Tausend Lob u. Dank. Auswärts franko. **Oulysch,** Circusstr. 29.

Eine Mark

bekommt Jeder, welcher
eine Fuhre Lehm
in **Löbtau** von dem **Neubau der Straße V. abfährt.**
Bauunternehmer **Stäber.**

Süssrahmbutter f.
v. ff. Gutsmolkerei, tägl. frisch geschlagen, 10-Pfd.-Kistel Mk. 7 franko Nachnahme **R. Freudmann,** Monasterzyska (Galizien).

Eine Partie
Mauerpläner

ist billig abzugeben, ebenso
Pläner-Klarschlag
zu Beton **Plauen** bei Dresden, **Rathssteinbruch.**

Gebrauchsmuster-schutz-Verkauf.
Prakt. Massenartikel f. Gesundheitspflege u. Reise zu verk. Gef. Off. u. **A. R. 210** Exp. d. Bl.

Spargel,

täglich 20—30 Pfd., wird noch gesucht. Off. erb. unter **B. E. 251** in die Exped. d. Bl.

Pianino, freuzs., voll. ohl. Ton u. prachtv. **Harmonium** unt. **langj. Garant.** ganz bill. zu verk. **Joh. Löffler,** Pianofortebauer, fl. Plauenscheg. 29.

2- u. 3-Räder
kauft C. Leonhardt, am See 31.
Für 270 u. 320 M. prachtvolle
Pianinos
zu verk. Frauenstr. 14, 2. M.

Für Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth und weiß karrirt (echtroth)
Bettzeug
in mässiger Auswahl,
Mtr. 42, 45, 50, 53, 60, 65, 70 Pf.
Inlet,
gestreift, Mtr. 50, 60, 70 Pf.
Inlet,
glattroth, welch und federdicht, Mtr. 70, 80, 90, 110 Pf. 2c. (ganze Breite von 125 Pf. an).
Betttuchleinen
(ohne Naht)
Mtr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.
Halbleinwand, Nessel's Hemdentuche, Dowlas, Stangenleinen, Damaste, Piqués, Chiffons
in größter Qualitäten- u. Muster-Auswahl.
Fertige Bettbezüge,
roth und weiß karrirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.
Kopfkissenbezüge
von 75 Pf. an.
Fertige Inlets,
gestreift 3 Mk. 50 Pf.,
glattroth 4 Mk. 50 Pf.
Fertige weiße Bettbezüge
in Stangenleinen, Piqué, Damast,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.
Weiße Betttücher
von 170 Pf. an.
Bettdecken,
weiße wie auch ganz neue Muster in bunt, Stück 2, 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50, 4 Mk. 2c.
Fertige
Erstlings-Wäsche,
als: Hemdchen 50 Pf., Jäppchen 35 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa Steckbettchen 140 Pf., weiße Steckbettchen 180 Pf.
Windelzeuge
niedliche, kleine Muster, Mtr. 32, 35, 40 Pf.
Dicker, weicher
Unterlags-Stoff
in weiß, rehfarbig, grau, vorzüglichste Waare.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 3.

Rosenpfähle,
Blumenstäbe, Blumenkübel, Blumenkast., Böttcherwaaren, Epheuspaliere f. Balkons in gr. Ausw. **Schreibergasse 15**

Billigste Bezugsquelle!
Cigarren

zu Fabrikpreisen:
3, 4, 5, 6, 8, 10 Pf. Cigarren von 1,60—7,50 Mk. pro 100 Stück.
Specialität:

1000 St.	4 Pf.	Cigarren	zu 30 Mk.	
1000 „	5 „	„	„ 36	„
1000 „	5 „	„	„ 38	„
1000 „	6 „	„	„ 42	„
1000 „	6 „	„	„ 46	„

bei Abnahme von 1000 Stück dieser Cigarren eine ff. Schweizer **Herren-Remontoir-Taschen-Uhr gratis.**
Carl Streubel,
Cigarren-Fabrik,
Dresden, Wettinerstraße 18.
Man verlange Preiscourant frco.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I.
(Ecke Trompeterstrasse.)
Marken & Musterschutz.

Die beste Butter

liefert in feiner, süßer, schmackh. Waare täglich frisch, sehr billig **M. Bilger** in **Ulm a. D.** Proben u. Preislisten kostenfrei.

Alte Patent-Angelegenheiten
W. M. Lewicz, Dresden, Marienstr. 27.

Anerkannt feinste **Süßrahm-Butter** versendet **täglich frisch** in Postkolli à 5—8 Pfund die **Central-Molkerei,** Northeim, Prov. Hannover.

Confiscirt und wieder freigegeben:
Gegen 1 M. Marken. Buch:
Ueber die Ehe!
Rudolph, Dresden, Jacobsg. 6.

Eine Partie neuer übernommener
Gasmotore,

u. zwar 2 Stück liegd. à 6 HP
1 „ „ à 3 HP
2 „ „ à 1 HP
2 „ „ à ½ HP
1 „ stehend ½ HP
sind unter 1jähriger Garantie für gutes Material, Leistungsfähigkeit u. Gasverbrauch zu verkaufen.
Otto Böttger,
Motorenfabrik, Dresden-Löbtau.

Feinsten
Weinessig,
mit Meißner Wein bereitet, empfiehlt à Ltr. 30 Pf., 100 Ltr. 25 M. **Adolph Hermann,** Weinhandlung, **Kl. Brüdergasse 21.**

Portiéren-Garnituren

empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, **Wallstr. 7,** a. d. Post.

93er Legehühner,

schöne Racen, fleißige gute Eierleger, liefert in jeder beliebt. Farbe mit **Garantie lebend.** Ank. **fracht-, emballage- u. zollfrei** nach jed. Bahnstation. 5 St. nebst 1 Hahn 13 Mk., u. 12 St. kommt 1 Hahn blos 25 Mk. per Nachn. Bei **Bestell.** Bahnstation deutlich anzug. **D. Anderman,** Geflügelhof V in Monasterzyska (Galiz.).

Zuggardinenstar von Enns & Schreiber, eisl.
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollestangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100** und **150** Pfg.
Ganz n. modern. Kinderwagen bill. zu vk. Scheffelstr. 17, 1 r.

Das Umarbeiten getragener Hüte geschieht nach den neuesten Formen. Strohhut-Wäscherei, -Färberei und -Bleicherei. Specialität: Florentiner.

Das Putz- & Mode-Magazin der Stroh- & Filzhutfabrik

J. M. Korschatz

Hoflieferant, Altmarkt 6,

Detailverkauf

liefert jederzeit nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Gegründet 1843

Umarbeiten getragener Hüte geschieht nach den neuest. Formen. Strohhut-Wäscherei, -Färberei und -Bleicherei. Specialität: Florentiner.

Drehbänke,

Bohrmaschinen, Feldschmiede, Bandwinden, Riemen, Scheiben, Wellen, Ketten etc. etc.

Max Joachimsthal.

„Wanderer"-Räder

beherrschen die ganze Welt

Vor Ankauf eines Rades

94er Modelle ansehen.

[illegible] Räder sind im Gebrauch.

A. Niksay,

Generalrepräsentant.

Rennbahn **Striesen.**

Eigene mechanische Werkstätte.

Kupferberg Gold.

Cor. Adt. Kupferberg & Co., Mainz

Weitzahlung gestattet.

Gebrauchte Wagen.

[illegible] Gummiwagen [illegible] Stück, sowie 1 Americain billig zu verk. **Schäferstr. 13.**

Baumaterialien-

Handlung

von

Robert Heinrich,

Königsbrückerstr. 76, Fernsprecher 2019 Amt II.,

empfiehlt

zur Lieferung aller in das Baufach einschlagenden Materialien, als: Bau- und Weißkalk, Portlandcement, gelbe Mark, alle Sorten Ziegel, Chamotteziegel und Mehl, Steinzeugröhren, Schweinetröge, Schornstein-Aufsätze, Deckenrohr, Fach- u. Fußbodenpfähle, Drainröhren, Dachpappen, Theer, Karbolineum und Holztheer etc. etc.

Mykothanaton, wirksames Mittel gegen Hausschwamm.

Dachsteine, Falzziegel

in allen Glasuren.

Von Behörden als anerkannt vorzüglich empfohlenes wetterbeständiges Material. Billige Bedachung. Klinkerhart gebrannt. Kein Lehmziegel.

Wasserdichte Leinenstoffe

zur Bedachungen, Wand-, Fußboden- und Deckenverkleidung. Leichtestes Bedachungs-Material, feuersicher imprägnirt.

Dachfenster mit Wulsten,

äußerst dauerhaft und billig.

Schneefanggitter u. -Eisen,

zweckmäßig, praktisch und haltbar.

Man verlange Preise und Prospecte.

Versandt nach jeder Bahnstation.

Beste Bezugsquelle.

Spitzen, alle Neuheiten! in allen Preislagen.

Spitzen, Luft-, Spachtel-, Guipure-.

Spitzen, Engl. und franz., Irish. Malteser, Duchesse.

Spitzen, Valenciennes. Chantilly.

Spitzen, überhaupt alle Arten.

Durch meine directen Bezüge von nur Fabrikationsplätzen biete ich alle nur möglichen Vortheile: denkbar größtes Lager und größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Moritz Hartung,

Altmarkt 13. — Hauptstrasse.

Die großartigste Auswahl in halb. u. prachtvollen

Gardinen

und **Stores** findet man nur im

Voigtl. Gardinen-Fabriklager

v. Eduard Doss aus Auerbach i. V.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen

Waisenhausstr. 26, i. Hause d. Victoria-Salons.

Sanatorium Schloß Niederlößnitz

(Naturheilanstalt)

bei Dresden (Bahnstation Kötzschenbroda).

Dampf- und Wasserbehandlung, Elektricität, Massage und Heilgymnastik (einschließlich nach Theure Brandt, Luft- und Sonnenbäder), Kuren.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte frei.

Besitzer **E. Röthe.**

Dir. Arzt **Dr. med. Max Voigt.**

Flaggen-Stoffe,

reine Wolle, luft- und wasserecht,

vorräthig in allen Farben, **50** Ctm. breit, Meter **60** Pfg.,

davon fix und fertige

Flaggen

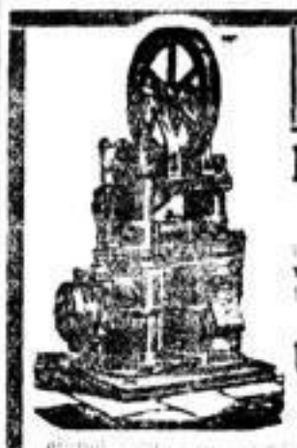
mit **Quasten, Schnure, Querstab** und **vergoldeten Kugeln,**

2	Meter lang,	100 Ctm. breit,	Mark **5,00.**
3	„ „	100 „ „	„ **6,50.**
3	„ „	150 „ „	„ **8,50.**
4	„ „	150 „ „	„ **10,50.**
4½	„ „	150 „ „	„ **11,50.**
5	„ „	150 „ „	„ **12,50.**

Jede nicht vorräthige Flagge wird genau nach Wunsch innerh. 3 Stunden gel-

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse / Antonsplatz **7.**



Mehrfach mit d. höchsten Preisen ausgezeichnet. Letzte Auszeichnung Internationale Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung in Leipzig 1893: Silberne Medaille.

Böttger's selbstthätige Heissluft-Pumpmaschine

mit **Schüttfeuerung,** neuester Bauart, ist anerkannt die **zuverlässigste** und **billigste Wasserförderungsmaschine** für jede Tiefe, Höhe und Entfernung. Anlagen bis zu 60000 Liter Leistung pro Stunde ausgeführt.

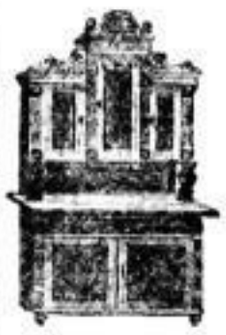
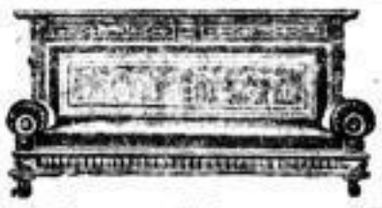
Böttger's selbstthätige Heissluft-Pumpmaschine

einzel[illegible] ohne Veränderung zum direkten Spritzen von der Maschine ohne Hochreservoir. **Compl. von 500 M.** an.

Große Betriebssicherheit, keine Wartung und keine Concession erforderlich. **Ueber 650 Anlagen nachweislich im Betriebe.** Complette Bewässerungsanlagen liefert zweckmäßig und billigst unter **langjähriger Garantie**

Otto Böttger, Specialfabrik f. Heissluftpumpmaschinen **Dresden-Löbtau.**

Oertliche Besichtigung. Kataloge u. Anschläge kostenlos.

Möbel,

beste und billigste Bezugsquelle am Platze. — Beim Einkauf von

Braut-Ausstattungen

empfiehlt sich

Max Peil,

früher vereinigter Tischler und Tapezirer Möbel-Magazin

Dresden, Schreibergasse 1, II., Ecke Altmarkt.

Mein durch 4 Etagen führendes Lager enthält nur **große, helle Räume.** Besichtigung stets gern gestattet. Preiscourant franco.

Freier Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.

Wichtig für jede Hausfrau!!

Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife

mit dem Schiff

erspart 50% an Zeit und Geld, da das Waschen mit der Hand oder Maschine sowie das Bleichen gänzlich fortfällt und durch nur **1½stündiges** Kochen mit Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife vollständig erspart wird. Für Wäsche aus [illegible] wird nur Dr. K. E. Heine's **Schnellwaschseife garantiert** frei von allen die Wäsche etwa angreifenden Substanzen. In England und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Erhältlich in Schachteln zu 0,50, 0,90, 1,75 Mk. (genügend für 24, 50 resp. 100 Mtlo schmutzige Wäsche) in den meisten Drogen-, Colonialwaaren- und Seifengeschäften und direkt (pos 6 Mk. an franco) von der Fabrik **von Dr. K. E. Heine, Aschersleben.**

Patent-Glasbuchstaben u. Zahlen,

massiv weiß, schwarz oder Gold hinterlegt, in verschiedenen Größen und Schriftarten, zu Firmen-, Fernsprecherbezeichnungen etc., direkt auf Schaufenster, Thürenscheiben etc., oder auf separaten massiv schwarzen oder weißen Spiegelglastafeln zu befestigen, empfehlen billigst

Heyne & Schreiber,

Dresdner Metallplakat-Fabrik, Schönbrunnstraße 1b.

Versteigerung. Heute Freitag Vorm. 11 Uhr soll Marienstraße 16 im Speditionshaus als Lagergut

ein feiner schwarzer Concert-Flügel

meistbietend verkauft werden durch den Auctionator **H. Beschuh.**

NB. Mache die Herren Saalbesitzer darauf aufmerksam.

Geschäftsvergrösserung.

Um meiner geehrten Kundschaft beim Einkaufe grössere Bequemlichkeiten zu bieten und dem stetig sich steigernden Umfange meines Geschäfts gerecht zu werden, war ich genöthigt, meine Lokalitäten wiederum ganz bedeutend zu vergrössern. Ich mache, nach vollendetem Umbau, auf mein reichhaltiges Lager von Neuheiten hochelegant garnirter Damenhüte in jedem Genre und allen Preislagen aufmerksam.

L. Weidig, Waisenhausstrasse 34.

Mühlberg's
Knaben-Garderobe

Die große, ganz die I. Etage meines Waarenhauses einnehmende **Konfektions-Abtheilung** bietet eine großartige Auswahl der gediegensten Genres in fertigen Anzügen für **Knaben** und **junge Herren,** sowie der feinsten, modernsten und ausgesucht besten Stoffe: **Cheviots** und **Kammgarne**

zur Massanfertigung.

Meine von Herrenschneidern gearbeiteten Garderobestücke sind genau wie Herrenanzüge konfektionirt und zeichnen sich nur von jenen, den Prinzipien meines Geschäfts entsprechend, **durch grosse Preiswürdigkeit aus.**

Großartige Auswahl
in
Mädchen-Kleidern, -Jackets, -Mänteln, -Capes.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Herm. Mühlberg,

Wallstraße, Ecke Webergasse.

Zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 2,25 Mk. das Stück haben wir einen sehr großen Posten **rein leinene Betttücher** zu verkaufen, reelle Waare.

Sehr beachtenswerth für Bräute, Hotels, Pensionen, Wohlthätigkeitsanstalten u. a. m.

Müller & C. W. Thiel,
Prager- und Moszinskystraßen-Ecke.

Gas-

Prämiirt: **Düsseldorf 1880.** Preuss. Staatsmedaille für gewerbl. Leistungen. **Antwerpen 1885.** Goldene und silberne Medaille. **Chicago 1893.**

-Anstalten, -Behälter, -Retortenöfen, -Apparate

Modernster Construction, unübertroffen in Qualität u. Oekonomie

liefert als Specialität

Aug. Klönne, Dortmund,
Brücken- und Eisenbau, Maschinenfabrik.

Fortzugshalber hochf. Säulenschrank, neu, 80 M., sof. zu verk. Schößerg. 12, 1 r.

4pfd. Gasmotor mit Transmission bill. zu verk. **Pillnitzerstraße 8, pt., I.**

Franz Leipoldt & Co.,
Königl. Hoflieferanten.
Körnerstraße Nr. 8.

Reparatur wird sofort und billigst ausgeführt.

Kostenanschläge gratis und franco.

Fernsprecher Nr. 2141. Amt II.

Jalousie-Fabrik

Hermann Löbel, Heidnitzerstr. 4.,
langj. Werkführer beim verstorb. Herrn **Carl Nitzsche.** **Telephon A. III, 4129.** Reparaturen sowie Neustreichen prompt und billig.

Möbel-Magazin

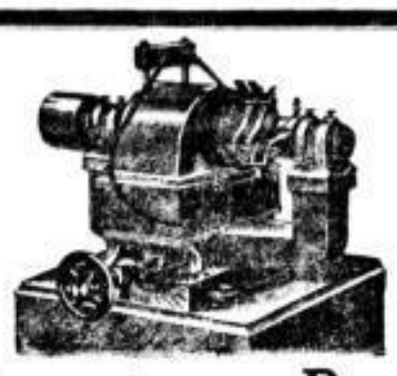
Const. Schorcht, Tapezirermeister,
4 Amalienstraße 4, nächst dem Pirnaischen Platz.
Empfehle solid gearbeitete **Polster-** und **Tischler-Möbel** in großer Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Gute reelle Bedienung, billige Preise.

Mineralwässer

1894er Füllung. Innerhalb der Stadt freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Berechnung von Verpackungspreisen.

Königl. Hof-Apotheke,
Dresden, Georgenthor.

Preuss & Brendecke,
See-Strasse 10,
empfehlen zu sehr billigen Preisen
alle Neuheiten der Saison
in
Posamenten, Spitzen, Seidenbändern.



Electromotoren, Dynamos

liefert die
Abtheilung für Electrotechnik
der
Flußstahlfabrik Rob. Ebert, Dresden-Pieschen.
Pferdebahnlinie: **Wilder Mann** oder **St. Pauli-Friedhof.**
Fernsprech-Anschluß: Amt II. Nr. 576.

Beton-Arbeiten,

als: **Fundamente für Gebäude** und **Maschinen, Reservoire** aller Art, **Turbinen** und **Wehr-Anlagen, Brücken** und **Canäle,** Gewölbe u. Decken zwischen eisernen Trägern, **Cementfussböden etc.,** übernimmt zu billigsten Accordpreisen

O. Sonntag, Cementbaugeschäft,
Dresden-A., Gabelsbergerstraße 12, I.
Preislisten gratis und franco.

Erkner-Kohlensäure,

anerkannt beste zur Mineral-Champagner- und Eisfabrikation wie zum Bierausschank **in leichten Stahlflaschen à 8, 10 und 20 Kilo stets am Lager** beim Vertreter Herrn

Max Keller, Spediteur, Dresden,
Kleine Packhofstr. 1—3.

Joseph Fuss, Dresden-A.
Trompeterstr. 12,
empfiehlt
franz. Cognac
und alle Sorten Weine
en gros & en detail.

Weltberühmt

sind meine eleganten gesetzlich 333 gestempelten
echt goldenen Ringe Stück 5 Mark.

Nur erste Etage. Nur erste Etage.

Nr. 57 m. Türkis Nr. 51 m. ff. Simm.-Brillant Nr. 53 m. Cap-Rubin od. ff. Sim.-Brill.

Jeder überzeuge sich von dieser enormen Billigkeit.

Julius Heidel, Dresden, Wilsdrufferstr. 42, 1. Et.

Prachtvolle Neuheiten von **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Granaten, Coralien, Türkisen,** feinsten **Simili-Brillanten.** Größte Auswahl in **Uhren, Ketten, Ringen, Armbändern, Broschen** 2c.
Illustr. Preiscatalog mit billigsten Preisen gratis u. franko.
Versendt gegen Nachnahme, Catalog 40 Pf. Preis od. Nachn.

Deutsche Schaumweinfabrik
Wachenheim (Rheinpfalz)

Wachenheimer Sect

Zu beziehen durch
Weinhandlungen und unsere Niederlagen.

Gen.-Vertr. Moritz Canzler & Co., Dresden-N.

Gebr. Pianino, Eisenplatte, 5 M. 200, desgl. **Piano** m. Eisenplatte 6 M. 125 zu verk. Pirnaischestraße 28, I.

Landauer. Nur wenig gebrauchter, leichter Landauer billig zu verkaufen Trompeterstraße 4 bei **Schal.**

Bekanntmachung.

Schon seit langer Zeit war es mein Wunsch, meiner zahlreichen sehr geehrten Kundschaft mit

einem wirklichen

Gesundheitsbiere

dienen zu können.

Ich ging dabei von der Voraussetzung aus, daß **ein möglichst hoher Stammwürze- beziehentlich Malz-Extrakt-Gehalt** unmöglich ein Bier **allein** zu einem

diätetischen Heilmittel,

also zu einem

Gesundheitsbiere

machen **könne**.

Der zu hohe **Stammwürze- beziehentlich Malz-Extrakt-Gehalt** bedeutet nichts Anderes als einen zu hohen Zuckergehalt, und daß Zucker einem kranken Magen und einem geschwächten Verdauungsapparat nicht gesund, sondern nur **im höchsten Grade nachtheilig** sein kann, ist eine Jedermann genügend bekannte Thatsache.

Mein Bestreben ging aus diesem Grunde dahin, ein Produkt zu finden, das keinen schädlich hohen Zuckergehalt, jedoch noch genügend hohen Nahrwerth, also einen Stammwürze-Gehalt, der **noch** auf natürlichem Wege zu erreichen ist, aufweist, um die Bezeichnung eines

Gesundheitsbieres

mit **vollem Rechte** zu verdienen. Ferner erschien es mir nöthig, einen Zusatz zu wählen, der auf Nerven, Magen und Verdauungsorgane eine angenehm anregende Wirkung hat. Dies ist mir jetzt glänzend gelungen und **ich bringe nunmehr ein Brauprodukt, das allen diesen Anforderungen entspricht,** unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

in den Handel. Dasselbe ist ein

Malz-Extrakt,

gebraut aus **hochfeinster Gerste** und **allerbestem Saazer Hopfen**

ohne jedwedes Surrogat

und ist mit sorgfältigst ausgewählten

italienischen Wachholderbeeren

vermischt.

„Seit undenklichen Zeiten ist **Wachholder** ein beliebtes Volksheilmittel und seine angenehmen Wirkungen bei vielen Erkrankungen sind hinlänglich bekannt. Aus diesem Grunde wurde auch hier der Wachholderbeeren-Zusatz gewählt."

„RENNER'S GESUNDHEITSBIER"

wird nach **gesetzlich geschütztem Brauverfahren** in der

Gesundheitsbier-Brauerei von Ferdinand Kainar,

Nerchau, Sachsen.

Schutz-Marke.

mit größter Sorgfalt hergestellt und ist —

da ich den Alleinvertrieb übernommen habe — nur durch meine Firma zu beziehen.

Mit Hochachtung

Oscar Renner,

Dresden, Friedrichstrasse 19.

Fernsprecher I. 176.

„RENNER'S GESUNDHEITSBIER"

Vorzügliches diätetisches Heilmittel. Aerztlich empfohlen bei Bleichsucht, Blutarmuth, Verdauungsstörungen u. **Blasenleiden.**

„RENNER'S GESUNDHEITSBIER"

Stärkt den Körper und die Nerven, verbessert das Blut und verhindert alle bei Frauen und Mädchen vorkommenden Beschwerden.

Preis-Liste:

Für Dresden und Umgegend:
12 Flaschen Mark 3,90.
Einzelne Flasche 35 Pf.
Die leere Flasche wird für 7 Pf. zurückgenommen.

Für den Versandt nach auswärts:
12 Flaschen incl. Kiste Mark 5.—
24 „ „ „ „ 9,40.

Versandt gegen Baareinsendung oder Nachnahme — bei Franco-Rücksendung wird für die Kiste der berechnete Preis und für leere Flaschen 7 Pf. für das Stück vergütet.

Strohhüte

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten

sind in **größter Auswahl, bester Waare** und **billigsten Preisen** am Lager.

H. Hensel, Hoflieferant,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,

51 Zinzendorfstrasse 51.

Umarbeitehüte, deren **baldige Einlieferung** erwünscht, werden in bekannt **guter Ausführung** schnellstens vorgerichtet.

Modistinnen billigste Engrospreise.

Neuheiten
in

Hutblumen, Blumenhütchen echte Straußenfedern

empfiehlt billigst

C. Hörig,

Blumen- und Federnfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Zoologischer Garten.

Familien-Jahreskarten zu **20 Mk.**
Karte für **eine Person** zu **10 Mk.**
Anschlußkarten an solche, sowie für **Studirende** und **Einjährig-Freiwillige** zu **8 Mk.**
Saison-Familienkarten (gültig vom 1. April bis 30. Septbr.) zu **16 Mk.**
Karte für **eine Person** zu **8 Mk.**
Anschlußkarten an vorstehende oder für **Studirende** und **Einjährig-Freiwillige** zu **6 Mk.**
Sämmtliche Karten berechtigen während ihrer Zeitdauer ohne jede Nachzahlung zum **täglichen Besuche des Gartens, der Concerte,** wie etwaiger **Schaustellungen.**

Die Direktion.

Ein Paar selten egale 5- bez. 6jähr. vornehme

Goldfuchs-Wallachen,

ganz erstklass. ungar. Gestütspferde, 170 Ctm. hoch, mit gleichmäß. Blässen und weißen Strümpfen, tadellos frisch und fehlerfrei, fromm in jedem Dienst und verkauft gestatten, preiswerth aus Privathand für 1000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **S. 2119** in die Expedition d. Bl.

Ein Paar wahr. tadellos frische und fehlerfreie 167 cm hohe ungarische

Goldfuchs-Stuten,

Sattelpferd geritten, sehr vornehme schnelle **Wagenpferde** mit auffallenden Gängen, fromm und scheuerei, stehen z. Verk. auf Rittergut **Cossengrün b. Elsterberg,** Station Reichenfels. **Preis 2800 Mk.**

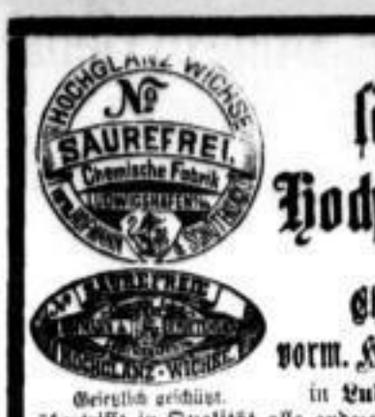
Alleinige Niederlage der **Sächsischen Broncewaaren-Fabrik** vormals **K. A. Seifert, Wurzen.**

Fabrik und **Lager** von **Beleuchtungs-Gegenständen** aller Art für electrisches Licht, Gas, Petroleum, Kerzen.

Permanente Ausstellung in den Sälen der 1. Etage.

Ebeling & Croener

Waisenhausstraße 19,
Vierkinghaus,
Eingang Friedrichs-Allee.



Die
säurefreie Hochglanz-Wichse
der
Chemischen Fabrik vorm. Hofmann & Schoelensack
in **Ludwigshafen a. Rhein**

Gesetzlich geschützt.

übertrifft in Qualität alle anderen im Handel vorkommenden Schuhwichsen. Diese letzteren enthalten alle ohne Ausnahme noch eine gewisse Menge freier Schwefelsäure, und freie Säure in der Wichse wirkt bei längerem Gebrauch zerstörend auf das Leder ein, macht dasselbe hart und brüchig.

Unsere säurefreie Hochglanzwichse dagegen zeigt das gerade Gegentheil. Diese Wichse ist **vollständig neutral**, sie conservirt daher das Leder thatsächlich und verleiht dem Schuhwerk einen tiefschwarzen, nicht Krusten bildenden Hochglanz.

Unsere säurefreie Hochglanzwichse wird daher bei längerem Gebrauche in Folge ihrer garantirt vorzüglichen Qualität bald allgemeine Anerkennung und allseitige Verwendung finden.

Chemische Fabrik vorm. Hofmann & Schoelensack
Ludwigshafen a. Rhein.

Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche
Dresden-A., Johannesstr. 10. Telephon III. 3490.
Jalousie-Reparatur-Anstalt.
Renovirung sämmtl. Bestandtheile. Billigste Preise.

Im Interesse jeder sparsamen
Hausfrau
mache ich darauf aufmerksam, daß in den Räumen der ersten Etage meines Waarenhauses einige Serien

Baby-Mäntel à 2, 3, 5 M.
Mädchen-Mäntel à 4, 5, 6, 8 M.
Knaben-Anzüge à 4, 5, 6 M.
Mädchen-Jackets à 2, 3, 5 M.
Jackets für junge Damen à 8, 10 M.

in bekannt guten Stoffen und Schnitten zu billigen, erstaunlich billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Herm. Mühlberg.
Königl. Sächs. Hoflieferant. **Wallstrasse,** Ecke Webergasse.

Cajüten-Billet-Ausgabe:
Pragerstrasse 39. Europäischer Hof.
Robert Thode & Co.,
Dresden.

Elephanten-Tabak,

Mischung gesetzl. geschützt, großartig im Geschmack u. Geruch, franco nach allen Orten Deutschlands, 5 Pfd. per Nachnahme M. 6, 10 Pfd. M. 11.50, versendet das altbewährte Tabak-Haus **Magnus Damies, Chemnitz.** Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlungen.

Eisenmöbel-Fabrik & Lager A. F. Müller
Annenstrasse 23/25
1 Hôtel Annenhof.

Zum Waschen und Baden kleiner Kinder u. empfindlicher, zarter Haut sollte man nur **Guthmann's echte Kinder-Bade-Seife** benutzen. Dieselbe ist garantirt neutral, d. h. absolut scharfetrei, von besten Materialien bereitet, der empfindlichsten Haut zuträglich und von wohlthätigem Einfluß auf dieselben. Preis per Stck. 25 Pf.

T. Louis Guthmann,
Pragerstr. 34, Bautznerstraße 31, Schloßstr. 18.

Noch unbekannt ist,
daß Essigelchen, welche selbst im ff. Weinessig vorkommen, nach ärztl. Untersuchg. im Magen d. Menschen lebensfähig u. gesundheitsschädl. sind. Lassen Sie sich ein **reizendes Probefläschchen mit ca. 1 Ltr. d. anerkannt vorzügl. appetitlichen „Malfreien Gesundheits-Kräuter-Essig"** geg. Einsend. v. 2.20 M. incl. Forsch. franko kommen und Sie werden nie mehr einen and. Essig verwenden. Preis 50 Pfg. p. Ltr. excl. Faß, bei Mehrabnahme frco. Station in Deutschland. **J. L. Rösel Nachfl., Nürnberg. — Nürnberger Ochsenmaulsalat** mit **„Malfreiem Gesundh.-Kräuter-Essig"** zubereitet — **appetitlich** u. **hochfein.** Postfrch. v. 6 Pfd. 2,60 M., 10 Pfd. 3,60 M. geg. Einsend. d. Betrags oder Nachnahme (30 Pfg. mehr).

Flügel Pianinos in Kauf u. Miethe!
Piano-Magazin Seestrasse 21
E. Ries Dresden

Griechische Weine:
1. Probekiste 12 grosse Flaschen in 12 Sorten 19 Mark
FRIEDRICH LOTH
Würzburg.
Preisconcurrenz ausgeschlossen.
Kiste frei. Packung frei.

Dr. Friedländers
Pepsin-Salzsaure Tess.-Dragées geg. Magen- und Verdauungs-Beschwerden, als das wirksamste Pepsinpräparat, empfohlen von Professor Dr. **E. Eulenburg,** Professor Dr. **Senator,** Geheimrath Dr. **Struck,** Professor Dr. **Jacobsohn,** Prof. Dr. **Sommerbrodt.**
Nur echt in Origin.-Flacons mit der Firma **Kronen-Apotheke, Berlin,** da wirkungslose Nachahmungen existiren. Flac. M. 1.50 u. M. 3.—
Radlauers Hühneraugenmittel (Salicylcollodium), bisher unerreicht in seiner Wirkung. Flacon 60 Pf.
Depot in **Dresden** in der **Mohren-, Löwen- u. Marien-Apotheke.**

Beste Zitheraufleg. (Metallrahmen) Erfinder **Gebr. Gunzelmann** Musikwerk-Fabrik

---

Kommt nicht wieder vor!
Cigarren
(Gelegenheits-Posten).
Marke Florenzia.
6 Pf.-Cigarre.
100 Stück
Mk. 3,80
gegen Nachnahme oder Einsend. des Betrages mit Porto (500 St. franco).
E. H. Kurtzhalss,
Dresden,
8 u. 10 Frauenstr. 8 u. 10.

Reell.
Wittwer, Anfang Mer J., mit einem 8jähr. Knaben, Besitzer eines flottgeh. Geschäfts b. Dresden, sucht auf reellem Wege eine Lebensgefährtin. Fräuleins od. Wittwen mit etwas Verm., welche Lust zum Geschäft haben, wollen werthe Off. mit genauen Angaben womögl. mit Photogr., welche sof. retournirt wird, bis 15. d. M. u. **J. R. 100 Hauptpostamt** niederlegen.

Aufrichtig!
Ein tüchtig. strebs. Handwerker, 30 J. alt, makellosen Rufes u. heit. Temperaments, sucht a. d. Wege die Bekanntschaft eines solid., wirthschaftl. erzog. Mädchens od. jung. kinderlos. Wittwe im Alter bis zu 25 J. behufs baldiger **Verheirathung** zu machen. Geehrte Damen, in diesem wirkl. reellen Gesuch volles Vertrauen schenken und denen an einer glückl. Ehe gelegen, werden höfl. ersucht, Off. (womögl. mit Photogr.) unt. **V. P. 788** im **„Invalidendank" Dresden** bis spät. 18. dss. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Junger Mann,
ar. angen. Erscheinen, mit gut., fest. Char., Sohn achtb. Eltern, sucht behufs
Heirath
mit Dame in Verbindung zu treten. Geehrte bemitt. Damen (e. Wittwen nicht ausgeschl.) mit gutrichtt. Gesinnung, resp. deren Eltern, w. ihrer Tochter einem intell. strebs. Mann anvertrauen wollen, w. sich, gebeten, Adr. mit Ang. näh. Verhältn. unter **H. H. 650** zur Weiterbeford. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** send. zu wollen. Strenge Diskret. gegeben u. gefordert. Agenten unberücksichtigt.

Heiraths-Gesuch.
Oberkellner, 28 J., vermögend, welcher sich zu etabliren gedenkt, wünscht die Bekanntsch. e. Mädchens, w. Lust zur Gastwirthsch. hat, Vermögen erwünscht. Discretion Ehrensache. Off. mit Photogr., welche zurück geschickt w., unter **V. 28790** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch!
Ein Baumeister, Ende 30er, von angen. Aeußeren, mit heiterem Charakter, in schöner Gebirgsgegend Sachsens, wünscht mit einer Dame im Alter bis zu 28 Jahren, behufs **Verheirathung** in Correspondenz zu treten. Dieselbe muß vor Allem einen verträglichen Charakter besitzen u. einem bürgerlichen Haushalt vollständig vorstehen können. Etwas disponibles Vermögen, welches sichergestellt wird, ist erwünscht. Geehrte Damen, welche gewonnen sind ein gemüthliches Heim zu gründen, werden gebeten, werthe Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse u. Beifügung der Photographie unter **P. 768** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion zugesichert, aber auch verlangt. Vermittler ausgeschl. Anonym unberücksichtigt.

Neugeborene
Hunde u. Katzen,
die heutzutage so schwer in gute Hände unterzubringen sind, werden, um Grausamkeiten vorzubeugen (nach vorheriger Anmeldung im Thierschutz-Bureau, Marschallstraße 39) **sofort nach dem Wurf** in der Behausung des Besitzers schmerzlos, unter Umständen auch umsonst, **getödtet.**

Beste, in jedem Hause durchführbare Behandlungs-Anweisung für
Blutarmuth, Drüsenschwellungen, Scrophulose, beginnende Tuberkulose
(Schwindsucht) durch den leitend. **Arzt d. Sanatoriums Streitberg** (Fränk. Schweiz).

Der Wahrheit die Ehre!
Das älteste u. beste Haut-Verschönerungsmittel
ist u. bleibt die vielfach prämiirte
aromatisch-medicinische
Schwefelseife und Theer-Schwefel-Seife
von **Camillo Kox,**
Specialist für medizinische Seifen, je Stück 25 u. 50 Pf.,
deren ununterbrochener Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken.
Dieselben empfehlen **allein echt:**
Herm. Roch, Altmarkt.
Weigel & Zeeh, Marienstraße.
Franz Schaal, Annenstraße.
Joh. Thenius, Meißnerstraße.
Franz Henne, Amalienstraße.
C. Friedrich, Königsbrückerstr.
A. Blembel, Wilsdrufferstraße.
Fr. Wollmann, Hauptstraße.
Albert Haan, Grunaerstraße.
Schmidt & Groß, Hauptstraße.
Georg Baumann, Pragerstr.
H. Köberlin, Waisenhausstr.
H. G. Möhring, Pillnitzerstr.
Georg Haentzschel, Struvestr.
Gust. Kretzschmar, Bismarckpl.
Joh. John Nachf., Wettinerstr.
Franz Teichmann, Zöllnerstr. 9.
Otto Anger, Trompeterstraße.
W. J. Cartens Nchf., Webergasse.
Rich. Jungbauer, Pillnitzerstr.

Die berühmte Wiener
St. Fernolendt-Schuhwichse
(Fabrik gegründet 1856)
ohne Vitriolöl,
aus besten Bestandtheilen, giebt rasch **tiefschwarzen Glanz,** erhält das Leder weich und **dauerhaft,** deshalb auch meist von Schuhmachern verbraucht. Zu haben in Schachteln à 7, 10 u. 18 Pf. in den meisten Geschäft., besonders **Schuh- u. Ledergeschäften.** Hauptniederlage bei **F. G. Sohre** in **Dresden,** Schössergasse Nr. 10. 5 Kg. Postpackete gegen Postnachnahme.

Jeder Tourist, jeder Soldat
beachte und versuche
Schneible's Creme
das beste Mittel gegen
Wundwerden d. Füße, Aufspringen d. Haut u. s. w.
In Dosen à 25 u. 50 Pf. zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfumerie-Geschäften. Verkaufsstellen-Nachweis ertheilt **Caspar Schneible** in **Mainz.**

Für 10 Mark versendet die **Aachener Tuchindustrie Aachen,** Franzstr. 10, u. Nachn. **3½ m Cheviot** zu einem Anzuge schwarz, blau oder braun, einfaches, modernes Muster in solider, kräftiger Waare. **Collectionen in feinen u. feinsten Kammgarnen, Cheviots, Tuchen, Buckskins** ebenfalls zu Diensten.

Salomonis-Essig.
früher genannt
Struve-Essig
(prämiirt **Berlin** 1885, goldene Medaille **Leipzig** 1887), bester und haltbarster Einlege- und Tafel-Essig. **Weinessig — Estragonessig,** zu haben in d. meist. Apotheken und Colonialwaarenhandlungen. Haupt-Dep.: Salomonis-Apoth. **Fabrik: Rosenstraße 96. H. Roesner.**

Feinsten, hellen
Scheiben-Honig.
sauber in Pergament verpackt, **per Pfund Mk. 1.20.**
Julius Troschütz,
Scheffelstrasse 6.

Centrifugen-**Süßrahm-Butter,** 9 Pfund Netto Mk. 11, franco Nachnahme. **Georg Jaeckle, Leutkirch, Allgäu.** Vertreter an Private gesucht.

Feinste
Landbutter,
gesalzen, liefert in Postcollis von netto 4½ Kg. Inhalt zu M. **9.80 trotz Aufschlags. Xaver Hiller** in **Würzburg** (Bayern).

Echten Frankfurter Aepfel-Wein
in bekannt hochfeiner Qualität
Flasche 45 Pf. (mit Fl.), von 6 Flaschen an **40 Pf.** (auch in Champagner-Flaschen) empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten
15 Pragerstraße 15.

Geldschränke
mit **Stahlpanzer** empfiehlt billigst
O. Gabriel.
Schlossermeister.
Ziegelstraße 7.

Campe's Saponia.
Keine schmutzigen Hände mehr!
Angenehmes, billiges und schnell wirkendes Hand- u. Kopfreinigungsmittel. Universell in der Verwendung und Gebrauchsanweisung. Niederlagen in Dresden-Altstadt bei:
Herrn **Hermann Roch,**
„ **Weigel & Zeeh,**
„ **Franz Schaal,**
„ **Franz Blembel,**
„ **Franz Henne;**
in Dresden-Neustadt bei:
Herrn **Friedrich Wollmann,**
„ **Johannes Thenius;**
in Dresden-Striesen bei
Herrn **Max Grützner,** Blasewitz,
Herrn **Otto Friedrich.**

Blumendünger
für Topfpflanzen (holz- und krautartige), trocken und flüssig, letzterer nach Angabe des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. **Nobbe,** Tharandt,
Hornspäne, Tabakextrakt, Baumwachs,
fett und flüssig,
Raupenleim, Bindebast u. s. w.
empfehlen
Weigel & Zeeh,
Dresden,
Marienstrasse Nr. 12.

Gardinen stangen
Gardinen leisten
Gardinen rosetten
Gardinen haken
Gardinen ringe
Rouleau stangen
Rouleau schnurenhalter
Schnuren quasten
Teppich nägel
Bilder nägel
Thür ketten
Schlüssel etiquetten
Jalousie abstreicher
Placat tafeln
etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstraße 6 u. 7.

Santal von Midy.
Apotheker Ier Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1881 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen MIDY. Preis 1 Mark per Flacon. **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen i. **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In **Dresden** bei R. Weber, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Ladentafeln, Kostenregale, **Waarenschränke,** Compt.-Pulte, Sessel u. s. w. **billig** zu verkaufen
Görlitzerstr. 21.

Offene Stellen.

Einige tüchtige

Gürtler,

welche auch gut ciseliren können, werden für dauernde Beschäftigung **sofort gesucht.** Angebote sind unter **K. 28070** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Suche sof. 2 oder 3 tüchtige

Wagenlackirer.

Radeberg.
Emil Heuer.

Zum Antritt am 1. od. 15. Mai wird ein unverheiratheter

Villen-Gärtner

gesucht, der die Warmhauspflege und Culturen versteht. Offerten unter **F. 1095** in der Invalid.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, niederzulegen.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein durchaus tüchtiger, unverheiratheter Oberschweizer mit mit guten Zeugnissen wird zu 60 Stück Milchkühen per 1. Juni gesucht von

Rittergut Großhartmannsdorf.

Ich suche zum 15. April c. für meine **Conditorei** ein im Backfach und in der Bestellungs-Annahme tüchtiges, erfahrenes

Fräulein

bei gutem Gehalt. Nur solche werden Berücksichtigung, welche in solchen Geschäften bereits thätig waren. Offerten unter Chiffre **R. 515** erbeten an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verwalter-Gesuch.

Zum 1. Mai wird ein jung., an Thätigkeit gewöhnter

Verwalter

gesucht. Gefl. Zuschriften erb. Ritterg. Goselitz bei Ostrau in Sachsen.

Wir suchen allerorts noch thätige **Vertreter** unter günstigen Bedingungen.

Berlinische Spiegelglas-Versich.-Actien-Gesellschaft, die General-Agentur: Hugo Rösch, Leipzig, Querstraße 26/28.

Werkführer

gesucht, tüchtiger, energischer Mann für eine **Hartpapierwaarenfabrik.** Off. m. Gehaltsansprüchen u. bisheriger Thätigkeit unter **J. M. 317 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten. Gewinnantheil zugesichert.

Vergolder

sucht

E. M. Gietzelt,
Freiberg in Sachsen.

5 oder 6 tüchtige

Schriftmaler

sucht **E. M. Gietzelt, Freiberg i. S.**

Fabrikgeschäft in größ. Stadt sucht bestempfohl. energischen

kfm. Director

mit 10—15 000 M. Kapitaleinlage gegen Sicherheit. Mindestens 3000 M. p. a. Off. u. **V. K. 783 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Conditor-Lehrling

unt. günst. Beding. gesucht von Mitgl. d. Condit.-Inng. Off. **H. H. 076 „Invalidendank" Dresden** erb.

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt stets Matuszczyk,
Dresden, Ehrlichstraße 4.

Tüchtige verheirath. od. ledige

Ober-Schweizer

auch **Unterschweizer** suchen u. finden Stellung durch **Hengal, Thurm** b. Zwickau i. S.

Zeitung.

Bed. Erweiterung einer alteingeführten Tageszeitung nebst groß. incrativer Druckerei wird ein energischer Fachmann, Redacteur oder Kaufmann mit 30- bis 40 000 Mk. Einlage gesucht. Große Gewinnchancen. Angen. Lebensstellung. Off. v. Selbstreflectanten unter **T. L. 743 „Invalidendank" Dresden.**

Ein durchaus tücht. fleißiger und zuverlässiger

Gärtner,

welcher Baum-, Weinberg-, Feld- und Wiesencultur gründlich versteht, findet sofort dauernde Stellung bei ein. Monatsgehalt von 90 Mark nebst freier Wohnung. Nur bestempfohlene Reflectanten wollen sich melden u. Zeugnißabschriften u. **U. 1045** Exp. d. Bl. einsenden.

Ein kräftiges, in jeder häusl. Arbeit bewandertes

Haus-Mädchen

mit beich. Anspr. zum 15. Mai zu miethen gesucht. Off. u. **H. M.** postlagernd **Torgau a. E.**

2 Verdeck-Sattler

stellt noch ein die **Kinderwagenfabrik Grimma.**

Einen Gärtner

zum baldigen Antritt, unverheirathet, mit guten Zeugnissen, sucht Rittergut **Tauscha,** Bez. Dresden.

Lehrmädchen

sucht **Gust. Schröder,** Patentbriefe-Fabrik, Nicolaistraße 14, 1.

Folgende Leute zum sofortigen Antritt gesucht:

2 Hobler,
2 Fräser,
1 Bohrer,
5 Maschinenschlosser,
2 Werkzeugschlosser,
1 Arbeitsbursche.

Ferner werden einige **Lehrlinge mit 3jähriger** Lehrzeit eingestellt.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik, vorm. Lange & Tunger, **Löbtau-Dresden.**

Hohen Verdienst

Wegen anderer Beschäftigung kann sich eine Person mit einigen Hundert Mark einen Verdienst von 70—100% erwerben. Gürtler und Bronzewaaren. Muster, ein Theil Waaren, sowie ausl. Bezugsquellen da. Näher. Schuhmacherstr. **Taus,** Jagdweg 20, Ecke Rosenstraße.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine ältere selbstständ. Wirthschafterin wird zum sofortigen Antritt auf ein mittleres Landgut in der Mühlberger Gegend gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden bei

Theodor Kramer,
Fichtenberg b. Mühlberg a. Elbe.

Tücht. Hausknecht,

militärfrei, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird sofort gesucht **Gasthof Wölfnitz.**

Für kleineres flott betriebenes

Kohlensäurewerk

wird ein geschickter, fleißiger

Maschinist oder Schlosser

gesucht, welcher Dampfmaschine u. vorkommende Reparaturen zu übernehmen hat. Unverheirathete, nüchterne, nicht allzu junge Bewerber exakten Charakters wollen sich brieflich unter Beifüg. ihrer Zeugnißcopien und Gehaltsanspr. postlagernd Dippoldiswalde unter **M. M. 50** melden.

Reisender

(Radfahrer) für die Kreise Dresden, Bautzen u. Deutschbohmens **gesucht.** Derselbe muß bei Saalinhabern auf dem Lande wie in den Städten gut bekannt sein. Eventl. dauernde Stellung. Nur tüchtige Verkäufer belieben sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und der Ansprüche zu melden. Cautionsfähigen übergebe ev. Incasso.

Oswald Oehler, Mechanet. S., Patentsalmwachsfabrik.

Ein tüchtiger

Bau-Leiter

für einen größeren Bau, selbstständiger Arbeiter, der dem Titel „Bau-Leiter" vollkommen entspricht, wird auf längere Zeit unter günstigen Bedingungen

nach Karlsbad gesucht.

Offerten nimmt entgegen die **Broncewaaren-Fabrik K. M. Seifert, Pragerstr. 29.**

Lehrfräul. f. Namen-, Kunst- u. Blattstickerei ges. Nachh. Arbt. fortdauernd. Uhlandstraße 2, p. l.

Stellen-Gesuche.

Ein verheiratheter

Ober-Schweizer

mit Sohn von 15 Jahren sucht z. 1. Juli Stelle zu 90 bis 40 St. Vieh. Off. an den Oberschweizer auf dem **Rittergut St. Balgstädt** bei Naumburg a. S.

Junger Kaufmann,

21 Jahre alt, militärfrei, der die Delicatessen- u. Weinhandlung erlernt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per bald ev. 1. Mai Stellung in einer Weinhandlung. Gef. Off. an **Wilhelm Franke,** Hotelier, **Warnsdorf i. Böhmen.**

Bautechniker

mit mehrjähr. Bau- u. Bureaupraxis, mit langjährigen Prima-Zeugnissen u. guten Schulzeugn., in allen vorkommenden Arbeiten selbstständig, mit Bauleitung vertraut u. in Buchführung bewand., sucht z. sofortigen Antritt Stellg. Adr. u. **L. 961** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger

Uhrmachergehilfe,

Thüringer, mit guten Zeugnissen und Werkzeug versehen, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Off. unter **F. M. 166** an **Rudolf Mosse, Rudolstadt.**

Stelle-Gesuch.

Eine Gastwirthstochter, 17 J., aus der Nähe Freibergs, welche sich als Verkäuferin ausbilden will, sucht Stellung bei guter Station und guter Behandlung. Hoher Lohn wird nicht beanspr. Es wird geb. mit. Offerten unter **L. L.** bei **Rudolf Mosse, Freiberg i. S.** niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mit allen Zweigen der Cigarren-Fabrikation vertraut ist, sucht p. 1. Juli c. dauernde Stellung als **Verkäufer, Reisender** oder **Comptoirist.** Gefl. Offert. u. **R. F. 100** postl. **Zittau i. S.**

Der langjährige

Werkmeister

einer der größten **chem. Düngemittel-Fabriken,** in ungekündigter Stellung, 38 Jahre alt, verheirathet, **sucht** sich Umstände halber baldigst und möglichst nach Sachsen

passend zu verändern,

sei es in obiger Eigenschaft, **Lagerhalter** oder ähnlich. Derselbe ist energisch u. bestens empfohlen. Gef. Offerten erbeten unter **Z. 120** an die Expedition dieses Blattes.

Ein in gesetzten Jahren stehender

Kaufmann,

kautionsfähig, **sucht Vertretungen** für Sachsen. Derselbe würde auch eine Filiale übernehmen. Gefl. Off. werden unter **G. 409** durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Geldverkehr.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden,

Weissegasse 1, 1.

250,000 Mark

1. Hyp. zu 5% auf Bauland in verschied. Posten, einige Jahre feststehend, gesucht. Off. unter **C. U. 289** Exp. d. Bl. erbet.

11,000 Mk.

suche auf sichere Hypothek auf meinen Gasthof bis 1. Jan. 1895. Agenten verbeten. Off. unter **B. Z. 269** in die Exp. d. Bl.

4-6000 Mark,

2. sichere Hypothek, auf feine Zinsvilla beliebt. Vorort (innerhalb der Brandkasse) per 1. Mai od. 1. Juli **gesucht.** Off. unt. **D. B. 13** Expedition d. Blattes.

Vermiethungen.

Villa

in Kötzschenbroda,

3 Min. vom Bahnhof, sehr gut gebaut, 7 Zimmer, viel Nebenräume, Wasserleitung, ist Familienverh. wegen sofort oder später auf längere Zeit

zu vermiethen evt. auch zu verkaufen.

Näheres: Herr **Hugo Faber, Kötzschenbroda** oder **T. H.** postlagernd **Breslau.**

Wohnl. Herrenhaus

11 Z., gut heizbar, m. Stall u. Remise, im schattigen Park m. angrenzendem Gemüsegarten, 10 Min. v. Station nahe b. Grödel-bad zu vermiethen. Näh. beim Gutsvorstand, Ostrichau bei Seidenberg, O. L.

Landhaus-Vermiethung.

In der **Lößnitz b. Dresden,** 10 Min. v. Bahnhof Radebeul, ist ein schön gelegenes Landhaus älterer Bauart, sehr geräumig, mit gr. schattig. Garten **sofort zu vermiethen.** Sehr zu empfehlen Denjenigen, welche in gesündester, wind- u. staubfreier Lage ein behagl. Heim suchen. Anfr. unter **C. B. 271** in die Exp. d. Bl. finden durch Besitzer sofortige Beantwortung.

Möblirte

Sommer-Wohnungen,

wenn gewünscht mit voller Pension, sind in Villa Böhme in **Rathen** zu vermiethen.

Schöne Wohnungen

in 1. u. 2. Etage, sofort beziehbar, sind zu vermiethen Ober-Loschwitz, Pferdeweg 18b.

Verkaufs-Laden

im neuerrichteten Durchgang Marienstrasse — Am See sind sofort zu vermiethen. Näher. Marienstraße 38, I.

Für Kaufleute.

Albrechtstr. 20, Ecke Seidnitzerstraße, ist in neuem Hause groß.

Eck-Laden

mit geräumiger Wohnung, worin 4 Jahre Colonial- u. Materialwaarenhandl., 1. Oct. zu vermieth.

Lagerplatz,

Werkplatz, sehr groß, a. Dresd. Güterbahnhof, a. geth., i. bill. zu vermieth. Offerten erbeten Wilsdrufferstraße 40, 1. Etg.

Villa

in Loschwitz, am Wald gelegen, mit groß. Garten, dauernd oder als **Sommer-Logis zu vermiethen.** Off. unter **C. T. 288** in die Exped. d. Bl. erb.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Haus-Verkauf.

Das Hausgrundstück Freibergerstraße 31 in Roßwein, mit Stall- und Scheunengebäude, ca. 100 Quad.-Ruthen groß, Obstgarten, sowie freie Einfahrt nach dem Gehöfte, soll verkauft werden. Im Grundstück wird seit ca. 60 Jahren **flottgeh. Fleischerei** betrieben. Die Hintergebäude eignen sich sehr gut zu Werkstätten oder Niederlagsräumen. Näheres im Obergeschosse des Wohnhauses daselbst.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in Laubegast gelegenes, aus Wohnhaus, Scheunengebäude, großem Hofraum und Garten mit Obstbäumen bestehendes, auch zu Industrie-Anlage geeignetes Grundstück ist bei 15,000 M. Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Adr. erb. u. **H. W. 662** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden,** Wilsdrufferstr. 6, 1.

Villa-Verkauf.

In der Nähe des Bahnhofes und Waldes in Cossebaude in Sachsen ist eine Villa, bestehend aus Parterre und Etage, hübschem Garten, zu verk. Preis 16,000 Mark. **Aug. Schumann,** Kötzschenbroda, Meißnerstr. 48.

Bäcker-Haus,

in guter Lage, ohne Concurrenz, ist von Johanni 1894 an zu verpachten, auch verkäuflich. Alles Nähere Friedrichstadt, Obere Bastionstraße, **Neubau.**

Villa

zu verkaufen in Kötzschenbroda, nächste Nähe des Bahnhofs, mit 8 Zimmern, 2 Küchen, für 2 Fam. passend, Nebengeb., gr. Garten. Selbstk. erfahr. Näh. Dresden-A., **Carolastraße 1, 1.,** Gartenb.

Nahe am Königsbrückerplatz

ist ein Zinshaus mit Einfahrt u. Hintergeb. bei 6% procentig. Ertrag zu verk. Anz. 12—18,000 Mk. **Künzel & Co., Bankstraße 10.**

Erbtheilungshalb.

soll ein in einem aufblühenden Orte nahe Dresden, 5 Min. vom Bahnhofe entfernt gelegenes

Landhaus

verkauft werden. — Dasselbe, in bestem baulichen Zustande, ist mit allem Comfort ausgestattet, enthält 9 heizbare Zimmer, schöne helle Küche u. Nebengelaß. Außerdem ist vorhanden: Gartenwohnung, Waschhaus, Hühner- und Eishaus. Dazu gehört ferner ein 129 Ar großer, zum Theil mit großen schattigen Eichen besetzter Garten und Anlagen von Spargel, Rhabarber, Erdbeeren 2c., sowie über 100 Obstbäumen der edelsten Sorten. Vorzügl., das ganze Jahr aushaltendes Trinkwasser. — Das Grundstück ist so gelegen, daß mehrere Baustellen abgetrennt werden können, die bei der außerordentlichen Nachfrage nach solchen hoch zu verwerthen sind. Eisenbahnfahrgelegenheit einige 50 Mal nach und von Dresden. Das Grundstück eignet sich sowohl für Private, als zur Anlage eines Sanatoriums, einer Pension 2c. — Preis M. 65,000. Anzahlung M. 20,000. Werthe Offerten unter **G. J. 509** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Landschmiede

mit gut. Kundschaft für 7500 M. bei 2500 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

H. Thiele, Roßwein.

Mühlen-Verpachtung.

Die zu unterzeichn. Rittergute gehörige Mahlmühle, ca. 15 Pferdekräfte stark, mit stets aushaltender, auch in trockenen Jahren nicht verminderter Wasserkraft, z. Zt. 2 Mahlgänge u. 1 Spitzgang, soll vom 1. Juli d. J. ab verpachtet werden. Dazu werden ca. 2 Acker Wiese u. ca. 3 Acker Feld mit verpachtet. Der Pachtcontrakt ist einzusehen. Rittergut **Malsitz b. Bautzen.** Auskunft wird auch Dresden, Sidonienstr. 2, pt. ertheilt.

Erbtheilungsh. sollen sämmtliche zum F. A. Köhler'schen Nachlasse in **Waldheim** gehörigen Grundstücke, bestehend in **Wohnhaus** mit schönem groß. Garten, Wohnhaus mit Hintergebäude und Scheune, verkauft werden. Reflectanten wollen sich gefl. wenden an Schmiedemeister **Fröbel,** Waldheim.

Cossebaude

ist ein gut gebautes **Haus** mit 1300 □Mtr. Garten, 5 Wohn., zu verkaufen. Preis 15,000 Mk., Anz. 4000 Mk. **Anfr. kostenfr. Künzel & Co.,** Bankstraße 10.

Villa-Verkauf.

Eine neuerbaute herrsch.

Villa,

nahe dem Königl. Großen Garten und an der Pferdebahn gelegen, ist direkt vom Besitzer für M. 100,000 zu verkaufen. Sie besteht aus Parterre, 1. Etage u. ausgebaut. Dach, enthält Wohnungen (6 und 7 Zimmer, kompl. Bad, reichl. Zubehör) und gehört zur Villa ein grosser Garten. Nur Selbstreflectanten werd. um Adr. gebeten unter J. U. 560 in d. „Invalidendank" Dresden erbeten.

Rittergutsverkauf.

Ein sehr schön arrondirtes **Rittergut,** Nähe Leipzigs, mit 850 sächs. Acker Areal, guter Klee-, Weizen- und Zuckerrübenboden, hübschem Park- und schloßartigem Wohnhaus, guten neuen Gebäuden, Eisenbahnstation, soll besonderer Verhältnisse halber für den billigen, jedoch festen Preis von 450,000 Mark bei 150,000 Mark Anzahlung mit voller Ernte und kompl. Inventar verkauft werden. Selbstkäufer belieben Adr. unter Chiffre **T. 594** an Herren **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Leipzig** niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine **neugebaute, schön gelegene Landbäckerei** ist bei 3—4000 Mk. Anzahl. billig zu verkaufen. Off. u. **H. R. 081 „Invalidendank" Dresden.**

Ein kleineres Landhaus

mit **hübsch. Garten** wird in **Dresden zu kaufen gesucht.** Adressen mit Angabe der Größe, Lage und des Preises unter **A. L. 231** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Villa-Verkauf.

In Blasewitz, Tobritzerstr. 12, ist eine kl. Villa mit getheilten Etagen sof. zu verkaufen. Näh. daselbst pt. od. Niederwaldstr. 21, 2.

Ein nachweislich gutgehender

Gasthof

in einem Kirchdorf, nicht weit v. Dresden, ist für 28,000 Mk. zu verkaufen. Anz. 8—10,000 Mk. Auskunft ertheilen sofortnur **Künzel & Co.,** Bankstraße 10.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Spezial-Milch- und

Buttergeschäft

in guter Lage, mit schön. Wohn., ist weg. Anstellg. sof. zu verkauf. Näheres Zwingerstr. 9, 3.

Besseres Geschäft

der Eisenwaarenbranche, mit Wild und Geflügelhandlung, ist wegen Annahme einer Stell. sof. billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **C. V. 290** Exp. d. Bl.

Fuhrwerk,

leicht. u. schweres mit gut. Kundschaft zu verkaufen. Off. unter **B. N. 109** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein Colonialw.-Geschäft in krankh. h. zu verkaufen u. kann sofort od. später übernommen w. Taxe ist schon jetzt für einen jungen Mann eine sich. Existenz u. hat noch eine große Zukunft. Näh. durch Herrn Kaufm. **Riedel,** Lortzingstraße 18, pt.

Möbel- und Bautischlerei mit Motorbetrieb, in größ. Blüthe, ist krankheitshalber bei 5—6000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Kurth,** Schuh-Geschäft, Struvestraße 5.

Geschäfts-Verkauf.

Ein mit enorm hohem Nutzen und geringen Spesen arbeitendes kleineres Fabrikgeschäft der Spielwaaren-Branche ist Umstände halber zu verkaufen. Nöthiges Kapital M. 40,000. Es liegen feste Ordres vor, welche einen Nutzen von ca. M. 8000 abwerfen. Off. unter **K. 1623** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Schlosserei-Verkauf.

Eine im Bau begriffene, schön gelegene **Landschlosserei** (noch keine im Ort) ist bei 3—4000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter **J. F. 095** i. d. **„Invalidendank" Dresden.**